Miesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 27. Fernfpreder Rr. 2953. Uniteit von 8 Uhr morgens bis 7 lübr abenbi-

23,000 Abonnenten.

Beings-Breis für beibe Ausgaben: 50 Big. monatlich burch ben Berlag Langsaffe 27, obwe Briogerjohn. 2 M. 20 Big. vberteijdselfic burch alle bentichen Bekanskalten, ausschließlich Bestellagelb.
Begungs-Bestellungen nehmen ausgedem entgegen: in Biesebanden die Peneigssellen Ausschließlich Bestellagelb.
Bestellungen nehmen ausgedem entgegen: in Biesebanden die Peneigssellen Ausschließlich Bestellunftraße 6 und
Bismardring 29, jowie die 147 Ausgabesiellen in allen Aeben der Stadt; in Biebrich: die dortigen 33
Ausgabestellen und in den benachdarten Bendorten und im Kheingau die betressen Tagblatt-Aräger.

2 Tagesausgaben.

Bismard-Sting 20 Kr. 4020.

Angeigen-Breis für die Zeife: 15 Big für lotale Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Kleiner Ungeiger" in einheitlicher Schorm; Doff, in davon abweichender Schomführung, somle für alle albeigen lotalen Angeigen; Doff, für alle auswärtigen Angeigen; Lat. ihr lotale Affannen; Doff, für alle auswärtigen Angeigen; de Angel, dathe, beitret amd vieriel Seifen, dernach, dach beiseherer Bereitung,—Bei wiederholter Aufmahme unteränderier Angeigen in kurgen Zweichenen entsprechender Rabeit.

frür bie Aufnahme frater eingereichter Ungelgen in bie nachftericheinenbe Unsgabe mirb feine Gemahr übernammen.

Mr. 579.

Biesbaden, Donnerstag, 12. Dezember 1907.

55. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

Mugeigen-Annahme; Gur bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Der Block.

Freunde und Gegner sind einig darin, daß der Blod zwar wieder geseimt worden ist, daß seine Haltbarkeit aber Berdacht erregt. Wir wollen zu den gehäuften Untersuchungen über daß schwierige Problem nicht durch eine neue Untersuchung beitragen, zumal doch nur immer wieder mit denselben Bestandteilen von Brämissen und Folgerungen, die man wirklich hinsänglich tennt, operiert werden müßte. Wir wollen also die Zukunst des Block ruhig abwarten ohne übermäßiges Vertrauen, aber auch ohne übertriedene Stepsis. Eine gelassene Zubersicht oder eine durch gelinde Zubersicht etwas angewärmte Gelassenbeit ziemt sich schon deshalb, weil das Leben Hilfsmittel in sich birgt, die über sede Berechnung hinaus wichtig sein können, die alle Konstruktionen einer bermeintlich zwingenden Logif mit beiterer Sicherheit über den Haufen wersen kohn neu gebärende Leben noch bringen mag? Gewisstehrt alles wieder, und darum darf man wohl ans Erfahrungen und aus gegebenen Juständen Schlisse ziehen, die der kommenden Entwicklung gleichsam Schienen legen, auf denen sie sich bewegen kann; aber wohln das Eelesse sich, das Leben mit seinem Reichtum an siberraschungen tritt hier in seine Rechte.

Lassen wir somit die Erörterung darüber, ob und wie der Blod zusammenhalten mag, einstweilen ruhen, so verlohnt es sich immerhin, einem anderen Problem ins Gesicht zu sehen, nämlich dem vom Zentrum handelnden: So gegensählich die Beurteilung der hentigen politischen Lage auch ist, so nimmt man eine demerkenswerte Abereinstummung insofern wahr, als es alle Welt sür eigentlich selb stoerst übereinstmunng insofern wahr, als es alle Welt sür eigentlich selb stoer st noch der gehens der Block anteien das Zentum der gehens der Block arteien das Zentrum wissen der Bersicherung, das dies unweigerlich so sein. Wit der Bersicherung, das dies unweigerlich so sein, werden die Blockparteien selber in den Bannteis der Gemeinschaft, zu der sie sich vereinigt haben, zurückseichencht, und wenn von rechts oder von links Forderungen laut werden, die den anderen Kontrahenten des Blocks mitstallen, so wird der Auf zur Einigkeit verstärft durch die Warnung, andernfalls werde wieder die konservischen Begriff selbst siede Ara einsehen. Schon in diesem Begriff selbst siedt es, das sich die Barnung vorzugsweise nach links hin richtet. Aber sies silt im gewissen Sinne auch nach rechts hin; denn

die Zitierung der Zentrumsberrschaft bedeutet in diesem Zusammenhange zumeist auch, daß sich die Konserbativen sehr tief unter daß Zentrumsjoch beugen müßten, daß sie im zufünftigen klerikalfonservativen Kartell die gedemitigten Saleppträger der Zentrumssihrer werden müßten.

Es wäre denn also zu fragen, ob es wirklich wahr ist, daß eine Auslösung des Blocks identisch mit der Rücksehr des Zentrums zur Macht sein würde. Wir bekennen, den Eindruck von der zwingenden Rotwendigkeit dieses Entweder—Oder nicht gewonnen zu beken. Wir kann an uns deuten des des Leutrum haben. Wir tonnen uns benten, daß bas Benfrum wieder gur Macht gelangt, aber wir muffen es uns nicht denken. Schlige beute die Blodpolitik fehl und iberließe der Reichskanzler die Geschäfte einem viel-leicht geschickteren Rachfolger, so wüßten wir nicht, wie der fünste Kanzler in diesem Reichstage eine Wehrheit aus Konservativen und Merikalen zusammenstellen könnte, da beide Fraktionen die Mehrheit einsach nicht haben. Man kann einwenden, sie hatten sie auch im früheren Reichstage nicht. Aber im früheren Reichstage waren die Nationalliberalen ergänzend auf den Blan getreten, und da es sich vorzugsweise um die Wirtschaftsfragen handelte, bei denen im National-liberalismus allmählich die schutzöllnerische Seite immer ftarter borgeschlagen war, fo batte fich bon Fall zu Fall eine Mehrheit aus sonst unberein-baren Parteirichtungen bilden lassen. Das jetzt aber die Nationalliberalen für die Biederfehr einer folden Taftif und Bolitif zu haben waren, duntt jedem bejonneren Beurteiler als ausgeschlossen. Die Parteten der Linken sind sich seit den letten Neuwahlen aus zwei Gründen erfreulich näher gerückt denn zuvor. Der eine ist, daß die Blochparteien in den Fragen der Behrkraft zu Wasser und zu Lande feinen so ausgesprochenen Gegensatz wie einstmals zu dem gemäßigten Liberalismus bilden, und der andere Grund ist, daß infolge der heilfamen Einflüsse des Jungliberalismus dieNationalliberalen heute ungleich mehr bom Liberalismus benn früher befennen und, wie man hoffen darf, praftifch zu verwerten gesonnen

Wie also könnte das Zentrum wieder die Zügel in die Hand bekommen, wenn der Blod zersiele? Borausgesett sogar, soweit die Konservativen wieder mit dem Zentrum geben wollten, wäre eine erfolgreiche Politif auf dieser veränderten Grundlage erst nach Neu-wahlen möglich. Und nun nöchten wir den Kleinmütigen sehen, der von Reuwahlen mit einer gegen den gesamten Liberalismus gerichteten Parole, von Wahlen mit einer ausgesprochen konservalismus gerichteten Parole, von Wahlen mit einer ausgesprochen Konservalismus gestärdteten Parteien Barole eine Schädigung der liberalen Parteien befürchtete. Wan vergesse doch nicht, was das bedeuten

will, daß die früheren Gegensähe zwischen den Parteien und Fraktionen der Linken so gemisdert worden sind, daß diese Karteien bei Neuwahlen der charakteriserten Art zum serneren Ausummen sie hen siechen die Heben und ammen siehen. Scheint und nach alledem die Gesahr einer gewissermaßen automatischen Rückehr des Zenkrums zur Nacht nicht gar so erheblich, so folgt darans, daß der Viod das wohl bessere Klammern des Zusammenhaltens enthält als bloß die einer vermeintlich nüglichen "Hucht dor dem Zenkrum". Und es folgt aus dem Sachverhalt serner, daß die Liberalen nicht zaghaft sein sollen. Brauchen sie den Blod, so braucht der Bsod auch sie. Brauchen sie, wie nicht zu leugnen ist, die Regierung, so braucht die Regierung sie erst recht.

Dernburg über seine Ofinfrikareise.

Auf Einladung des Großherzogs von Oldenburg hatte ber Staatsjefretar bes Reichstolonialanits fic. wie gemeldet, am Montag nach Oldenburg begeben, um dort in einer Berjammlung einen Bortrag über feine Reise nach Deutsch-Oftafrifa zu balten. Dem "Berl. Lok.-Anz." zusolge bezeichnete er zumächst als wichtigste Spisode seiner Reise den Marsch ins Innere. Einmal deshalb, weil die Fragen der Beschaffung bon Arbeit, die die Beigen an der Rüsten bewegen, nur aus einer Kenntnis der Berhältnisse dort beurteilt werden tonnen, wo die Arbeiter hergezogen werben miffen. Dann, weil, wenn man Bahnen und Wege ins Innere bauen will, wo weder weiße Anfiedler noch Blantagen unter weißer Leitung bestehen, man die Bafis für eine Rentebilität — und ohne eine folche darf man Bahnen nicht bauen — nur im Innern finden fann, wobei alles darauf ankommt, daß man die Entividelungsfähigteit bon Eingeborenen und deren Rufturen richtig und borsichtig einschätzt. Drittens weil ein sicheres Bild über die Zustände jekhit im größten Teil des Schutgebietes an der Kilfte überhaupt nicht erhältlich war. Dernburg gab dann eine Schilderung feiner Fahrt auf der Ugandabahn. Das Land felbst, durch das die Bahn fährt, ist zum großen Teil nabezu unproduktiv. Wenn man den herrlichen Balmenbestand und den in aller tropischen Uppigfeit glänzenden Rüstengürtel siberwunden bat, folgen mindestens 400 Kilometer, ans denen die Bahn nabezu feinerlei Frachten ziehen fann, unendliche Ebenen durchaus menschenkeer, weil sehr wasserarm. Dier nun hat sich die Gelegenheit gegeben, in einer geistreichen Ausnuhung der natürlichen Umstände dem Reisenden Bilder zu bieten, wie fie schöner und romantischer nicht ausgedacht werden können. Die ganze Strede nämlich ist zu einem Wisdreservat erklärt worden, und auf ihr tummeln sich in herden von

Fenilleton.

Deutsche Bücherpreise.

Es gibt eine hissische Geschichte des so wenig bekannten, seinflunigen Dichbers Deinrich Steinhausen, die den Titel stutt "Derr Moss kauft sein Buch". Derr Moss ift ein reicher Kommerzieurat, und die Jahreszeit, in der er "sein Buch" kauft, ist natürlich Be eich nachten, die Zeit, in der der Deutsche die sonst gemiedene Buchhandlung aussicht und sich ein Druckvert ersteht nicht,
um es zu beithen, saudern um es zu verschenken.

Die harmboje Satire Steinhausens mochte im Jahre 1891, da sein Wertchen erschien, noch volle Geltung haben. Deute wird sie vielen als nicht mehr zutressend erschienen, denn auf dem deutschen Andermarkt hat sich seidem mancherlei geändert; die Practiwerte mit unechter Vederpressung und didem Gobschmitt, die in der guten Sube auf dem That sagen und deren unmögliche Hobschmitte man klächig blätternd besah, sind so ziemlich verschwunden, eine neue Freude am Buch, eine neue Freude am Buch, eine neue Freude am Buch, ind auch der Spott über den leissbiblivehetswätigen Deutschen, der von dauss die Keker in der Literatur des 19. Jahrburderfrenden angestämmt werden.

Eine Geschscheft und Zeisschrift für Bückerfreunde ist enstanden und heraugebiliht; eine Reihe bedeutender Berlagsstrumen haben sich, von England ausgehend, boch bald auf selbständigen Bahnen wandelnd, der fünftlerischen Pflege des Buckes zugewandt und andere aftere, ehrwürdige Institute gezwungen, auch ihrerseits mehr Sorgialt auf das äußere Gewand der gedrucken Schäte zu legen, so daß der alte Auhm der deutschen Bückerproduktion, der seit Gutenberg und Inst durch Bückerproduktion, der seit Gutenberg und Inst durch errobert wird, nachdem er im 19. Jahrhundert arg verdumselt worden war. Und nicht nur in der liedevollen Sorgialt, die man den neuen Bückern zuwendet, äußert fich diese zunehmende Bibliophits. des deutschen Bublis

fums, sondern auch in der besonderen Schätzung, die man jest bei uns alten Büchern augedeiben läßt. Neudrucke älterer Werfe ersolgen im Übermaß, in genomelier Rachabunung des vergangenen Buchfils, mit allen Finessen eines erlesen Geschmads hergeitelt.

Aber ber bochfte Genuß bes Bucherfreundes baftet boch immer am Original, am felienen Drud, an ber Erft-Ausgabe eines ihm lieben, besombers geschäuten Berfes. Die Cammelluft an alten Bildern bat fich in Dentichland in ben lehten Jahren gang außerorbenilich gesteigert und folgt den Spuren der Gammler par excellence, der Englander, die auch in diefer Sinficht den anderen Wölfern vorausgegangen find. Das bemerft man am beften an den Breisveranderungen, die ber beutiche Antiquariaismartt im Laufe ber leiten 10 Jahre aufguweifen bat. Bis dabin waren als Gel-tenheiten eigentlich nur bie Berfe aus ber früheften Beit bes Drudes, die fog. Infunabeln, die prächtigen Schweinslederbande des 18. Jahrhunderts und höchnens noch die riefigen Barodfolianten ericbienen. Mumablich erftreefte fich biefe Stoftbarfeit bann auch auf bie gans feltenen Berfe unferer Rlafffler, auf einige reigende Bijour der Rofofofunft und auf Buder mit Stupfern von Chodowiedi, Meil, Roode und anderen beutiden Stedern, die der Blitte ber frangofifden Buchfunft nacheiferten. Geitbem ift mit dem Ginfluß, den die Groche der Romantif auf unfere gange moderne Ruling gemanbt, ein erftaunliches Beraufichnellen ber Preife gerade für dieje Romantiterbucher erfolgt, und icon beginnt man and, besondere Liebhaberpreife für wichtige Berfe bes "jungen Deutschlands" au forbern, beweriet ble Bedeutung erfter Drude Bebbels ober Gottfried Rellers auch durch die dafür geforderten Breife, felbft wenn fie nicht die notorifde Seltenbeit ber wenigen, ber allgemeinen Bernichtung entgangenen Exemplare ber Erftauflage bes "Grimen Beinrich" baben, ja felbit für erfte Drude ber Dramen Sauptmanns ober ber Grifwerte hofmannsthals findet man bereits Blebhaber.

Diefem Anfichwung des Antiquariatshandels entfpricht die Schipfung eines "Jahrbuchs ber Bücherpreise", das in diefem Jahre zum erstenmal bei Otto Sarassowit in Leipzig erschienen ist. Das Werf schließt sich an ein englischen Borbild an, in dem besonders die englischen Auftionen verzeichnet sind, und schließt daher die englischen Bischerpreise aus. Im übrigen aber bietet es eine höcht interespanie alphabetische Zusammenstellung der wichtigken auf europäischen Aluktionen verkauften Bücher. Einige Proden, die sich auf Schristen von deutschen, der Gegenwart noch nicht allzu sernstehenden Schristellern beziehen, werden Interesse erregen, zumal, wenn man bei einigen von ihnen an den materiellen Gewinn deuts, den sie selbst dereinst aus ihnen gezogen hatten.

Bon Schiller wissen wir, daß ihm seine Prosessur in Jena ein Jahresgehalt von 400 Talern einbrachte; im Jahre 1905 ist ein unbeschnittenes Exemplar der criten Auflage der "Näuber" (Franksurt und Leipzig, 1781) in Leipzig für 2550 M., ein anderes in Marvanineinband neit Goldichnitt in Berlin für 1500 M. verkauft worden. Die Onartausgabe der "Huldigung der Kimite", Tüdingen 1805, in Originalumschlag und Originaldruck, brachte es auf 105 M.

Sehr zahlreich sind die Werfe Lutbers verfreten, da die große Bibliothef des Acformationsgeschichtsforschers Anaale im vorigen Jahr verßeigert worden ist. Wir nennen nur die Schrift "An den christlichen Adel deutscher Ration", von der ein Exemplar (Wittenberg 1520) für 105 M., ein anderes (Vasiel 1520) für 45 M. den Besicher wechselte. Dagegen wurden acht Sände "Bibder und Schriften Fol. Thena 1555—83" schon für 35 M. ersianden. "Eine Wellsche Lügenschrift von Dostoris Martini Luthers Tod", die 1545 erschienen ist, sand für 30 M. und 32 M. Liebhaber.

Bon Friedrich des Großen "Ceuvres du Philosophe de Sans-Souci", hat der zweite Bond der zweiten Ausgabe vom Jahre 1760 nur 15 M. gebracht, während sein "1., 2. und 3. Schreiben an das Publifmu" in Leffings itherschung für 315 M. einen Käuser sand.

Goeibes Werse füllen in dem "Jahrbuch" sechs Seiten. Die vierbändige Versiner Ausgabe von 1775/79 ging für 250, die achtbändige von 1787/90 und die siebenbändige von 1702/1900 susammen für 250 M. fort. Eine

Taufenden Bebras und Enus, große und fleine Antiloven, Gazellen und Strauge. Hier und da fann man gunadft wie große table Baume aussehende Giraffen gu gwei und brei gufammenfteben feben, und diefe Tierweit weiß, daß sie absolut geschützt ist, sie kommt dis auf 10—15 Weter an den bordeisausenden Zug heran. Auch an Raudzeug sehlt es nicht. Durch diese wunderbare Tierwelt fährt man nun nahezu einen ganzen Kag. Später kommt man durch einen dichten, wunderbaren tropischen Urwalt. Einen solchen Urwald müffen Sie sich nun nicht eiwa borftellen ähnlich wie einen dentichen Forft oder felbit wie die amerikanischen Berg-Dichtes Unterholz, ungählige Lionen, Felfen und Schluchten machen ihn nahezu unpaffierbar. Anch besteht er nieht aus einer ober mehreren Baumarten in gefchloffenen Beftanden, fondern Laub- und Radelficht durchemander, wertvolles und wertlofes Seite bei Seite. Der Einblid in die Felsschluchten, den man von den vielen Brüden genießt, ist sehr grotest. Die abgestorbenen Baumriesen, die teils ihre baren Arme in die Lust streden teils am Boden schwere Hindernisse bilden, haben die wunderbarsten Formen. so wertboll manche der Gölzer sein werden, jo schwer ift es, fie zu gewinnen, weil von einem forstmößigen Abtrieb und Umtrieb nach dem Geschilderten nicht die Rede sein kann. Deswegen sind auch die Rechnungen, die über den ungeheuren Wert dieser Sölzer gemacht werben, mehr oder weniger irreleitend, weil bermut-lich die Gewinnungs- und Transportsoften gleichfolls ganz außerordentliche sein werden. — Ein Anblid von iberwältigender Schönheit eröffnet sich, wenn die Bahn ben großen zentralafrikanischen Graben erreicht, einen steilen Absturz von eina 6000 Fuß mit der wunderbarften Ratur, ber iconften Fernficht und den glübendften Farben. Sier ift nun die Babn ein Ingenieurfunftftud allererften Ranges und bat felbitberftandlich, besonders da sie nahezu zweimal ganz umgedaut werden mußte, große Summen verschlungen. Hinter bem Graben bei Mau erreicht die Bahn die Höhe von 8000 Sug. - Rifumu, ber Endpuntt ber Babn, bat einen Gingeborenenmartt, ber gu ben mertwurbigften Anbliden, die man überhaupt haben kann, gehört. Dort-hin nämlich kommen tagtäglich die Umwohner des Menichen von munderbarem Rabirondo-Stammes. Rorperbau und nicht unsympathischen Gesichtszügen, die eine unüberwindliche Abneigung gegen febe Art bon Meidung haben, die über einige meffingene Urmringe ober einige Berlenichnure um ben Sals hinaus. Ein europäischer Bildhauer würde in den wunderbaren Gestalten, die fich mit vollkommener Freiheit und Annut bewegen, und deren herrliche Mus-fulatur noch durch das Farbenspiel einer einer famtweichen, nabegu fcmargen Baut gehoben wird, ein unermenliches Studienmaterial finden. Auf diefem Eingeborenenmarkt habe ich Frauen sitzen seben, die in ihrer ungezwungenen Boje ben Bergleich mit Michelangelos Franengestalten an ben Grabern ber Debiceer in St. Lorenzo nicht zu schenen hätten. Das Bolk ist gutmütig, nicht sehr intelligent. Es ist verhältnis-mäßig wahrheitsliebend und sehr sittenrein. — Dernburg fdilbert bann die befruchtente Wirfung bes englifden Bahnbaues auf den deutschen Sandelsverfehr. Daraus fonnen wir zunächst zweierlei lernen, erstens, daß der Ruten einer Eisenbahn nicht bemeisen werden kann nach dem, was fie felbst aufbringt, sondern das die allgemeine Gebung des Landes und die daraus ent-frebenden fiskalischen Gefälle die nächte Wirkung zu bilden pflegen, und daß die Einnahmen, die die Landes. berwaltung bat, genugende Summen liefern, um eine Bahn aud rentabel zu bauen, zweitens aber, daß Erfciliegungsbahnen für fremde Länder durch eigene nicht produftionsfähige Gebiete fein Geschäft find, das fich gablt. Das muffen fich diejenigen überlegen, die mit

Donnerstag, 12. Dezember 1907

Rudficht auf den Verkehr, der aus Britisch-Bentral-afrika und dem Kongostaat über den Ryansa zu holen wäre, den Bau einer Sudbabn in Oftafrifa gunächst befürwortet haben. Die Folgen müffen absolut identisch fein nit denen, die bei der Ugandabahn eingetreten find. Man würde diese beiden genannten fremden Länder wirtschaftlich und fistalisch entwickeln, und weil biefe Ginnahmen Fremden gufliegen, für die eigene Bahn feine ober nur eine jehr bescheidene Rente ermarten bürfen.

Der Staatsselretar ging dann dagu fiber nachguweisen, warum der nur als Zwischenkultur betriebene Raffeebau der Eingeborenen sich stets rentieren werde, während die von der Weltkonjunktur abhängigen Raffeeplantagen mit großem Rififo verbunden waren. Dieje Bahrheit, daß in vielen Fallen die Eingeborenenkultur unglaublich viel billiger produziert als Plantagenkultur, fei für mande Leute nicht febr erbaulich, aber fie muffe im Interesse unserer Rolonten und ihrer Entwidelung ausgesprochen werben. "Es ift beshalb mein Bestreben geweien, im Schutgebiet einen genauen Einblick in die Birtschaftsweise zu bekommen, damit alle Erwerbsstände in gleicher Weise zu ihrem Recht kommen und nicht nur die Plantagen einerseits geschützt tverden, sondern auch andererseits das Schutgebiet vor einer Entwidelung bewahrt wird, die große Befahren in fich' bergen fann, Ich bin mir ber großen Berantwortung wohl bewußt, die darin liegt, biefe Dinge offen darzulegen, aber ich weiß, daß ich diese Berantwortung nicht nur deutschem Kapital gegenüber, das in in den Kolonien angelegt ift, trage, fondern auch den vielen Millionen Menichen gegen-über, die fie beherbergen."

Dann streifte Dernburg furg die Inderfrage und den bon ihnen betriebenen Sandel, wobei er als die toftbarften und bom Eingeborenen begehrteften Dandels. artifel alte Sofen und Rode bezeichnete, die ihren Weg bon der Großen Friedrichstraße bis nach Butoba finden, in großen Lagern dort aufgestapelt find, und für die die Eingeborenen exorbitante Breife bezahlen in ber bem Reger allüberall eigenen Nachahmungsjucht. Dann folgte eine Schilderung des ungeheurenApparats, den die Karawane von Muanza nach Tabora erforderlich machte. Die Gultane erschienen an ben Lagerplagen, und jeber zeigte mit einem gewiffen Stola fein Bapier bor, worin ihm auf Grund des Raiferlichen Schuhbriefes auch seinerseits der Schuh des Deuischen Reiches versprochen ist. Dieses Papier wird sehr in Ehren gehalten, wie überhaupt all und jede Sorte Papier mit europäischen Schriftzeichen. Das ist von gewissenlosen Weißen und schlauen Schwarzen oft gemigbraucht worden, fo daß Regierungsladungen munmehr auf fcwarg-weiß-rot geftreiften Scheinen ouegestellt werden. "Ich habe berrliche Biebberden, jehr wohl bestellte Felder in großer Anzahl gesehen und habe von dem ganzen Land einen guten und flichtigen Einbrud." Dernburg sollte bann ber Tätigfeit ber Rolonialbeamten in biefen entlegenen Gebieten hohes Lob und ichilderte den Berlauf einer Gerichtssitzung, die ihn zu folgenden Bemerfungen veranlagt: "Alle oftafrifanischen Reger find Orientalen, ihr Gebankengang ist anders, ihre Ausflüchte, ihre Berteidigungs-mittel sind andere wie in der Heimat. Aber mit Hisfe bes Bürgermeisters und einer sachberständigen Beihilfe der Araber und Sultane bei den Handelsgutachten, die bie Inder abgeben, bei dem guten Willen jedermanns in dem Gericht, der Obrigfeit zu helfen, babe ich die Empfindung bekommen, daß außerordentlich viel posttives Recht gefunden worden ift, bag die verwideliften Sachen, welche in der Seimat unzählige Zeugenvernehmungen, Termine ufw. verlangten, ohne Aften, ohne Riederschrift gelöst wurden, daß Rechtsmaterien, die dem beimischen Empfinden gang fern liegen, Fragen

ber Bielweiberei, der Hausstlaverei, Ercuzitreitigkeiten erledigt wurden im Sinne einer absoluten Gerechtig-teit, im Sinne der Sitten und Gebrauche bes Landes und zur allgemeinen Befriedigung. Das hat mir eine febr große Last vom Herzen genommen, besonders nachdem man in Deutschland so start darauf aus ist, Justis und Berwaltung zu trennen, Ich habe mich gefragt, was wohl ein beutscher Affessor und Amts. richter gemacht batte, wenn ihm 67 Termine mit den notwendigen Aften, die auf einen Bormittag anberaumt waren, zur Erledigung übergeben worden wären, und er hatte in jedem einzelnen Salle gum Urteil und gur Entideibung fommen muffen."

Bum Schlug wiederholte ber Staatsfefretar, bag er Deutsch-Oftafrita im gangen den Eindrud eines werdenden fraftigen und gufunftereichen Landes erhalten habe, welche ber beutschen Rultur viele Mirfgaben fiellt, aber auch eine reiche Ernte verheißt, und bon dem man mit Sicherheit annehmen tann, bak es nicht nur alle neuen Aufwendungen, befonders die Berfehrswege berdient und trägt, sondern daß es auch zu einem felbständigen und wertvollen Aftibum und zu einem schönen Monument deutscher kolonialer Arbeit

werden fann.

Politische Abersicht.

Ariegobereiticaft bes frangofifcen Beeres.

s. Baris, 9. Dezember. Der Rampf, ber ben Grangofen an ber Ditgrenge Maroffos aufgebrängt ift, gilt ja als fein besonders auf-regender, aber die begleitenden Rebenumftande haben doch eine große Bennruhigung in der frangofficen Berolferung bervorgerufen. Bunachit fallt es auf, bas General Lianten fich wenig beeilt, die Beni Gnaffen fetne Macht fühlen gu laffen. Der Grund hierfür tft, baß er feine Borbereitungen noch nicht beendet bat, und bas Dat feine Urfache wieder darin, daß eben nichts fertig tft, trobbem man boch icon lange Beit mit biefer Eveninalität hätte rechnen müssen; gerade die Truppen in Algier mußten eigentlich jeden Augenblick kampfvereix fein. Gelbft mit den Mannichaften unter General Drude fieht es nicht beffer: feit brei ober vier Monaten maren bie Borbereitungen im Gange, und es ermiefen fich nur die erften Truppenjendungen als ihrer Aufgabe wenigstens einigermaßen gewachfen. Der Rachicut man beinabe undiszipliniert und bestand hampifachlich aus Refruten. Geichlagen haben fich bie Mannichaften allerbings febr gut, aber man fragt fich mit Recht, wie est werden soll, wenn Frankreich einer diszipfinierten Armee die Stirn zu bieten hat; dazu kommt noch, das die Rabres gar nicht vollftändig find. Da bei einem Rrieg in Europa in erfter Binte immer an Deutschland gedacht wird, fo brangt fich bem frangöffichen Barger gang von felbft ein Bergleich ber eigenen mit ber beutichen Urmee auf, der nicht gum Borteil ber erfteren ansfant, Man ertennt mit Beforgnis die unvergleichliche Rriegs. bereitschaft Deutschlands, das im Ernstsalle imftande ware, mehrere Armectorps auf feindliches Gebiet au werfen, bevor der Gegner recht aur Besinnung gefommen ift.

Die Abbernfnug Motio.

n. Bonbon, 9. Dezember. Wie ich aus deutschen Beitungen ersche, ift bort bie Meinung verbreitet, als fei die Abbernfung Aotis, bes japanifchen Botichafters in Bafbington, aus Granden rein perfonlicher Ratur erfolgt, weil er oft eine übergroße Empfinblichfeit gezeigt babe. Das verbalt fich in Babrheit aber etwas anders: Stoft bat nämlich, obnie bagu antorifiert gu fein, ber Bunbesregierung Ber. fpredungen gemacht, die in Japan ftart verft immend gewirft haben. Ginmal erflärie er, feine Regierung wurde bem swiften Angland und ben Ber-

Ansgabe des "Römischen Karnevals" vom Jahre 1789 auf holländischem Bittempapier brachte 275 M. ein.

Beines Eragodien wurden einmal bis auf 91, ein andermal fogar bis auf 185 M. gefteigert, und ein unbeicmittenes Czemplar ber "Gebichie" (Berlin, 1822) murbe fur 90 M. verbauft. gum Schluß noch über bie Preife von Gerbart Sauptmanus Büchern. Im Originalunfichlag tam bas ans feiner Frühreit fiammende, Beerfelben 1888 batierte "bunte Buch" in Berlin am 4. Oftober 1906 gur Berfieigerung und wurde bis auf 200 M. hinaufgetrieben. Drei Exemplare des "Promethidenlofes" blieben bei ben bescheibenen Breifen von 28, 44 mit 45 SR.

Aus Kunft und Jeben.

* Die Inspiration des Dramatifers. Hus einem Briefe von Alexandre Dumas file, ber ursprunglich an einen feiner Freunde gerichtet mar und ber jest in die Antographenjammfung Charevan in Paris gelangt ift, führt ber "Figaro" eine fehr intereffante Angerung des Dichters der "Raureliendame" an. "Meine Anficht ift, bag ein Knnftler nur durch eine der Runfte, die er felbft nicht auslist, wahrhaft inspiriert werden taun", so schriebt Dumas. "Berfichft bu, was ich sagen will? Ich möchte sagen, baß eine schwie Statue zuweilen dem Mufiter eine fcone Delobte eingeben tann, ober einen Maler aurent, ein icones Gemalde gu ichaffen. Gin Meifter einer Renft tann viel leichter einen Meifter einer anderen Runft erweden als einen feiner eigenen. Wenn ich Tartiffe ober den Mifauthropen bore, fo bin ich entzlickt und entmutigt; ich, der Theatermann, fage mir, daß ich niemals ein gleiches Meisterwert werde icoffen fonnen. Wenn ich aber ben Achilles ober bie Benns von Milo anjebe, wenn ich ben Don Juan bore oder die Joconda oder die Antiope betrachie, jo entgunbet fich mein Geift, und ba er die Schwierigfeiten nicht fennt, die der Bildhauer, der Tonkünftler oder der Maler zu überwinden batten, so gewahrt er nur das Reffierwerf und träumt, und es scheint ihm möglich, ein Wielches au ichaffen."

* Die Renten: und Benfionsanftalt für bentiche bilbende Rünftler (Maler, Bilbhauer, Architeften, Ampferftecher, Madierer, Runftgewerbler, Zeichenlehrer,

fünftlerifche Mufterzeichner ufm.) in Weimar (Proteftor Se. Rgi. Bobeit ber Großbergog von Cachien), die in bem laufenden Geschäftsjahre mit ihren Ortsverbanden Berfin, Caffel, Deffan, Darmftadt, Dresben, Dilfeldorf, Frauffurt a. M., Damburg, Rarisrube, Ronigsberg Pr., Leipzig, Minden, Rurnberg, Bofen, Stuttgart und Beimar einen fiber alles Erwarten ftarten Buwachs an Mitgliebern aufzuweifen batte, beabfichtigt in den Jahren 1908 und 1909 eine Gelb- und Gemalbelotterie größeren Umfanges gu verauftalten, um Mittel gu gewinnen, Sinterbliebenen von Mitgliebern tatfraftiger, ale biefes bisher möglich war, unterfiften gu fonnen. Den Bertrieb von Lofen für die geplante Lotterle haben bereits folgenbe Unnbedftaaten genehmigt: Ronigreich die Großbergogtumer Deffen und Cocien-Beimar, die Bergogtumer Braunfdweig, Anhalt, Deffau, Sachien-Altenburg, Cachien-Meiningen, Cachien-Roburg, Sadfen-Gotha, die Fürstentilmer Schwarzburg-Sonders. haufen, Reng I. 2., Reuf a. 2., Lippe-Detmold und bie freie Sanfaftabt Bremen. Die Genehmigung einzelner Bunbesftaaten frebt noch aus. Immerbin ericheint bas Unternehmen erfreulicherweise nunmehr gefichert. Musfunft fiber bie Brede und Biele ber Auftalt, beren Wefamtvermögen gurgeit auf rund 600 000 Mt. angewachfen ift, erteilt federzeit bereitwilligft und foftenfrei bie Befcaftsftelle in Beimar.

" Dem Rautidut, ber bente in ben Tagen bes Antomobilismus eine immer großere Bermendung findet, galten biefer Tage bie Betrachtungen bes herrn D. Sandmann im Geftfaale der Berliner Bandelsfammer por einer gablreichen Buborericar. Wenn jemand eine Meife tut, fo tann er mas ergablen. herr Candmann ift bies Beugnis fiellt ibm bie "Boff. Big." eus - mit offenem Blid - eine gute Ramera mar feine treue Begleiterin - als verftandnisvoller Deobachter und fritiider Borer in ben Urmalbern Brafiliens, in ben Blantagen Ceulons und Indiens umgergeftreift. Die Beminnung des Rautschuts bat ibn bort besonders intereffiert. Die Frucht feiner Reifebeobachtungen führte er an ber Sand gabireicher Lichtbilder, mancher charafteriftifder Proben und fiberfichtlicher Statistifen den hörern in feffelnder Form por. Nachdem er furs barauf bingewiejen, daß der Rautichnt ber geronnene Milchjaft

verichiedener Baum- und Straucharten aus ber Familte ber Euphorbiageen, Apocynageen u. a. m. des tropifcen Ameritas, Afritas und Afiens ift, weift er barauf bin daß ber Weltbedarf an Ranifdut 1906/07 fiber 68 000 Tonnen, ein Jahr guvor 62 500 Tonnen betragen hat: die Beltergengung betrug in den gleichen Jahren 74 000 beziv, 67 990 Tonnen. Europa verbrauchte 35 688, Die Bereinigten Staaten von Mordamerita 82 485 Tonnen. In Brafilten ift es besonders bas Amagonengebiet, in bem man ben Rantichut aus ber Bevaca Brafiliens gewinnt. Das Gebiet ift ungefahr fechemal fo groß wie Dentidland, aber es wird nur von 3,5 Millionen Denichen bewohnt, fo daß auf 4 Quadratfilometer nur ein Renich famme bei uns der jährliche Niederfolg 558 Millimeter beträgt, erreicht er bort 2883 Millimeter. Malaria, gelbes Fieber, Beri-Beri find bori stemlich häufige Krantheiten. Berfehrsftragen fehlen vollftandig; nur ber Amagonenftrom und feine Rebenfluffe ermöglichen einen Berfehr. Bon bem Beben ber Geringuero, ber Arbeiter in ben Bummimalbern, in Die fie fich erft mubfam Stragen - estradas - babnen muffen, von ihrem Abbangigkeiteverhaltnis au ben padrones, die ihnen Lebensmittel und alles, mas fie fonft beburfen, gegen wucherifden Huffdlag liefern, pon bem Leichiffinn und der Gaulheit biefer Seringueros, von ihrer Arbeit im Balde, die des Morgens um 6 Uhr beginnt, wird ein aufchauliches Bild entworfen. In Para find 24 Firmen, die fich mit ber Ansfuhr bes Rantidurs befaffen. And in anderen brafiliantiden Provingen wird Rautidut gewonnen, fo in der Proving Ceara. Dier ift es nicht die Sevaca, jondern der Maurihot, ber den geicanton Mildiaft liefert. Bon Brafilien führt ber Bortragende die horer nach Centon, wo man bereits bahlreiche Plantagen von Bevacabaumen angelegt bot. Sabre 1901 waren 1500 Meres angepflangt, im Jahre 1908 bereits 100 000 Acres mit eima 40 Millionen Baumen. Das bedeutet eine gewaltige Bujubr für ben Beltmarts. aumal wenn biefe letten Anpflaugungen erft (nach fünf Rabren) ertraedfabig werben. In unferen Rolonien jo ichlog ber Redner - wird man nur folde Rautichur. baume anpflangen burfen, die febr guten Robgummit liefern ober beren Bearbeitung nur wenig Roften verurfacht.

einigten Staaten gefchloffenen Gifdereivertrag für bie Beringsftraße ihre Bustimmung geben, bann aber, und Das burfte ibm wohl hauptfachlich feinen Boften gefoftet baben, batte er die Berpflichtung übernommen, auf ein von der japanischen Regierung zu erlaffendes Ans-wanderung verbot nach Amerifa binguwirfen. Bie er fich bas lettere übrigens gedacht bat, ericheint nicht recht verftandlich. Das bentige Japan ift boch nicht mehr basjelbe wie vor 40 Jahren, mo bie autofratifche Regierung jeden mit dem Tode bestrafte, der es gewagt batte, bas Reich der aufgebenden Conne ohne spezielle Erlaubnis zu verlaffen. Das Bolt, das in-awischen politisch mundig geworden, und das Parlament würden einer solchen Beschränfung ber personlichen Freiheit, wie sie die Zusage des Bitomie Aofi in fic folieft, niemals thre Instimmung geben. Es wird ja jegt behauptet, die javanische Regierung beabsichtige, mindlich einige dabingebende Einschränkungen zu verforechen, die die Auswanderung des Profetariats unterbinden follen. Bas man aber im Bolferverfebr von folden mundlichen Bujagen ju halten bat, mo fogar ichriftliche oft gebrochen werden, bas ift bekannt. Schließ-lich bat Japan auch gar keine Beranlastung dazu, sich felbst folche Beschränkungen gegenüber den Bereinigten Staaten aufzuerlegen. Borläufig haben biefe auf Japan viel mehr Mudfichten gu nehmen, als umgefehrt, ba es taum ameifelhaft fein fann, wer gurgeit in einem Rriege unterliegen würde. Bas ben gum Rachfolger Aofis beftimmten Baron Tafabira betrifft, fo ift diefer jest Botfchafter am Quirinal und in Baibington beliebt. Die Bundebregierung bat fich deshalb auch bereitwillig mit der Renbeschung bes Botichafterpoftens durch Tafabira einverstanden erffärt.

Deutsches Reich.

* Dof- und Bersonal-Nachrichten. Er af Bosadowsth weilt noch immer in Grenoble in der Dauphine. Er lebt da seinen vollswirtschaftlichen und jozialpolitischen Studien, verfolgt aber auch die Borgange in der heimat mit unvermindertem Interesse.

- @ Gine faiferliche Sorreftur. Unter dem Titel: Deutsche Gedenthalle, Bilber aus ber vaterländischen Beldichte" gelangt foeben ein unter bem Proteftorat bes Raifers veranftaltetes nationales Prachtwerf gur Musgabe, an dem die namhafteften Siftorifer und Rungfer mitgearbeitet haben. Bei der Leftfire bes Schlug-tapitele biefes Berfes, beffen Entftebung der Raffer mit lebhaftem Intereffe verfolgt bat, griff ber Proteffor felbft aum forrigierenben Stift. Diefes Rapitel, Raifer Bifbelm II. behandelnd, ift von Profeffer Bifhelm Onden geichrieben und befpricht unter anderem die Erwerbung Riauticous. Der Berfaffer führt die Bahl gerabe biefes Safens auf einen Borichlag bes Biichofs Minger guritd. Bu ber betreffenden Stelle des Sabes bat ber Ratier eigenhandig bemerft: "Richt richtig. 3 f habe Riauticon gewählt, nachdem 3ch die Camfabbucht und Weihaimei baite refognosgieren laffen und Mir beide als völlig ungeeignet gemeldet waren. 3ch nahm nun bas Wert von Grorn, von Richthofen mit der Rarte von China vor, und nach Durchlefung feines Auffabes über Schantung habe 3ch Dich für ben Sajen pon Rianticon enticiteden, da Richthofens Urteil fo ungemein glinftig für bas hinterland lautete. Unger bat bei ber Entichetbung nichts au tun gehabt."
- Der Flottenverein und Pring Rupprecht von Bayern. Dem "Bol.-Ang." wird von einem Mitglied bes Brafidiums des Flotienvereins folgende Ertlarung sur Beröffentlichung gur Berfügung geftellt: Die Tatfache, daß Pring Rupprecht von Bagern das Proteftorat itber den baverifchen Sandesverein niebergelegt bat, berfibrt ben Deutiden Flottenverein als folden abfolut Das Prafibium ficht auf bem Ctandpuntt, daß bie Babl des Generals Reim jum geichafteführenden Borfitenden rite erfolgt ift, bag alfo an feiner Bahl nicht au rütteln ift. Das Praftdium legt ber Rieber legung bes Proteftorats feitens bes Pringen Rupprecht feine Bedentung bei, Bon einer Rrife im Flottenverein aus biefem Anlag gu fprechen, ift abfurd. Der Deutiche Flottenverein wird feine Gefoafte in gewohnter Beife fortführen. Das gielde Blatt foreibt: Rach ber Uniconung einer anbern einflufireichen Berionlichfeit im Glottenverein wird bas Berbalten bes Bringen Rupprecht weittragende Folgen nach fich gieben mitfen. Es gabe nur gwei Doglichteiten, entweder der Raifer ignoriere den Schritt, ben ber baperifche Bring geian bat, ober er ignoriere in Bufunft ben Flottenverein. Es fei angunehmen, baf ber Raffer an bem Beidluß des Pringen Rupprecht nicht vorüber-
- * Reform der Arbeiter-Versicherung. Die weitere Fortsehung der Konferenzen, die fürzlich in einzelnen Landebeteilen zwischen Bertretern des Reichsamts des Innern und des Sandelsministeriums, sowie den Präschdialbehörden und Männern der Praris über die Frage einer Reform der Arbeitex-Versiche der ung statisanden, ist aunächst nicht in Auslicht genommen. Die bisherigen Besprechungen sanden bei den Regterungspräsidien in Breslan, Dausig, Düsseldorf und Berlin statt. Der nächte Schritt auf dem Wege der Resorm dürste voraussichtlich der einer Stellungnahme der maßesebenden Stellen zu den Führern der politischen Parteisein.
- * Hilfsgesete zur Ansiedelungspolitik. fiber die Hilfsgesete zur Ansiedelungspolitik schreibt man der "Rheinisch-Westsälischen Zeitung": Es ist erstens ein Gesetzentwurf in Vorbereitung, welcher als eine Ergänzung des Gesetzes, betreffend die Gründung neuer Ansiedelungen, vom 10. August 1904 anzusehen ist, um seine Um gehung in Bukunst zu verhöten. Es soll hierdurch die Parzellierung von Landgütern durch die polnischen Ansiedelungen von Landgütern durch die polnischen die Umwandlung von Landgütern in werben, indem die Umwandlung von Landgütern in weberere ländliche Stellen auch ohne Errichtung von Gehäuden von einer besonderen Senehmigung abhäugig gemacht wird. Diese Mahregel soll auch auf solche Landgüter ausgedehnt werden, welche

war grundbuchlich bereits in einzelne Stellen geteilt sind, jedoch noch eine gemeinschaftliche Bewirtschaftung haben. Um serner zu verhindern, daß ansgefauste polnische Besitzer sich in Nachbargen und zu diesem Zweck Landgüter von wirtschaftlich schwachen deutschen Besitzern erwerden, sollen die Landbanken durch überweisung von Staatsmitteln in den Stand gesetzt werden, Hopvothe einer an lierungen verschuldeter Landgüter zu übernehmen, so daß durch die Berminderung und Kouzentrierung der Grundschaft eine Stärkung des Wirtschaftsbetriebes erreicht wird. Beide Gesetzentwürse sollen dem Landfag noch in dieser Tagung zugehen.

* Der Reichswetterdlenst, der seit seiner Reuregelung dem proklischen Leben, insbesondere der Landwirtschaft außerordenklich augute gekommen ist und durch Verdreitung von Wetterberichten und Weitervorhersagen viel Gutes gestistet hat, wird nicht nur im disherigen Umsange aufrechterhalten, sondern ist jeht noch weiter ausgebant und verbessert worden. Das Reich hat mit der Großen Nordischen Telegraphengesellschaft einen Vertrag wegen Nachrichtenübermitielung abgeschlossen, da sich nach den bisherigen Ersahrungen eine Telegrammübermittelung aus nordischen Gegenden im Interesse der Bettertelegraphte als ersorderlich heransgestellt hat.

Der Jentralverein für Hebung der Fluße und Aanalschissehrt hält am 18. Dezember eine Ausschußsützung im Abgeordnetenhause ab. Auf der Tagesordnung sieht ein Bortrag des Geh. Oberbaurats Dr.-Ing. Sympher aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten über den Betrieb auf den Wasserfraßen und Kanälen mit Lichtbildern. Auf Einladung des Zentralvereins wird der Situng Prinz Ludwig von Banern beiwohnen, der sich als Gast des Kaisers einige Tage in Bersin ausschie, und wahrscheinlich auch der Kronpring. An die Situng schließt sich ein Effen im Fürstenhof, an dem Prinz Ludwig gleichsalls teilnehmen wird. Anberdem ist noch eine Besahrung des Teltowskanals in Andsschift genommen.

* Gine Aufsehen erregende Predigt. Erzbischof Dr. v. Abert von Bamberg hielt im Dome eine Refpredigt, die viel Aufsehen erregte. Er wandte fich gunächft gegen den Monismus, deffen Refren in letter Zeit in Bamberg aufgetreten waren. Dann wandte er fich gegen die Simultanischen waren. Dann wandte er fich gegen die Simultanischen Gattoren auf, an der Konfessionsschule sestanbalten. Endlich berührte er auch, wenigstens indirest, die belannten Borgänge in Berlin als die größte Gefahr für das sittliche Leben unserer Jugend.

* Eine Bertranenskundgebung für harden? Wie verlautet, joll eine Angahl von Berjonen, die mit dem politisch-journalistischen harden-Kongern in Berbindung siehen, die Absicht haben, für den genannten Schriftbeller in Form einer Abresse oder in ähnlicher Art eine Bertrauenskundgebung zu veranstalten. Es sollen dafür bereits Unterschriften gesammelt sein.

* Bur Frage ber gemeinsamen Erzichung erfahren Berliner Blätter, bag eine Ausbehnung berielben über bie Boltsich ulen hinans an zuständiger Stelle nicht in Erwägung tommt.

Varlamentarisches.

Die Parteien im preußischen Abgeordnetenhanse. Das neue Verzeichnis der Mitglieder des preußischen Abgeordnetenhauses ist nunmehr andgegeben worden. Danach zöhlen die Konservativen 142, die Freikonservativen 65, die Nationalliberalen 76, die Freikunige Volkspartei 24, die freisinnige Vereinigung 0, das Jentrum 95, die Polen 13 Mitglieder, frastionsloß sind 8. Erledigt ist ein Mandat, und zwar Trier (bisher Dasbach). Von den 432 gegenwärtigen Mitgliedern des Hauses sind 100 Mitglieder des Neichstags. Seit dem Schluß der letzen Session sind 10 neue Abgeordnete gewählt, 1 wiedergewählt worden.

Der Entwurf eines Scheckgesetes wirb, wie bie "Neue pol. Korreip." erfährt, vom Bunbesrat noch vor Beibnachten abgesertigt werden und burfte somit dem Reichstag icon bei bessen Wiederzusammentreten bereits vorliegen

Geer und flotte.

Die Beterinärreform ist nach authentischen Erkunbigungen, welche Prosessor Dr. Schmalt in einem Auffah der "Berl. Tierärztl. Wochenscht." mitteilt, gesichert und wohl auch der Einkritt für das Jahr 1900. Es sei ganz ausgeschlossen, daß an dem Kern der Beterinärresorm, wie er in der Kabinettsorder des Kaisers zweimal festgelegt ist, noch irgendwie geändert werden könnte; das Beterinär-Offiziert orp fieht fest. Im übrigen aber scheint man über die Einzelheiten noch recht im unklaren zu sein.

Beutsche Lolonien.

Erfrenlices aus Sibwest meldet die "D. C.B.A. Big.". In Omaruru ift die erfte beutsch-sudwestafrifanische Züchterei-Genoffenschaft durch Farmerverein Omaruru mit vorläufig 28 000 M. verbürgten Kapitals gegründet.

Ausland.

Italien.

Der Prozeh Harculani ist auf den 12. d. M. anberaumt worden. Es handelt sich dabei befanntlich um die frühere Geliebte des Königs Humbert, welche eine Pension für sich vom italienischen Königshauf e beausprucht.

Gnaland.

Die "Times" erörtert in einem Leitartikel die Eventualität eines Einvernehmens zwischen Frankreich, England, Deutschland und Nußland zweds Garantierung der Jutegrität und Neutralität Schwedens, Norwegens, Dänemarts, Hollands und Belgiens, sowie der Garantie des vijenen Meeres in der Nordsee und dem Baltischen Meer.

Schweiz.

Donnerstag, 12. Dezember 1907.

Der Staatsrat befchlog endgültig ben Ban eines zweiten Simplontunnels.

Vereinigte Staaten.

Die leitenbe Tageszeitung in Chicago, der Mecord Derald", veröffentlicht folgende Depesche and Washington von dem bekannten arktischen Forscher Walter Wellmann: "Ich bin in der Lage, mitzuteilen, daß Präsident Novsevelt bereit sein wird, sich noch mals als Präsidentschaftskandidat nominieren zu lassen, sür den Fall, daß die republikanische Partei den leitigen Kriegsminister Tast nicht nominieren will. Präsident Novsevelt würde es vorziehen, wenn Tast nominiert und gewählt würde, weil er der Meinung ist, daß Tasi seine gegenwärtige Politik treu aufrecht erhalten würde, doch würde Roosevelt selbst kandidieren, um einen Mißersolg seiner Politik abzuwenden."

Das Piratenunwesen in dem weit verzweigten Mündungsgebiet des Westslusses in Sid. Ehina, das gegenwärtig zu einer Zusammenziehung von 10 englischen Kanonenbooten geführt hat, nimmt auch dauernd zum Schube der Interessen des deutssche nachen Seinen Teil der kleineren Fahrzenge unseres Kreuzer-Geschwaders in Anspruch. Im Canton-Beden und in Hongkong sind gegenwärtig drei deutsche Schisse vereint.

Aus Sindt und fand.

Biesbabener Rachrichten.

Bicsbaben, 12. Dezember.

Wohnungslüftung.

Die Luft im Greien bat einen gang geringen Gebalt von Kohlenfäure (0,08 Prog.). Diefer Gehalt fteigt in ben Ranmen, in welchen Meniden atmen. Benn er 0,1 Brod. erreicht, macht fich die Luft eines bewohnten Bimmers für die Raje bes ans frifder Buft Eintretenben fofort unaugenehm bemertbar. Daber forbern bie Opgieniter, daß der Roblenfähregehalt in den Wohnsimmern den Sat von 0,1 Prozent nicht überfteige. Dagu genfigt im allgemeinen bie natürliche Bentilation, b. b. ber Bechiel, ber fich gwifden ber Luft im Bimmer und braugen von felbit dadurch vollgleht, daß fich beide Luftraume auszugleichen fuchen. Das geschieht durch die Fugen, Riben und Poren in Fenfiern, Turen, gugboben, Deden und Mauerwerf. Bon großem Ginfluß ift babei ber Temperaturuntericied beiber Luftraume. Je größer er ift, befto raider arbeitet bie naiftrliche Bentilation. Gie bewirft gewohnlich, daß die Zimmerluft innerhalb einer Stunde gu ein Biertel bis gur Balfte burch Angenluft erfett wird. Im Bohngimmer, wo fortwährend die Turen geoffnet werden, und mo auch die Bahl der Unmejenden wechielt, genügt ein folder Biertel- und Salbluftwediel vollfommen. Anders im Schlofsimmer. Bei geichloffenen Turen und Fenftern atmen bier manchmal 3, 4 und noch mehr Menfchen 7 bis 8 Stunden lang in verhaltnismäßig fleinem Raum. Die Bujt eines folden Bimmers hat bald bad Seche bis Bebnfache bes normalen Roblenfäuregehaltes und mird geradegu gu einem Giftftoff. Der Biertel- oder Salbluftwechfel muß da durch befondere Dagnahmen vervielfacht werden. In feinem ausgezeichneten Befichen über "Die gefundheitsgemäße Einrichtung unferer Wohnung" (Berlag E. Marhold, Dalle a. G., 60 Pf.) weift Projeffor Dr. Rurt 28 0 1 f. Dresden auf die beiden Sauptmittel bin: Offenlaffen bes Genftere und Bennhung bes Stubenofens, Das erftere Mittel wird von folden Berfonen, die falte Buft, Straffonlarm ufw. nicht gut vertragen, nur ungern angewendet. Professor Bolf verweift in folden Fallen auf bie Gilfe bes Ofens, mit bem man fehr wirtfam luften fann. Er fagt: "Dies gefchieht, indem man ben Ofen leicht anbeigt, um ibn felbst, wie vor allem auch ben eigentlichen Lüftungsfanal, den Ramin, anzumärmen und in ihm einen aussteigenden Luftstrom zu erzengen. Rach bem Abbrennen des Jeners öffnet man die Ofenturen und lagt fie bie gange Ragt über offen. Der fortwährend abziehende Luftstrom schafft die verbrauchte Buft raich fiber Dach und macht bas Gelb frei fur bas Rachbringen von reiner Luft." Dan fann bie Birfung ber Dfenliftung mit einem Anemometer gang genau meffen und wird bann fiberrafcht fein, wie groß die burch ben Ofen entwichenen Mengen ichlechter Luft find. Gin folder Ofen wirft wie die Ablufffanale, die bei den modernen Bentralheigungen in bas Mauerwerf eingebauf werden.

Ratürlich muß in der Frage der Wohnungsluffung daran gedacht werden, daß die Ernenerungsluft, die an Stelle ber verbrauchten Luft nachftromt, unverdorben ift. Das ift baufig nicht ber Gall. In die Bimmer bringen eft ichlechte Gafe aus ben benachbarten Raumen ein, aus Rüchen, Aborien, fogar durch ben Sugboden aus Rellern, Läden und aus ben barunter liegenden bewohnten Stodwerten. Daber fann es manchmal vorfommen, baf bie einfeitige Abfaugung ber Bimmerluft bie Qualitat ber Luft nicht verbeffert, fondern im Gegenteil verichledgert. Befonbers wird bas ber Ball fein in Miets. tafernen, beren Sofe jo eng gebaut und umbaut find, bag von einer grundlichen Durdluftung biefer ichlotartigen Dofe nicht die Rede ift. Das einsachte Mittel bagegen ift natürlich bas: Biebt nicht in unbugienisch angelegie Mieistafernen, fonbern in Saufer, bei benen ibr ficher feib, daß die neu guftromende Luft verhaltnismäßig gut und rein ift!

— Aufforderung zur Stenererklärung. Der herr Borsitzende der Ginkommenhener-Beranlagungs-Kommission sendet eben, wie stets im Jahre, wenn die Zeit der "Beicherungen" beranrück, die übliche Erinnerung an seine "schätzenswerte" Tätigkeit in Gestalt der Aufforderung zur Stenererklärung den Stenerpflichtigen ins Haus, von deuen man annimmt oder bestimmt weiß, daß sie mehr als 3000 M. Jahreseinkommen haben. Borsorglich ist auch ein Formular für die Bermögensanzeige Feigeführt. Während die Stenererklärung un-

bedingt abgugeben ift, und amer bis fpateftens 20. Januar 1908, befteht eine Berpflichtung gur Bermogensanzeige nicht. Die Garbe ber Aufforderung ift diesmal gelb, gegen roja im Borjahre. Dieje ift entichieben immparbijder als jene, aber beswegen brauchen die Benfiten fich teiner Befürchtung bingugeben, die Steuerbehörde wird fie mit gleicher oder vielleicht noch erhöbter "Aufmertfamteit" behandeln wie fonft auch. Die Erflärung tann ichriftlich ober gu Prototoll im Steuerburean Griebrichftrage 32 erfolgen, und gwar mit der Berfichenung, daß die Angaben nach bestem Biffen und Gewiffen gemacht feien. Die Aufmertfamteit der Stenerbeborde geigt fich auch barin wieder, bag fie bem Stenerpflichtigen gratis und franto einen Bogen fiberläßt, der gur Ginfendung ber Stenererflärung bestimmt tft. Dieje Einrichtung bat fich im vorigen Jahr icon bemabrt. Der Bogen braucht nur in den angezeigten punftierten Binien gefaltet gu werden und ber mit ber ansführlichen Abreffe ber Ginfommenftener-Beranlagungs-Kommiffion verfebene Briefumschlag ift fertig. Men ift in bem Steuererflärungsformular ber rote Anfdrud, daß gur Bermeidung eines Zuschlags von fünf Prozent die Steuererflärung fpatefiens am 20. Januar in ben Sanden ber Beborde fein muß. 3m Intereffe der Abfender empfiehlt es fich, die Ginfendung ber Stenererflärung unter "Ginichreiben" gu bemirfen.

Donnerstag, 12. Dezember 1907.

- Rurhans. Die Gintrittstarten für biefige Einwohner für das Jahr 1908 gelangen icon am Montag, den 16. d. Dt., an der Tagestaffe des Kurhaufes, Saupteingang rechts, bur Beransgabung und haben vom Tage ber Ausftellung ab Gultigfeit. Als Ginmohner find nur folde Berfonen gu betrachten, die bier ihren Bobufit haben und ju ben diretten Gemeindefteuern berangezogen find. Bugezogene Fremden, welche beabsichtigen, für dauernd in Biesbaden Bohnsit au nehmen, haben nur dann Anspruch auf Einwohner-farten, wenn sie bei Lösung derselben einen Steueranmelbenachweis vom Stenerbureau des Nathanfes vor-

- Rirdliches. Der jeht tagenden Generalfonode liegt ein Gefebentwurf fiber bie Befehung ber Pfarrftellen por, welcher außerordentlich große Beidranfungen ber bofiebenben Befehungerechte ber Batrone und Gemeinden enthält. Rach bemfelben follen fünftig: 1. nen begrundete Gemeinden in ben erften zwei Jahren ihres Bestehens fein Wahlrecht haben, ihre ersten Pfarrer von ber Rirchenbehörde angostellt werden; 2. Patrone und Gemeinden bei allen Befehungen gehalten fein, für beffere Stellen nur Geiftliche mit einem höheren Dienftalter gu mablen. Ferner foll 8, in Gemeinden, welche hobe Buiduffe gu ben Pfarrgebaltern aus ftaatlichen ober firchlichen Fonds erhalten, das Befebungerecht ber Batrone und Gemeinden auf Die Balfte beidranft, nur abwechfelnd mit der Rirchenbehörde genbt werben, und endlich 4. foll die Befehung von Stellen, die durch Disgiplinierung ihres Inhabers vafant werben, fteis durch die Rirchenbehörde erfolgen. Früher fab man in ber Bahl ber Beiftlichen burch bie Bemeinden ein wichtiges Mittel gur Belebung bes firchlichen Bebens; es galt für einen großen Gortidritt, daß bie Synodafordming nicht blog die icon vorhandenen Gemeindewahlrechte bestehen ließ, jondern noch erheblich erweiterte. Jeht - in ber fogenannten Ara bes Blodes - bemitht fich ber Oberfirchenrat, die Pfarrbejehung möglichft in feine Sande gu befommen, damit nur recht brave, gehorfame Geiftliche in Pfarramier, namentlich in die besser bezahlten, kommen. Besonders sollen Mili-tär- und Marinegeistliche und Arbeiter in der inneren Miffion bevorzugt werben.

Dentichtatholifche (freireligibje) Gemeinde. Auch der befannte und in freidenkerijden Rreifen fchr geichatite Raturforider und Aftronom Dr. Rarl Specht nimmt in feiner Zeitschrift "Menschentum" vom 8. b. M. Siellung gu ber inneren Grage, welche gegenwärtig Die hiefige freireligibje Gemeinde weit über beren Grenge in Erregung balt. Unter befonderer Ermahnung und Buftimmung eines vor furgem in diefer Sache vom "Biesbadener Tagblatt" gebrachten Artifels ift auch er der Meinung, daß innerhalb einer freireligiöfen Gemeinde die größte Freiheit im eigenen Denken fedem Einzelnen gewährt werden muffe. Es follten unferes Erachtens bas Guchen nach religiojer Wahrheit fibrenbe Ginfffiffe aus unbeweisbaren Gebieten ber Gebantenwelt ebensowenig als das hineintragen politischer Anfichten Blat greifen barfen. Rur bann wird jeber Unbefangene in feinem eigenen Denten an Sand feiner Bebenserfahrung und bes im richtigen Berftanbnis bes Gemeindepringips vom Prediger Gebotenen fich bie mobilmende eigene religioje fiberzeugung bilden fonnen. Glanbe ift ichlieflich bas meifte unferer inneren Borftellungen; lettere aber muffen, wenn fie fich gur fibergengten Wahrheit durchringen follen, frei fein. "Grei fei der Geift und ohne Zwang der Glaube" lafen wir jüngst als Motto am Kopfe einer religiösen Zeitschrift. Debge in dem beiprochenen Sinne die freireligiofe Bemeinde, der wir unfere volle Sympathie entgegenbringen, nen geftartt aus ber am nachften Greitag ftattfindenden Gemeindeversammlung hervorgeben.

- Brieftelegramme. Der frangofifche Boftminifter fteht im Begriff, eine bemertenswerte Bertehrserleich terung einzuführen; es handelt fich um ein neues Mitteilungsfiftem, um "Brieftelegramme". In allen Stäbten, in benen bas Telegraphenamt bie gange Racht ober bis Mitternacht gebifnet ift, wird es fünftig möglich fein, von 9 Uhr ab telegraphifche Mitteilungen au einem außerordentlich ermäßigten Tariffat - 10 Centimes für 10 Borte - abgusenben. Dieje "Brieftelegramme" werben beim Empjangspoftamt in ein Auvert geichloffen und gelangen am Morgen mit ber erften Boft bur Ablieferung. Durch bieje neue Institution bofft man zwei mefentliche Borteile gu erreichen, Ginerfeits bietet man ben Geichäfisleuten, beren Korrefpondengen ben Boftaug verfaumt baben ober die fonft eilige Rachrichten abfenden mitffen, die Gelegenbeit, bei angerft geringen Untoften ein "Brieftelegramm" von einigen 50 Worten aufaugeben, das am nächften Morgen ben Abreffaten erreicht. Auf der anderen Seite erwartet man von den Brieftelegrammen eine gunftigere Berteilung ber In-

anspruchnahme der Telegraphendrafte, die am Tage ftets Aberlaftet und gur Rachtzeit, abgesehen von den Beitungstelegrammen, fast vollfommen stilliegen und unproduktiv bleiben. Das neue Sustem foll bereits in den nachsten Tagen in Birtfamfeit treten. Jebenfalls eine Ginrichtung, die Nachahmung verdient.

Cine internationale GartenbausAnsftellung mirb vom 2. bis 18. April 1909 in Berlin ftattfinden. Beranftalter ift ber "Berein gur Forberung bes Gartenbaus in den Breugifden Staaten", 1822 gegrundet. Der Borftand erläßt eine Einladung an alle Freunde der Garienbaufunst: "Für den Gartenbau ist eine neue Epoche im Angug. Nach dem Aufstieg von Sandel, Gewerbe und Induftrie ichlägt jest bem Gartenbau eine verheißungevolle Stunde. Der Berein gur Forderung bes Gartenbaus ladet ben Gartenbau einer gangen Belt au einem Stellbichein nach ber hauptftabt bes Deutschen Reiches!" Als Ausstellungsplat ift bie Ausstellungshalle am Boologijoen Garten gewonnen worden, deren lichte Riefenhallen besonders geeignet für diefen freundlichen Bettftreit find.

- Entlarvt. Geit vielen Jahren wurde von einer Firma in Emmerich a. Ich. ein "prima natürlicher und halfbarer Meffina . Bitronenfaft - Sternmarfe (ober andere Marten) aus frifden Griichten" in ben Sandel gebracht. Es wurde icon immer gemuntelt, biefer Bitronenfaft fei fein reiner Fruchtfaft, aber es fonnte nicht bewiesen werden. In gang Deutschland murben im Laufe ber Jahre taufenbe Beanftanbungen erhoben, was liber 100 000 M. gefostet bat. Monate hindurch stellte die Hamburger Polizeibehörde Untersuchungen an, und vor einigen Wochen tonnte fie festftellen, bag es fich um ein Runftproduft bandle. Jest galt es, den Fabritanten in feiner Fabrit gu fiberrumpeln und gu fiberführen. Beaute reiften nach Emmerich und nahmen eine uner-wartete Revifion der Fabrif vor. Drei Tage dauerte die Revifion, und unter ber Bucht bes erdrudenden Beweismaterials gestand der Gabrifant und sein Chemifer ein, fünftlichen Bitronensaft als Natursafi verfauft, Raturfaft aber überhaupt nicht verarbeitet gu baben. Der fünftliche Bitronenfaft war fo gefdidt aus verichiedenen Chemikalien zusammengesetz, daß er einige Zeit hindurch von dem natürlichen Zitronensast nicht zu unterscheiden war. Der reelle Zitronensast-handel aber hat durch diese Fässchungen einen schweren Schaden erlitten, denn das Kunfiprodukt war bedeutend billiger und hielt fich viel länger als ber naturreine Saft. Mit melder Rithuheit ber Gabrifant operierte, geht daraus bervor, bag er in feiner Rellamebrofchure auf S. 6 ertlarte: "Mit Recht geht baber bie Rahrungsmittelpolizei neuerdings icharf gegen dieje Salfififate

Ein gewichtiger Transport. Gestern mittag um 1 Uhr murde ein eiferner Reffel von gang riefigen Dimenfionen, aus einer Giegerei in Eglingen ftammend, durch die Schwalbacherstraße nach dem ftädtischen Arantenhaus gefabren. Bor ben Bagen, auf den bas Ungetilm aufgelaben war, waren nicht weniger als 14 Pferbe ge-ivannt, welche alle Rrafte anftrengen mußten, um mit ihrer Laft die fteile Strafe binaufgutommen. Gine große Menidenmenge beobachtete ben ungewöhnlichen Transport, der durch herrn Fuhrunternehmer Ridel ausgeführt wurde.

- Die Sanitätswache wurde gestern mittag um 2 Uhr nach bem Gishaus von Sohmann bei Clarenthal gerujen, mo fich ber 44 Jahre alte Bimmermann Rarl Dardt aus Bierftabt, Blumenfrage 10 wohnhaft, einen Fuß beichabigt hatte. Die Wache brachte ihn nach feiner Bobnung.

— Quartettmelfter A. Sapf, der bekannte und geschäbte Sänger, seiert morgen Freitag, den 13. d. M., seinen 82. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische.

Theater, Munft, Bortrage.

* Walhallg-Theater. Heute Donnerstag fommt zum erstenmal "Der Chinakrieger" zur Aufführung. In dieser Robität spielt Direktor Terofal wieder die komische Haupt-rolle. — Worgen Freitag geht vorläufig zum lehtenmal das so beifällig ausgenommene Stud "Jägerdlut" in Szene.

* Die Aunst-Anstion im Salon Bistor beginnt pünstlich 11 Uhr heute Donnerstogvormittag und sann nur diesen einen Zag itatrinden. Das Intersse in Kunstkreisen ist ein sehr reges, und es ist anzunehmen, das dei den billigen Limiten flotter Berfauf statisindet. Die Bowbesichtigung war start

Ruffanische Rachrichten.

N. Biebrich, 11. Dezember. Dem Bolizeisergeanten Göller, der über 40 Dienstächte hinter sich hat, ist anlählich seiner Bensionierung das Allgemeine Ehren zeich en verlieben worden, das ihm gestern abend durch den Bandrat Hern Kammerberen d. Deimburg im Beisein des Polizeiches Hern Oberdürgermeister Bogt, des 1. Beigeordneten Herrn Dr. Echle ich er und der samtlichen Erechtsiddennten, deren Bahl zurzeit 35 beträgt, mit einer entsprechenden Ansprache überreicht wurde. Dem offiziellen Teil des Festes schloß lich eine gemütliche Beier an, bei welcher Herr Kommisser Book eine liene Ansprache sielt.

A Schierstein, 11. Degember. Beute nacht murbe bie neue Schule an der Biesbadener Strafe in geradezu vandalifcher Beije beichabigt und die Bebrmittel eines Rlaffengimmers gum Teil gerft ort ober geftoblen. Gine Bande, mahricheinlich aus amei Rerlen und einem Frauengimmer bestebend, welche man wenigstens ichon geftern abend auf dem Schulhofe bemerkt hatte, warf fast fämtliche Fensterscheiben auf der Soffeite ein und brang bierauf in bas Gebaude. Sier ichleppten fie famtliche erreichbaren Behrmittel, als Tafeln, Rarten, Bücher, Inftrumente, auf einen Sanfen und versuchten dieselben burch Anlegen von Gener gu vernichten. Sogar eine Aborttur hatten fie ausgehängt und in einen Coulfaal geichleppt, und die anderen Titren ins Gelb geworfen. Da die Feufter famtlicher Lehrfale mehr ober weniger bemoliert find, mußte bie Schule bente ausfallen. Die Berwuftung wurde heute von gablreichen Rengierigen befichtigt. Gin Taglebner von auswärts wurde, als Mittater verbächtig, heute morgen verhaftet. Man vermutet swar einen Racheaft gegen eine Lehrperson ober die Lehrerichaft, jeboch fehlt bis jest au einer folden Annahme jede Be-

= Bierstadt, 11. Dezember. Dieser Toge hielt der hiesige Gestügels, Bogels und Kaninchenzucht der ein im Gathaus "Zum Bären" eine Generalveriammtung ab. Es wurde beschlossen, vom 14. dis 16. März 1908 eine stweite große Lofals Gestügels Ausstellung, verdunden mit Brämiserung und Berlosung, zu veranstalten. Als Breistrichter wurde der Genier der deutschen Gestügelzüchter. Derr Marten sen. aus Lehrte bei Hannober, einstimmig gewählt. Die Ausstellung sindet im Saal "Zum Adler" (Besücht Derr Brinkl) statt. Ausstellen sam jeder Gestügels und Kaninchenzüchter, der bom 1. Januar 1908 ab Kitglied des Bereins ist.

r. Eliviffe, 11. Dezember. Die Gin wohner aah! unferer Stadt ift feit 1905 von 4046 auf 4200 gestiegen.

+ Ballan, 10. Dezember. Heute fand dahier im Gasthaus "Zur Burg" die amiliche Lehrerfonsteren z der Inspektion Massenheim statt. Zu dieser war auch Kegierungs- und Schulrat Below-Biesbaden erschienen. Der Vorsihende, Kreisschulinspektor Dr. Lindenhein, dielt den ein-leitenden Kortrag über "Jesus als Lehrer". Den Daupt-bortrag über "Die Bedandung ichwachbegabter Kinder in der Schule diest Gerr Lehrer Strobel-Breckenheim, während Herre Lehrer Kern-Diedendergen das Korrescraf übernommen datte.

hatte.

ch. Höchst a. M., 10. Dezember. Schon seit längerer Zeit beichästigt man sich hier mit dem Gedanken, ein städtisches Elektrizitäsvert zu errickten. Die Borarbeiten dazu sind so weit gediehen, das demmächt eine Umfrage nach dem Bedarf an Licht und Kraft erfolgen foll. — Der am Samstag von der Schwanheimer Brude in den Rain gesprungene K. Scheller aus Schwanheim, der von dem Fährmann Schindling wieder aus Land gelvacht und dann in des hiesige Krantenhaus übergeführt worden twar, ilt insolge seinen kalten Bodes gestorden. Die Lehrerin Frl. Degering tritt, nachdem sie noch nicht Lasere im biesigen Schuldienst beschäftigt war, in den Vollsschuldienst der Stadt Briesdaftstat, die von hier nach Weseldaben überseicht.

— Eckwanheim, 11. Dezember. Der in selhstmörderrieber

— Schwanbeim, 11. Dezember. Der in ielhitmörberischer Alficht in ben Main gesprungene Arbeiter Frib Scheller von bier, der bon dem Fährmann Schindling gereitet tourbe, ist nun doch im höchier Kransenhaus gestorben.

u. Glashutten, 11. Dezember. Die Eltern bes beim Automobil-Ausicheidungs-Wettrennen am 13. Juni b. 3. ber-ungludten Monteurs & aber aus Gieben lieben ihrem Sohn an der Ungludsstelle einen Den fit ein errichten.

6. Abnigstein i. T., 11. Dezember. Bei ber engeren Stadtberordnetenwahl der britten Raffe wurde ber seitherige Stadtverordnete Joseph Appiano wieders und der Bentrumstandidat Anton Kroth neugewählt.

der Benkrumskandidat Anton Kroth neugewählt.

Ir. Usingen, 10. Dezember. Das alljährig wiederschrende Beihnachts. Konzert des hiefigen Lehrersemite mars war von hier und auswärtig überaus kart beselt. In diesem Jahre wirsten 2 auswärtige Kraste mit, nämlich derr Kedellmeister Diege am Cello, derr Friedrich am Akadiert Stepellmeister Diege am Cello, derr Friedrich am Akadiert Derr Seminarmuntslehrer Edell dat mit seinem Brogramm und mit der kodellosen Aussichtung desselben die Ansertennung geerniet. Die Gellovorträge, der Gologesang, wie auch die markanten Chorlieder nebit Begleitungen gelangen in seltener Weise und rissen die Auhörer zum Beisall hin. Die mit Spannung erwarteten zwei elgenen Konpositionen des Dirigenten wurden mit großem Beisall aufgenommen. Die nicht unerhedblichen Einnahmen sind für die Westmachtsbescherung der ärmeren Schulkinder bestimmt. — In die Gemein der Trutzung wurde sit den verstorbenen Buchbindermeister G. Schweighöfer dessen Sohn W. Schweighöfer, gewählt.

n. Aus dem Gelbnen Grund, 11. Dezember. Der Um-

n. Ans dem Geldnen Grund, 11. Dezember. Der Um-fat des Camberger Vorichukbereins belief sich im Jahre 1907 auf 219 821 M.; er bat fomit den Umfat des Borjahres um über 110 000 M. überholt. Die Generalver-fammlung beschlog, die Dividende erst dann zu bezahlen, wenn der Stammanteil die Höhe don 300 M. erreicht hat.

Dimmighofen, Kreis St. Goardhaufen, 10. Dezember. Wie vielleicht ichen in weiteren Kreisen besant sein dürfte, begeht der hiefige "Arieger» und Militärberein am 12. und 13. Juli nachten Jahres das Felt seiner Fahnen weihe. Es soll dies eine größere sechliche Vernanitallung geben, die sich auf zwei Tage erstreden wird und wozu schon jeht Vorbereitungen getroffen werden. Karuffellbester, Indaber von Schaubuden, Schiebuben, Würfelsteien use in ein dieses Fest ausmerstam genacht.

h. Remmenau (Unterlahnfreis), 11. Dezember. Die hiesige Schule ist bis auf die Umfassungsmauern niebergebrannt.

gebrannt.

k. Weilmünster, 10. Dezember. Mit dem Ban der neuen Taunusbahn Uffingen. Weilmünster wurde im Frühjahr begonnen, und dieser in nun weit sortgeschritten. Die Grund- und Erdarbeiten sind stellenweise schon kertiggeschellt, so daß im Frühjahr mit dem Oberbau begonnen werden ken kan. Da die neue Strede die Höhensüge swischen zweizelten, nämlich Usa und Weil, zu überschreiten bat, so ind die zu überwindenden Eelandelchwierigkeiten nicht unserheblich. Es sind tiese Einschnitz, hohe Lamme und große Brüden ersorderlich, besonders zwischen Wishelmsdorf, Hundstädt, Grädenwiesbach und Rönstadt. Bei Mönstadt wirdeine mächtige eiserne Brüde über das Wiesbachtal erdant und zwischen Auchenschmien werden, der den Höbenzug zwischen Aleibe und Weilmanker muh sogar ein Tunnel gegenden werden, der den Höbenzug zwischen Aleibe und Beil durchbohrt. Die Strede erhält mehrere Tahnbosse, und Anderschwieben, der der der der Kochvanten werden, der der Größen der Größen und Anderschwieben, der der der Größen Größen der Größen Größen der Größen de

1. Diffenburg, 11. Dezember. Die Einmobnergabt aufnahme auf 5050.

1. Interbute, 11. Lezenhote. Det der lesten Versonenstandsaufnahme auf 5080.

1. Herborn, 9. Dezember. Gestern abend beranstalieie
im großen Saale des "Rasjauer Hosse" der hiesige "Evan gelische Aun vielenn Kamilienabend. Der Saal vor auf
bescht. Rach lurzen Vegrühungsvorten durch den Vorsibenden des Bundes, Gerrn Arosessorten dern Hert interessanten
den des Bundes, Gerrn Arosessorten beit der hierestamten
den des Bundes, derrn Arosessorten sinch den Korsibenden des Bundes, derrn Arosessorten sinch interessanten
krag über das Thema: "Arosestantismus und Katholizismus
in dezug auf die Kultur". Herr Arosessorten
in dezug auf die Kultur". Herr Arosessorten
in dezug auf die Kultur". Derr Arosessorten
in dezug auf die Kultur". Derr Arosessorten
in dezug auf die Kultur". Derr Arosessorten
in dezug auf die Kultur". Derrenkenten"
kreiberrn down und zum Stein". Beide Vorträge sanden
krichendhor" einige Lieder.

w. Grenzhausen, 10. Dezember. Gestern abend sand im
Solel "Deutscher Kaiser" dahrer eine Verstamt in n. g. des
Gewerden kreiber kaiser daher eine Verstamt in dergänzung der vorhandenen Lehrmittel noch ein neues Arbsteres
Borlagewert, welches hauptsächlich Zeichnungen moderner
Richtung enthält, anzuschaften, damit die Echüler der Gewerbeichale selbständig moderne Desorationsarten auf gewerbliche Gegenstände der hieligen Tonwarenindustrie in Kinwendung eringen können. Ferner wurde dond er Kersammlung berchlossen, den neuegarindeten "Aünglingsverein" mit
einem Beitrag zu unterkuben. Einige Derren, darunter
derr Lehrer Raurer, erstärten sich bereit, im Winter Vorfügger der kaben beschloß man, den LichtbilderAnn soll noch derr Hauserhen beschloß man, den LichtbilderAnn foll noch derre Gandwerfstammerserteitar Ghröder
Biarrer Keller wurde als Thema, "Königun Luife" gewählt.
Dann soll noch derre Kanterne kelles man hoft
dabei auch eine Aussprache über die die bis iebt seigelegten Mahmahmen der Biesbadener Kunst und Seberbenusstellung, zu
der sich alle diesenschlieber der den Bertrag ersuch und

Morgen-Musgabe, 1. Blatt. Donnerstag, 12. Dezember 1907.

reichert werden. (Die neuen Unfallverhütungs.
borichriften ber Sessen-Rassauschen landwirtschaftlichen Bernfsgenossenichaft enthalten ichon die Bestimmung. daß Baltentagen über Scheunensennen einen das Durchfallen und Durchbrechen unmöglich machenden Bodenbelag haben mussen. Die Red.) Beranleisung zu dem Anirag gad ein Un-glüch siche heiger sich gestern vormitig in unserem Ort ereignete. Ein diesiger Bürger, Gerr E., begab sich auf den Kaum über der Tenne in seiner Schenne, rutschte aber durch einen größeren Zwischenraum, da der Boden nur mit Stangen besogt war, und erlitt ichwere Verletzungen am Kobs und an befogt war, und erlitt schwere Verletzungen am Kopf und an den Sänden. — Am vergangenen Sonntag gab der diesige Gesangverein "Männerchor" mit der Dedelschen Kunstlapelle in Selters ein Konzert. Verhet hatte der hiesge "Gemischte Krichendor", größtenteils aus Beitgliedern des "Männerchors" und deren Dannen bestehend, in der dortigen erangelischen Kirche gesungen. Das konzert war äufgerit auf deindt. Riele Sintwohner der umliegenden Ortschaften waren erschienen; leider erwied sich der Saal des Gaschofs Froduckerg zu klein.

b. Bum Besterwald, 11. Dezember. Gelegentlich einer Bentral-Vorhandssitzung des Westerwald flubs, die dieser Tage in Montadaur statisand, wurde die Gerausgade einer Monats fcrift beschiesen, um auf diese Weise das Interesse an den Pestredungen des Klubs in möglicht weite Kreise zu tragen und die don dem Rud bertretene Saase auch direkt zu sordern.

And ber Hingebung.

4. Braunsels, 10. Dezember. Es ist wohlfnend, zu sehen, wie noch im Lode die Verdienste wackere Kriegs. Beteranen pflegen anersannt zu werden. Im hiesgen Orte starb an den Folgen der Lungenentzündung im Alter von beinabe 68 Jahren der bis dahin noch sehr rüstige geschieße Schlösser Varl Schmidt am 5. d. M. und unter der Leilmahme der mit ihren Fahnen erschienenen Ariegerbereine von Brauntels, Burgdolms. Oberndorf und einer Deputation des Kriegewereins von Khilippsein, sowie des zu Wechlat amtierenden Bezirfs-Kwammandeutz, seiner einer Anzahl dier wohnender Offiziere, darunter Er. Durchlandt des Nittmeisters Prinz Friedrich zu Solms-Braunsels, weiterhim vieler hiefiger Vurger, wurde die Leiche des berdienten Wannes vorgestern Sonntag zu Erobe gestagen. Vert Schlösser Schmidt, under sleichger, friedsamer Mitdürger, ein reeller Geschüftsmann, halte mit Ehren die drei deutschen Kriege aus 1864, 1868 und 1870/71 mitgenacht, dei Düppel, hei Köntiggrät, dei Saint Privat und dei Sedan mitgehöchten und mitgesiegt.

patien und untgefeigt.

2. g. Caffel, Il. Dezember. Die Juristensfakultät der Unisberistät Mardura hat dem Geren Geheimen Justigrat Dr. Renner, dahier zur Feier der hojährigen Biederfehr der am 31. Offoder 1857 erfolgten Promotion desselben zum Doffor beider Neckte unter Amersenaung seiner erfolgreichen juristischen Kätigleit ein erneuertes Doffordiet in

ubersandt.

* Mains, 11. Dezember. Rheinpegel: 72 cm gegen 25 cm am gestrigen Bormittag.

Gerichtssanl.

Bicsbadener Straffammer. Das Elend bes Rinbes.

Der Tagfohner Baul R. und die Arbeiterin Bimve statharina D. wohnen beide in Biebrid. R. lebt von feiner Gran getrennt, bat geitweilig ein Liebesverhaltnis mit ber D. unterhalten, und von den brei ber leb. teren außerchelich geborenen Rindern fiebt eines in ibm feinen Baier. Am Abend bes 5. Ottober begab fich R. in die Wohnung der Fran, angeblich, um eine Schuld gu bezahlen. Er war angeirunten und verlangte, bag ber 7 Jahre alte Anabe ber S., welcher bereits im Bette lag, aufftebe und für ibn Bler bole. Der Aleine aber weigerte fich beffen, und R. foll baburch berart in Wut pergien fein, daß er ibm nicht nur drobie, wenn er nicht bald gebe, fchneide er ihm den Sals ab, fondern er foll auch ein Meffer an feinen Sals angefett und ihn babei, fowle and fpater noch ein aweitesmal am Rinn verlett haben. Am anderen Tage foll auch die Mutter felbst das ffrofulofe Rind jum Objeft ihrer Brutalitäten gemacht baben, indem fie ihm beim Golghaden bas Beil in ben Milden mari. Zwifdenzeitlich ift bas Berfahren wegen anderweiter Unterbringung des Kindes eingeleitet worben. Die Cache fam gur Renntnis ber Beborbe, meil einer Sausgenoffin die Berlebungen bes Anaben auffielen, und fie, nachdem der Aleine ibr ergablt, wie er bagu gefommen, ber Bormfinderin besielben Mugeige machte. Bahrend der Bertreter ber Staatsanwaltichaft bie Angeflagten in 6, refp. 2 Monate Befängnis gu nehmen beantragte, wurde R. freigesprochen, Die Frau aber gu 6 2Bochen Gefangnis verurteilt.

Ein Sittlichfeitsverbrecher.

Der Strafenbahuführer Martin Afch aus Dains fft eines Sittlichkeitsverbrechens fowie der fahrlaffigen Rorperverletjung, begangen jum Rachteil bes Rinbes einer ihm peridmogerten Grau in Biebrich, gur Rechenichaft gegogen. Das Rind nahm wegen eines gebisfreien Leibens, an welchem es laborierte, bie Giffe eines Argtes in Anfpruch, wodurch die Cache aus Tageslicht fam. Die Sat foll mabrend ber Racht vom 11. jum 12. Oftober verübt fein. Alfch war gum Berhandlungstermin vor ber Straffammer vorgeführt, Antrag bes Staatsanwalts: 15 Monate Buchthaus; Urteil: 1 Jahr Budthaus.

hd. In der Unterfuchung gegen die Grafen Sobenan and Lynar finden gurgeit umfangreiche Bernehmungen gatt. Richt nur die Unteroffiziere, die im Molife-Barben-Brogeft genaunt wurden, werden vernommen, fondern affe, die gur Beit ber Regimentofilhrung Dobenaus bei bem Bardeduforps geftanden haben. Begreiflichermeife begegnen diefe Ermittelungen ben allergrößten Schwierigfeiten, ba fich die meiften jener Unteroffigiere in angefebenen Sivilftellungen befinden.

hd. Reifte, 10. Dezember. Die Straffammer perurteilte ben viergebnjabrigen Goulfnaben Baul Seibt aus Reurode megen Rorperverletung mit tod lich em Erfolge gu drei Monaten Gefängnis. Seibt batte ben fiebenjährigen Schultnaben Golbing in die Bobe gehoben und ibn bann fallen laffen. Golbing erfrantie barauf an einer Bauchfellentgundung und ftarb nach einigen Tagen.

hd. Das Berjahren gegen Rechtsanwalt Dr. Dich. Ru ber Melbung, daß gegen den befannten Berteidiger Sans, Rechtsanwalt Dr. Diet, ein Berfahren bet ber Anwaltstammer eingeleitet morden fet, bemerft bas Deidelb. Togbl.": Der Oberftaatsanwalt hat gegen ben

Berteidiger Saus im Disziplinarverfahren Antlage erhoben, und ber Borftand ber babiiden Anwaltstammer hat die Eröffnung des ehrengerichtlichen Sauptver-fahrens beichloffen. Wie verlautet, wird Dr. Dieb gur Laft gelegt, daß er fich in der Schwurgerichtsverhandlung mit feinem Berhalten gegen den Borfigenden und ben Staatsauwalt, sowie ferner in verschiedener Begiehung mit ben Stanbesgefeben ber Anwalticaft in Ronflift gefett bat.

Permisates.

* Ermordet und eingemauert. Bor mehreren Jahrsehnten erregte in Homberg a. Rhein das plöpliche Berdwinden eines Burgers großes Auffeben. Schon damals ging bas Gerficht, ber Berichwundene, ber fich an dem von der Sochfelder- und Anguftgirafie begrenaten Plat ein Saus errichtete, fei von feinen Leuten ermordet und eingemanert worben. Polizeiliche Rachgrabungen blieben jedoch damals ohne Erfolg. Die Angelegenheit wäre wohl völlig der Bergeffenheit anbeimgefallen, wenn nicht plötlich das Berschwinden des Mannes eine grausige Auftsärung gefunden hatte. Beim Mbruch bes fraglichen Daufes fan-ben bie Arbeiter in einer Mauer ein aufrecht fiebenbes Stelett, bas zweifellos dem feinerzeit Berichwundenen angehort. Danach bat bas Gerlicht, daß ber Erbauer des Haufes von seinen Bauarbeitern erschlogen fet, neue Nahrung gefunden. Rach einer anderen Berfion foll der Tater in der Perfon des eigenen Sobnes des feinerzeit fo fpurios Berfcmundenen an fuchen fein, ber feinen Bater nach ber Ent eigenhandig in bas Manerwert eingefügt haben foll. Die Boligei hat bie Unterfuchung der Angelegenheit von neuem aufge-

* Der chemalige fonigliche Operufänger Willy Frant, der bekanntlich vor einigen Tagen für gemeingefährlich geiftesfrant erflärt worden ift, benimmt fich in ber Irrenanftalt Bergberge absolut rubig. Gein Rechtsbeiftand, Rechtsanwalt Bahn, bat beshalb einen Antrag auf Anfhebung der Internierung gestellt. Im Berliner Publitum, bei bem Frant febr befannt war, erregt feine Ginfperrung große Bermunberung. Frank war nämlich nach feiner Entlaffung aus bem Opernhaus-Berband bei bem Steibelichen Theater engagiert und war ein febr geachtetes und beliebtes Mitglied diefer Truppe. Er war außerdem Chorfänger ber judifcen Gemeinde in ber Synagoge in ber Oranienburger Strafe. Seine Rollegen halten Frant nicht fur gemeingefahrlich geistesfrant.

* Eine Anefdote von König Obfar. Als König Osfar elnes Tages auf der Riidfehr von der Jagd nach seinem Schloffe Ulrifsbal gurudfebrie, fand er vor bem Gitter amei englische Touriften, die unbedingt das Schlog feben wollten, obwohl die Bachen fie bereits guriffgewiefen hatten. Auf ein Beichen bes Minigs murbe bas Tor geöffnet, und nun gingen die Ausländer mit bem fehr fundigen Guhrer burch bas gange Schlog. Rachdem der Mundgang beenbigt war, griff ber eine Befucher nach feinem Bortemonnale und meinte babei: "Gie icheinen das Schloß wirklich gut zu kennen; haben Ste eine gute Stellung bier?" "O danke, nicht gerade ichlicht", antwortete der Konig bescheiden, "ich bin sognjagen — der Eigentfimer."

Aleine Chronik.

Bergwerksunfall. Auf Bede Bruchftrage in Langenbreer bestiegen vorgestern morgen 6 Bergleute ben Sorb bes Aufbruchichachtes. Der Rorb murde burch bas Gegengewicht bicht unter bie Seilscheibe geichleubert. Durch den ftarfen Angrall murden bie feche Bergleute teils ichmer teils leichter verlett und murben in bas Kranfenhaus und einer in feine Wohnung gebracht.

Ermordeter Priefter. Der Erapriefter Armando Scheffermin murbe auf bem Gute des Principe Ddescalchi in Balo bei Civitavecchia ermordet. Drei Berbrecher, barunter ein früherer Rammerbiener bes Grapriefters, wollten ihn beranben. Gie murben verhaftet.

21/2 Millionen Schaben. Die Direttion ber Leberwerfe Galf und Schnett, deren Gabrit in Bilfter in Solftein in ber Racht von Montag auf Dienstag total niedergebrannt ift, gibt den Schaden, ber burd Berficherung gededt ift, auf etwa 21/2 bis 3 Millionen Mart an. Die Gabrit beichaftigte 250 Arbeiter. Auch das der Gabrit gegenfiberliegende Bohnbans ift abgebrannt.

Das 24. Rind, ein fraftiger Anabe, murbe ben Gheleuten Gleifiner in ber Forftr. 22 gu Gieglig befchert. Brau GI. fteht im 48. Lebensjahre, ihr Chemaun, ber feit 25 Jahren in ber Studfabrit von Schlöttzer in Steglit tätig ift, ift nenn Jahre alter. Bon großen Rindern leben nur noch gebn. Das altefte ber Rinder ift 25 3abre alt, bas jungfte nachft bem Caugling gablt 21/2 Jahre.

Mudwanderer. Mit dem Llondbampfer "Barbaroffa" trafen 2000, mit dem Llondbampfer "Sendlih" 1900 Rudwanderer von Rem Dort in Bremerhaven ein.

Fabrifbrand. In Sannover brach in ber Telephonfabrit 3. Berliner ein großer Brand aus. Un ben Löfcharbeiten mar die Feuerwehr mit 10 Sprigen beteiligt. Der Schleifraum brannte vollftanbig nieder, ferner ein Teil des Dachitubis vom Mafchinenfaal. Die Urface bes Brandes ift vermutlich Aurgichluß. Berfonen find, fomeit bisber befannt, nicht verlett.

Dingerichtet. Der Drainagearbeiter Raifer ous Thiergarten im Rreife Wohlau, ber ein 12jahriges Dabden vergewaltigte und bann ermordete, wurde gestern bingerichtet.

Bentscher Reichstag.

Berlin, 11. Desember.

Mm Bundesratstijch die Staatsfefreture v. Beth mann . Sollweg, Freiherr v. Stengel und v. Schön.

Prafident Graf gu Stolberg eröffnet die Sibung um 1 Uhr 20 Minuten und teilt mit, daß der Abgeordnete

Chowrongfi (Copeln 7) fein Mandat niebergelegt bat.

wird der Gefegentwurf, betreffend die Sandels.

Rad Erledigung einiger Rednungsfachen

begiebungen gu England, in dritter Beratung definitiv angenommen. Der Dachtragsetat für 1007, enthaltend bie Forderung von 400 000 M. für Berfuche des Grafen Beppelin aur Förderung der Motor=Luft=

fciffahrt und 480 000 M. für Erweiterung bes Bahnbofes Malhaufen (Rord), geht an bie Budgettommiffion.

In ber fortgesehten Beratung bes Bereinsgeseges

ertennt

Abg. Bindewald (Reformp.) gern an, daß die Regierung den guten Billen batte, den Entwurf möglichft freis heitlich ju gestalten. Tatfachlich fei er aber nicht bas, was man eigentlich erwartet. Die Frauen barfe man nicht vom politifden Bereinsleben ausfoliegen, bas gebe er gu, aber die Franen gehörten ins bans und burften nicht in ben Schmuy bes politiifden Bebens binabgegogen merden. Auch Minderjährige geborten nicht in politifche Berfammlungen. Dem § 7 frebe er in feiner jebigen Gaffung febr if eptifch gegenüber. Der Nachfat, in welchem Ausnahmen von bem Sprachenverbot gugelaffen werden, öffne der Billffir Thr und Tor. Bielleicht laffe fich bie Gaffung babin formulieren, daß die Behörde verlangen fann, daß die Berhandlung in bentider Gprache geführt wirb, wenn erwiesen ift, daß ber Webrauch ber fremden Gprache gu antinationalen 3meden erfolgen foll. Der Berichtechtes rung des hefftiden Rechts werde feine Pariei fich entgegenstellen. Wenn die Rationalliberalen diefes Gefet mit Sant und Saar ichludten, muften fie in ihrer Begeichnung Ilberal ftreichen. Wurden die nötigen Underungen nicht vorgenommen, jo werde die Borlage nie und nimmer Gefet werden. (Bravo! bei ber Reform-

Abg. Weiterle (Elf.) erfennt an, daß das Gesetz newisse Fortschritte enthalte, jedoch auch er-bebliche Rachteile, namentlich dem eljaß-lothringifden Gefet gegenüber. Die unbefdranfte Bu-laffung ber Frauen und Jugendlichen gu ben politifden Berfammlungen begruße er, doch follten die Bahlverfammlungen nurfür bie Babler offen fein. § 7 fei für ibn felbftverftandlich un: annehmbar. Unerhort fet es, wenn man einzelne Reichsangehörige ber Mutteriprache megen vom polis tifchen Leben ausichließen wolle. Er wolle feine mobimoliende Interpretation, er wolle nur das gefehliche Recht. Die Elfaffer batten auch vor 1870 teilmeife Deutich geprocen, babel waren fie boch gute Rationals Frangofen gewesen. Das Rationalgefühl werbe nicht durch folde Gefete geftählt. Bindende Erflarungen feien von der Regierung gur Bermeidung weiterer Schifanen einzuholen. An der politifchen Dinbigfeit ber Barreien burfe man boch nicht gweifeln. (Beifall bei den Elfäffern und im Benfrum.)

Abg. Schudert (fonf.) tritt für die Litauer ein, die ftolg barauf feien, Deutsche au fein und daß beutiche Regimenter als Istauische begeichnet werden. Auch bas Nationaldenkmal ftebe auf litanischem Boben. An ihrer

Lonalität fei nicht zu zweifeln.

Jehite Madzidzten.

wb. Karlsruhe, 11. Dezember. Die Raiferin be-gab fich beute vormittag 10 Uhr 20 Min, von hier nach Stragburg jum Besuch ibres Cobnes bes Pringen Anguft Wilhelm.

wb. London, 11. Dezember. "Daily Graphic" ichreibte Der Beind des Raifers in England bewieß mehr als alles andere, wie falich die Nachrichten fiber die englifch-beutiche Entfremdung waren, die miggunftige Leute in beiden gandern fo lange verbreiteten. Die fretmutigen, freundichaftlichen Reben bes Raifers in Bindfor und London öffneten bem englischen Bolfe bie Mugen über bie mabren Empfindungen ber deutichen Bettern. Die englische Bevollerung geigte ihrerfeits ben Dentiden, daß der Deutschenhaß Englands nur in der Phantasie der gelben Presse eristiert. Wir vertrauen darauf, daß diese Wandlung in den Unichanungen danernd sein wird. Auf jeden Sall ist jeht das Eis gebrochen und die beiden Bolfer brauchen nur in diefem Qurie an beharren, der ihnen durch ihre Sie öffnet worden ift, um bie alten freundichaftlichen Besiehungen vollftändig wiederbergestellt gu feben. Bir hoffen, daß und der Raifer öfter befuchen mird und bag ben Berlinern eine abnliche Gelegenheit geboten merben moge, unferen Ronig gu bewillfommnen.

Samburg, 11. Dezember. (Privattelegramm.) Der por einigen Tagen mit einer Galglabung nach England abgegangene deutiche Schoner "Induftrie" ift umweit Selgoland im Sturm gefunten. Die Befatung beftand aus fünf Mann, von benen vier ertrunten find, der fünfte flüchtete in die Wanten und wurde nach 12 Stunden von dem norwegischen Dampfer "Ronig Gigurd" gerettet.

wh. Berlin, 11. Dozember. In der vergangenen Nacht wurde der Arbeiter Johann Lieblig in seiner in der Carmen-Sylva-Strafe belegenen Wohnung tot aufgefunden. Aniceinend liegt Mord vor. Als verdach. tig murbe feine Montubine Emma Benglaf in Saft ge-

wb. Breslau, 11. Dezember. Die "Dresd. Big." melbet aus Bielig: Nahe ber prengifden Grenge murbe vorgestern abend in einem an einer einfamen Chaussee liegenben Gafthaufe bas Chepaar Renier, Befiger bes Bafthaufes, von zwei Mannern, die den gangen Rachmittag bort gegecht hatten, burch fünf Revolverich uife gu Boden gestredt. Der Mann ift tot, die Gran murbe ichmer verlett. Die Tater beranb. ten die Gelblade und entflogen.

Polkswirtschaftliches.

Donnerstag, 12. Dezember 1907.

Sanbel und Induftric.

Sandel und Jndustrie.

Gemeine Elektrizitätägefellichaft. In der Generalverkmantung der Allgemeinen Elektrizitätägefellichaft erklärte Dr. E. Richkenan, daß er den der madigen Ubisch ich ung, die auf dem industriellen Gebiete eintreten mag, erwortet, daß sie zur Gammlung der Kräfte der Elektrizitätäsindustrie beitragen werde. Die Politik der finanziellen Kräftigung ung der Gefellichaft wurde sich vornehmlich in den kritischen Zeiten detvahren. Der Fakturenwert in den ersten die Romaten des laufenden Gefchäftsjahres betrage über 90 Williamen, der Auftragsbestand am 1. Robender 176 gegen 189 Williamen, darunter sind Austräge mit laugen Lieberichäftsjahre hinens gesichert ist. Diernach einen Kuchang umferer Tätigeit zu konstalieren, bestehe vorläufig keine Versanlassung.

anlagung. Kartesvertrag. Die Borftände bes Berbandes der Seiden stoffabrikanten Deutschlands und der Bereinigung der deutschen Samt- und Seidenwaren-Brohbändler haben sich über den Abschlug eines Kartellvertrags auf der Grundlage der bisherigen Jahlungsdedingungen geeinigt. Sie erklärten beide, daß sie die durch ihre Berbande des sonders und gemeinsam geschaftene Ordnung des Geschäftslebens der Branche für wertvoll erkennen und in alljeitigem Interesse aufrecht erhalten wollen. Diernach unterliegt es keinem Iweisel, daß beide Berbände allen Bersuchen, diese Ordnung an kören, gemeinsam entgegengetreten werden. Dionung gut ftoren, gemeinsam entgegengetreten werben.

Martiberichte.

= Raftätten, 10. Dezember. Der Biehhandel unferes Weihnachtsmarttes lieh biel zu wünschen übrig, da es un Käufern mangelie. Die Breife find im ganzen ziemlich gefallen. Rinder im Aller von A Kadren lösteten 90 bis 110 M. Frischmelkende Kilde mit kalb itellien sich im Breife auf 250 die 300 M. Auch bei den fetten Schweinen ist edenfalls ein Breisrüdgang von 60 auf 57 Bf. pro Ffund Schlachtgewicht zu berzeichnen. Saugferfel voren fast seine ausgetrieben; achtwochige Ferfel stellten sich im Baare auf 26 die 30 M.

Einsendungen aus dem Jeserkreise. Caul Radienbung ober Aufbewahrung ber und für biele Rabrit augebenden. verwendeten Ainfendungen fann fich die Bebaltvon nicht einfaffen.)

*** The Blade dugerit med der und kinde Kabeit angekenden, nicht verwendeten Einfenderen fann fich de Keadinen nicht einfanden.

** Ich der nang ersteunt, auf welche Weitentimachungen erber walt ung dom Biesdaden ihre Bedanntimachungen erläht und wie sie das Audlifum herbeiguziehen verlucht. Obgleich ich Ausländer din, war ich doch immer kolz darauf, die deutsche Sprache einigermassen zu deherrichen. Das folgende Kortomunis läht mich jedoch fehr an meinen deutschen Sprachenutnissen zweiseln; ob nit Recht oder Unrecht, mödite ich dehingeitellt sein lassen. Es handelt sich und das ben der Kurderwaltung berantialtete Baul Lind e-Kon zert am letten Sonntagabend. Schan Siege dorher dat die Kurderwaltung in sänulichen hiefigen Augeszeitungen auf diese Kreignis hingewiesen und dabei ansdrücklich demerkt, daß die Ereignis hingewiesen und dabei ansdrücklich demerkt, daß dugerit niedrig demessen üben Ausseichs einem großen Kublikm zu ermöglichen — auf 50 Kritu den Blad dugerit niedrig demessen ind. In allen Arogrammen, sowie an allen Anslindigungen stand deutschaft zu leien: "Eintrittspreis hin alle Kläbe 50 Kritu dem Gauben, sir diesen Kreis die alse kläbe 50 Kritu dem Gauben, sir diesen Kreis das Sanzert anhoren zu löhnen, degad ich mich mit dier von mit eingeladenen Freunden nach dem Kurhaus, um Karten zu lösen. Wie groß war jedoch mein Ersaunen, als mit an der Kasse eröffnet munde: Ja. Sie müssen anger der Eintritissarie von 50 Kr. noch eine Sonntagstarte den 2 Mr. für jede Verson lösen. Solches von bei meinen die Gasten eine Estraausgade von 8 Mr. auf die ich berher nicht gerichte war. Ich den Bort die erfonderliche Volume den Kurden und geräusten, die sehnlichen dass Verblikum lann verlangen, des es über die Einbeitspreis der Wellange in der Kurderman mit seinen Bort die erfonderliche Boluma inter den kurder den genau informiert und nicht durch unrechtige Angade in Zeitungen und Brogrammen inregeiührt wird. Aum Schusse ein geste genucht ich noch bemerfen, des bei uns in Danemarf eine solche ich habe sie oft Welegen

Briefkulten.

Bette R. gegen E. Gs gibt bier eine Sallgarter, nicht eine Sallgarienstraße. B. in M. Sie werden die Antwort auf Ihre Anfrage inzwischen in der Morgen-Ausgade vom 10. d. M. gefunden baben. Wir beziehen uns darauf. G. A. Dazu ist ein Wassenschen nötig.

Handelstell.

Zur Frage der Geldteuerung.

Wie die Lebensmittelteuerung und die gesteigerten Kohlen-Reichstag beschäftigen. Die betreffende Interpeliation des Abso soll auch der hohe Diskont demnächst den geordneten Kanitz ist vorerst noch zurückgestellt worden, weil die Regierung ihre Erhebungen über die Ursachen der Geld-kalamität und die zu ergreifenden Maßnahmen noch nicht abgeschlossen hat und in der Tat kann angesichts der schweren distant, welche die anhaltende Geldteuerung auf unser gesamtes Wirtschaftsleben ausübt, eine eingehende Untersuchung

nur erwünscht sein. Im großen und ganzen hat man ja die Geldteuerung als eine internationale Erscheinung zu betrachten, als die natürliche Folge eines sich in den meisten Kulturländern zu gleicher Zeit und in mschem Tempo vollziehenden intensiven wirtschattlichen Aufschwungs, bei welchem schließlich — eine Begleit-erscheinung aller aufsteigenden Konjunkturen — die Geldansprüche zu dem Geldvorrat und der Kapitalsneubildung in ein wachsendes Millverhältnis gerieten. Dazu trut noch die amerikanische Krisis, welche die Situation verschärfte. Und was eine eventuelle Erlösung aus den jetzigen kritischen Verhaltnissen anbelangt, so wird man auf Grund der früher in abulichen Zeiten gesammelten Erfahrungen ruhig annehmen können, daß auch diesesmal der Konjunkturrückgang, welcher zweifelsohne zeit einiger Zeit eingesetzt hat, eine Verbilligung der Geldsätze mit sich bringen wird, wenn auch infolge der vorausgegangenen lang anhalten-den, außerordentlich starken Anspannung vielleicht nicht in dem Tempo, wie es erwartet wird.

Damit aber ist die Frage der Geldnot für uns noch nicht erschöpft, vielmehr gilt es, die diesesmal gemachten Beobachtungen zu sammeln, um sie als Lehre für die Zukunft zu verwerten und im Zusammenhang damit müssen einmal die besonderen Ursachen festgestellt werden, welche zu einem besonders befügen Hervortreten der Geldkalamität bei uns in Deutschland geführt haben, bezw. führen mußten. Das berufene Organ zur Regulierung unseres Geldver-

kehrs ist die Reichsbank und sie war deshalb auch im Laufe des Jahres des öfteren der Anklage ausgesetzt, daß sie gine allzu rigorose Diskontopolitik treibe, die sich

für die deutsche Volkswirtschaft von Nachteil erweise. gegenüber ist jedoch ein vorsichtiges, zurückhaltendes Urteil am Platze. Das Prinzip, welches die Reichsbank für ihre jeweils einzuschlagende Diskontopolitik verfolgt, ist keineswegs so rein mechanisch, wie mitunter angenommen wird und die Faktoren, welche für sie bei Bemessung ihrer Diskontraten in Betracht kommen, sind nicht immer dieselben. In den meisten Fällen mögen wohl die Goldansprüche im Lande selbst für ihre Entschließungen ausschlaggebend sein. Aber die Reichsbank ist auch die Trägerin und Beschützerin unserer Währung. Sie kann z. B. einem stärkeren Goldabfluß nicht gleichgültig zusehen, ohne durch Anziehen der Diskontschraube, also Verteuerung des Geldes, entgegen zu wirken. Es sei daran er-innert, daß gerade die letzte Diskonterhöhung auf den außer-gewöhnlich hoben Satz von 7½ Proz. zum größeren Teil unter diesem Gesichtspunkte erfolgte.

Zweckmäßig erscheint es, den Goldschatz der Reichsbank zu erhöhen, um ihr eine erhöhte Notene mission zu ermöglichen. Vielleicht ist zur Erreichung dieses Zieles noch nicht einmal erforderlich, daß die Bank mehr Gold ankauft. Wir sind nämlich gar nicht so goldarm, wie man nach den Anstrengungen, welche die Reichsbank zum Schutze ihres Goldschatzes macht, vermuten könnte, nur ist der Fehler der, daß viel zu viel Gold im Lande zerstreut ist. Das deutsche Volk muß sich viel mehr daran gewöhnen, das Gold zu entbehren und mit Noten vorlieb zu nehmen. Die kleinen Noten sind ja speziell zu diesem Zwecke zur Ausgabe gelangt. Namentlich unsere Industrie könnte es sich zur Aufgabe machen, die Arbeiter bei den Lohnzahlungen nach und nach mehr an Papiergeld zu gewöhnen. Das Gold im Lande muß gesammelt und im Zentralbassin beisammen gehalten werden, wo es als Basis für die Notendeckung nützliche Verwendung finden kann; steht doch dem Erwerb von 100 Millionen Gold die Möglichkeit der Ausgabe von 300 Mill. Noten gegenüber.

Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, steuerfreie Notenkontingent der Reichs-bank, welches sich jetzt auf 473 Millionen beläuft, absolut unzulänglich ist, ja daß diese doch eigentlich als Warnungs-signal goltende Einrichtung der Begrenzung des Notenkontingents bei der jetzigen Entwicklung von Handel und Industrie ihren Zweck verfehlt, so haben uns die Jahre 1906 und 1907 mit ihren bedeutenden Kontingentsüberschreitungen diese Beweise geliefert und es fragt sich, ob es zweckmäßig erscheint, bei der demnächstigen Erneuerung des Bankgesetzes diese Be-

stimmung nochmals mit zu übernehmen.

Eine weitere Erscheinung, mit der das Kapitel "Geldnot" m Zusummenhang gebracht werden muß, ist die Grün-dungs- und Unternehmertätigkeit unserer Großbanken und Großindustrie im Auslande, wie sie sich im Laufe der letzten Jahre in zunehmendem Maße entwickelt hat. Gewiß, es kann uns nur mit Genugtuung erfüllen, wenn sich der deutsche Handel immer neue ausländische Ab satzgebiete erobert und deutsche Intelligenz, deutscher Fleiß und deutsche Arbeit in immer größerem Umfange Anerkennung in der Welt zu erzielen vermögen, aber das alles nur, soweit es sich für uns um die Lieferung unserer Produkte und Fabrikate handelt, deren Gegenwert, in welcher Form es auch sei, wieder zu uns zurück gelangt. Aber unsere Groß-banken und ein Teil unserer Großindustrie sind in den letzten Jahren als Gründer und Unternehmer in das Ausland gegangen und es sind auf diese Weise Hunderte von Millionen deutschen Geldes in das Ausland gewandert und, was ja bauptsächlich ins Gewicht fällt, dort auf unabschbare Zeit festgelegt. Insbesondere unsere Elektrizitätsindustrie hat in dieser Richtung eine eifrige Tätigkeit ent-faltet. Wenn auch ein Teil dieser Unternehmungen zufriedenstellend gedeiht und wenn auch das so im Auslande angelegte Kapital im Vergleiche zum deutschen Nationalvermögen recht gering erscheint, so muß es doch als wünschenswert be-zeichnet werden, daß diese Auslandstätigkeit unserer Großbanken und Industrie vorerst keine weitere Ausdehnung

Wie sehr wir unser Geld bei uns im Lande ge-brauchen können, das hat uns wohl die Gestaltung des Geld-marktes in diesem Jahre in vollem Umfange gezeigt. Wenn sich auch das deutsche Nationalvermögen im Laufe der Jahre anschnlich vermehrt haben mag, so stellt doch auf der anderen Seite die anhaltende starke kulturelle und industrielle Entwicklung des Landes fortgesetzt enorme Anforderungen, und nebenher — England und Frankreich haben das nicht — gelangen Jahr für Jahr neue bedeutende Beträge an Anleihen des Reiches, der Bundesstaaten und der Städte zur Ausgabe, die doch auch absorbiert sein wollen. Das alles legt uns die Verpflichtung auf, unser Geld möglichst im Lande zu behalten, und wenn auch unsere Großbanken und unsere Industrie, soweit sie dabei in Frage kommt, hierauf mehr Bedscht nehmen werden, als es in den letzten Jahren der Fall war, so kann dies für unseren Geldmarkt nur von Vorteil sein. Auch die Ein-führung ausländischer Anleihen in Deutschland könnte etwas eingeschränkt werden.

Daß von der Einführung des Scheckverkehrs eine Besserung erhofft wird, ist schon des öftern ausgeführt wor-Das Scheckgesetz, das demnächst von dem Reichstag durchberaten und ohne Zweifel auch ohne wesentliche Änderungen angenommen wird, bringt dem Scheck den gesetzlichen Schutz, dessen er bis jetzt entbehrte. Es ist zu wünschen, daß alsdann das Publikum sich auch wirklich immer mehr mit dem Scheck befreundet. Die kleinen Umständlichkeiten und Unbequemischkeiten, welche ja entstehen mögen, sollten unbedingt zurücktreten gegen den Vorteil, der auf der anderen Seite durch Ersparung des Bargeldumlaufs und der damit ge-gebenem Möglichkeit einer Verbilligung des Geldes für unser gesamtes Wirtschaftsleben entsteht. Daß der Scheckverkehr durch eine eventuelle Einführung des Postschecks und des Überweisungsverkehrs nach Hamburger Muster eine weitere Ausdehnung erhalten kann, sei nebenher bemerkt. Auch kann von der jetzt erfolgten Errichtung von Hypothekenabrechnungsstellen ein Vorteil erhofft werden, der noch gesteigert werden kann, wenn in allen größeren Stadten die gleiche Einrichtung getroffen wird, was hoffentlich nur eine Frage der Zeit ist.

Es ist unmöglich, an dieser Stelle das Thema der Geld-teuerung etwa erschöpfend zu erörtern. Es gibt in dieser Hinsicht noch manches zu besprechen, auch noch manche falsche Ansicht zu widerlegen. Wir haben nur versucht, einige Punkte hervorzuheben und zu zeigen, wie eine Verbesserung möglich erscheint. Aber wir glauben doch den Beweis geliefert zu haben, daß eine Anderung der jetzigen Zustände nicht allein von seiten der Regierung erwartet werden sollte, sondern auch daß alle in Betracht kommenden Faktoren, und namentlich das Publikum selbst, ein gutes Stück mitwirken müssen. Leider muß man feststellen, daß gerade in letzterer Hinsicht noch vieles zu wünschen übrig bleibt. Das mag zum Teil darauf zurückzuführen sein, daß breite Massen des Volkes über die ganze Frage noch ungenügend unterrichtet sind, es wäre daher anzuerkennen, wenn die Handelskammern, Innungen, Gewerbeund Berufsvereine sich der Sache etwas mehr annehmen würden. Es mu8 immer wieder betont werden: die Geldverteuerung erweist sich für unsere gesamte Volkswirtschaft als eine schwere Schädigung. Alle leiden unter ihr, aber auch alle müssen zur Herbeiführung einer Besserung beitragen. w.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Der Wechsel im Beichsbaak-Präsidinm. Der schon seh einiger Zeit angekündigte Wechsei im Reichsbank-Fräsidium steht nun unmittelbar bevor. Der seitherige Präsident des Reichsbankdirektoriums Wirkl. Geh. Rat Koch hat mit Ruck. sicht auf sein hohes Alter um seine Entlassung gebeten, und es wird dem Bundesrat als Nachfolger der Präsident der Seehandlung, Hagenstein, in Vorschlag gebracht werden. Präsident Koch steht seit 31 Jahren im Dienst der Reichsbank und war seit 17 Jahren deren Präsident. Er hat sich durch all diese Jahre als eine ausgezeichnete Kraft auf seinem Gebiete bewahrt, voll Initiative, Umsicht Energie, ausgestattet mit aus-gezeichneten Fachkenntnissen. Seiner Initiative sind schon gezeichneten Fachkenntnissen. Seiner Initiative sind schon in den 70er Jahren die Einrichtung des Giro-, Scheck- und Abrechnungs-Verkehrs des Instituts zu verdanken, so daß sein Name für alle Zeit nicht allein mit der Geschichte der Reichsbank, sondern auch mit der finanziellen Entwicklung des deutschen Geschäftsverkehrs verknüpft sein wird.

Reichsbankausweis. Der Rückfluß zur Reichsbank hat sich in der ersten Dezember-Woche fortgesetzt, und zwar stärker als in der gleichen Zeit des Vorjahres, doch ist zu berücksichtigen, daß der gegenwärtige Status trotzdem wesentlich angespannter ist als in den Vorjahren. Der steuerpflichtige Notenumlauf hat sich zwar von 261,83 Mill. M. auf 208,42 Mill. M. ermäßigt, doch war das Institut vor einem Jahr nur mit 91,44 Mill. M. in der Steuer, und vor 2 Jahren verfügte es über eine steuerfreie Notenreserve von 41,48 Mill, M. Der Wechselbestand hat in der Berichtswoche eine Erleichte-Der Wechseidestand nat in der Berkniswoche eine Briebenterung um 47,89 Mill. M. gegen 56,03 Mill. M. i. V. gehabt. Auf Lombard sind 16,67 Mill. M. (i. V. 11,37 Mill. M.) zurückgeflossen. Der Effektenbestand weist eine Verminderung um 3,28 Mill. M. auf (i. V. war eine Steigerung um 26,29 Mill. M. eingetreten). Die Bemühungen der Bank, ihren Metallbestand zu stärken, waren insoweit von Erfolg, als dieser diesmal einen Zuwachs von 3,24 Mill. M. zeigt, während i. V. eine Abnahme von 19,88 Mill. M. zu verzeichnen war. Der Noten-umlauf konnto um 42,33 Mill. M. zurückgehen gegen nur 18,97 Mill. M. i. V.

Von der Berliner Börse. Die Börrse war bei Eröffnung gebessert, aber ohne Geschäft. In erster Linie hat der Reichsbankausweis einigermaßen beruhigend gewirkt, auch ist man der Meinung, daß die Ersetzung Kochs durch Hagenstein mehr Garantie für die Beibehaltung der seitherigen Prinzipien als der Eintritt mancher anderen Persönlichkeit biete. Montanwerle waren trotz der ungünstigen Nachrichten aus der Industrie etwas gebessert. Amerikaner waren lustlos, da London für diese Werte und Renten, die russischen Staatsfonds ausgenommen, weichende Kurse meldete. Im zweiten Teil der Börse gingen Montanaktien wieder zurück. Die Frage, ob der Privatdiskont 7¹/s oder 7¹/4 Proz. werden sollte, schwankte

Privatniskoht 778 oder 778 Froz. werden sonie, schwankte lange. Schließlich erfolgte eine Einigung auf 774 Proz.

Zum Börzenentwurf. Zu den betreffs der Börsengesetznovelle von wirtschaftlichen Vereinigungen beschlossenen Resolutionen bemerkt der "Berl. Aktionär": "Wohn sollte es führen, wenn jetzt alle Börsenvorstände, Verbände, Handelskammern und Korporationen Deutschlands sich noch einmal zusammentun würden, um ihre Wünsche hinsichtlich gewisser Bestimmungen der Gesetznovelle zu formulieren und sie der Offentlichkeit zu unterbreiten? Das würde zum mindesten eine monatelange Kommissionsberatung zur Folge haben, wenn nicht gar die Verschiebung der Revision ad calendas Graecas. Es wird nach unserer Ansicht genügen, etwaige zu dem Gesetzentwurf verfallte Eingaben einfach dem Reichstag zuzustellen oder den hierzu berufenen Sachverständigen zu überreichen, die schon im Plenum die Notwendigkeit erforderlicher Ab-änderungen bezw. die Beseitigung einiger "Schönheitsfehler" betonen können.

Preisermäßigung für Roheisen. Die schon früher angekündigte Preisermäßigung ist zum Teil bereits eingetreten. In einer am Sonntag in Frankfurt a. M. abgehaltenen Konferenz beschloß das Luxemburger Syndikat, den Preis für Gießereieisen um 14 M. herabzusetzen. Die Ursache bildet in erster Linie die Preisunterbietung der Händlerfirma Klöckner u. Ko. mit Roheisen des außerhalb des Syndikats stehenden Hasper Eisen- und Stahlwerkes.

Kleine Pinanzehrenik. Im Zusammenhang mit der Auf-nahme der Gewerbebank in Gera wird der Hallesche Bank-verein sein Aktienkapital um ca. 1½ Mill. M. auf 18½ Mill. M. erhöhen. — Die Nürnberger Zweigniederlassung der Bayerischen Bank für Handel und Industrie übernimmt ab Neujahr die Bankfirma Erdmann u. Frankenau, indem sie deren Geschäft in eine Wechselstube umwandelt. — Die neugegründeten Maffei-Schwartzkopff-Werke, G. m. b. H., zur Herstellung von Dampsturbinen in Berlin errichtet in Zabrze eine Fabrikanlage zur Herstellung dieser Maschinen. — Die in Zahlungsstockung zur Herstellung dieser Maschnen.

bei in Zahltungstockung
befindliche Webereiffrma Blöhm u. Remy hat 200 000 M.

Passiven bei 150 000 M. Aktiven. Hauptbeteiligt sind westdeutsche und sächsische Spinnereien. — Der Rückgang des
Pariser Scheckkurses wird mit der Fälligkeit von 2 Mill. Pfd. Sterl, argentinische Wechsel, die in Paris zahlbar sind, in Zu-sammenhang gebracht. Nach dem "Standard" werden in London von Berlin deutsche Schatzwechsel auf Basis von 51/2 Proz. angeboten.

Geschäftliches. Suppenwürstchen

enthalten alle Nähr- und Geschmackstoffe einer guten Fleischsuppe. Man braucht nur mit Wasser zu kochen. Ein Würstchen gibt 3 Teller gehaltreiche Suppe.

Koche mit "Knorr".

Die Morgen-Ansgabe umfaßt 18 Seifen und die Berlagebeilage "Der Roman",

Leitung: W. Schulte vom Brubf.

Berantwortlicher Rebalteur für Solitit und handel: A. Degerborft: for bad Feulleton: J. Baibler: für Weschabener Rachrichten, Epoet und Batta-wirtlichaftliches: C. Motherbt; für Moffantion Rachrichten, And ber dangebung, Bermichted und Gerichtelagt: D. Artefenbach: ihr die Angeigen und Keftannen: Deud und Berlag der B. Schellenbergichen hof-Buchdricket in Wiedbaben.

Morgen-Andgabe, 1. Blatt.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts II. Dez. 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. @ Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

	der Frankfurter Börse. ©	- # 1 70: 1 Sefert Jungar, Krone - # 0	ss: 100 fl. österr. KonvMünze un 10:	5 flWhrg.; 1 fl. holl. = #1.70;
	10; 1 österr. fl. i. G. = .62; 1 fl. ö. Whrg. 20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = .62.1		TOTAL STREET,	COMMENSATION AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN
Starts - Papiere. 10 40 51 52 53 62 63 64 64 64 64 64 64 64	Div. Vollbez. Bank-Aktien. Vorl. Ltzt. 6. 6-72 A. Elsiss. Bankges. 572 674 Badische Bank R. 135,60 424 447 B. i.ind. U.S. A-D. 6 3. 0. Bayr. Bk., M., abg. 5 5. f. Handels and. 164. 8. 80 89		Zt. In %	Zi. Amerik. EisenbBonde. 4°. Centr. Pacif. IRef. M. 92. 30.20 6. Chic. Millw. St. P. P. D. 60
3./2	71/2 71/2 Freuen, SCB. III. 14-6. 5. 51/2 do. HypAB. 11 14-6. 61 320 Reichsbank 154-50 7. 7. Raein. CreditB. 137. 9. 0. do. HypotBl. 188-50 81/2 St./2 Schaaffh. Bankver. 134-70 6. fi. 6. 6. BodenkrB. 173-B0 5. 51/2 Schwarzh. HypB. 173-B0 5. 51/2 Schwarzh. HypB. 177. 5. 5. 51/2 Schwarzh. HypB. 177. 5. 5. 5. do. Landesbank 100. 6. Notenb. 2. fl. 115-30 6. do. Vereinsbk. 144.25 6. 6. Wilrzb. Vollab. 210-50 Div. Nicht vollbezabite	6. 6. V. Ar. u. Cs. P. 6.fl. 6. 6. do. St. A	\$\frac{4}{4}\$. D. Hyp. B. Berl. S. 10> \$\frac{9}{4}\$. do, do, do. \$\frac{1}{4}\$. Els. B. w. CC. v. 86 \times \$\frac{9}{4}\$. do, do. S. 4. Els. B. w. CC. v. 86 \times \$\frac{9}{4}\$. do. ComObl. v. 88 \times \$\frac{9}{4}\$. do. do. S. 20 uk. 1915 \times \$\frac{4}{4}\$. do. do. S. 20 uk. 1915 \times \$\frac{9}{4}\$. do. do. Ser. 18 \times \$\frac{9}{3}\$. 3\times do. G. Ser. 12, 13 \times \$\frac{9}{3}\$. 3\times do. G. Ser. 19 \times \$\frac{9}{3}\$. 3\times \$\frac{9}{4}\$. do. do. Ser. 40 u.41 \times \$\frac{9}{4}\$. do. do. S. 43 uk. 1913 \times \$\frac{9}{4}\$. do. do. S. 47 uk. 1915 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 47 uk. 1915 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 47 uk. 1915 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 47 uk. 1915 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 47 uk. 1915 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 47 uk. 1915 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 44 uk. 1913 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 44 uk. 1913 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 44 uk. 1913 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 44 uk. 1913 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 44 uk. 1913 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 47 uk. 1915 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 44 uk. 1913 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 47 uk. 1915 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 47 uk. 1915 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 47 uk. 1915 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 47 uk. 1915 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 47 uk. 1915 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 44 uk. 1913 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 44 uk. 1913 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 44 uk. 1913 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 44 uk. 1913 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \times do. do. S. 44 uk. 1913 \times \$\frac{9}{3}\$. 4 \time	4. EsbB. Frankf a. M. > 37.39 31/3 do. do. 30. 34. EisenbRenten-Bk. > 4. do. do. 40. 4. do. do. 30. 4. do. Alig. Ces., S. 4 > 4. do. Serie I-iV > 36.30 4. do. Serie I-iV > 36.30 4. do. Frankf a. M. > 20/2 do. Helios > 21/4 do. do. do. 40. 41. 4. do. Lichtn. Kr. Berlin > 41/2 do. Lichtn. Ar. B
3½ do. + 1893 > -	Vorl.Lizt. Bank-Aktien. In % S.	0. 6. Baltim. u. Ohio Doll. 82.20 0. 7. Pennsylv.R. R. Doll. 109.80 6. 6. Anatol. E.B	4. do. do. S.47uk.1915, 394 do. do. S.44uk.1913, 397 do. do. S.2-30	## do. LiefGes., Berl. 98.20 97.60 94.
H. Ausseremopileche Arg.L.OA.v.1887 Pes. -4	15. 16.	4. Schweiz-Centr, v. 1889 s 102.20 4. Kursk, Kiewsthr.gar, s 4. do. Chark, 89 s s 6. Mosk, Jar - A. 57 atf. g, s 4. do. Wind, Rb.v. 97 s 76.20	Reichsbank-Diskonto 71/2% Weels Amsterdam fl. 100 Antwerpen Brüssel Fr. 100 Listr. 1 Madrid Pa. 100 Paris Fr. 100 Paris Fr. 100 Schwelz, Bankpätze Fr. 100 Go. Kr. 100 Go.	Kurse Skdst Sks-3 Monate 169.131/2 5 %

21. 4*. 31/2* 6. 5*. 4*. 6*. 6*. 6*. 6*. 6*.	Amerik, Eisenb Centr. Pacif. I Ref. M. do. Chic. Milw. St.P., P.D. de. do. do. do. do. do. do. North. Pac. Prior Lieu do. do. Cen. Lieu San Fr. u. Nrth. P. I M. South. Pac. S. B. I M. do. do. I. Mige. Western NV.a. Pens. do. Gen. MB. B.C. Go. Income-Boned	80.20 93. 80.20 105. 68,60 86.50 86.50 81.20
- !	do. Income-Boned	215.

		Kurse Slebt.	Mark. 2Vs-3 Monate
Amsterdam Antwerpen Brüssel tallen London Madrid New-York (3 Tage S.) Paris Schwelz, Bankplätze St. Peterahung Triest Mon.	. fl. 100 . Fr. 100 . Lire 100 . Listr. 1 . Ps. 100 . D. 100 . Fr. 100 . Fr. 100 . Kr. 100 . Kr. 100 . Kc.m. S.	169.13/2 81.30 81.85 20.49 4.21/2 81.47/2 81.05	- 5 % 5 % 5 % 6 % 6 % 6 % 6 % 6 % 6 % 6 %

Bonnerstag, 12. Dezember 1907.

4.90, 5.00 Mk. Rasier-Apparat, deutscher à 3.25 n

Rasier - Apparate, amerik. (New-Gemu. Staar-Saf.). Mit diesen äusserst prakt. Apparaten k. sich Jeder ohne Befürcht, vor einer Verletzung u. ohne vorherige Uebung sof, selbst rasieren, St. 7,50 u. 8.00 n

Dieselben in Etuis mit 1 u. mehreren bis 7 Ersatz-messern von 14.00 bis 40.00 " Schleifmaschine, amerik., mit Streichriemen 8.00 "

Streichriemen, einfache, à 1.25, 2.00, 2.75 Streichriemen als Gurte à 2.00, 2.50, 2.75 Streichriemen-Pasta z. Erneuerung der Streichflächen 0.50 Mk. Rasierpinsel à 0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.75, 2.00, 3.75 , Rasierbecher à 0.75, 1.25, 3.00, 5.50 ,

Rasierselfe in viereckigen Stücken à 0.25 u. 0.50 "

Rasierseife in rund. Stangen

à 0.75, 1.00 u. 1.25 "

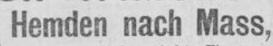
Rasierseifenpulver sof. e. vorz.

Rasier-Crême Schaum g. 1.00 "

Euxesis, engl. Rasiererême m. roter Querschrift à 1.50 Basier-Etuis von 3.50 bis 45.00 Rasier-Spiegel m, Vergr.-Glas ven 2.75 bis 15.00 Rasier-Ständer u. Garnituren von 4.00 bis 38.00

Dr. M. Albersheim.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse so. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.* Fernsprecher Nr. 3007.



aus gutem Madap. mit lein. Einsatz,

p. Stück 4.50 Mk. anerkannt bester Sitz.

Grosse Auswahl in farb. Hemden. p. Stück 3.50 Mk. W

Ein Posten

zurückgesetzter Oberhemden (weiss und farbig)

2.50 MIK.

Serie II: 3.50 Mk.

Spezial-Wäsche-Geschäft,

Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

echten 800 000 geftembetten Gilbergriffen in größter Auswahl von Mt. 4.50 an, mit echtem Gbenboigftod und gebogenem echt fild. Griff Mt. 9.50-35.00. Sämtliche Griffe find mit meinem "Obugos"-Kitt, patentamtl, geich., verfiärkt und bei normalem

Gebrauch umgerbrechlich. Herm. Otto Bernstein,

Juwelier, Rirchgaffe 40, Edie Aleine Schwalbacherffraße.

Tafelbestecke | jeder Tafelgeräthe | Art. Rauch- und Toilette-Geräthe, Schirm- und Stockgriffe etc.

in grosser Auswahl.

Hochzeits-, Pathen-

Gelegenheits - Geschenke

= Kunstartikel! =

Special-Geschäft

echtes Silber out

25 Taunusstrasse 25.

= Billigste feste Cassapreise. = Verkauf nur gegen Baar!

Inhaber: Hermann Kubasch,

Optisch-mechan. Institut, Langgasse 16,

Gegründet 1824,

Telephon 3579.

als passende Festgeschenke sein wirklich grosses Lager:

Operngläser vom einfach billigsten bis feinsten Luxusglase mit und ohne Stiel, in Leder, Perlmutter, Emaille etc. von 7.— Mk. an. Prismen-Feldstecher, Jagd- und Reisegläser von Zeiss, Goerz, Busch, Hensoldt zu Originalpreisen.

Barometer zum Höbenmessen, als auch zum Zimmerschmuck in modernen Holz- u. Metallrahmen, von 7.50 Mk. an.

Thermometer für Reise, Zimmer und technische Zwecke von 0.50 Mk. an.

Hiemmer und Britten in bekannt reichister Formen-Auswahl und bestsitzenden Modellen von 2.— Mk. an.

Hiemmer und Britten in bekannt reichister Formen-Auswahl und bestsitzenden Modellen von 2.— Mk. an.

Lorgnetten in massiv Gold, Double, Schildpatt, Perlmutter und imitiert von 4.— Mk. an.

Reisszeuge für Schule und Techniker, auch einzelne Zirkel und Federn zu Fabrikpreisen.

Das grösste Sortiments-Lager in

= Stereoskop-Bildern und -Apparaten. ===

Mikroskope bis hohen Vergrösserungen, Lupen, Lesegläser bis grössten Durchmesser, Hompasse in Gold und Metall.

Schrittzähler. Experimentier-Apparate aus dem Gebiete der Physik, Elektrizität, Optik, Chemie etc.

Genaueste Ausführung ärztlicher Rezepte.



Ausverfauf sinderbuten gu Breifen Rirdigaffe 13, 1.

Optisch - mechan. Reparatur - Werkstatt.

mit den großen, vorzüglich eingerichteten Reichspestdampfern der

Ost - Afrika - Li Deutschen Wegen Broschure über diese Mittelmeer-Secreisen nach Lissabon.

Marokko, Marseille, Neapel, Egypten, sowie über Reisen nach den Kanarischen Inseln wende man sich an die Deutsche Ost-Afrika-Linie in Hamburg, Afrikahaus, Verireter für Passagen in Wiesbaden:

L. Rettenmayer, Nikolasstrasse 3.



Inh. d.C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäfts

Telephon 3772, Ecke Goldgasse und

Mühlgasse 1/, Häfnergasse. Spezial-Uhrengeschäft u. Werkstätte f. Reparaturen.

5 Webergasse S,

empfehlen für

Weihnachts-Geschenke

zu bedeutend reduzierten Preisen.

teilweise bis zur Hälfte des Wertes:

Mostimarieke, lang und fussfrei, schwarz und farbig . . . Mk. 20.-, 15.-, 12.-, 10.-, 8.-, 6.-, 2.75, Morgenrecke in Tuch, Lammfell und Velour Mk. 25 .- , 20 .- , 14 .- , 12 .- , 10 .- , 6 .- bis 3 .- .

Pelz-Colliers in allen modernen Pelzarten ganz besonders billig.



Grosser Ausverkauf

Serie II

Hutfassons

Wert bis 6.50 Mk.

Serie I Hutfassons

Wert bis 3,50 Mk.

garmerte Damen-Hüte Wert bis 10.50 Mk.

jetzt 3^{50} Wk. Wert bis 16,50 Mk.

Wk.

Serie III Hutfassons

Wert bis 10.50 Mk.

Wert bis 20.00 Mk.

Hochelegante Modell-Hute Wert von 35.00 bis 100.00 Mk.

Kirchgasse 39/41.

Kirchgasse 39/41.



Elegant garnierte Damen-Hiite

13. Dezember. rrentag,

B. Hiertz Wwe. Oppenheim. (Versteigerung am 19. Dezember.) Ruftohlen II, nachgefiebt, in lofer Fuhre per Bir. Dif. 1.40,

ov. 111, bo. in Saden per Zir. 5 Bf. mehr. " " 1.37, in Saden per Zir. 5 Bf. mehr. " " 1.37, aufträge unter F. 772 an ben Tagbl.-Beriag, beren Aussilhrung nach vorhergegangener Benachrichtigung innerhalb 3—4 Tagen erfolgt.

Neber jede Fuhre wird dem Empfänger der amtliche Wiegeschein zugestellt und Garantie für erfillassige Kohlen geleistet.

Passende Weihnachts=Geschenke

Operngläser, Reisegläser, Prismen-Binocles, Augengläser, Barometer, Thermometer etc.,

Photo-Apparate und Redarfsartikel bewährter Marken.

Sein in all' diesen Artikeln reich sortiertes Lager empfiehlt

Felix Gilettler, Optisches Institut,

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 13.

Telephon 1071.

000000

geeigneten

Orthopäd. Geradehalter bewährter eigener Konstruktion,



für Kinder u. Erwachsene, ärztlich bestens empfohlen u. ver-

ordnet für alle Verkrümmungen ordnet für alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, schlefe Haltung, hervortretende Schulterblätter etz, etz., in sorgfältiger, sachverständiger Anfertigung auch Maß u. Anprobe, stellbar und von vorzüglicher Wirkung. Die Herren Aerzte, Berufsgenossenschaften, Krankenhäuser, Unfallversicherungen etc. seien hierauf noch besonders aufmerkram gemacht. K 189 merksam gemacht. K 189

Taunusstr. 2. P. A. Stoss

Nachfolger, Inh. Max Melfferich, Spezial-Etablissement die Anfertigung von orthopädischen Apparaten n. Maschinea aller Art.

5000 Uhren gratis!



"Casa Delta" in Mailand Briefe nach Italien kosten O Pf. (E. B. 1322) F 164

Mastgeslügel

für Welbnachten u. Renjahr. Berfende frisch gelchl. u. fanb. gerupft, je 9 Blb. uetto franto, 1 Fettgans Mf. 6, 1 Bratgaus mit duhn Mf. 6,20, 1 Trut-hahn Mf. 7.50, 2—3 fette Enten Mf. 7. No. Miller, Reuberan (Oberschlessen). Goldwaren.

Gine Partie Golbwaren, eigene Arbeit, gu außergew. bill, Preifen Grabenfir, 2, 2.

Gebrauchte gut **Fahrräder** erhaltene **Fahrräder** billig zu verfaufen. Carl Kreidel, Webergasse 36.



Essbestecken, Bratenplatten, Sancieren, Kaffee-, Tee-Service.

Allein-Verkauf nur Th. Sackreufer,

Schillerplatz 5/7, Frankfurt a. M.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Auzeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Sauform 15 Big., in davon abweichender Sahausführung 20 Big. Die Zeile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Zeile,

Stellen-Ungebote

3m biefe Mubrit merben unr Angeigen mit Aberfchrift aufgenanimen. - Das hervorbeben eingelner Barte im Tegt burch feite Gefeift ift unftaublaft.

Weiblidge Berfonen.

Junges Mabden lageüber 3. Beaufichtinung u. Aus-fahren bog 2 Kindern im Alter bon B u. 3 Jahren fofort gefugt. Off. m. Honoraranfpr. u. 2. 756 Acabl. Berl.

Suche ein Mabden gus guter feamilie f. meine Sprechftunde, bas leichte Sausarbeit mit
übern. Dr. Seile, Wilhelmstraße 34,
Tüchtige Tailenarbeiterin
pefudit Bertramstraße 7, Gelmer.

Basei Sugekeitering

Bwei Snachelterinnen fofart bauernd gejucht Grabenftrage 9, 2 f ftingere verfette stöchin egen hohen Lohn in feine große rembenvennion gesucht Frankfurier-rage & Primadern.

frage 8, Krimaberg.
Ginfactes wikiges Möbden
für Sinche u. Hausarbeit auf 15. Dez.
gefucht Bebnbofftraße 1. 1. 9776
Möbden, das facten fann,
fofort gefucht Abelbeibiraße 38.
Gin orbentliches Bläbchen
fofort gefucht Mömerberg 18, Laden.
Gin braves Dienfumäden
gefucht Langgaffe 17, G. Schutit.

Gefucht 1 tucht. Simmermabden,

Donnerstag, 12. Dezember 1967.

Oleiacht I flicht. Zimmermäbchen, das iervieren fann, zum 15. d. R. Benfion Vindior, Leberberg 4.

Cein Mäbchen, welches die einfache dürgerl. Kücheberfieht, fof. acf. Tannusfir. 17. B. Tächtliges Aneimmäbchen gefucht. Eorgaliculen Siadt. Kranfendaus, d. Fran Ledino.

Bum 15. Dezember find. ein gef. Dausmadd, m. g. Zon. g. Dienji. Keifer Friedr. King 37, 1.

Wädchen

für Hand kanter Freier Sting 31, 1.
Mädden
für Handsarbeit gefucht Datheimerirrage 51, 2 links. 9852
Orbit. Widden zu einz. Dame
gefucht Möderuraße 24, 2 links.
Williges Wähden
gefucht Banusstraße 29, 1 St.

Ankändiges Mädgen gefucht, das d. gut bürgerliche Kiiche bersteht, sowie etw. Hausarbeit übern., f. sof. Zu erfrag. Abolfsberg 2, 1, Aufgang Taunusite., neben d. Hotel Allectaal.

Gin Stäbchen tagsüber gefncht Schwalbacheritrage 11. Baderei.
Semben- u. Kragen-Biglerinnen fof, gef. Scheller, Gobenfr. 3. B 6846

Actere islide Anfwärterin 4. Anftandhaltung 'einer 3-Zimmer-trodnung wird von alleinflehendem deren gesucht: außer entspr. Bergüt, freise Mansardengim. Off. u. B. 60 Tabl.-Daupt-Ag., Wilhelmir, 6, 9835

Runges fleißiges Mäbchen tagsüber gefucht. Rab. Karlire. 7, B. Wädchen tagsüber gefucht Rauergaße 15, Sinth. Bart.

Monatofrau f. morg, gefucht

Monatofran ober Dabden, tücht, u. unabh., von 8—11 u. 2—4 ll. josott gesucht Hafnergasic 16, 8.

Sauberes Wonatsmädien io. gei. Bilippsbergfrase 12, 1 r Stundenmädien tägl. 3 St. gef. Derungarienstraße 2, Kart. r. Ein Basamädien wird gesucht Weilftraße 20, Sth.

Manutige Berfonen. Brovisionsverfäufer für Bribate fucht. Balb, Querfelbstraße 7.

geiucht. Walb, Querfelbstraße 7.
Schriftseer zur Aushilfe sofort gesucht. L. Schellenbergiche Gosbuchdruderei. Relbungen im Lagblatt-Kontor.

Riefter Zeitungs. u. Afgibengfeiger, eb. auch Schweigerbegen, iofort ges. Buchdruderei Moribitraße 9. Bonteur für elettr. Licht-und Kraftanlagen ges. Eg. Auer, Taumssitraße 28.

Tüdit. selbständ. Anstallateur f. feinere Inst.-Ard. auf dauernd ge-sucht. Eg. Auer, Taunusstraße 26. Tüditige selbständige Bauschreiner (Banlard, u. Ansigl.) f. ges. I. Biolf. med. Schrein. Pleidir. 41. B 6907

Anfreider A1. B Anfreider fofort gesucht Kellerstraße 16, Tächtige Willitärschneiber such Hrant, Wörthstraße 13. Tächtiger Schneiber auf Große und Aleinstück ges Wenderoth, Bahnbosstraße 6.

Schubmacher gefucht

3g. Ausläufer fofort gefucht. Farberei, Borthitrage 1'

iofort gesucht. Carl Roch jr., Ede Midelaberg und Rirdigoffe. Gin guverläffiger Fuhrtnecht gefucht Ableritrage 15.

Stellen-Gesuche

In bicie Rabeit werben nur Angelgen mit Aberfdrift anigenummen. - Bos hernorbeben einzelber Berte im Tegt burch fette Schrift ift unftettbatt.

Welbliche Berfonen.

Fraulein fucht Beschäftigung, Borleien, fchriftl, Arbeiten ob, leichte Arbeiten bei einzelner Dame ober in fleiner Sausbaltung, Offerten unter 3. 125 bauptpoftlagerud.

Gin junges Mädchen, welches höhere Schule bejucht hat in in der Gewerbeschule die Buchfilder-erlernte, wünscht Stelle als angeb-Puchhalterin od. Kaffiererin. Gest. Off. unter F. 130 an Tagbl-Rweig-tielle, Kismardring 29. B 6839

Tücht, erfahrenes Mädchen fucht sofort Aushilfstielle, als Röchin ob. Hausmädchen bis 15. Januar. Off. u. R. 788 an den Tagbl. Berlag.

Anftäubiges Mäbden fucht geg. Röharb, morg, Koft u. 200 M. Riehlftr. 5, S. 2 L, Donnerst. 3-5 Mäbden fucht

tagsüber Weichaftigung. Offert an A. S. Briedrichstraße 14, Mittelb. 1. Na. Arau lucht Monatssielle. Steingasse 34, 2 lints. Riehlftraße 4, Stb. 1 St. linfa.

Manuliche Verfonen.

Junger Mann für Kontorarbeiten, auch in Rechts-jachen bertraut, sucht Stellung bei bescheibenen Ansprüchen. Offert, u. E. 750 an ben Togbl.-Berlog.

Annger Raufmann fucht posiende Stellung per 1. 1. 08 od. spater. Gefl. Off. u. H. 26. 161 hauptposilagernd erbeten.

in Buchführung, Stenographte und Masschinenschreiben bewandert, furcht Stelle. Off. II. 787 Landle Berlag.
Lehritelle gesucht.
Tunger Mann aus ehr guter Famber Offern sein eine Sehritelle in ein. Engrosober Erportgeschäft zur gründl. Erlerung der Ausmannitägit, woder er schortgeschäft zur gründl. Erlerung der Kaufmannitägit, woder er sich in der französischen und englischen Sprace weiter ausbilden lann. Gest. Offerten u. M. W. 100 hanvipositagernd.

Ein junger Mann, 18 I. alt, juckt Stellung als Kelinerlehrling in Sotel. Offerten unt. R. D. pofflag. Bismard-Ning.

Steiten-Ungebote

Muibliche Marfonen.

Suche gum fofortigen Gintritt

Zerfäuferin

ffir Spriwaren. Rur brandefinibige Bewerberinnen wollen fchriftliche Offerien mit Bilb, driften u. Gehalrsanfprfiden einreichen. M. Coneiber, Mirchg. 35:37.

Gin Frantein als Unshiffs, vertäuferin zum fofortigen Antritt bis Weibnachten gefindt. Gart &. Wichner, Chotolabenbons, Langgaffe 8.

CASE OF THE STREET, ST Modes.

1 Mrbeiterin, und jungere Bertauferin für Frib-3. Bacharach, Bebergaffe 2.

Modes.

Tuchtige zweite Arbeiterinnen gefucht. Befchm. Chaeffer, Webergaffe 12.

Some per bald für mein Gefchäft Lehrmindeljen

aus achtbarer Familie. Mrchgaffe 35/37. Suche

Röchin u. Stubenmädchen in ein A. gutes derrichaftshaus am Rhein ver 1. Januar, ferner zwei iücht. Hotelhausläfterinnen zum 1. Febr., hobes Gehalt, Jahrestelle, gutdürg. Köch., Reitokinnen, erfte Enbenmädchen, abreite Housmädchen in Gotel u. Brisathaus. Jungfern, Brauf. zur Stübe, Grzieherinnen, gewandte Linnermädchen in Hotel u. Brisathaus. Jungfern, Brauf. zur Stübe, Grzieherinnen, gewandte Linnermädchen in Hotel u. Benf., incht. Büfetfräuf., flotte Gervierfräuf., Gerviermädchen in Bribathotels u. ertiflaß. Derrichafts-Alleinmädchen, fauberes Mädchen für die Kafteelüche u. tücht. Küchenmädchen. Zeutral-Bureau Brau Kina Wastrabenstein,

Fran Lina Wallrabenftein,

Stellenvermitilerin. Burean allererften Ranges f. Ostels und Gerrschaftshäufer. 24 Langgaffe 24, 1. Et. Tel. 2055.

Suche burgert, u. brgl, Robinnen, Mleinmabden, Rinbermabden, Servier-mabden, Baich n. Rudenmabd., fowie für Unf. Januar eine tucht. Beifodin. Carl Grünberg, Betellen-

atteftes und beftrenommiertes Placierungs - Bureau am Plate, Goldgaffe 17, P. Telephon 494. Rüchtige Bügelfrau für Stärfs wälche gesucht Rheinstraße 56, P.

Baimlide Berfonen.

Beriraueneftellung. Gewissenhafter Mann für Burcan, Lagerverwaltung und Wertftatt für banernbe Stellung mit einer Kantion von 1000 Mt. folort gesucht. Offerten unter A. 686 an ben Tagbl. Berlag,

Gin jungerer Eleftro-Mechanifer 8. fot. (Pintr. gefucht. Dafdinenfabrit Bicobaben Gef. m. b. Q.

- Celbflandiger Telegraphen. Monteur auf Schwachtrom gefucht. C. Soniedi, Reroftrage 22.

Rleißiger Werficherungs=Akquifiteur gegen Firum u. Brovision gesucht. Bür ordents. fleiß. Mann gute Griftens. Off. unt. 18. 28.4 an den Zagdl.-Berlag.

gür eine hickge größere Kabrik

wird ein tüchtiger Seizer gesucht,

ber auch mit ber elektrifgen Beleuchtung vertraut ift. Rur best empfohlene Be-werber wollen ihre Offerten mit Bei-ligung von Zeugnisabidriften sub W. AUG i. Tagbi. Bert, nieberl, B6945 Endtige Gifenbreber

finden danernde Beschäftigung. Biebbadener Staniols n. Metalls tabfel-Fabrit N. Flach, Larftrage 3.

Schriftseber

gur Ausbille foiort gefucht. Boibuchbruderei.

Melbungen im Tagblatt-Kontor. *
Bwei jüngere Röche u. einen Kellner-bolontär sucht Cart Grünberg, Stellenvermittler, ällestes und beste renommiertes Plazierungsversau Wiesbadens, Golbg. 17, P. Tel. 434.

Lehrling für Drogen = Geschaft gefucht. Stoft u. Wohnung babeim. Off.

Stellen-Gesuche

Weibliche Berfonen.

Buchhalterin, Grt., 30 Jahre bortommenben Urbeiten bertraut, fudt Stellung. Geft. Offerten unter In. 786 an ben Lagbt, Berlag erbeten.

ben Lagble Bering tel Bri., Derfett greußerft febr nettes Bri., Derfett mit der Schreibmaschine und Steno-graphie, in der einsachen, sowie doppelten Buchührung bewandert, mit vorziglichen jährigen Lebrattesten, jucht Stelle als Buchhalterin oder sonstinen Bertrauens-posien, geht auch als Empfangsdame.

Fran Anna Müller, Stellenvermittlerin, Weberg. 40. 1.

Empfehle eine perfette fungere Berrimaftstömtn mit prima Zenguiffen. Bentrale Bureau von Brau Lina Baffrabenftein, Stellenvermittlerin, Lauggaffe 24

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Augeigen im "Bohnungs Angeiger" foften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile. - Wohnungs Angeigen von zwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

Bermietungen

nur bie Stragen-Ramen ber Ungeigen bureb fette Schrift ausgegeichnet.

T Sammer.

Mibrechtstraße 38, B., schöne große Manjarde mit Ruche zu bermieten. Oranienstraße B. Frontspike, 1 J. u.

Rüche zu bermieten. 8688 Reine Dochwohnung, I Zimmer und Küche, per 1. Rovember zu berm. Nah. Moribitr. 28, Zig.-Lad. 8856

2 Binimer.

Friedrichfte. 14 2 3., R. u. 3. J. o. ip. Permanustraße 19, 1 Hinfs, Jodone 2-3.-Wohn, mit Jub., abgeichloft. Borplat, der 1. Jan. zu bermiefen. Mheingauerstraße 17, Hib., 2-8.-28. zu berm. Kab. Borbert, 1 f. 4175 Kömerberg 8 2-3im.-Wohn, zu dm.

3 Jimmer.

Abelheibürghe 6, Barterre, 8 große Limmer, Rüche, gr. Balton, überall eleftr. Licht, zu verm., ed. förmen Lanerr. dazu gegeben werden, 6498 Vertramürehe 2 ichdie 8-Jimmer-Lodinung, im Sochbarterre, ber I. Abril 1008, ed. früher, zu ber-miesen. R. das. od. 8. Et. r. 4216 Menergafie 3/5 8 Lim., Niede u., Keller zu berm. Fräh, im Laden. Menergie 12 neu berger. 2-8, Mant. Reller zu berm. Fab. im Laben. Reugasse 12 nen herger. 3-8.-Wanf. B., Abstal. bill. 5, b. K. K. 1. 3992 Lebhnungen von 3 ge. Jim., in. Boll. u. ell. Sid. in rub. Lage. nachi bem Kuryarten, zu bill. Br. zu bm. Bartweg 5, Billa Quisijana.

6 Zimmer.

6 ich. Zimmer u. A., Bell., Bab, wo-rin eine Benjion nt. Erfolg betr., a. Bebnh., 5. 1. April 08 f. 1700 M. zu vm. Ausf. Oranienstr. 12, Lab.

gaben und Gefchafteraume.

Anriftrage 29 Arbeitsraume, Lager-Rarifirabe 39 Arbeitsräume, Lagerräume per fotort oder später au
bermieten. Räheres Dobbeimerfirage 28, 3 lints.

Langgaffe 25 find givei große Läden
bom I. Fannar 1908 ab monatweite au vermieten. Räheres am
Lagblatt-Kontor.

Langgaffe 25 find größere Räume
im erken und gweiten Stod au
Geidaitszweden oder zur Anfbewahrung von Röbeln u. Waten
fotort monatweise zu vermieten.
Räh. Tapbl-Kontor (TagblattOalle rechts).

Langgaffe 27 find große Kontorräume
im erken Stod sofert monatweise
zu vermieten. Räh Lagbl-Kontor
(Lagbl-Jalle rechts).

Derfüraße 15 bell, Lagerraum. 4178
Großes Entrefol Langgaffe 25 sofert

Brokes Entrefol Langaffe 25 foiort monativelle zu vermiefen. Rah Zagblait-Kontor.

Möblierts Dimmer, Manfarden vic.

Ablerstraße 6 crb. j. Leuie Stoft u. L. Ablerstraße 19, L. möbl. Rim. zu vm. Allversistraße 31, L. aut möbl. Lim. mit gut. Vention, S. Mt., zu vm. Labindespraße 18, L. st. m. J., Riavierben. Bismarar. 37, 1. schön in. R. Berra Bleichstraße 2, O. 1, m. J. Bossk Alleichstraße 17, J., m. J. bistig zu vm. Bleichite 18, L. r. b. Dablem, m. R. Bleichite 2, C. t. m. J. bistig zu vm. Bleichite 2, L. r. b. Dablem, m. R. Bleichiten 27, B. L., m. Jim. zu vm.

Dotheimerftrage 49, 2, m. Bim. frei. Dondermerstrage 49, 2, m. 3 mm, fret. Emferstraße 20, B., ri. 3 m. billig. Jaulbrunnenstraße 3, 3, möbl. fep. R. Faulbrunnenstraße 5, 1, möbl. 3 m. Braufenstraße 1, 1 r. ichon m. 3 m. mit od. obne Benf. 31 bermielen. Frankenstraße 3 f. 2 den. Koft u. Log. Friedrichstraße 43, 2 l., m. 3. m. B. Gneisenaustraße 16. Sp. r., aut möbl. Z. Simmer josert billig au bermielen. Gustav Adolfstr. 4, 2 l., mbl. 3., 20 R.

Simmer iofort billig au bermiefen.
Gustan-Aboliste. 4, 2 L. mbl. 3., 20 M.
Selenenürche 30, 2 L. o. mbl. 8. s. b.
Selimunbstraße 15, 1, gwei eleg. mbl.
Aimmer stroßenwärts zu berm.
Selimunbstraße 40, 1, e. N. V. 16802
Derberstraße 6, 9 L. mbl. beigh. Mi.
Serberstraße 27, 3 L. mbl. beigh. Mi.
Serberstraße 27, 3 L. mbl. Bim. zu berm.
Kabellenstraße 18, P., hibsig möbl.
Aimmer mit seb. Eingang z. berm.
Kederkraße 13, 2, mobl. Jim. zu bm.
Richgaße 49, 3 r., mbl. Bim. zu bm.
Lustenplaße 2, I. mbl. Mans. 6ill,
Lustenplaße 2, I. mbl. Mans. 6ill,
Lustenplaße 26, B. J. mbl. Mans. 6ill, Mauritlusstrade 8, 2, gui möbl. Sim. Marisstrade 7, VdS. 2 L. p. B. du b. Marisstrade 23, Otb. 1, ichon. Logis. Moriofirate 52, 1, fann ja Mann Kofi n. Log. (B. 12 Mi.) erhalten. Dranienstrate 3, B., gut m. feb. Zim. Oranienftr. 25, 5, 1, 160. m. 3, o. b. S. Cranienftr. 25, 5, 1 L. m. 8, o. b. o. R. Oranienftraße 54, 8th. 1 L. m5bl. 3. Bullippabergjer, 20, 1 c. m. R., 18 M.

Seersbenstraße 1, 2, gut m. Z. B6894
Seersbenstraße 2, m. Z. m. Z. m. K. S. O.
Seersbenstraße 27 mbl. Z. b. Schulz.
Tannusstraße 5, Glh. r. 2 mbl. Zim.
Tannusstraße 41, B. sind 2 sch. zim.
Tannusstraße 5, Glh. r. 2 mbl. Zim.
Tannusstraße 5, Glh. r. 2 mbl. Zim.
Tannusstraße 5, B. sind 2 sch. zim.
Tannusstraße 5

Leeve Zimmer und Menfarden etc.

Mömerberg 8, 8 r., 2 L. Frijd. Zim, Weifüraße 19 leere Manfarde zu vm. L. Manfarde geg. fl. Gefälligleit ab-gugeden. Au erfragen Er. Burgftrafje 12, Laben.

Memifen, Stallangen etc.

Automobil-Warage Karlfiraße 39 per jof. oder föder zu verm. Näheres Dokdeimeritraße 28, 3 L. 4178 Stallung, hochelegant, für 2 Derr-ichsitspierde, ev. mit Remife, per jof. od. ipät. Karlfir. So. zu verm. Näh. Dobheimerfir. 28, 3 L. 4179 Weinfeller, ca. 200 Omtr., m. Bad-u. Jüliraum, Lufzug, ar. Dofr., Karlfiraße 89, per jof. oder ibät. Räh. Dobheimerfir. 28, 3 L. 4180 Weldkiraße 84, b. Großmann, Stall. i 3—4 Kf. m. Kutterr. g. d. B6939

3- vb. 4-Rimmer-Bohnung, Bart. ob. 1. Stage, in Geldaftslage, für Bureau ber 1. Januar gesucht. Off. u. O. 789 an den Tagbl. Berlag.

Deme mit wet Lindern fucht für 3 Monate möbl. Limmer, ebent, mit Benfion. Offerten unter N. 789 an den Lagbl. Berlag.

In Dieje Rubrit werben nur Mugeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Das Dervorbeben eingelnem Worte im Tegt burch fette Schrift ift unftatibalt.

Gefuckt fofort für einen jung. Ausländer eine geb. deutsche Familie (mit Benfion). Off m. Preisang. u. R. 789 Tagbl. Bert.

Plakate: "Wohnung zu vermieten" "Möblierte Zimmer zu vermieten" "Laden zu vermieten", "Zimmer frei", "Zu vermieten", "Zu ver-kaufen" etc.

auf starkom weissem Papler, sowie aufgezogen, auf Pappdeckei, zu haben in dez Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts

Bismarck-Ring 29. Ununterbrochen von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr geniffnet.

Vermietungen 🦠

7 Dimmer.

Garren, Bit. 2590. ..., per 1. April 08 gu permieten, Mnfragen u. E. 288 an ben Zagbi. Berlag.

gaben und Gefchäfteraume.

L'anggane 25 find größere Raume im erften 11. ameiten Stod ju Gefchatte: meden ober jur Aufbemahr. ung bon Möbeln u. Waren fofort monatweife zu berm. Rab. Tagblatte ontor (Tagblattegalle rechte).

Lauggasse 25

Morgen-Ausgabe, 3. Blatt.

find swei große Laben vom 1. Januar 1908 ab monafweife ju bermieten. Raberes am Zagbl. Rontor.

Langgasse 27

find große Rontor-Raume im erften Stod fofort monatweife in vermieten. Rah. Zagblatt-Ronfor (Zagblatt-Salle redita).

Rerostraße 23

fconer Laben mit 1 31mmer, mit ober ohne vollftanbige Labeneinrichtung für

Laden für Mebaerei

mit Bohn. Burftfüche ufw. bill. s. v. Off. n. W. 226 an ben Tagbl. Berl. In erfter Rariage

8 Jimmer für Arst ober seimarst per 1. April zu vernichen. Rährtes burch Massenstein & Vogier. Langgaffe 29. Bureau-Mäume

gu vermieten Moripftrage 9. Möblierte Wohnungen.

Viamit dem Kurhause moblirte Bohnung, fowie einsteine Bimmer in ber I. Giage au bermieten. 2Beberaate 3, 1. Reumöbl.3-3im.-Bohn. Möblierte Jimmer, Manfarben

Raifer-Friedrich-Ring 47, 2. Grage recits, gut mobl. Zimmer, gr., bell, eleftr. Licht Schreibt, nabe Gericht, Schnlen, Jahnhof, an gebild, foliben Deren bald ju vermielen.

21/2 Min. vom Kurhaus gwei elegante Salons nebit Schlais gimmer, möbliert ober unmöbliert, gu berm. Erberberg 11a, 11-1 llbr.

Mietgejuche -

Suche

ohner Laden mit 1 Ilmmer, mit ober ohne vollftändige Ladeneinrichtung für Mit Kückenbenut, zum Monatsvreise von Wit 180 die 1. April 1908 abzugeben. Strage. Offert, mit Reckangade unter vermieten, Rad. Hinterb. 1 St. 4204

Radenes: Kion & Cie., Fredrichfir. 11.

L. 7*59 an D. Frenz, Mainz F56

Billa zu Pensionezwesten in d. R. Luthans ober Kochbr, dis 1. März ob. I. Abr. 1908 zu mieten gef-ligent, verd. Off. m. Breisangade unt. C. 280 an den Lagdl-Berlag.

Große Etage od. Billa

für gut eingeführte Penfion gu mieten geincht. Offerten mit Breisangabe unt, V. 788 an ben Tagbi. Berlag.

Fremden Benfions

Feine Binterpenfion monattid 100 Mt.

Merotal 5, ,, Bina Carolus".

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Anzeigen im "Gelb. und Immobilien-Marft" toften 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. Die Belle, bet Aufgabe gablbar.

(neldvertehr

Breifed vergetonnene Mibranise geben uns Braniaffung ju erfaren, bat wir nur bierte Offeribrieft, nic, eber folde ben Germitten beiberbern. Der Bertag.

Anpitalien-Angebote.

20-30,000 Mt. auf aute erfte ob. tweite Oppothet auszuielben. Offerten unter "C. A. 80" pofts lagernd Berliner Dot.

70-80,000 Mt. Privattapital a. gute erfte Hopothet jum 1. April 1908 und 22,000 Mr. Frioatsfapital auf gute 2. Dupothet jum 1, 4, (8 auszuleihen. Offerten u. 2002 poftlag, Berliner Hof.

Savitalien-Gefache.

3000 Mf. bon ticht. din Jahr gegen 6's Zinien gefucht. Licherheit vorhanden. Geft Offert. unter W. 285 an ben Lagbi Meriag. 12000 Mart!

argen 6 % Binfen auf 1 -2 Jahre von panfillichem Binesachler gestucht. Offerten unter T. 788 an den Lagbl. Berlag.

5000 Mt., 2. Suporbet, munbelficher, auf gutes Objekt von piinklichem Zins-indler fofort gesucht durch Georg Gilleklich, Zaunnestraße 31.

9000 mt. Supoth., 30 min. u. d. Reidger. Tare, Suvothef von 11,000 mt. w. n. als Siderh. geg. Off. n. 5. 783 a. d. Lagol. Berl.

Suche 13-14,000 Mt. 2. Shpothet auf fofort, I. Spoothef 31.0 Mt., felbgerichtliche Tage 64,000, Brandfaffe 56,000 Mf. Röberes unter 8. 788 an den Tagbt.-Verlag.

Jur zweiten Sielle geficht: 15., 20., 21., 30. und 35,000 Mr., auf brima Zinde und Geschäfte-baufer. Dff. u. b'. 60 lagbt.. Daupielig., Wilhelmftr. 6. 9856

15, 00 Me. Boulapital mit Radiaß gefucht. Off.

20-25,000 M. gegen gute erfte Supothet ju 5% bier nach Biessbaben gefucht. Dff. u. "F. M. 20. hauptpofilagernd.

25,000 ober 30,000 WRE. werben auf prima 2. Onnothet gu teiben gefucht. Dff. unt. Bl. 288 an den Zagbi. Bering erbeten.

2. Shboth. 25,000 Mt., 5% m. Bacht. abung. 20 Mill. ft. n. dab. Off. u. 16. 788 a. d. Tagbl. Bert.

25-80,000 Mt. gegen eine sehr gute imeile Sphothet zu 5-51 % auf ein bodrentables Geschäfte und Prohnbaus (Edhaus) in der Britte ber Stadt gesucht. Dff. u. W. Rt. 60 poftlag. Berliner gof.

75-80,000 Mf. geg. prima erfte hupothet ju 4/3-5/16 auf ein norzigl, Gefchäftsbaus, nabe ber Langgaffe u. bes Krangpl. gefucht. Privatfapital erbalt ben Borgug. Off. u. S. 284 pofil, Berliner bof.



Bertiach wergefommene Migbelinde geben und Bermilallung zu erflären, daß ibte und bireite Cherchriete, nicht aber iside bon Bermitten besörbern. Der Bertag.

Immobilten-Berhäufe.

Feine Pensionsvilla, befte Anrlage,

untere Abeggftraffe, 15 3immer, reichtich Rebentaume, umfidnbehalber isfort für ben i ften Bris von 83,500 BRE. ju verlaufen. Villen und Etagenhäuser, Geschäftshäuser und Grundflicke

flets gu perfaufen burch Bohnungenachweis-Burean Lion & Cle., Friedrichftrage 11.

Kreidelstrasse 4 Villa mit 12 Zimmern und allen modernen Einrichtung, zu verk.

Lessingstr. 20. Schr eleg. ausgestattete gerilum.
Villa u hübscher Garten zu verk.
J. Excier, Ag., Taunussir. 28. Sehr eleg. ausgestattete gerilum. Villa u. hübscher Garten zu verk.

mit Läden, Benlion, bas gange Jahr beseth, ist fransbeitshalber zu verk. Nah. im Tagbl., Berlag. Ux

Rheingau.

Solid gebautes, freistehendes Haus mit 6 Zimmern u. allem Zubehör, sowie prächtig ange-leuter grosser Obstgarten für 22,000 M. z. verkamfen. J. Meier Account Tanaparte 98 J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Douncim. Mobnhaus mit Berf-fiatt gunft, ju verfaufen. Offerten unt. b. 285 an ben Tagbl.-Berlag.

Witsverfaur.

400 Morgau Weizenboden b. Stendal bei 20,000 Mt. Annahlung, Rehme ff. Billa oder Etagenbaus mit in Jahlung. Räheres vom Befiger B. Lütges in Giefenstage i. Altmark.

Wertzuwachssteuer!

Dotheim.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Maberes Banggaffe 45, 1.

abweichenber Sangausführung 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbat. Answärtige Angeigen 30 Big. Die Beile.

Bertaure

nur Augeigen mit fiberfchrift aufgenummen. — Dan herverheben eingelner Worte in Tegt burch feite Schrift ift unftarthaft.

Sigarcen Gefchäft
fofort billig au bertaufen. Räheres
im Tagbl. Berlag. B8833 Cb
Rolonialw, n. Landesprob. G.
aut gehend, fann ber L. 1. 03 lehr
preiswert übernommen werden. Off.
unt. T. 786 an den Tagbl. Berlag.

But geh. Rolonialm. Wefchaft, Dobbeimerfte, in Inbenfar gu Rab, im Tagbi. Berl. B6435 Be

Ansbeute eines Tonlagers ju bertaufen, bei Sie legen, guie Abfahrt. Friedrich-Rine 28, 3.

billig au berfaufen. Dobbeim, Bieb-

billig au berkaufen. Detheim, Biebricheritrage 35.

Andereine Kriegsbunde,

4 Monate alt, Bferd, ichvarzbranner
Rollach, 7 I. alt, 2 Halbarzbranner
Bollach, 7 I. alt, 2 Halbarzbranner
balber billig absugeben Hochtraße 10,
bei Ander Diefenbach.

Dube von meiner bunfelgeste.
beutich. Bozerkündin Kriska von der
Moodburg, prima Stanund., Kaier
Bridosch b. Oranien, viele 1. u. Ehr.
Br., 4 pr. Küben, O W. alt, adz. L.
dartmann, Elisabethenitz. 25, Biebr.
Maßereiner schüner Zogobund

Maffereiner iconer Jagbhunb umftanbehalber zu verlaufen, Abreffe im Tanbl-Berlag. Un

im Tankl. Bertag.

Aunger Jagdhund

M. sich. Stammbaum weg. Todesfall bill. zu verk. Aab. Adolstr. 8, H. 1.

2 junge Redvinscher Scherftrage 10, L.

Schier sehr schoner Redvinscher zu verkaufen. Eltern Breise. Blatteritrake 75 (Elektr. Unter den Eiden).

Ansfereiner junger Dassel billig zu der Weltzunitrake 22, H. 1.

Kanarien, St. Geifert, dist. zu verk. bei Long. Wortsitrage 52, Karterre.

Berich. Damengard., Gr. 44.

zu verk. Kiloloditr. 18a. Angul. 2—3.

Schwarzer Damentuchmantel
auf weißer Geide billig zu verkaufen Markistrage 22, 1 St.

Gelegenheitstanf. Gelegenheitsfauf.

1 fchwarzes Tamen-Cape 10 Mf.,

1 fchwarzes Boleroffeid 6 Mf., 1 dn.

Serrenrod, mittl. Fig., 5 Mf., Mues
tehr gut erhalt., zu berfaufen Abolfitrafie 1, 2 rechts. Tafelbit eine antife Kafiette zu verfaufen.

Blaugr. mel. Wint.-Mantel 6 Mf.,
hell. eleg. W.-Racke, Gr. 44, 7 Mf., zu
berf. Rahnlirche 44, Boh. 8.

1 Not v. Glebred. 2 zu f. Institt

berf. Kabnitraje 44. Wob. 8.

1 Kal. u. Gebrod, g. erh., spotib. 811 verf. Blücheritt. 29, Sih. 1. B6918 Falt neuer Fradansing, fräst. Fig., 311 verf. Vorstliege 20, 2 Ar. r. Frad n. Svlinber, sast neu, billig zu berf. Reinbahnstr. 4, K. r. Sch. lleberzieber m. Seibenf. u. 2 Gebrode b. Albrechtstr. 43, H. Kast neuer Tuck-lleberzieher billig Riehlstraße 6, 2 lints.

Fast neuer Serren-Schlafted b. 2. bf. Bestenstr. 10, H. L. B6868 (Finge Stilde imit. Germelinpelz billig zu berkaufen Martistraße 22, 1.

Biberfiela, neu,
180 Mr. lang, für 15 Mf. zu verf.
Bismardring 26. 1 I. B6925

brachtvoller Steinadier, billig zu verf.
Sänbler verb. Käb. Tagbl. Berl. Ve

Adreibmafchine mit allen Reuerungen, wenig gebr. 3. pt. Rah. i. Tagbl.-Berl. B6784 Ca Berichieb. Jahrg. Moberne Runft, in Braditband gebunden, wie neu, breiswert zu verfaufen, Sändl, berb, Abreife im Tanbl. Berlag, Yg

Schänes Weibnachtsgeschent! Bertb. Briefm.-Sammt.-Album bill. g. vf. Blückerplat 4, Laden. B 6906

Gut erhaltener Ifigel billig zu berkanfen Biktoriaurahe II. E. Eine gute Bioline mit Zubehör billig zu verkaufen Gteingasse 20, Sth. 2 I. Merz. Anaben-Gello 40 Mt., werz. a. Biol. zu berk. Dallgarierktr. 3, 1 r. 16027 Grammophon u. Laterna Bingica bill. gu bert. Dobbeimeritt. 9. 6. 8.

ant neuer Grammophon gu berfaufen Dambachtel 9a. Spielubr, 4 Stild fpielend. billig 4. vert. Graefe, Gr. Burgitt. 3.

Grammsphon-Platten, eine größere Bartie, sum Teil gar-nicht gespielt, durchweg ichone Wusif-tude, bill, su verfaufen. Sandt, verb. Rah. Kaifer-Friedrich-Ming 45, 1 Us.

Nah. Kaifer-Friedrich-Ming 45, 1 lfs.
Schlafzimmer-Einrichtung,
fompil., fait neu, billig abzügeben
Schwalbackeritroke 14, 1 r. 9840
(Unt erhaltene Möbel,
Bett., Sofas, Kleiders u. Kückenfakr., Tijche, Stühle, Kommoden, Nachti.,
ipan, Wände, 1 s. u. 2-fl. Gaslüfter 10.
billig au b. D. Kaul, Emrienauftr. 10.
Wegen Raummangel
2 Mufchelbetten, w. neu, bill. zu berfaufen Röderstroße 26. Handler berd.
Ein vollkänd. etf. Bett
au bertaufen Seerobenstroße 2, Kart.
Sofin, Betten 30, etf. Bett 7,

Bella. Betten 30, eif. Bett 7, Sofa 12, Diwans 40 u. 50, Vertifo 82 u. 35, 1- u. 2tür. Kleiderschr. 18 u. 26, Küdenschre. 22 u. 26, Ticke 7, Küdenbreiter 6 u. 8, Strohfad 8 u. 5, Sprungr. 20, Wart. 15, Bech. 12 R. sof. der. Pranteniraße 19, B. B0676

Blüschfose und 2 Sessel, Bett, Monacriguber, D. Aleberzieber, Räb-moschine dill. Riedibrohe 22. Bart. L. Gin Lidr. nudd. vol. Riedericht., pol. Kommode, Konsolschränsch., 1- u. Lidlät. Bettit., Edr., Matr., derich. Stüdle, runder u. Küchentich. Deck. u. Kinen bill. zu derf. Bochintte 18.

Bertifs, Diwan, Waich-u. and. Kom., Kleiders, Küchen, und Giefche, Rotens u. Aleiderkt., Tische, Stühle, Blument., Sofo, Bett., Dedb., Riffen Lederlofa 10 Act. utw. billig au bert. Schwalbacherite. 30, Alleci., II. hinterh. Eingang großes Zor. Serviericht., Stinberl. u. Sportto., Teppich gu bert. Dobbeimerftr. 8, 1

Goone belle Ruden Ginrichtung, Betten, wie neu, Bajdkom, Gora, Kirsias Diwane, Oitomanen, Senel, Simile, Ausziehs u. andere Tiche, Murgarberobe, gr. n. fl. Spiegel, Bilber, Teppiche, Gastamp. u. Lüft., Gilber, Kleiders u. Hüderfchr. bill. an vert. Wolfsallee 6, Sih. Bart.

ni bert. Abotisallee 6, Sib. Kart.

Doberne Athheneinricht, an vert.
Frankenftrage 13, Schrein. M. B6941

Prakt. Athhenickränkben,
aum Anhängen, einige Abhbenbretter,
all, weiß lad., febr wenig gebr., fewie
berfchied. Henktraalerten billig zu
berlaufen. Händler berbeten. Rab.
Kaifer-Friedrich Aing 45, 1 finis.

Berichiebene Möbel wegzugst. billig zu verfaufen Michelsberg 21. 2 linfs. Anzuseben von 10—1 libe. Schreibt, Boficht, in, Marmordt., Sandwag, f. bill, Ablerfix, 49, 2, S. B. Gin Rush, Sainnlich bill, au verf. Abelbeibitrobe 80, 2. Antieibeipfegel, vorgugt, erbalten, billig gu bert. Reuborferfrage 8, 2.

1 boby. Sechoult, nuhb..lastiert, mit bowelf. Schranfunleri. 1,30 L. 1,30 br. 1 Kentorbrehfuhl bill. bert. 9 Pleichfte. 41, But. im Hof. B6718 Reue eleg. Singer-Rähmalchine für 100 LRt. zu bert., Labenveis 130. Kaifer-Friebrich Ning 68, Barterre.

Rahmelhiue, näht bor u. rildw., ftopfi und tiddi, billig gu verfansen Bleichstraße 9, Oth. Bart. B6025

tür 45 Mf. au verlaufen Dermannstraße 15. Stb. 1. 16836 Chöne Buspenkinde, 2 Rimmer, billig zu verf. Angufehen v. 10—19.11. Nah. Ribeinfrahe 43, Blumentaben.

Baublage befter Lage zu vert. Die Supothefen werben gunftig gegeben, bis 80° o ber ip, Tare. Off. unt. M. 779 an ben Tagbl.-Berlag.

Biesbabener Grenze, preiswert zu verlaufen burch Jul. Wintermeber.

Gin Banplat; ju vertaufen an ber Cberhainerstrage in Raffan. Abresie im Tajbl. Berlag. Va

Ağhmaidinen, w. gebr., billig Sellmunditage 56, Kart. B6431

Schautelpferb (Hell), ganz neu, zu vert. Bibmardring 9. 8 r. B6928

Kuppentüche u. Stude mit Ind. billig au vertaufen Lebritrage 3. B. Buppentüche, Biehharmonifa zu verfanfen Plikoeritrake 24. 3 lls.

Ku Veihnachten! 1 Rutfchbehricher 1. 1 fchon. groß. Kinderstochberd bill. zu verf. b. Kr. Baher. Belbandige 3. Bollkandige Schalter Einrichtung, aus 3 Schaltern mit Thre, Leilungsaus 3 Schaltern beitehend, zu verfanfen Langa. 27. Tagblatt-Daus.

D.Rahrend, paff. f. Beibn. Geich., billig Sellmunditrage 56, B. B6818

Opel-Vahrrad, velf. Peridn. Geich., billig Sellmunditrage 56, B. B6818

Ff. Abler-Safbrenver f. Ind. Herrn au verf. Kaifer-Kriedrich-Ming 84. 1.

Gut erd. Kriederwag, Rideclaeft., Gutmitt., a. bf. Sellmundit. 28, 3 r. Gut erh, Rinbermag., Ridelgeft., mmmir., a. of. Sellmunbitr. 26, 8 r.

Gut erh. Kinderwag, Afdelseil.
Cummir., a. df. Sellmundit. 26, 3 r.
Modelfälitten,
neu, für 8 Wt. Shundhonion mit
Olodenipiel, ib Mulitblatten, neu, f.
40 An. au bertaufen Eeisberafir. 24.
St. Cieftromstor, 7a Pa.,
w. auch als Dynamo gebr. w. I., au
Ed Mt. au verf., 45 Seite "Die Schule
des Waschinentechnifers" von Meigel
für 20 Mt. au verfaufen. Mehert,
Taumsftraße d. Gertrenhaus.
Gebr. H. Retianrationsberd
an berfaufen florbitoge 10. B6748
Gassabeoren, febr wenig gebr.
dilig absuseden. Anh. durch Justall.
Auer. Taunusftraße 26.
Gein Abgelofen mit Gifen,
1 fl. u. gr. Bügelblaite, auch für
Schuriber, i. a. Vsaichmafta., Wachbod breiste. Lutienstr. 27a, 2 St.
4ffein. Gasberd u. Alfordsith. verf.

4flam, Gasberb u. Alterbrith. vert.

Eleganter fleiner Gasofen, meist mit Gold, wie nen, mit fämt-lichem Zub., wegen Klaymansel billig zu berkaufen. Sindler verbeien. Abresie im Taabl-Berkag. Vf

Cin breiffam. Betrolcumherb,
1 Betroleum-Gängelampe, 1 Ampel
hill abzug, Thelbeibitrake 87, 8.

1 Kranfendter,
ichwarz, mit Aupier, Gasglühlicht,
breifl., zu verf. Oranienfit. 47, 8 L.
Betr. Süngel., m. Bbe. gut. Kam.
billig zu verfaufen Keugasse 12, 1.

Ein Betrelenm-Lüster, auch für Gas einger, billig zu ber-kaufen Bagenstecherftraße 5, Bart. Brachtvalle Kunstschmiebebeichtläge, passend für große eichene Turen, Truben usw. breisw. abzug. Handler berb. Abresse im Tagbl. Berlag. Vh Eisernes Basserreservsir bill. 8. vs. Moribstr. 9, Ans. 11 Uhr v.

Ranfaeiuche

In biefe Blubrit merber nur Ungeigen mit Aberichrift aufgenommen. — Das hervorbeben eingeln Boete im Tegt burch leite Schrift ift unflattba

S. Doppelgesb. leistungsf. Pferbe mit Wagen, Landauer oder Halb-berded. Offerien mit Preisangabe Priedrichstraße 4, 1. Et. erbeten. Konversations-Legifon, vollst., in gutem Luitend

Ronberjations-Pertlou, vollyt.,
gutem Anitand, zu laufen gesucht.
ff. u. T. 788 an den Tagbl.-Vert.
Raufe sies Bibbel gegen Kase.
eer. Schwalbackerfir. 20, lint. Sich.
Gut erbaltenes Schanfeldferd
1. gef. Off. m. Pr. u. S. 60 Tagbl.3-A., Beilbelmfrage 6.
Bladesien, Plaiditessel gesucht.

Badevien, Baichteffel gefucht. Fr. B. 787 an ben Tagbl. Berlag. Gebrauchter fupferner Babevien mit Kohlenbeigur su faufen gesucht. Off. mit Preisang. u. S. 60 Laghl. S.-Ag., Bilbelmitraße 6. 9857

Gebrauchte Weinfiften in allen Größen u. Strobbuffen zu taufen gef. *einrichsberg 4. Gunther.

Unterrint

Donnerstag, 12. Dezember 1907.

nur Anzeigen mit Uberfchrift aufgennmmen. - Dob Dervorheben einzelner Worte im Tegt burch fette Schrift ift uniterthaft.

Alavier-Unterricht u. franz. Konbersation für Kinder u. Damen. Erbacherstraße 5, Hochp. Us.

Hür Damenschneiberei.
Spitem m. 1. Preis gefrönt. Afabem. Unterr., iheoretisch u. praft. erteile privat. auch. d. Sause villigst. Im b. g. Emps. Schriftl. Ffert. erb. hier. Afad. gepr. Lehrerin Sch., Adolss-allee 34, 4 St.

Geschäftliche Empfehlunger

nur Angeigen mit Aberidrift aufgenommen. — Das hervorbeben einzelner Worte im Text burch fette Schrift ift nuffarfhaft

Teilhaber mit 1500—2000 Mt. Einlage f. boben Gewinn bring. Artifel gefucht. Offert, unter "Erifteng 100" postlagernd Bismard-Ring. B6933

Erfahrene beffere Berfonlichfeit fucti die Uebernahme e. Cafe, Kondit. oder e. Bäderfiliale. Offerten unt. D. 789 an den Tagdl.-Berlag.

Rähmaschinen repariert,
alle Shiteme, unter Garantie prompt
u. billig (Regulieren im Saus)
Adolf Rumpf, Rechan., Saalgafie 16.
Tapezieren pro Rolle 30 Pf.,
Aufarbeiten bon Politermödeln billig.
Räh. Bertramstraße 9, Sih. 2 lints,
Oeerenneider
Ausbessern und "Bügeln wird aut be-

Ausbessern und Bügeln wird gut beiorgt Albrechtstraße 46.
Schneiberin empfiehlt sich
in 11. außer d. S. Bertramstr. 20, B. L.
Durchaus tücht. erf. Schneiberin
jucht noch K. a. d. S. Karte genügt.
Schulberg 23, I. Gtage finfs.

Perfette Schneiderin embf. fich in u. außer dem Haufe, p. Zag 8 Mt. Scharnhorftftraße 36, 1 r. B6886 Berfette Schneiberin empfiehlt fich Sellmunbitrage 49, 1 rechts.

Dellmunbstraße 49, 1 rechts.

Räherin empfiehtt sich zum Ausbessern von Wäsiche. Dobbeimerstraße 192, Sib. Part.

Ansert. v. D.s. u. Kinder Gard.
Walluferstraße 4, Parterre. B6199
Fran sucht Beschäftigung i. Plick. u. Ausd. Dermannstr. 22, K. Stiderei und Däselei w. r. ang. bei Martin, im Eigenheim.

Monogramme s. Neberzieher werd. schon gest. Kiehlstraße 6, 2 Us. Ueberzieher Wondgramme werden anger. Dochstätte 2, dih. 1 St. Gardinen Wässheret u. Spanneret Albrechtstraße 2, 3 Stiegen.

Albrechtstraße 2, 3 Stiegen. Bafde 3. Wasch, u. Big. w. ang. Dobbeimerstraße 108, Bart. B6929

Täcklige Frifeuse nimmt noch Kunden an, einz. u. im Abonn. Neugasse 3, 2 rechts.

Berfette Frifeuse empfiehlt fic. B6848

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

Tücktige Frifeuse incht noch Kunden. Offerien unter E. 781 an den Tagbl.-Berlag. Phrenologin wohnt Schulgasse 4, dinterhaus 2 St

Berichiedenes

In biefe Rubrit werben nur Angeigen mit überfchrift aufgenummen. - Dos herverheben einzelner Borte im Text burch feite Schrift ift unftarbaft

Beld' ebelbent. Herz w. e. nabez. 90 K. alte blinde Witwe mit einem fl. Geldbetrag unterft.? Räh. im Tagbl.-Berlag. Uy

Ber leiht 100 Mt. ur. 10 % Binf. ? Rudz, in fz. g. n. Bereinb. Off. u. S. 786 an ben Tagbl.-Berl. erbeten. Wer leiht Jemand 40 Mt.? Rückgabe nach Nebereinfunft. Off. unter 2. 789 an den Tagbl.-Berlag.

1. Reihe, abzugeben Luisenfir. 19, 2. Dame sucht für einige Zeit böllig diskreten Aufenthalt in der Räbe von Wiesbaden. Gefl. Offert. unt. A. 600 an den Tagbl.-Berlag.

Beihnachtswunsch.
Sirebi. Arbeiter, 30 J. alt, fath., hier fremd, such ein einfaches Mächen gleichen Alters kennen zu lernen, zwess Deirat. Offerien unt. H. 787 an den Tagbl.-Verlag.

Kind verl. II. Portem. m. 3.33 Ml. Bitte g. Bel. adaug, Ableritraße 22, 1 Kriegshund, auf b. Nam. Morig hör, entlaufen. Geg. Belohn. abaue. Horiftraße 19, Bäderei. Beloh

In Diele Rubrit merben

Junges gebildetes Mädchen fucht, da hier fremd, die Bekanni-ichaft eines soliben Herrn sweds Herrat. Offerien unter M. 188 an Lagbl.-Sweigstelle, Bismard. Ring 29.

Ming 29.
Andreasmarkt—Friedrichshof.
Das Fräul. m. d. weißen Bluse m.
arimen Witte, w. d. 2. Abend den zo.
8'/. dis 12'/. im Gartenfaal in der mittl. Neide d. ihren Elt. u. Schweft. ulde. gefellen hat, w. um geft. Ang. der Adresse unter A. 3. 100 haupt-ber Adresse unter A. 3. 100 haupt-deflogernd gebeten.

Berloren Gefunden

nur Alugeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Dus hervorteben eingelner Berte ist Zegt burch fette Schrift ift unftatthaft.

L'ertaufe

Berren-Belimantel u. neuer Offis. Baletot su verlaufen Emferitr. 2, 1. Gt. fola u. Duff preiste. Abolfsallee 20, 2,

Goldene D.-Uhr und Bortes monnoie billig gu berfaufen Belenenftrage 12, 1.

00 4 emalde, vornehme Weihnachtsgeschenke,

hervorragender moderner und älterer Meister, billig zu verkaufen Taunusstrasse 29. Gartenh.

Schreibmaschine,

fast neu, weit unter Preis abzugeben. Anzuselien nachmittags von 5-7 Uhr Marktstrasse 26, Hof links.

Feines Vianino

aus renomm. Fabrit mit mob. Rugbaum-gebäufe, wenig gebr., ift unter Garantie billig abugeben. Schriftl. Anfr. unter A. 623 an ben Logol.-Berlag erbeten.

Stativapparat

18×24, großer Banoramafobal, Abler-fabrrab, alles tabellos erhalten, preiswert Mainzerftraße 17, b. Chanfieur. 9854

Schönes Weihnachtsgeschenk! Bhotogr. Apparat 9>12 cm su verf. Kellerstraße 7, 8 r., von 1/42—1/28 Uhr.

Autike Möbel

ols: Aleideridraufe, Rot.-Bitrine, Bufett, Trube, Stuble, eing. Linf-fagidraut, Biedermaier-Barnitur, einige guie alte Gemalde ju verl. Wilhelm Belfrieb, Schwalbacherftrage 7.

Altertümer.

Reich gefdnitte Menaiffancelruben b. 20 Mt. an aufwärts, reich geschnistes Birfett, Empire-Pöbel wegen Mangel an Raum spottbillig zu haben bei Bagmer, Grabenstraße 32.

Bollftändige Schalter - Ginrichtung,

aus 3 Schaltern mit Thure, Teilungs-wand u. Bulten besiebend, zu verlaufen Langgaffe 27, Tagblatt-Haus.

Birta 10 Aubifmeier Comparys und Selberbappelhols, 28 mm geichnitten, preiswurdig gu pertaufen.

Weinrich Kuffer, Tiefbau Gefdäft, Kofincius.

Ranfaeluche

Mur Frau Stummer,

Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, gahlt bie afterhochften Preife f. gaterb. Berrens u. Damenfleiber, Schube, Möbel, Gold, Silber, g. Rachl. Bollfarte genigt.

A. Geizhals, Mebgergaffe 25, tauft von Berrichaften guterbalt. Derreund Damenfleiber, Blobel, a. Racht. Blandscheine, Golds und Silverfachen, Brillauten, Zahngebiffe. Auf Beit. L. i. D.

Neh= n. Sasenfelle. Lumpen, Bapier, Floschen, Gifen x. fauft u. holt p. ab 23. Sippar, Oranienfir. 64.

Berpachtungen.

In guter lage Wiesbadens ift nachw. guigebenbes

estaurant

mit Logierzimmern

famt fompt, Inventar ju berpachten, Offerten von nur geschäftstuchtigen fautionsfähigen Selbftrefieltanten erbeten unter W. 287 an ben Tagbi-Berlag.

Grundfild mit Wohnhaus, Stallung, za. 11/, Mergen groß, Mainzer-Landftraße, Gasengarten, bir, neb. b. pabt. Anschlüßgeleise, für Gärtner, Fuhrwertsbetr., Lagerei f. geeign., zu verpachten. Kah. G. Kall-brenner, Friedrichstraße 12.

Pachtgesuche

Garten gu bachten gefucht. C. Mossmann. Silbaftrage 6.

Unterrient

Junitut Words, ftaatlid fongeffioniert,

hob. priv. Lebre u. Grzieh. Minftalt, Borbereitungsauft, auf alle Rtaff.
n. Schuls od. Militäreramina
mit Arbeitsst. bis Brima influs.!
Briv.sUnterricht i. famil. Fächern,
auch f. Ausl., gründl. u. erfolge.!
Tworbs.
Institutsvorst. m. Oberlehrerz.,
Luijenst. 43 u. Schwalbackerpr.

Sugtanderin erteilt engl. Unterricht. Dig Moore. Morinftrage 1, 1.

Sprachlehr-Institut für Erwachsene, Luisenstrafle 7

Französisch Englisch **Ktallenisch** Deutsch Hussisch

durch Lehrer der betreff. Nation, Von der ersten Lektien an hört und spricht der Schüler nur die zu erleinende Sprache. Prospekte und Probelektionen gratis.

Engländer, melder Dentid fpricht,

Prangofifden. Offerten fariftlich an

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache.
A. Wiezzoll, Adolfsallee 33, 3,

Bluffifd vorfefen acf. Bierftabterfir. 3, von 2-3 Uhr. B 6788

Berloren Gefunden

Peliboa, grau, verloren. Sib. Rerobergftrage 17.

Damen = Regenschirm om Dienstag 5-Ubr. Lee vertaufcht. Gr. juche um Rudgabe, ba erfaunt.

Garberobe Balnfte Botel.

Ceichaitliche Empfehlungen

Wiaschinensabrik.

Eine mustergültige Fabrit fucht weg. Austritt eines Teilhabers ein. Fach-mann (Kaufmann) mit ca. 20 Mille Mart als Teilhaber. Offerten unt. T. 782 an ben Tagbl. Berlag.

Teilhaber

für rentables altes Unternehmen am Mage mit einer Ginlage von 20- bis B0,000 BR. bei angenehmer Tätigfeit gesucht. Offerten unter 2. 2004 hauptpostlagernb. B6937

Ceilhaber mit Stop. f. fon'urrengt., febr gewinnbring, Unter-nehmen gefucht. Geft. Off. unt. G. V. poftlag. Schütenhofftr. bis 15. 12. 1907.

Stiller Teilhaber

mit 10 Mille für nadweisbar gut eingeführten mafdinellen Betrieb bei boben Itnfen n. Gewinnanteil gefucht. Jede Sicherheit fann ge-boten werden. Dff. n. 16. 2002 pofttagernd Biomardring. B 6936

Günst. Angebot!

Glänzende Existenz

bietet sich angesehenem Herrn durch sofortige Uebernahme eines ront. Unternehmens, welches hohen Gewinn ab-wirft. Mk. 2000 disp. Kap. erford rlich, Off. u. 2. 288 an den Tagbl.-Verlag.

Alte deutiche Fener-Alte deutsche bie Stadt Wiesveden tüchtigen, fleißigen Seren als Sauptagenten gegen bochne Brovisionen Offert, unt. A. 687 an ben Tagbl.-Berlag.

Tiicht, Schreiner, Buidlager, ber nachweist. felbständig arbeitet, sucht Banarbeit in Wiesb, o. answ., f o. sp. Gest. Abr. an H. Fittzinger. Wains Hobeng-M. 12.

Schwed. Masiage w. von ffing, fraftiger Dame ausgeführt Bleichftrage 19, Bart.

Ruff., fowed., Massage fowie febe WEGNAGE bon junger energifder Dame, bier fremb, Nomertor 2, 1 St., nabe Langgaffe. Sprechft. v. 10-1 v. 3-7.

Maffagen bon 1 Mf. an. Fraulein P., Goldgaffe 21, 1.

Ruff. Maffage, fowie i. andere b. energischer Dame sachgem. ausgeführt. BI ichftrafte 12, 3, Gtage. 11-1 u. 8-6. Frifelife empfiehlt fich york

Berichiedenes

Verreise

Ende Dezember bis Ende März.

Fr. Strube, Gr. Burgstrasse 8.

Sprechst, für Zahnleidende von 9-6.

400 Wit.

gegen fünffache Sicherheit gefucht. Dff. u. U. 288 a. b. Tagbi. Berlag. 600 Mark

Darleben wünscht j. alad. geb. herr fof. Gefl. Offerten unter ED. BD Lagbl.- Daupt-Un. Bilbelmftrage 6. 9845

Deutisten

Kollege gesucht, ber einen jungen Blann 's Zag mit übernimmt. Offerten u. E. S. hauptvoftlag, hier. 9855

Besferes Fraulein,

event. Lehrerin, gur Gefellichaft mahrenb event. Lehrern, zur Gesellichaft wahrend der Abendfunden zu älterer Dame ges. wogegen behaglich mödliertes Jim. kokenlos abgegeben wird. Offerten unter G. 289 an den Tagbliskerl. Freie Wohnung erhält bessere alleinstehende Dame in Billa, 3 große Jimmer u.Kiche, gegen Beaussichtigung. Off. unter B. 284 an den Tagbli-Berlag.

Wer ber- fogenannte Rupfen eines deutschen Pinschers? Abreffe gu erfr. im Tagbl. Berlag. Vd

Transmissiden erieili Rat u. Silfe bei Beriobenfiorung bisfret früh. Sebamme Fran Wolfe. Berlin, Weibenweg 88.

Frauenleiden beb. fdn. und bistr. erf. Geb. Offerten unter A. 683 an ben Tagblatt-Berlag.

Franenleiden.

Santl, Frauenfrantheiten, wie Gebär-muttererfrant. Menstruationsstörung. 22. behandelt arzneis u. operationsl. Reb. Milseter. Emserstr. 2. Sprech3. 3—6.

verlangt sofort die Schrift üb. Regelod, Periodenstifeungen v. Praumarret
Professorfte, Schmitt, Geg. (Einseundg,
vom 60 Pt. (a. L. Briefmarken) diekrete
Zusendg, in verschlossenem Kuvert,
Kacabachte Verlag, Swinsmilinde
(35) Postfach 26.

Damen befferen Standes wenden fich in allen bisfr. Frauernangelegenheiten an gewiffenhafte erfahrene Deb. Offerten unter A. 688 an den Tagbl. Berlag

Damen ben fich bei Ausblet-ben bestimmter Borgänge vertranensvoll an Fran M. Muscynski, Jürich 1 (Schweiz). Bowenitraße 55. F 186 Biele Danfichreiben. Rückporto erb.)

Damen, weiche einige Zeit jurfic-gezogen leben wollen, finden febt. Anf-nabnse und volle Benfion, ft fle waldige Anlage, Strengte Berichwiegenbeit, Off. u. 62. 26 pofil. Johannisberg, Mheina.

Seiraten jeden Standes vermittelt Bran Welnner, Romerberg 29.

2 Damen mirt. Alt., gr. fcbl. Erfc. n. Berm. w. Heirat m Herren in ich. Stell. Witw. o. Kind. u. ausgefchl. Gef. Off. erb. unt. J. 289 an ben Zagdi.-Berlag.

ziger Reueste Radrichten Vorzüglichftes Jujertionsorgan

Weitaus verbreitetste aller Leipziger Tages Zeitungen und eine der ver-:: breitetsten Zeitungen Deutschlands ::

Gut unterricht., gern geleienen Morgenblatt :: Mitarbeiter an allen größeren Ptätzen Deutschlande und des Auslandes :: Sahireige eigene Depetden :: Überaus reichbaltiger Inhatt :: Seljeind geschriebene Leitartikel :: Interesjante Romane :: Cäglides Seuilleton :: Gute Cheater- und Mußik-Rritiken

ca. 95,000 Abonnenten

über 67,000 Abonnenten in Leipzig und über 28,000 auswärts in ca. 2800 Dostorten Deutschlands und des Auslandes :: Seit 10 Jahren ein Zuwadys von ca. 51,000 Abonnenten

> Cäglich austuhrflicher Murszettel der Ceipziger, :: Berliner und Dresdner Börfe :: 2 Ausfährlicher volkswirtigafflicher Teil :: Elfekten - Verlolungs-lifie :: Aursberichte von New-Vork, Srankfurt, London, Wien,

Balle etc.



Umtliche Unzeigen

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

Bwangs-Versteigerung. Mm 18. Februar 1908, pormittags 10 libr, wird an er Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 57, bas ben Ebeleuten Kanfmann Georg Stark bahier gehörige, Albrechistraße 11 belegene, 5 ar 5 am große Wohnhaus mit Anbau und Sofraum, Sinterhaus, Geitensbau mit Soffeller, mit einem Gebaubes ftenernutungswert von 6350 Mart,

itenernuhungswert von Goden.
zwangsweise versteigert werden.
Wiesbaden, 4. Dezember 1907.
Königliches Limisgericht,
Othteil. 1b. F256



Krebs, prakt. Tierarzt, Blücherplatz 4, II.

3eber, der fünfilige Jähne trägt, halte sich zur eigenen Sicherheit Apollos pulberaromat. (n. gel. Schut 5.166). Die fünfil. Zöhne sitzen beim Sprecken u. Singen nicht derad und das Schlimmste, nämlich das Berschlinden der Jähne, wird verdintet.

R. Büche 50 Bi., n. ausw. 60 Bf. i. Mart. 1.d. Berfausskellen: Vilktoria-Apotheke, Abelner. 41. Prog. Moedus. Taumssitrage 20. Prog. Sanitas, Mauritiussitrage 3. Prog. Forhess. Meinfix. 55. Prog. Stoff. Rortifirage 9, Abser-Deog., Bismardring 1. F95.

Grosse Gelegenheitsposten in

Grosse Gelegenheitsposten in

aller Art. Nur la Qualitäten.

Neugasse 22, 1. Stiege.

Stationare

m. elettr. Betrieb für Billen, Gtagen 2c., betriebeiertig von 650 Mt. ab, liefert

Paul Reichel. Medanifer, Meroftrafic 18.

in Originalfüllung, in allen Preislagen, empfiehlt unter Garantie für feinste Qualität

Heinr. Maus, Schwalbacherstrasse 79.

Mein Laden.

Begen Musverlauf practivolle Gasinfter, ebenfalls Glufkorper, Ampeln, fowie Bimmerklofetts, Bidets u. f. m. und alle Arten Bulinder

Wries, Kirchgasse 19,

Heyligenstaedt's Druckluft-Teppich-Reinigungs-Werk,

Wiesbaden, Telephon 2939. Grösstes und leistungsfähigstes Etablissement dieser Branche

Entstauben v. Teppichen etc.

Druckluft, Vacuum, Klopf-u. Schüttelwerk.

Chemische Reinigung von Teppichen Fellen. Pelstermebeln etc.

Betifedern-Reinigung, Motten- und Holzwurmvernichtung. Schonendste Behandlung der Teppiche u. schnellete Bedienung. B 6938

Hotel-Kellaur, Karlshof, Abein-Beute Dom erstag: Es ladet ergebenft ein Anton Bayer.

Donnerstag, den 12. Dezember.

Abends 8 Uhr im kleinen Konzertsaale: Französischer Vortrags-Abend.

Marie de Sombreuil (Mezzo-Sopran). Henri Pâris (Rezitation). Ugo Afferni (Klavier).

I, a) Le Vase brisé von César Franck, b) Romance u. e) Mandoline von Cl. Debussy. (Marie de Sombreuil.) 2, a) Le Viceillard et les trois jeunes hommes von La Fontaine, b) Dans la note von Jacques Normand, e) Le monsieur qui a fait un monologue von Psul Cloquemin. d) Oh! . . . les parents! (monologue) von Jean Gascogne. (Henri Pâris.) 3, a) Mon Ami von B, Godard, b) Oh! Si les fleurs avaient des yeux! von J. Massenet, c) Rêverie u. d) Suzette et Suzon von C. Saint-Saëns. (Marie de Sombreuil.) 4, a) Le Chat, la belette et le petit Inpin von La Fontaine, b) Le rhume de cerveau und c) Le juge d'instruction von Xanrof, d) Black-boulé au Couservatoire (monologue) von Jules Moy, e) Duo téléphonique von Mac Nob. (Henri Pâris.) 5, a) Les Conseils du Ruisseau von Amélie Perronnet, b) La Récompense von L. Urgel, e) Faut-y, Maman? von Amélie Perronnet, d) Petit Chagrin von P. Delmet, e) Rions toujours! Valse chantée von R. Berger. (Marie de Sombreuil.)

Kintrittspreis: Alle Plätze 2 Mk. Vorzugskarten für Abonnenten

Verkauf von Vorzugskarten an Aboanenten gegen Abstempeluns der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportale

Stildtische Baurverwaltung.

in modernen Mustern mit

Tausendfach erprebt und bewährt in grösster Auswahl.

Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

Beute Donnerstag, Den 12. Dezember er., nachmittage 21/2 Uhr anfangenb, verfleigere ich gufolge Auftrags wegen Beggug folgen'e Mobilien, als: gend, versteigere ich zusolge Austrags wegen Weging volgende Woonlen, als:

1 schw. Pionino, 1 eich. Vächersart, Kredens u. Weitlerspiegel mit Konsole, Spiegelsbrant, 1 eich. n. 1 nußt. Büfett, Wasche n. andere Kommoden, Spiegelsbrant, vollerte u. lackierte Kleiderschrünke, Zische, Studie. Diwan, Sosas Chaiselongue, madag. Ballustrade mit Studt, Goldtischen, Binmenständer, Zeitungs u. Kormiander, Baiche n. Kringmaschine, große und fleine Badewanne, eine Partie Rolläden, Kopierpresse mit Tich, Teppiche, Läuser, eine große Bartie Abadern, Kopierpresse mit Tich, Kleider u. Leibchen, Fechthandschunke, Düte, Wühen, Gürzel ze., u. 1 kompt. Lohengeinskoffüm, eine Fartie Glas, Vorzellan, große Bartie Klüchen und Kochgelchire, ca. 40 Bestede, eine Partie Servierben, Tischnicher, 1 Warmormörser, Spiegel, Bilder, amerikanlicher Dien und vieles mehr

öffentlich meiftbietend gegen gleich bare Bablung in meinem Berfteigerungslofale

2 Bleichstraße 2, dahier.

Adam Bondor, " Zazator.

Beichaftstofat: Bleichftraße 2. Telephon 1847. Mobiliar= Versteigerung.

Freitag, ben 13. Dez., nachm. 21/2 Uhr beginnenb, berfteigere ich gufolge Auftrage in meinem Berfteigerungsfaale

25 Schwalbacherstraße 25:

Gieg. Schlafzimmer Ginrichtung, schwerze Galon-Ginrichtung, eleg. eichener Bücherschrant mit Anschelaussau und Buntverglasung, Spiegeisstraut, Aleiders und Beitzeuglaträule, Schreibsetectär, Waschschmunden und Rachtliche mit Rarmor, eleg. ptüschgarnitur, Sofa n. 2 Zesel, eieg. unseb. hochdäupt. Vetten, prima Decketien und Kissen, einz Kohvarazusen, Pseiteriptegel mit Erümean, prachtooller Pseiteriptegel in ichwara, 3 Allustrade, Bertilo, Bertilo in ichwara, 2 eleg. Damenichreibische, runde, ovale und dierectige Ripps und Bauerntliche, Garderobeständer, Ceigemalse, ge. Oesgemäldevon Günther-Seleworing, Rossosoldsbipiegel, gr. Schreibburean, sür Burean pasiend, großer Aftensichtung, Ottomanen, Chassedonge, Nather, 22 und bestammig, Teppicke, Borlagen, goldene Herrenslihr, getragene, gut erhoben Gerrensleiber, Tichbeden, Bortidren, Borbönge, Kohrplatturs und andere Kosse, Schreibseisel, Motorfahren, Borbönge, Kohrplatturs und andere Kosse, Schreibseisel, Motorfahrend, Glase, Borzellans, Küchens und Kochgeschirr und viele bier nicht benannte Gegenstände

Georg Jäger, Multionator,

Beidaftelotal: Edwalbaderftrafe 25. Gegenftande jum Mitverfieigern werben abgeholt.

Kasino-Saal, Friedrichstrasse.

Einmaliger Vortrag (in deutscher Sprache) des Südpolarforschers und Führers der schwedischen Südpolarexpedition

mit ca. 100 Lichtbildern nach Orlginal-Aufnahmen.

Marten zu 3, 2 und I Mk. in der Buchhandlung von Moritz & Münzel. Wilhelmstrasse 52. Fernsprecher 2925. F 465

And Anlag bes 75-jährigen Bestebens ber Firma J. Herta, Banggaffe 20, ftiftete ber fetige Inhaber, Berr Joseph Heymann, hochherzigerweise unferm Berein 100 Mt.

Aweites Gaben-Berzeichnis für Weihnachten: Herr L. Löhndorff 20 Mf., Frau Fr. von Köppen 20 Mf., Frau E. Frejenius 3 Mf., H. K. o. E. 2 Mf., Frau Jehniger 5 Mf., Frau von Gulich 5 Mf., U. B. 1 Mf., H. E. 2 Mf., Frau Zehniger 5 Mf., Frl. C. B. 3 Mf., Frau R. 5 Mf., Frau L. 2 Mf., Frau L. 1 Mf., Frau S. R. 3 Mf., Frl. Reebe 20 Mf., Frl. D. G. 10 Mf., H., Frau S. Ratifalle 10 Mf., Damen-Statfasse 6 Mf., Frau M. Th. Areigner 20 Mf., Ungenanm 200 Mf., Frau Prof. Robert 3 Mf., Frau Unna K. 4 Mf., Frau Ph. Abegg 20 Mf., Frau Joh. Brödelmann 10 Mf., H. Hoerr Adolf H., Ingenannt 30 Mf., Frau Fron Dr. Cassian 10 Mf., Frau Müller-Retscher 10 Mf., Frl. L. Bernhardt 18 Rödchen, 2 B. Strömpfe, Fran J. G. 35 Stüd Seise, Firma Herb-Dehmann Keiberstoffe, Frau Antonie Kleinwort 2 Bücher, Herr Ludwig Hoch Wolffachen, G. G. 1 Mantel und 1 Kammsasten, U. B. 1 Buch, Ungenannt 1 Jade, 1 Kleidchen, 2 B. Strümpfe, Barbe de Koptess 10 gehäselte Tücher, Firma Stamm, Burgitraße, Stoffe, Fr. Müßer, Langgasse, Gürtel, Taschen u. s. w., Firma S. Mumenthal durch Frl. von Röder Wolfe, Herese Strümpfe, Fr. Humenthal durch Frl. von Röder, Frau Therese Seiers & B. Strümpse, 12 gr. Pastete Lebkuchen, Herr Wild. Zweites Gaben-Berzeichnis für Weihnachten: Thereje Beiers 5 B. Strumpfe, 12 gr. Bafete Lebfuchen, herr Bilh. Schneiber-Ginbice 1 Gab Pfeffernuffe, Ungenannt hemben, hofen, Rragen, Schlipfe, Grl. 3ba Gich Rleibungeftude, Spielfachen; burch ben Zagbl. Rerlag: Frau von Schwerin 3 Mt., Rechnungsrat Dillmann 3 Mt., O. 11. 3 Mt., Cara 30 Mt., S. 20 Mt., Frau F. E. 10 Mt., von einem Holländer 3 Mt., F. S. 20 Mt., M. Schreher 3 Mt., Ferd. Wechrauch 3 Mt.

Mllen gutigen Gebern herzlichst bantenb, bittet um weitere Gaben bie Weihnachts-Bescherung Der Borftanb. für bie Weihnachts. Befcherung

Patentamtl. gesch. sind die besten.

für Damen und Herren,

kurze oder Kavalier-Fassons, braunes Etikette, 6 Jahre Garantie von Mk. 5.gelbes dto. 8 (1000 dto. 50'1000 dto. 10'1000) | Teile 10 Jahre Gar. Mk, 11.50, dto. 10'1000 | Geldauf- 15 " " 15.-- 15.-- 20.-dto. grlines rotes blanes

Sämtliche Metten sind "Obugos" gestempelt und

Herm. Otto Bernstein,

= 40 Kirchgasse 40, ===

Eeke Kl. Schwalbacherstrasse, Wiesbaden.

Jeder Kette wird der Garantieschein stetz beigefligt. Meine Auswahl ist uncrreicht. - Meine Preise bekannt billig.

Gegrfindet 1853.

Gegründet 1853.

Ginladung jum Abonnement auf bas

Casseler

55. Jahrgang. Tal Elettefte, umfangreichfte und getejenfie ber in Caffel berandgegebenen Beitungen. Erideint

3weimal täglich

in einer Morgens und Arbends-Linsgabe. Lestere bringt in ausführlichen Telegrammen, Kureberichten ze bereits alles Nene und Bichtige vom Tage. Ausstührtiche Berlofungsliften ber prenktischen Klassenskotterie, sowie fäutlicher Staatspapiere. Die Morgen-Ausgabe bringt wie bisber in ausführlichter Weise volltische, lokale und provingselle Artifel und Berichte, ferner ein forgfältig ausgewähltes Roman-Jenisleton in täglichen großen Fortspungen, sowie sonstige mannig-foltige unterhaltende Beiträge. Der bartiellenden und bähönden Kunft, iowie der Ausst wird in der Besprechung besondere Kliege gewörmet. Für alle diese inzelnen Zweige der Berichterfattung besihen wir seit Laugem eineansednliche Rahl Altordeiter, namentlich auch in der Proving. Bezugspreis derrägt in Cassel, sowie durch die Bost 3 Mart viertelfährlich.

viertetfahrfich.

vierteisabelich.

Inzeigen ginzeiger" aufolge ber großen Anslage bie zweigentiprechendte Berbreitung und wird das Blat daher von den Bebörden wie von der Geschäftswelt am bäufigien bemuht.

Die Aldonneuten erbaken unentgeistlich mit seder Sonntagsnummer, Die Planderstude", ein durch seinen senilletonistischen Indalt allgemein gern gelesens Unterhaltungsblott; seinen einilletonistischen Indalt aufgemein gern gelesens Unterhaltungsblott; seinen in I. Mai und 1. Oktober seden Jahrelaubuch in Lasteniorman, sowie ein vollsftändiges Gifenbathus aufpelaubuch in Lasteniorman, außerdem am 1. Januar einen in Farbendrud ausgeschrien Wandstelender.

Bument na!

Kirchgasse 39/41. ≡

Besonders vorteilhafte Angebote.

Gardinen etc.

Donnerstag, 12. Dezember 1907.

Engl. Tüll-Gardinen weiss und crême, Fenster (2 Flügel) 295 9.80 bis 2 M.

Engl. Tüll-Stores weiss und crême . Stück 6.50 bis 3 M.

Lacet-Gardinen ocker u. elfenbein, Fenster (2 Flügel) 1350 25.50 bis 13 M.

Pointlace-Stores ocker u. elfenbein, Stück 24.— bis 16^{50} M.

Portièren Leinenplüsch und Filztuch, 2 Flügel, 550 1 Lambrequin 17.50 bis 5 M.

Herrenzimmer-Dekorationen persisch gemustert

Bettvorlagen, Schreibtischvorlagen in Tapestry, Velours und Axminster, 175 von 1 M.

Deutsche Teppiche.

Grosse Auswahl neuer Muster und Farbenstellungen. Zu jeder Zimmereinrichtung passende Teppiche in allen Grössen vorrätig.

Grösse . . 130×200 170×200 200×300

Chinesische Ziegenfelle

gefüttert, naturgrau u. gefärbt, weiss u. schwarz, langhaarige Ware Grösse . . 35×70

Angora- und Wildfelle nur ausgesuchte schöne Ware von 625

Reichhaltiges Lager in persischen, indischen türkischen Teppichen

in allen Grössen und Preislagen.

Decken etc.

Engl. Tüll-Bettdecken

1- und 2-bettig, in nur modernen 325 Zeichnungen . . . von 9.80 bis 3 M.

Erbstüll-Bettdecken

mit Bändchenarbeit und Filetmotiven, alfenheinfarbig und ocker, von 29.50 bis M. elfenbeinfarbig und ocker, von 29.50 bis

Divandecken

in perser Geschmack, Gobelin und Plüsch, Grösse 150×300, von 36.50 bis 5 M.

Reisedecken

modernste Muster, in Sealskin, Astrachan, echte Kameelhaar-Reisedecken, schottische Plaids von 50.— bis M.

Tischdecken

Filztuch und Mohair-Plüsch, sch, von 35.— bis 195

Fenstermäntel

Original-Künstler-Entwürfe, diverse 250 Farben, Grösse 150×110, von 7.80 bis 2 M.

Sofakissen

in Satin, Brokat und Fantasie von 13.50 bis 1 15

Fell-Fusstaschen, Automobil-Taschen, Fuss-Säcke, Schreibtisch-Vorlagen etc. in grosser Auswahl.

≡ Buntgewebte Gobelins für Salons, Wohn-, Speise- und Herrenzimmer ≡ in reichem Muster-Sortiment.

wasebechte Ware, Weter 95 Pf. bis

Gerstenk. u. grau, dauer-hafte Qualität, m 65 Pf., 55 Pf., 42 Pf., 85 Pf.,

baltbare Ware, Meter 65 Pf., 52 Pf., 45 Pf.,

I-Unition, Qualität, Moter 2.55 bis 96 Pf. Bettuch-Chiffen, nur In Qualität,

Bettuch-Halbleinen, zn. 160 cm breit, schwere Hausmacher Ware, Meter 1.80 bis

Bett-Kattun, grosse Muster-Auswahl, Meter GS Pf. bis

Schürzen-Siamosen, za. 120 cm breit, Motor 98 Pf. bis Pf. Kleiderstoffe:

940 Geschenkrobe aus gutem Hauskleiderstoff 6 Meter Mr. 330

Geschenkrobe aus Lodenstoff in dunklen 6 Meter Mk 450

Geschenkrobe aus Lodenstoff in dunklen 6 Meter Mk. 600 Geschenkrobe aus reinwollenem kräftigem 6 Meter

ry50 Geschenkrobe aus hellen und dunklen 6 Meter

850 Geschenkrobe helle Muster in Streifen u. 6 Meter

925 Geschenkrobe uns uni Mohair, Cheviot, 7 Meter

750 Geschenkrobe aus reinwoll. Satintuche und 6 Meter 10

Geschenkrobe aus englischen Kleiderstoffen, 6 Meter 1 Geschenkrobe aus Kammgaru-Serge, 6 Meter

Grosse Auswahl in englischen Kostüm-Stoffen.

Kleider-Velour,

schöne Muster, Meter #5 Pf. bis

Lawntennisstoffe

für Blusen, hochsparte Streifen und Karos, Meter 95 Pf., 28 Pf., Handtücher,

Gerstenkorn und Jacquard, Dutzend 9-50 bis

Küchentücher,

MCDENTUCKET,

kariert und uni, mit Dutz, 4.20 bis Drf.

Tischtücher

in Damast, Jacquard u. Drell, A Mk.

Kaffeedecken 115 in grosser Auswahl Stück 5.59, 3.25 bis Mk.

Kaffee- U. Teegedecke 165

ohne Hohlsaum. 11.53. 6.00, 5.25 bis & Mk.

Reste und Abschnitte von Kleiderstoffen und Baumwollwaren

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Seiden-Haus M. Marchand.

Langgasse 42, M Hotel Adler.

Zu Weihnachten

moderne, solide Seidenstoffe und Samte für Blusen u. Roben

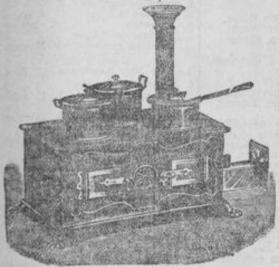
zu ganz enorm billigen Preisen.

Auf meine schwarzen Seidenstoffe, Garantie-Qual.,

made id ganz besonders aufmerksam.

Weihnachts=Uusstellung. Spielwaren

Wlorgen-Muogabe, 2. Blatt.



Für Mäbchen: Mompl. Buppenfüchen-Rochherden f. Spiritus und Gas, Ruchenmobel, emaill. Stochgeschirre,

Buppen, Nab- und Stidtoften, Rance- und Effervice in Emaile, Porzellan und

Gur Rnaben: Berigeugfaften und Schrante, Laubfägelaften und Borlagen, Dampimaichinen, Mobelle Transmiffionen ufw.,

Liaterna megics, Kinematographen, Sinematographen, Solvaten, Pferbe, Baufasten.

mit 10% Rabatt.

Moribstraße

Lieferant des Beamtenvereins.

Begen Abbruch bes Saufes

reeller Ausverkauf

meines gangen Warenlagers in

Albren und Goldwaren gu enorm billigen Preifen.

J. Mössinger, Langgaffe 5.

NB. Fir jebes Stud wirb Garantie geleiftet.

assiker-Ausgaben

von besten Verlegerfirmen, nur tadellose Bearbeitung.,

Weihnachtsgaben durch Gediagenheit und Ausstattung wohl geeignet, kann preiswert billig abgeben

August Deffner, Wiesbaden. Antiquariat, Herramühlgasse 1. Biftoria-Schuefinah-

masch, find d. begehrtest. Maich. d. Gegenwart u. nur zu bez. durch ben allein. Bertreter B5314 Er. Wayer. Sellmunbitrage 56.

3a. 500 fa. Weihnachtsbaume abing. Mab. Oranienfirafe 31.

Reclies Widvelgermart.

Donnerstag, 12. Dezember 1907.

Empfehle mein reichbaltiges Lager in familichen Kaften- und Bolfers Mobetu, nur eriffalfige Bare unter weitgebendfter Garantie, vom einfachsten bis mobernften Stil. Bejonders empfehle als Beihnachtsgeschente Bufetts, Schreibe, Rahe und Bauerntifche, Spiegels und Bücherschränfe, Sofas und Garnitmeen u. f. w. zu den gunftigften Jahlungsbedingungen. B6691

Anton Maurer, Schreinermeifter, hauptgefdiait: Cebanblais 7. Gde Beifenburg- u. Emferfirate.

Schmerzies.

Keine Narben.

unter Garastie durch Elektrolyse System Br. Classen Frau E. Gronau, Wiesbaden, Langgasse 15 a.

Muerfeinste Motterei-SüßrahmButter
mit ober ohne Salz in Tonnen, 50 Bfb.stübeln und flein. Onantitäten offeriere
billigst. Berfand aufangs per Nachn.
Markstr. 12, 1, Grüner Bald.
Mottereigenossenschaft.



162





W. HAUSSMINI aus St. Gallen, unterhalb dem Luisanplatz, empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

Stickereien für Wäsche, Damen- und Kinderkleider, Schürzen usw.

Damen-Roben, Kinderkleider, Blusen,

abgepasst gestickt, reichlich Material.

IIII. getupft und andere Dessins, Schweizer Spezialität.

glatte Leinen, Madeira, Appenzeller und Brüsseler, vom einfachsten bis feinsten Genre. Taschentücher.

Hemdenpassen, Madeira-Handarbeit.

Spitzenkoller in allen möglichen Fassons.

nur eigener Anfertigung, von bestem Material, in vollkommener Grösse und Weite.

Nur gute Qualitäten!

Billige Preise!

Wiesbaden.

Eintrittskarten für hiesige Einwohner für das Jahr 1908 zelangen schon am Montag, den 16. d. M., an der Tageskasse des Kurhauses, Hanpteingang rechts, zur Verausgabung und haben vom Tage der Ausstellung ab Gültigkeit.

Nach § 1, II der Bestimmungen für die Verausgabung der Kurkarten sind als Einwehner nur solche Personen zu betrachten, die hier ihren Wohnsitz haben und zu den direkten Gemeindesteuern herangezogen sind.

Zugezogene Fremden, welche beabsichtigen, für dauernd in Wiesbaden Wohnsitz zu nehmen, haben mur dann Anspruch auf Einwohnerkarten, wenn sie bei Lösung derselben einen Steueranmeldenachweis vom Steuerbureau des Rathauses vorlegen. Wiesbaden, den 10. Dezember 1907. F 244

Städtische Kurverwaltung.

Lederwaren.

Bortemonais, Bigarren-Ginis, Brief-ichen, Schreibmappen ampfiehlt in großer Auswahl

Babeterie Berthn.

Schwarze Kleider. Schwarze Blusen, Schwarze Röcke. Trauer-Hüte. Trauer-Schleier. vom einfachsten bis zum aller-

feinsten Genre. S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Den beften lleberblid fiber bas vielgefialtige moberne Reperioire erhält jeder Theaterbejucher burch unfere zwei Theater-Almanache:

Br. Rudolf Birauss Das Schauspielbuch. Führer durch das moberne Drama. Inbaltsangabe und literarische Prürdigung bon 85 Theatersstaten. Preis fein geb. Mf. 3.—.

Abr. Mant Storek:

Pas Gpernbuch. Führer durch den Spielplan der dentsichen Opernbühnen. Insge-samt 112 Nasside und woderne Opern. Breis fein geb. W.k. 3.—. Beide Bände eignen sich wegen ihrer ichnucken Ausstatung zu reizenden Feligeschensen. In allen hieligen Buchdandlungen vorrätig. Aussichen Feligeschensen, Stutigart.

Korbweiden,

ungeidalt, abzugeben. Erbacherftrage 3, Bart. Maheres

Financian Machaelic

Bur bie vielen Beweife berglicher Teilnohme bei bem Sins für bie gablreichen Arangipenben und bas Grabgeleite, bem Berein Biesbabener Geichaftsbiener, fowie bem Gefang-Berein "Friebe" fagen wir unferen tiefgefühlten Sont.

Wiesbaden, 11. Des. 1907. Jam. Frih Beife.

Danklagung.

Für die uns beim Tobe unferes lieben Gatten unb Baters, Großbaters, Schwiegerbaters und Onfeis, Brivatier

Indwig Brenner,

in fo reichem Dage bewiesene bergliche Teilnabme fagen wir Bermanbten und Befannten unfern innigften Dant. B 6916

Die trauernden Binterbliebenene Wiesbaden, Uhlerborn.

Gott bem Milmachtigen bat es gefallen, unfere innigftgeliebte Tochter und Schwefter,

Arwille.

im 22. Lebensfahre nach langem, fcmergvollen, mit großer Gebulb ertragenem Leiben in ein befferes Jenfeits gu fich gu rufen.

Wiesbaden, ben 10. Dezember 1907.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen:

Familie Opel.

Die Beerbigung finbet Freitagnachmittag 31/2 Uhr bom Erauerhause, Adlerstraße 63, aus ftatt

Todes = Ungeige.

Allen Berwandten, Freunden und Befannten bie ichmergliche Mitteilung, bag unfere liebe Mutter, Grogmutter, Schwiegermniter

umg

geb. Schlatt,

nach langerem Beiben bente vormittag 81/2 Uhr im 80. Lebensjabre fanft entichlafen ift.

Um fiffe Tellnahme bittet

Im Mamen ber Sinterbliebenen: Mithelm gubert, Schreinermeifter.

Sonnenberg, Wiesbaben, Bergen, Hem-Bork, Chicago.

Die Beerdigung findet Freitag, ben 13. c., nadmittage 3 Ubr, bom Sterbehaufe, Biesbabenerftrage 21, aus ftatt.

Lonce Veranitaliungen

Kurhans, Rachm. 4 Uhr: Konzert, Abends 8 Uhr: Konzert, 8 Uhr: Franzöfficher Bortrags-Abend. Sbnigliche Schanipiele. Abends 6.30 Uhr: Pobengin Rurhaus.

Uhr: Lobengrin. Refibens - Theater. Abends 7 Uhr: Fabnenflucht. Balhalla - Theater. Abends 8 Uhr: Der Chinafrieger. Balhalla (Meftaurant). Abds 8 Uhr: Konzert.

Dieichshallen-Theater. Abenbs 8 Ilhr:

Borffellung. Birbhon - Theater, Wilhelmstraße 6. (Dotel Monopol.) Aachm. 4—91/2. Sonntags 4.90 bis 11 llhr.

Afinaryns' Aunstsalon, Taunusstr. 8. Bangers Aunstsalon, Luifenstr. 4 n. 9. Aunstsalon Bieter, Taunusstraße 1. Gartenbau.

Ausstellung der Dresbener Künstler u. Sonderansstellung G. Knehl im Sestigale des Rathanses. 100 Se-malde. Tägl. 10.30 dis 1 Uhr und 3—5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Damen-Rlub G. B. Oranienftr. 15, 1, Geöffnet ben morgens abends 10 Hbr.

Die Demmische Sammfung kunft-gewerblicher Gegenstände im städt. Leibhaus, Reugasse 6, Eingang bon der Schulaasse, ist dem Bublifum zugänglich Mittwochs und Sams-tags, nachm. don 3—5 Uhr.

Bereins Rachrichten

Turngziellichaft. 4—5 Uhr: Turnen ber ersten Mädchen-Abteilung. Bon 5—6 Uhr: Turnen ber 1. knaben-Abteilung. Abends 8—10 Uhr:

Turnen ber Manner-Abfeilung. Turnverein, Abends 6.30—8 Uhr: Damen-Turnen, Fechien. Gefang-

Lehrer-Befangverein. Abends 7 Uhr: Lehrer-Gefangverein. Abends i unt.

Brobe des Damenchors.
Cäcifien-Verein Wiesbaden. Abends
7.30 ihr: Probe für Soptan u.
Alt im Bereinsfaal der OberMealfande, Oranienstraße.
Philharmonie. Abends 7.45 lihr:
Orchesterobe.
Orchesterobe.
Brobe im Bereinslofal, Alie
Brobe im Bereinslofal,

Biesbabener Athleten-Rlub. 8.30 II.: Noberiche Stenographen-Gefellschaft. Abends 8.30—10 Uhr: Nebung. Gefangverein Frohfinn. Abends 8.30 Uhr: Probe. Christisher Berein junger Wänner.

8.30; Bojaunenchor-Brobe. Chriftlicher Arbeiter-Berein. 8.30 11 .:

Gefangprobe. Männer-Turnberein. Mbenbs 8.45: Riegenturnen ber affiben Turner und Bonlinge.

und Böglinge.
Sprachen-Berein, Gotel Union, Neugasie 7. 1. Abends 8.45 Uhr: Engl. Konversations-Abend.
Berein ebemal. IZer Oufaren. Abds. 9 Uhr: Berfammlung.
Nheins n. Tannus-Rlub Wiesbaben.
Abends 9 Uhr: Berfammlung.
Berein für Stenotachgraphie zu Wiesbaden. 9—10 Uhr: Uebungs-abend.

3. D. D. F. Abends 9 Uhr: Bu-fanmenfunft. Rauch- und Bergnügungsflub Froh-finn. 9 Uhr: Rauchabend. finn. 9 Uhr: Rauchabend. Athleten-Berein Biesbaben. 9 Uhr: llebung. Rrieger- und Militar-Berein. 9 Uhr: Gefangbrobe. Biesbabener Militar-Berein. 9. Uhr:

Wefangprobe. Manner - Quartett Silaria. 9 Uhr: Sunagogen-Gefang-Berein. 9 Uhr:

Rlub Ebelweiß. 9 Uhr: Bereinsabend und Brobe. Biesbabener Rabfohr - Berein 1884.

9 Uhr: Gaal-Fahrnbung. Difettanten-Berein Urania. 9 Uhr: rieger- und Militar-Ramerabichaft Raifer Bilbeim II, Abends 9.15:

Gefellichaft Gemütlichfeit. Bereins. obenb

Metter Berichte

Meteovologifdje Beobachtungen ber Station Wiesbaden.

10. Dezember. 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mitt Barometer*) Thermon. C. 744.9 743.8 745.7 744.6 6,9 9.1 6.4 7.2 6.0 5.8 6.1 Dunftip. mm 6,5 Rel. Fendrigfeit (%) 87 70 81 79. Windrichtung SD, 25B, 35B, 3 — 79,3 höhte (mm) — 4.4 | 0.3 | — Hiedrigse Temperatur 9.1. Riedrigse Temperatur 4.4. *) Die Baxometexangaben find auf G. redugiert.

Auf- und Untergang für Sonne (B) und Mond (C). (Dutchgang ber Sonne burch Siden noch mittel-enroddicher geft.)

in Sabentelpunglinterg. Aufg. Ilnterg.

13, 12 21 8 19 4 23 1 52 9, 12 55 8* *) Sier geht C.Untergang bem Unf.

Bersteigerungen

Einreichung bon Angeboten auf die Lieferung bon Fleisch- u. Kolonial-waren usw. für die Armen-Augen-beilanstalt dier, im Geschäfts-zimmer daselbst, dorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 561, S. 19.) Bersteigerung den Oelgemälden, Aquarellen, Kastellen usw. im Kunstsallen, Kastellen usw. im Kunstsallen, Taunusstr. 1, dorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 579, E. 13.)

Beinbersteigerung des herrn Carl Senfter zu Rierstein, im Saale der Liedertafel in Mainz, Große Bleiche 56, dorm, 11 Uhr. (S. (Tagbl. 571, S. 1.) Bersteigerung von Modilien usd. im Austionslosal Pleichitraße 2, nach-mittons 2.30 Uhr. (S. Tagbl. 579, S. 13.) G. 18.)

Theater Concerte

Königliche Schaufpiele.

279, Borftellung. 17. Borftellung im Abounement C.

Romantische Oper in 8 Aften bon Richard Wagner.

Lobengrin . . . Gerr Denfel. Gila von Brabant . Grl. Miller. Derzog Gottfrieb, ihr

Mufital, Leitung: Berr Brof. Schlar. Spielleitung: Berr Regiseur Rebus. Deforatibe Ginr.: Berr Hofrat Schid.

Anfang 61/2 Uhr. — Enbe gegen 101/4 Uhr. Erhöhte Breife.

Der Andere. Gamsteg, ben ben 14. Des., Abonn. D:

Bestdenj-Theater. Direftion: Dr. piil. 6. Zandi. Donnerstag, ben 12. Dezember.

Sahnenflucht.

Berfonen; raf Groll ven Schwarzenfels, Oberft

Schwarzenfels, Ober u. Kommandenr des 5. G.-Feld-Art. R., Klügeladjutant S. M., des Königs.
don Unerstedt, Oberstentung u. Schiediein, Erdgraf d. Schiediein, Erdgraf d. Schiedies. Balderode, Eriandt, Obersentung des Oberleutnant bes-

Marie, Berge Dienft:

mädchen

mädchen . . . Mite parven. Balter, Bergs Kinder WinnaSchneider. Tilli, Beit: Die Gegenwart. Ort der Handlung: Berkin. Der 1. Alft ivielt im Gause des Generaldirektors Berg, der 2. und 3. Alft spielen in der Wohnung des Oberleutnants von Auerstedt, einen Aag später als der 1. Alft. Nach dem 1. und 2. Alfte sinden größere Bausen kast. Anstang 7 lihr. — Ende 9 lihr.

Freitag, ben 18. Dezember, Duzends-farten gültig. Fünzzigerfarten gillig, Frankein Josette — weine Brau. Samstag, den 14. Dezember, nachn. 4 Uhr: Satfappchen; abends 7 Uhr: Sittenmote.

Fraubfurter Sbadttheater. Opernhans. Donnerstag: Don Juan. — Freitag: Gefchlossen. — Schanspiels haus. Donnerstag: Der Dieb. — Freitag: Wilhelm Tell.

Donnerstag, ben 12. Degember.

Tohengrin.

Berfonen: Beinrich ber Bogler, beuticher Ronig . herr Braun.

Friedrich von Telra-mund, brabantischer Graf

mind, brabantischer
Graf Herr Schük.
Ortrud, s. Gemahlin . Hel. Schröter.
Der Deerrufer des
Königs . . . Herr Geisse-Wintel.
Sächsiche Grafen und Edle. Arabantische
Grafen und Edle. Brabantische
Grafen und Edle. Gelfrauen. Edels
fnaden. Mannen. Frauen. Knechte.
(Ort der Handlung: Antiverpen, erste
Sälfte des zehnten Jahrbunderts.)
Musikal, Leitung: Deer Braf Schlore

Die Türen bleiben während der Onbertüre geschloffen. Rach dem 1. n. 2. Alt finden Baufen bon fe 10 Minuten ftatt.

Freitag, ben 13. Des. 280. Borftellung, 17. Borftellung im Abonnement B.

Rigoletto. Sonntag, den 15. Dezember, Ab. A: Die Walfüre.

Dugenblarten gultig. larten gultig. Bunfgiger.

Drama aus Offigiersfreisen in brei Affen von Biftelm Beiffer. Spielleitung: Wilhelm Beiffer.

Georg Riider.

Being Betebrügge.

Mubolf Bariat.

Sans Wilhelmy

Arthur Mbobe.

Max Lubwig.

Sofie Schenf.

felben Regiments Berg, Generalbireftor einer Sandelsbant. Reinhold Sager. Fris, Manonier, Muerftebts Buriche . . . Moris, Bergs Diener Gin Raffenbote

Frau Klaufenburg, Majorswitme Toni, beren Tochter, Bergs Sausbame . Glie Roorman. Bifi, Brettliangerin an einem Tingeltangel Bertha Bianben.

Mice Sarben. Minna Schneiber.

Anjang 7 Uhr. - Ende 9 Uhr.

Ausewärtige Cheater.

Walhalla-Theater. Gaftipiel bes Schlierfeer Bauern-Theaters unter Leitung des Direftors Aance Zerofal.

Donnerstag, ben 12. Dezember. Abends 8 11hr:

Der Chinakrieger. Bollsftud mit Gelang und Tans in bin Alten von Sans Reuert und A. Laurik Mufik von Emil Kaifer.

Balhalla-Theater. Brofgeniumeloge BRt. 4-Frembenloge Orchefterfeffel 1. Barfett Bromenoir . Barterre Cntree . 0.74

Kurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, den 12. Dezember.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Ugo Afferni, Kurkapellmeister.

1. Ouvert, "Ruy Blas" F. Mendelssohn.
2. Ballet égyptién, 48 tze A. Luigini.
3. Arie a. d. Oper "Das
Nachtlager in Granada" C. Kreutzer.
Posaune-Solo: Herr Fr. Richter.
Violine-Solo: Herr Konzertmeister
W. Sadony.

Violine-Solo: Herr W. Sadony.

4. Sirenenzauber, Walzer E. Waldtenfel.

5. Polonaise in E-dur F. Liszt.

6. Casyonetta R. Hammen.

6. Canzonetta . . . R. Hammer. 7. Phantasie aus d. Oper "Cavalleria rusticana" P. Mascagni Abends 8 Uhr: Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmen

 Ouvertire zu "Der schwarze Demino" .
 Perlen a. Meyerbeers D. F. Auber. A. Schreiner

4. Ouverture z. Operette R. Wagner. 5. Bei uns zu Hause, "Mireille" Ch. Gounod. Walzer 6. Marsch und Chor der Joh. Strauss.

Priester aus der Oper "Die Zauberflöte" W. A. Mozart 7. Volksszene aus der Oper "Der Evangeli-man" W. Kienzl. 8. Boceaccio-Marsch aus

der Optte. "Boccaccio" F. v. Suppl. Abends 8 Uhr, im kleinen Konzertssal: Französischer Vertrags-Abend.

Marie de Sombreuil (Mezzo-Sopran).

Henri Paris (Rezitation). Ugo Afferni (Klavier).

Henri Paris (Rezitation).

Ugo Afferni (Klavier).

Programm:

1. a) Le Vase brise von César Franck.

b) Romance von Cl. Debussy.

Marie de Sombreuil.

2. a) Le Vicillard et les trois jeunes hommes von La Fontaine.

b) Dans la note v.Jacques Normand.

c) Le monsieur qui a fait un monologue von Paul Cloquemin.

d) Ohl . . . les parents! (monologue) von Jean Gascogne.

Henri Paris.

3. a) Mon Ami von B. Godard.

b) Oh! Si les fleurs avaient des yeux von J. Massenet.

c) Révere, d) Smestte et Suzon von C. Saint-Saëns.

Marie de Sombreuil.

4. a) Le Chat, la belette et le petit lapin von La Fontaine.

b) Le rhume de cervean von Xanrof.

c) Le juge d'instruction von Xanrof.

d) Black-boulé au Conservatoire (monologue) von Jules Moy.

e) Duo téléphonique von Mac-Nob. Henri Paris.

5. a) Les Conseils du Ruissean von Amélie Perronnet.

b) La Récompense von L. Urgel c Faut-y, Maman? von Amélie Perronnet.

d) Petit Chagrin von P. Delmet.

e) Riens toujours! Valse chantée von R. Berger.

Marie de Sombreuil.

Eintrittspreis: Alle Plätze 2 Mark. Marie de Sombreuil.

Eintrittspreis: Alle Plätze 2 Mark.
Vorzugskarten für Abounenten 1 Mk.
Verkauf von Vorzugskarten an
Abennenten gegen Abstempelung der
Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportale.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Biophen-Theater Wiesbaden, Wilhelmstr. 6, Hotel Monopol. Theodor Bertram

(† 24. Nov. 1907) in "Tannhäuser".

Basilten-Duett ans "Stradella".

Basilten-Duett ans "Stradella".

Terzett aus "Die Puppe".

"Der Instige Ehemann", Tanz-Duett.

Duett aus "Boenaccio".

Moreasharn, Lach-Couplet.

Bilder aus Sevilla.

Internat. Ballouwettfahrt.

Herstellung eines Fischerbootes.

Unbesiegbare Nervosität — die sparsame Hausfrau.

same Hausfrau. Reichshallen Theater, Stiftitrage 16. Spezialitäten - Borftellung. Anfang

Raifer - Banorama, Rheinftrage 87, Wöchentlich givei Gerien.

Wasping. im Werte von za. 100,0

Alle Waren sind so auffallend im Preise ermässigt, dass es sich empfiehlt, auch für den späteren Bedarf zu kaufen.

Die ermässigten Preise sind neben den seitherigen mit Blaustift vermerkt.

Kirchgasse 43.

Ecke Schulgasse.

heute Bonnerstag, 12. Bezember, von 12-1% Uhr. im Manustanion Victor, Taunusstrasse & (Berliner Hof), Galericim Munistaion Victor, Thunusstrasse & (Berliner Hof), Galericgebäude (Gartenpavillon), Aussergewöhnlich grosse und vielseitige Kollektion:
Belgemälde. Aquarelle, Pastelle, Elandzeichnungen,
Badierungen. Stiehe und Antiquitäten aus Nachlässen
Wiener Münstler, aus dem Nachlässe eines italienischen
Aristokraten, aus dem Besitze des Herra Barons v. B. aus Russland,
rowie aus anderem Erivatbesitz. Kataloge kostenios.

Auktionater: Georg Jäger.

0000

Beauftragto Kunsthandlung: Victorsche Kunstanstalt.

Telephon 449. - Nur eimem Tag!

Gold= u. Silberwaren

empfichlt gut und binig

Chr. Klee, Juwelier, Gafnergaffe 13.

geröftete

feinfte

Mischungen

in Bafeten.

Werftaufsftelle: Carl Mertz,

Wilhelmftraße



Die grösste Auswahl am Platze in

Photograph

bietet das Spezial-Geschäft für Amateur-Photographic

Clar. Tanaber, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Sämtliche bewährte Neuheiten uns rer deutschen Industrie, sowie des Auslandes in vollendetster Konstruktion und Ausführung von Mk. 3.— bis Mk. 385.— auf Lager.

Modaks sowie alle Kodak-Artikel zu Originalpreisen. Maupt-Viederlage der renommierten Fabriken Br. Brilgener, Stiftig & Sohn, Ernemann, f. P. Goerz, Volgtländer, Zeiss & Strinheil.

Vergrösserungs-Apparate für Tages- und künstliches Licht. Projektions-Apparate for Amateure u. Vereine von Mk. 25.— bis Mk. 550.—. sämtliche Bedarfsactikel in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Reich illus eierte Preiel ste gratis.

Praktischen Unterricht für jeden Käufer eines photographischen Apparates bis zur vollständigen Erlernung kostenlos. AND THE RESIDENCE OF THE PARTY OF THE PARTY

schützen Sie bei nassem Wefer vor Erkältung. Roichhaltiges Lager in

russischen

Marke .. Mt. Berterburg" für Kinder, Damen u. Herren,

amerikanischen | Gummischuben Marke, Candie"

Elegantes Tragen, feine Qualität, Ferner in F 190

schwedischen Gummischuhen, Marke "Reiter"

Auf Wunsch Auswahlrendungen. P. A. Stoss Nachfolger

Zafelbutter, naturrin, 10-Ffb. Stelli 10 Mt. franko ins Saus. Brescher. Dischip 109 bei Bleg, O. Schlei. F 100





Weingesellschaft zu Wiesbaden G.m.b.H TELEFON 465 Loge Plato FRIEDRICHSTR.27.

empfiehlt ihre ausserordentlich preiswerten, zut nozelagerten Flaschenweine. Im Einzelverkauf zu Originalpreisen durch den Restaurateur der Loge Plato.

569

Armen-Verein (E. B.) Wiesbaden.

Donnerstag, 12. Dezember 1907.

Dem Eintritt bes Winters ficht mancher Fram lienvater mit banger Sorge entgegen. Befonders aber dem gegenwärtigen, wo die Arbeits-lofigfeit einen größeren Umfang angenommen hat. Es fällt fo vielen Familienvätern schwer, die nötigen Blittel für Kleidung, Prizung, Miete und Lebensmittel zu beschäffen.

Bon Tag gu Tag mehren fich bie Gefuche um Umerfichung von ben Armen, bie ja auch, wenn bie Beburftigfeit gewiffenhaft gepruft ift, in ben meiften Fallen gewart wirb.

Ter Armen Berein bat in den 52 Jahren feines Benehens in nets wachsend in limfange ber Mot gestenert, soweit dies in feinen Araften lag. Aber die Ansprüche an den Berein sind in Folge ber angerordentlich raschen Bevölkerungszunahme und der angergewöhnlich boben Preise für die Lebensbedürsnisse und Micte ganz erheblich geswachten. Deswegen wenden wir uns an Alle, welde ein Berz für die Armen haben, und bitten um reichliche Hilfe. Wer es sann, möge uns Gaben an Geid, getrag. Aleibern, Stiefeln und bergleichen zuwenden.

Gaben nehmen die unterzeichneten Borftandsmitglieber mit berzelichftem Dan'e entgegen, ebenfo die Geschäftstielle bes Bereins, Bleichtftraße I, Part. Auch werben auf briefliten Auftrag an die Geschäftsftelle Gaben gerne in ber Wohnung abgeholt. F 204

Ponfrot Us. Rengel. Mainterftrafte 42

Biesbaben, ben 8. Dezember 1907

H. Schreiber, 1. Borigenber, Meinstraße 26, K. Heusel, 2. Borigenber, Kaijer-Friedr.-Ring 76. K. Kayser, Schrissischer, Biebrickerstraße 11a. M. Hertz, Rechner, Emieritraße 11. Felogerichteichöffe Aug. Dietz, Abolistraße 9. Renner Jac. Dressler, Meinbahnstraße 3.

Kaiseroel

nicht explodierender Petroleum, ist voltstiindig gefahrtos und übertriffe

Fenersicherheit siimtliche anderen Petroleumsorten.

Kaiseroe

ist vollständig wass rheil un frei von Fetro leumgeruch.

Kaiseroe

ist in Bezug auf Leur ht-Biroft unilbertroffen u schout d. Augen

Kaiseroe!

bremnt sparsam kann für jede Pe tr leue - Lem; e un -Kech-Maschine ver

wandt werden und ist nusserdem ein vorzügliches Material zur Speisun von Petroleum-Oefen.

Echt zu beziehen durch sämtliche beisere Kolonialwaren-Detalgesch fie Engros-Niederlage: Ed. Weigemudt, Wiesbaden, Kirchgasse 34.
Name "Raiseroel" ges. geschiätzt. Fabrikanten: Retroleum-Mafünerie vorm. August Borif. Bremen. Wer andere Petroleum unter der Bezeichung "Kaiseroil" verlauft, macht sie straffen.

188:

Was no make up 12. ?

Ein verstimmtes Weihnschtzfest eststeht leicht dadurch, dass die unter dem Tarne baum liegenden Geschenke durch liern ir afein der bisie gebräuchlienen Weihnschtzkerzen vorderben werden besparen Sie sich diesen Aerger und kaufen Sie nur die Berlikunten michtelisafelisien Weihnachtskerzen mit nachstebender Sehtzmarke. Die Ausgabe ist gerieg und



selbst wenn sie selvief am Beume stehen.
Alleisverkauf für Wiesbaden in 1/2-Pfd,-Paketen mit 15 u. 20 Stück wss. u. bt., h 20 Pf. 1655

EDPOSCETE Moebus, Taumsstrasse 25.

Baron Kozmitzas (vormals Mattoni)

natürliches Ofner Königsbitterwasser,

bas beste und augenchmste Abführmittell Gegen Leber- und Mierenleiden borgugl. Heilmittell Leicht zu nichmen! Erzengt App tit! Auffahrender Erfolg veim Woschen des Teinto! Bewährtes Mittel gegen Hettsucht! Erhältlich bei Gitto Siedert, Markistraße, Kundert Schlitz, Abelistraße 6, F. Wirth, Tannusstraße,

Bigarctien u. Bigarren in allen Bri lagen. Rosn Pinkern-He. Rf. Beberg. 11.



Telephon 2013, Lutienftrafe 24, empfiehlt: Idantes Nuftonlen, Rörn. I. II und

Lill Stünfonlen,
gewaft, metterte Bohlen,
''s Stüde, '1. Inf u. Ill,
,, bestmetierte Kohlen mit

grfa 60 "/- Siüfen, " Nufitonlengries, " Brechfots, Körn II,

Penno III.
Speziat - Sanagas
Anthracitt.,
Gierfohlen,
Braunfohlen - Brifets
(Marfe Union) unb

(Marke Union) und Angündeholz zu belannt billigen Breifen in nur erfitlaffigen Qualitäten.

Lerne spielend englisch

ein Lotto-Spiel als hervorragendes Hilfsmittel für englisch lernende Knaben und Mädchen. K67

Feine Ausstattung

Kaufhaus Führer,

Bidiger Weihnachts-Ausverkauf.

Teltweise bis zur Sätste der dis berigen greife. — Ver äume niemand die günstige Gelegenheit. 1 Bosen Anstan stöde jest in Mt. 1.4. 1 Polien Damen Beinkleiber jeht nur Mt. 1.38. 1 Posten Damen-Scinden von 95 Pf. an. 1 Posten Tamen-Scinden von 95 Pf. an. 1 Posten Tamen-Scinden von 50 Pf. an. 1 Posten Tamen-Scinder und gehicker Parades-Sandinkher von 78 Pf. an. 1 Bosten zo. 100 Fenster überiger Barades-Pandinkher von 78 Pf. an. 1 Bosten zo. 100 Fenster Glardinen, Stores, Kouleaux, Scheibengardinen bocheleganter Tull Bestweichen, um zu rämmen dis III. Bestbecken sin Einzels und Doppelbeiten, um zu rämmen dis III. Unterwöck, Ratinees, Muster von eleganten Domen-Pemben, Indextel, gesichte Blufen, Strümpfe aller Art dis zur Fiste des viss berigen Preises abzugeben.

Bafd e-Fabrit

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 1508

Elerm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

Weilynadytsbitte!

Wieber fieht Beihnachten bor ber Ture, bas große Geft ber abttliden Liebe. In Diefer Beit ift auch bie menfchliche Liebe fo werktutig, to opferfreudig auf bem Plan, wie gu feiner anderen Beit. Da magt auch ber etwas zu wunfchen und zu bitten, bem fonnt bas Leben wenig Guter beidert hat. Da ftreden fich viele Sanbe aus und viele Lippen rufen lauter ober feifer ihr "bitte, bitte!" Auch wir hier in Schenern in unferer Anftalt für Beinesschwache und leiblich oft fo fieme Menichentinber wollen uns nicht icomen, auch unfererieits bie Sande auszustreden in ben Chor ber Bitten en. Da mir fo viele find (305), fonnen mir auch vielerlei gea brauchen. Rantide Cachen, wie Wafche ober Aleibungoftude, aber auch Sachen, Die Rinderbergen erfreuen und Rinde augen auflachen laffen, wie Spielfachen ober Bucher ober Bfefferfuchen ober Ruffe und Menfel. Und wer bergleichen nicht hat, ober wer bie Dube bes Badens ichent, aber boch gerne unferem Rinbervolfchen eine Frende machen und Gott banten möchte, bag Gr ihn mit einem gefunden Beift und einem gefunden Leib ausgerüftet hat, ja, baft Er ihm wohl gar gefunde, liebliche Rinber befebert hat, ber opfere eine flei e Bobe in Belb. Und wenn er bann am Beiligabend babeim im trou'iden Streife feiert, jo bente er baran, bag gu ber Stunde auch in ber Unftalt Scheuern eitel Jubel und Greube berricht und bag bann ber Dant ber Unmunbigen für alle bie febnen Gaben fo vieler Freunde und Wohltater gu Gottes Eron binauffleigt.

3. Olto, Baftor, Direftor ber Auffalt Scheuern bei Raffau (Labn).

Schlittschube

in großer Auswahl empfiehlt biffign

K144

Erich Stephan,

Aleine Burgftrafe, Gde Safnergaffe.

Nie wiederkehrendes Angebot

Berlaufe von bente bis Weibnachten spottbillig:
1 Posten hochmod. Herren-Anzüge . . von 9—50 MF.
1 Posten halbschw. Herren-Paletots . . ,, 10—45 ,,
3a. 300 St. gute Buckschuhosen in allen Farben v. 2 Mf. an.
a Bad sche Tuchhosen von 6.50 Mf. an.
Kinder-Anzüge in allen Preislagen.

Pla. Deuster (Inh. L. Haarstick Wwe.),



Dia am 2. Januar 1908 fälligen Zinsscheine unserer Pfandbriefe werden schon vom 16. Dezember d. J. ab an unseren Kassen zw. Braunschweig und Hannover, sowie bei

Herren Marcus Berlé & Co., Carl Kalb Sohn Nachfolger, Wiesbade

Braunschweig und Mannover, 2, Dezember 1907.

Rennuschweig-Hannoversche Hynothekenbanl

Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank.

flattette ein Schnetterling und beigeteb hinig feine Areife in Schnetterling und deighteb hinig feine Greuberte din Schnetterling und deighte hinig feine desagene Siepen einer Geille. Die Redentschinigfeiten gerüben ihn jehr den Gelie Der eine Grinnerung desagene Siepen einer Gelie. Die Redentschinigfeiten gerüben ihn jehr den Gelie Greupen einer Geben der Gelie den der den Gelie der Lege Gelie in der Gelie den Gelie der Gelie der Gelie der refelge Dummbeit. Es nach meine erzer Schuß auf einen Söden, nuelne Unrejädeniget und neiter Belage in der Schußen weiten Erzelfe. Setes war es mehre Gewöhrseit, ist en der Schußen der Schußen von mehr Stage, unt nicht den Schußen des Schußen des Schußen des der Schußen der Schuße Sollte es fo einfach fein, fo Bir ftanben fesigebaunt, end, und fiber dem Sand Conne brannte feuchtenb, Ungeheuer 3u erfegen? mußte tot fein.

kaftung genommen, die fämtlichen Standeskinter des Könkyreichs darauf bingunveiken, daß das Winigterium großen Wert darauf legt, daß von den Andern in jedem dalle der Angelge eines Geöurtsfäules dem Angelgenden ein Flygblatt ausgehändigt werde, das von genanntem Berein heransgegeben wurde und in gemeinverftändelicher Form die wichtigken Aaffolköge für vernünflige Säuglingsernährung und Pflege der Reugedorenen entballt. Solche Hugblatter werden beute ich solche Hugblatter werden beute ich ansgegeben und haben sie fich als swecknichig erwiefen. Bur Sauglingspflege. Buf Anregung bes bayeris-ichen Francuvereins vom Roten Arens hat diefer Lage bas bayeriiche Staatsminliterium des Junern Beran-



* "Die Spielplatsftadt". Eine Ergählung für die Kngend ban Walter deich en. Mit 1 Dreifardendruch und B Bollbildern nach Originalen den Michaeld Knötel. Elegant in gang Leinen gedunden 4,50 PL. (Aarl Sivinna, Phonix verlag, Katlowick), Andben unter fich das sie best 2Beihnachtsbiider.

", Die Bicher des beutschen Galichtei belver berechten beimer betwer betwer den der beimen beim beimerben, in seiner Echichteit besperchten der bespenden Ramen vill ein neues, groß angeleite Uniernehmen der Sampl gegen de billige Schundlierehm auf die einzig verköße und brischen Beit beginnen der Best Gegenden und der Beite beginnen in der ersten Rächer Legen uns in iberaus schunden Ahmel und Speichen Räche Legen uns in iberaus schunden Ahmel und Spielharten Recht. Den Großen in berechte Schunden Riebe ber: Goethes "Beither Vor Litz Lüddung zu einen Ahmel und Spielharten Lichen Eines Beite ersten schweisten bemische Prochiegen: "Deutsch geston Robelliffen und eines den est der und bleier Litzenschen Beiten fich als Beiter des Beiter des Beiter des Beiter des Beiten fichen Gabe der in den Beiter des Beitung des Unternehmens, an deren Spiele der als Krittker und Erzähler geleich gerühmte Spiele ber als Krittker und Erzähler geleich gerühmte Spiele ber der gerühmten balle Rechture bei, will sie für bisliges Geb eine gerühret, fiche fich preihenterende Sentabbildocher beit siedener Bagten, den deben beiten, Bagten gedracht und mit debere Beiten, gehalten Bagten, nut 75 Ph. den Beiten, Beiten, felle fieden erfügenen, must mit bieter Erzigen, den eine gestoner, fichen tede Woode ein neuer erstügeinen.



Cagblatts. Wiesbadener Morgen-Beilage des

Nr. 290.

Donneretag, 12. Degember.

Fortfegung.) (8

Schufter Lange.

Bon Ernit

"Gibt's also doc eine Bergeltung?" rief er, als ich mit einer Echilderung des Hotpfandes ichloß, in dem de Samilie sich besond. "Gibt's eine Bergeltung?" 3ch mein Bater hat Recht gehabt; es ist mennand giücklich, der nicht seinen Frieden mit sich sehn machen kann — niemand, wie er sich and doc der Welt ausstressen. Wass ist er anderes geworden als ein durchmer Rump, der sich mit Juden treten sie, um nur auf der Areppenstellt gedenst zu verden, auf die er sich sinansgewobelt hatte gedenst zu verden, auf die er sich sinansgewobelt hatte gedenste Gläubiger studen fichlicht einschlichte hatte genen Kluder Brutter in betrettigtet haten wir sie eigenen Kluder Bestellung in — saubere Frichten von so einem Stammel Richt alle bereit bate stammel Richt alse schammel Richt alse einem Stammel Richt alse einem Stammel Richt alse schammel Richt alse schammel Richt alse einem Stammel Richt alse schammel Richt alse schammel seinen Stabs oder eine Bergeltung!"

Gr mer aufgeschanden nud ging in der Schube auf und ab, immer unt den Urmen sehen mit der Urmen sieden beschen besten schamen beschen bei der mitgen sehen Lingen Echnen beschen und sein scham einem Stabs der deringter verflich auf der schalbelt, wern Seie fönnen beschen nur Bestig den der schalbelt mer Besch anfaht? Und Besch gehört nur einnen Aufgerer Echnen siehe einen Einher Besch ein Gebennetten ich sien. "Sie schiere in ein ben einen Einher schalbelt wer Besch anfaht? Und Besch gehört nur einner Aufgerer."

"Zos find undernünftige Beden. lieber Weiterer"

"Zos find undernünftige Reden. lieber Weiterer"

"Zos find undernünftige schuster nur einen Einher ein einen Einher ein einen Einher ein sien einen Einher ein einen Sien einen Einher einen Sien einen Einher ein einen Einher ein einen Einher einen Einher ein einen Einher ein ein ein ein einen Einher einen Einher einen Einher einen Einher einen Einher

Sắch bejuấte also den störristen Freund nachmittags zu der Zeit, wo er, wie ich wuhre, nut der alten Rama Kaifee zu trinien pflegte.

Er begrüßte mich nicht gang mit der gewohnten Offenheit und Feden ließ. Es war, als od er niertte, daß ich diesmal mit Absticken sonier der de die die der nicht fehren ließ. Es war, als od er niertte, daß ich diesmal mit Absticken sonier der die mit ihm nicht zusten fet. Zch hielt es sier daß ich mit ihm nicht zusten fet. Zch hielt es sier daß ich mit ihm nicht zusten fet. Zch hielt es sier daß ich mit ihm nicht zusten, lieber Weister", sage, ich nicht in die Rage zu sonmen, an der Fortsehung mitarbeiten zu missen. Uhm ist aber daß so.

Er schlierte aus der Untersasse, in die er den heißen Kasse zum Kiblen gegossen batte, in langen Bigen und enthab sich so der Rottendigseit, zu antworten.

"Bissen Gie denn, daß Ihre Echnögerin, die Gebeim Regierungsrähn, hier ist?" fragte ich weiter, ohne ihm Flube zu gönnen.

"Und wissen Kans zu betreten — sie, die Frau mennes Briders der bestig ab, daß der seiter sieber.

fdyittete.

"Rubig, Gottbilfchen, ruhig!" beschwichtigte die Alle. "Unser Haus steht sa jedem offen — mag da fommen, wer will!"
"Und es sollte Ihnen doch erfreusich sein", meinte ich, "daß Ihre Schwigerin —"
"Ich habe keinen Bender! Glaubt die vornehme Dame mir eine Ehre zu erweisen, wenn sie gnädigst über meine altbirgerliche Schwelle tritt? Sie trrt! Ihre derabsofflung ist eine Beleidigung für mich, und in meinem Haus von erweisens foll mich niemand be- leidigen."

L'Erzählten Sie nicht, daß ihr Großbater ein armer Aichgler gewelen ist?" fragte die alte Mama ängstlich teilnehnend.

Zh bejahte es.
"And daß sie in der Schule etwas Lichtiges gesernt has sir ein dandwerferskind seine Schwierig-seiten bat, und Ledren Sie das will dach etwas sause seines armen Angelegenen Kause gewen, Und dass dam gar zur Gebeimen Rätin gedracht — eines armen Lichters Enkelin. Passisch gedracht — eines armen Lichters Enkelin. Passisch seinend dass zu und der es schein. Passisch seinen etwas dass zu und beste es schein. Das die keinen Gottbiss gesche batte in eine nad des dann decht von der seltenen Ehren gebabt", brummte er. "Du börtt ja. Ishers Großbaters Allegelle bätte sie vielleicht glichtigter gemacht."

Seie goß aus der Kaune heißen Kaffee in seine noch halb gefüllte Lasie.
"Das ist etwas anderes, Gottsissen, jagte sie fopfeschlichten, "Und wer welß auch — Schre keine erst effituttelnd. "Und wer welß auch — Schre ungetan,

"Lack bod nur deinen Kaffee nicht falt werden, Gotts"Lack bod nur deinen Kaffee nicht falt werden, Gottshilfchen!" bat die alte Manna. "Du hast ihr ja schon
deine Meinung zu wissen getan, und sie sommt die gereiß nicht wieder."
"Da sehe ich doch", sagte ich gescassen nache Tinge beiser unterrichtet bin als Sie. Und
wenn nun Ihre Schoögerin eine sehr wiirdige und ungliickliche Frau wäre" — er schiftette abweisend den
Rapf — "wenn sie gekommen wäre, um Sie, den reichen
Mann, in der Not um eine Unterstüßung zu bitten —

Ige ergäblte umftändlich, was ich bon seinem Sohne ersabren hatte, ohne meine Luelle zu nennen, und er wurde doch nachdensstich gestimmt. Es war ihm sogar etwas Neues, zu erfabren, daß sein Bruder zum zweiten Wale geheiratet hätte, und daß aus dieser zweiten Ehe Kinder hinkerblieden seien.

wie?" Er zudte die Achfeln. "Eine fo bornehme Dame

Becantwertild fite bie Garifitetung: 3. Caisler in Biesbiben. - Dend und Berle

Sie brancht auch einen Mann, dem sie nicht über beit Kopf sieht. Tür Unglied kann freisig niemand wenn's wirflich Unglied ist und nicht Berichnebung."
Ih der Neister Mana spricht gut", bemerke ich, "Aber Keister Lan, sit wie ich sehe, ein hariberziger Mann, der gar nicht verdient, eines drittlichen Viarreus Wann, der gar nicht verdient, eines drittlichen Viarreus Sohn zu sein. Er kann nicht vergessen und vergeben."

man gut genug — indig einem langen Leben voll kraut fungen. Aber es soll mir nicht darauf antonmen, auch fungen. Aber einem Aber es soll mir nicht darauf antonmen, auch einmal an der unrechten Stelle eine Wohltat zu üben einmal an der unrechten Stelle eine Wohltat zu üben einem Geld braucht — sagen Sie mur, wie viel? Aber also Geld braucht — sagen Sie mur, wie viel? Aber eine nehmen ja so viel Anteil an den Leuten; vielleicht Gie nehmen ja so viel Anteil an den Leuten; vielleicht Gie nehmen sie die Gite, es ihnen zu geden. Das es von haben Ste die Gite, es ihnen zu geden. Das es von gerren Regierungsrafe haben das zusammengelegt oder Gervas — Sie werden sich ichen das zusammengelegt oder sie etwas — Sie werden sich sannen", sehnte ich ab, laner Ge hünd sich sieher die mit der Anstrede sürftig de Unistande Ischen Stennen", sehnte ind ab, laner die gewähß zulet an Sie mit der Bitte um eine Geldstiftig der Anders aber. Und num gar in — sich wirte Geben Ind gewandt soden. Und num gar in — sich wirte Geben Ind Gewähler werden sollen."
Sie der Bormund ihrer kinder werden sollen."
Sie der Bormund ihrer kinder werden sollen."
Sie der Bormund ihrer kinder werden sollen."
Tief zur aufs äußerte überreicht. "Daraus wird nichts!"
er aufs äußerte überreicht. "Daraus wird nichts!" Der Mite pabl ichnauffe ein paar Male zu. "Lab — Bergeffen und bergeben — ja, dazu ist g — nach einem langen Leben voll Krän-

Araus wird etwas", sagte ich ruhig. "Die Kor"Daraus wird etwas", sagte ich ruhig. "Die Korfadung ist untervegs und wird Ihnen in den nächten
Aagen zugeben."
Aagen zugeben."
Ich nehme diese Bernfung nicht an", opponierte er
"Ich nehme siese Bernfung nicht an. Ich habe das
weiter; "ich nehme sie auf teinen Fall an. Ich habe das
weiter; "ich nehme sie auf teinen Fall an. Ich habe das
heitet, eine Bornundssaft dahnlehnen, die ich nicht
pflichtmäßig sibren fann. Es ist wider mein Gepflichtmäßig sibren son. Es ist wider mein Gepflichtmäßig sibren kann. Es ist wie die schrenaut
ob das Gericht einen Bürger, der sonst sedes Ehrenaut
bereitwillig übernommen hat, durch Gelöstrafen zwinbereitwillig

gen darf — "Ber iprickt denn von Indana, lieber Meister?" be"Wer iprickt denn von Ivana, lieber Meister?" begittigte ich. "Es itt ja bekannt, daß Sie sich aus so und
gittigte ich. "Es itt ja bekannt, daß Sie sich aus so und
gittigte ich. "Es itt ja bekannt, daß Sie sich niemand will
so wiel Talern nicht viel machen. Nein, niemand will
so wennundschaft iber Ihres Pruders Kinder anztnehmen oder abzulehnen, aber Sie werden, und ich
vor Gericht zu Protokoll zu erklären haben, und ich
vois, daß Sie doort nicht ablehnen werden."
"Bober wissen Sie daß?"
"Bober wissen Sie daß?"
"Bober wissen Gerenhaltigkeit kenne. Sie werden
nicht wolsen, daß da in den Alken siede der Meister
gruders Kindern zu sein, weil er mit seinem Bruder
in Feindschaft gelebt hat und ihm das über das Grad
hinaus nicht vergessen kann."

Er blieb stehen und sah mich eine Weile starr an. "Das wird nicht geschrieben werden", sagte er dann mit etwas unsicherer Stimme.

geichrieben werben", antwortete ich fest, benn der

"Aber warum tun Sie mir das?" fragte er wieder nach einer Kaufe in plöhlich gang weichem Ton. "Sie kennen ja doch meine Ledenskgeschichte." Eben weil ich Sie kenne", versicherte ich. "Sie wissen daß niemand glischich vied, der nicht gum Brieseillen, daß niemand glischich vied, der nicht gum Brieses an einer bösen Stelle noch Kanpf und Streft. Sie

haben gemeint, mit hich fertig getverden zu sein, und es war ein Fretun. Das Leid, das Ihnen angetan worden, ist noch nicht überwunden, und Sie medzen sich gar einbiden, doß Ihnen am wohlten wäre, wenn sich ger einbiden, doß Ihnen am wohlten wäre, wenn es hesser mig fortwinklen siehe. Ihre Ihren die Vereind weiß es hesser nicht volle Gehandheit und ein frohes Alter winsische lund darum —"
"Er wird sich eine Träne aus dem Auge wische ein, inden sie sich eine Träne aus dem Auge wische Jicht wahr: Gant siehtschen, du wirst die ihre wieden den dach wahr: ganz froh sein kann man nicht, wenn man auf der Wahr vallen Sie ihn nur — er wird sich's über-

然的公司以及是公司的司名 n. n. b. 自然的

there

Der Meister sagte kein Wort dazu; sein Gesicht auch immer sinster aus, und er drückte mir nicht die gand, die ich ihm zum Abschied reichte.

Auch die ich behielt doch recht. Zum bestimmten Aber ich besielt doch recht. Zum bestimmten Terminstage erichien er im Somitagsrod auf den Gericht, trat in sehr seirelicher Paltung hinter meinen richt, trat in sehr seirelicher Paltung hinter meinen Etuli, und lezie unt einem unterdrückten Senstenn auf den Alch, "So Gett will!" sagte er gesprocken, sondern als selbstverständlich angenommen, dehrechten, sondern als selbstverständlich angenommen, das fein Ihm der nich sieher die Sormundes vor und deren Sindernis obwalte. Und so schrieb ich das Brotofoll, hielt ihm die Psichten eines Vornundes vor und derpsichten ihm der lieh alles ruchg geschehe, so, man wirde es will, und er lieh alles ruchg geschehe, so, man wirde sintensaß getaucht und einen großen, wecht angemerkt saben, wenn er nicht zur Unterschrift die Feder zu tief ims Tintensaß getaucht und einen großen Kleds auß Palte. In hat der Processen der Brille ins Futersal gestecht und in der Rocktache bernochtt hatte. Tas fonnte heißen, ob er abgefertigt sei; aber hatte. Das fonnte heißen, ob er abgefertigt sei; aber

ins Futteral gesteckt und in der Rocklasche berwart hatte. Das fonnte beihen, ob er abgesertigt sei; aber ich nahm's anders.
"Ze nach dem", meinte ich; "ein trener Vormund wird doch zum wenigsten seine Windel kennen kernen

müssen. Darum ebeul' sagte er, drechte seinen Hut zwischen den Kanden, schielte seitwärts nach den Referendaren, die an demselben Tische arbeiteten, und hüstelte berliegen. Wenn ich mit Ihnen ein Wörtigen im Stillen legen. Ihn dand auf und nahm ihn in die Ede. Ihn der Frau Geheimen — zu meiner Frau Schwägerin wohl hingehen, äußerte er sich zogernd, zumal sie doch ichon zuers bei mir gewesen ist, aber das wir vird ansags sehr pentlich sie uns Beide sein, da wir einander doch nicht kennen und so mancherlei vorgenein ist. Da habe ich denn gedacht, wenn Sie die die Gite haben wollten –

"Witzukonnnen und Sie einzuführen?" half ich ein.
"Sehr gern, lieber Reifter, iehr gern. Und sogleich,
wenn Sie wollen. Warten Sie dort zehn Minuten!
Id erledige nur noch die dringendsten Geschäfte, und
Id erledige nur noch die dringendsten Geschäfte, und
die ersehen zufammen."
Das ichen ihn nicht wenig zu erleichtern. Auf der
Straße verbielt er sich zwar noch ziemlich schweiglen,
aber was er sprach, slang doch heiterer und zuverlichtsicher. Nur als wir in das Hans samen, in desten
britter Etage die Geheime Rätin wohnen sollte, blieb
dritter Etage die Geheime Rätin wohnen sollte, blieb
dritter Etage die Geheime Rätin wohnen sollte, blieb
er eine Weile, auf den Stod gestüht, sieden und grübelte
er leife. Dann aber schültern werfen wollte, und schritt
densen den Schultern werfen wollte, und schritt denfen von den Schulkt entschlossen die Treppen aufmärts. (Bortfebung folgt.



In jedes Nenschen Character sist eiwas, das sich nicht brechen lätzt — das Knockengerüst des Characters, und dieses kidern wollen, heißt immer, ein Schaf das Apportieren lebren wollen.

Ein paffendes Weihundtsgeldeut.

Won der internationalen Antomobilansfellung in Berlin.

damals geworden! Im vornehmsten Teil von Berlin, in damals geworden! Im vornehmsten Teil von Berlin, in damals geworden! Im vornehmsten Teil von Berlin, in den großen datte des Zoologischen Gartens, präsenteren hente 400 Aussieller wahre Prachexemplare. Berlin hente 400 Aussieller incht beute einen Ehrzels darin, Der vornehme Pariser incht beute einen Ehrzels darin, das schonse Autwomobil zu bestehen. In Berlin herricht das schonse Aussiehmsten der auf seinen die Dreisten Woulevards günstigere Verlebrsverhältniste. Preisten Auch in Verlin haben die Krastinagen angefangen, Aus Pserd zu verdrächgen. Ausgenbildlich ist sin schon wieder ein Richtschaft auch eingetreten, denn es hat sich benselben Preis saum sabren fahr wurd dam kas Pserde das Pserde Das die Reparaturen sehr teuer sommen, und vernehme Welt sie Reparaturen sehr teuer sommen, und das Fandagen fich in wenigen Indren abnust. Füer die vernehme Welt singt an, das Automobil für eleganter vernehme Welt singt an, das Automobil für eleganter Jabre find es ber, daß in einem alten Egergier-Bas ift ans den bfirfilgen Anfangen HOR

glinden als die Eguipsese.

Abas sür reizende Dinger sind aber auch auf der Musstellung zu seident "Früher habe ich mich immer geschreckte, in ein Automobil einzusteigen", hört man die sindheit, in ein Automobil einzusteigen", hört man die sichnen Berlinertnuch tusgeln. "Aber diese Prachtichdenen Berlinertnuch tusgeln. "Aber diese Prachtichdenen Berlinertnuch tusgeln. "Aber diese Prachtichdenen Aissen ind eine Seich nut, Mannchen, diese spengelare sind zu einladend. Sieh nut, welchen Elick diese Lichtriches Licht, sogar welkseisden Liberzügel ihrerall elektrisches Licht, diese spiehe hochzeitserise im Auto zu zweien allein, undereine Hochzeitserise im Auto zu zweien allein, undereine Hochzeitserise im Bitten der Erfrichet, er wagen." Der Nanne eilt von dannen. Er stricket, er wagen." Der Nanne eilt von dannen. Er stricket, er wagen." Den danner den Bitten der Endöhen nicht weiner nuch noch im Schose des Parlaments. Und besteht dann, wenn die Albserdenen gnäbig sind, wird's seihe dann, wenn die Albserdenen Diesent. Und hie den Spregent muß man boch auch nicht nehmen, 6000 muß man isch mit mit man kehnen Diesen Diesent. Indexentere mitst muß man geben, wenn man feine Papiere in erkaufen mit. perfaufen will.

Und boch — die ilberredungskünfte der soliden lichteit milfen gezogen baben, denn ichon nach den paar Tagen sah man massenhaft Plastate an die mobile angehestet: Bertauft. 400 Fixmen haben e stellt. Alle Indhitrieländer der Welt sind vert Rinfer Europa anch America. Natürlich sind die m meriten rtreten. ausge-28cib-Liter State

Kropven Am Paris bat noch mehr Anspiener newent Ann hietet wohl noch wertwollere Kenkonstruktionen. Am bietet wohl noch wertwollere Kenkonstruktionen. Am mesten sällt ins Ange Nercedes und die Taimlers Gefellschaft, der die Antomobilindustrie so wiel verdaukt. Gefellschaft, der die Antomobilindustrie so viel verdaukt. Ankonsten auf ein neuentdeckes geworsen wie ein Bienenschwarm auf ein neuentdeckes Plinmenseld! Die Ablerwerke renommieren damit, daß Plinmenseld! Die Ablerwerke renommieren damit, daß Binmenseld! Tie Aduler ist. Die Opeswerke haben die und Siemend-Schudert ericeinen zum erstenmal, denn fie find noch Renfinge auf diesen Bebiete. Die Firma Renf präsentiert sich mit einem Automobil für den Renf präsentiert sich mit einem Automobil für den Kaiser in den besannten gesblauen Farben. Ich könnte proch nennen Eisenach, Utermöble, Dürkapp und viele andere. Doch dem Leser dürfte es nur schwindeln bei spielen Kanen prade so wie dem Bestucher. Nur die Justasangen seien noch erwähnt, die das Publikum besonders andogen, weil sie die Fahrt Petling-Paris mit-Berlin die Lojung: Sechsgylinder und kielten die Lojung: Sechsgylinder und kleine Wagen. Trohdem fit die Berliner kein Abklatich der Partier. Partis hat noch mehr Aussieller gehabt. Aber Berlin Firmen bentiche. Dernburg ihr Käufer ift. Die Opefwerte bal Wagen ausgesiellt, die im Kaiferrennen gestegt Beng u. Ko. zeigen ihre Herfomer-Preiswagen. Dent

gemacht baben. man fiebt es ibrer banerhaften Aon-firuttion an, daß fie liber Stod und Steine fprligen

ficht und bas nütige Aleingelb bat - ber Berlin und taufe bort für feine Watten poer Tigentering un Bedenfalls wer ein paffendes Beihnachtgeschent вейе наф H. K. tig

m Bunte Welt. III

Bloodgood, sat ihrer gläuzenden Taulsahn mit eigenet Hand ein tragisches Ende geleit. Ein Kunsterlicher Misterlicher Keinen Staulstelle in der Keichung als einen Misterlich Gerauftselte man die Keistung als einen Misterlich übereit. Misterlich misterlich misterlich misterlich misterlich misterlich misterlichen Misterlichen Keinen Freisterlichen Keinen Misterlichen Keinen Misterlichen Keinen Misterlichen Keinen Gedauspielerin gewesen, mit aber fich abgeseht werden. Siehe der Analysielten keiner Ausgeseht werden. Siehe der Analysielten Misterlicher in haben. Dazu fam, das sie eine außerit gewande Seite der Tournes, die sie mit dem Stüde "Die Wahr werden herr hiefer Hieders Ausgen war bei dem Alfannungen werdoren geganisch, und ihr Mann mar anserflande, ihr dum Iberwinden der Schwieristeit dies derftande, ihr dum Iberwinden der Schwieristeit dies vongann verloren geganisch, der Künsterlich das Publitum vergebilch auf das Anitreten der Künsterlich das Publitum vergebilch auf das Anitreten der Künsterlich das Aubitum vergebilch auf das Anitreten der Künsterlich ihrem Bette. Ihr Bernach der Kinsterlich ihrem Bette. Ihren der eltganteilen Refaurenlis Ken Jorda in einem der eltganteilen Refaurenlis zieher Franz über diem den kante Misterlichen Gebeiter Franz über diem den kantellen Refaurenlis zieher einen Bernach dem kenterlich Beitaurenlis ziehen geten gerand bein trantigen Gebeiter einen Bernach den kenterlichen Beitaurenlis ziehen geten Franz überbräche. Die Tragod ed berichtet: Tragobie einer Schaufpielerin. Umerifas eieganiefter Bubnenfiar, Alara ifrer glangenben Laufbabn mit eigener Ans Rew Port

Moderne Dianen im Somaliand. Es müssen der Gebreicherfreidige Damen gewesen sein, die nicht dawor aurückscheten, auf eigene Taust Miche nicht dawor aurückscheten ein die entlegenen Gebiete Jagdmesser Erdert und ihre Consineen. Auf eigene Faust, das den ertsetels einzudringen. Aus eigenen Gedeitet, haben nur von einigen schwerzen Dienvern begetietet, haben gegnes dereset und ihre Consinee Cecis diesen fühnen gegeschicht, won dem jeht ein in London ertschen. Passen den frischen den frischen Gericht gibt. Bom Berberland aus denngen den frischen Bericht gibt. Bom Berberland aus denngen den frischen Prischen Gericht gibt. Bom Berberland aus denngen den frischen Prischen Gericht gibt. Bom Berberland aus den klüsen mit begiben Prischen Jagerlunen von. Die Aussen ein fin schwei zu zu ich in geschen, mehr dassen ein keinen Haben. Auch langem vergeblichen nat der fichtlich ab, eber genauet, er von und den enten Evenen artichtlich ah, eber genauet, er von und, den erten Lanernd der den Auger und höhrte das funze Artschlichen Früschen Ausgen und höhrte das funze Artschlichen Vanlern und höhrte das funze Artschlichen von einem unterdrücken Britten und hen Schrichen under fich hart an den Bohrten der Schwen und der einem unterdrücken Britten und der Schwen Britte ein Ausgenbitt, dann undher ind hart an den Boden. Mit einern schaft, dann undher fie dan den Boden. Mit einer Ausgenbitt, dann undher fie und erreichen. In die in der Erleicht figste sein Diene Punkt, den man under fie erblichen. Aus die Erleichen Landseit, das den Diene Kante, was der Kaller und ben beite fie und erreichen. In das erreichen der Gerinds den Diene Kante, was der Kaller und nehre fie den Erleich der Erleich der Gerinds den Bohrte wie den Berbeite Gerinds der Keinen Schulk. Den man under heite fied tiefer und beite fied tiefer und beite geben der Erleich tiefer und beite geschliches geben der Erleich tiefer und beite geschliches geben der Erleich tiefer und beite der Erleich und erleichen der Erleich und erleichen der Erleich tiefer und beite Berbeite

iesvaient Uan Jweigftellen: Wilhelmfraße 6 (Samt-Agentur) Nr. 967. wismard-King 29 Nr. 4020. 2 Tagesansgaben.

Berlag Langgaffe 27. Hernfprecher Rr. 2953. Buggelt von 8 Uhr mergens bis 7 Uhr abends. 23,000 Abonnenten.

Angeigen-Preis für die Beile: in Big. für letale Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Aleiner Angeigen" in entheitlicher Caplorus; 9) Big. in dassen abweichender Schauselihrung, jewie für elle übrigen lotalen Angeigen; 30 Big. für elle andvährigen Angeigen; 1 Mit. für istale Berlausen; 2 Mit. für andrattige Reflausen. Gange, halbe, drittef und wirriel Seiten, durchfaufend, nach befanderer Werechung.— Bei wiederheiter Anfangline unveränderter Angeigen in furgen Zwischendumen enthrechender Radait.

fide bie Aufnahme fpater eingereichter Augeigen in bie nadfperichtenbe Ausgabe wird feine Gebullt übernoumen.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 50 Gig. monatisch durch den Serlag Langgaffe 27, ohne Beinger-ladu. 3 Mr. 30 Mfg. vierteigabrlich durch alle deneichen Bosanftaten, ansichtiebeich Beüchgeffe. — Bezugs-Beinefaungen urchum außerdem entgegen: in Westbaben die Zweiglesten Wilhelmstraße 6 und Bismanftling ild, iswie die 147 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dorfigen 23 Andgabestellen und in den denachbarten Ausdorften und im Abeingan die detreisenden Ausgabestellen und en den denachbarten Ausdorften und im Abeingan die detreisenden Ausgabestellen. Mugeigen-Annahme: Bur bie Mbend-Ausgabe bis in libr miliags; fur bie Morgen-Ausgabe bis 3 libr nachmittagt.

Mr. 580.

Wiesbaben, Donnerstag, 12. Dezember 1907.

55. Jahrgang.

Abend-Ausgabe. 1. Watatt.

Die Reichsbank.

Der schon seit langem erwartete Rücktritt des Reichsbankpräsidenten Dr. Koch hat sich vollzogen, und wie bereits gemeldet, soll der Präsident der preußischen Seehandlung Sabenftein an feine Stelle treten. bier Jahrzehnte war Dr. Roch an der Reichsbant und deren Borgangerin, der dreußischen Haupibant, tätig, darunter ein halbes Menschenalter in leitender Steffung. Unter seiner geschickten Führung hat die Reichsbank sich in glanzender Weiterentwicklung be-funden und gar manche Krisis siegreich überwinden bessen. Es ist bekannt, daß Koch viel Gegner namentlich im Lager der Agrarier und Bimetallisten hatte, und das seine Bankpolitik oft recht scharfe Angrisse erfuhr, namentlich in ben letten Monaten, wo ber Distontfah immer mehr in die Sohe ichnellte, obmobi dies im Sinblid auf die amerikanische Finangfrisis und das Borgeben der Baut von England faum zu bermeiden war. Bor wenigen Tagen war es, wo Staatssekreiär von Bellmann-Hollweg die Taftik der Reichsbank ver-teibigte, dabei aber doch die Bemerkung unterfließen lieb, bas man forgfam zu erwägen habe, wie ber Geldunianj den wachenden Bedürfnissen entsprechend au regeln fei und die Reidssbant in noch höherem Mage als bisher gegeniiber underhergeichenen Fällen au istigen sei; hierin wollte man berschiedentlich einen leisen Tadel gegeniiber der Taktik des Neichsbankspräsidenten erdlicht haben und es heißt jeht, daß diese Borte der angere Anftog gu dem Rudiritis ge ju de gewesen seien. Bie dem auch fei, herr Dr. Roch ift nicht mehr ber Jingfte und wird fich nach ber aufreibenden Arbeit der langen Jahre nach Ruhe sehnen, die man den allseitig anscientig gönnen wird, benn mit ihm ideidet eine martante Bersönlichkeit, wie sie nicht leicht bieberfehren wirb. Gin fluger bornrteilelofer Ropf, hatte er einen weiten Scharfblid, und auf bem Gebiete ber Finangweisenschaft war er eine anerkannte Antoritit, wie denn kann eins der Finanzgesetze ohne seine Binderkung auftande gekommen ist. In erster Linie war er ein energischer Gegner der namenklich von vedelsstehender Seite mehr als einmal vorgeschlagenen Berstwaltschung der Reichsbauk, indem er nicht mit Unrest von dem Standpunkt ausging, daß ein direktes Skaafsinstitut nicht die gerade auf dem finanziellen Gebiete so notwendige Bewegungsfreiheit haben wirde wie ein vornehmes Privatingithit unter strenger staat-licher Aufsicht. Das Gegenstück bierzu sehen wir an der Seebandlung, einem preußischen Staatsinstitut, welches ziemlich dureaufratisch arbeitet und durch seine die Reichenankpolitif mehrfach freuzende Taftif un-liebsame Zwischenfälle herbeigeführt hat. Lus diesem Sabenstein, und man fönnte daraus vielleicht Schlässe auf ein filmftig verändertes Borgeben der Reichsbank nieben; indeffen braucht dies nicht notwendig der Fall zu fein, herr Sabenftein gilt als ein Schiller Miquels. Wer Boraussicht nach wird er dieselbe Bahn einstellen wie Koch. Diese optimistischen Erwartungen tonnen febr mohl zutreffen, benn es ift nicht unmöglich, bah herr Savenstein an anderer Stelle mit größerer Bewegungsfreiheit zu einer auderen Taftif, als auf feinem bisherigen Boften greifen wird. Gerade in ben jegigen ichmierigen Beiten bedarf es für die Reichsbanf eines flichtigen und umfichtigen Leiters und im Intereffe des Juftituts wie unferes gefamten Sandels wollen wir hoffen, baf Diefe Berfonlichleit in Geren Sabenftein gefunden ift.

Schluff der Pereinsrechtsdebntte.

A Berlin, 11. Dezember.

Rech einen dritten Tag hat ber Reichstag für bie Lejung des Bereinsgesetes gebraucht, gefommen ift indes dabei nicht mehr viel. Es waren meist Wiederholungen, die vorgebracht wurden, Da-neben natürlich noch die unvermeidlichen Pstemiken, mit denen die einzelnen Abgeordneten ihre Aus-führungen zu würzen belieben. Der Min ist er blieb niederum gegenüber der meist starken Kritik an dem Gesehe stumm wie ein Fisch und fast ziemlich behaglich auf feinem Blat. Bunadift redeten noch die Bertrefet einiger sieinerer Parteien. Der Antisemit Bindewald wieder wie gewöhnlich als Draufgänger, nicht angefränkelt von des Gedankens Blässe. Tann der schneidige Abt Wetterle and dem Elfaß im Sinne seines lothringischen Kollegen Grégoire, nur eiwas bissiger. Als dann alle Parteien zu Worte gekommen waren — nur die süddeutsche Bolkspartei schickte keinen Vertreter vor —, kam die L. Garnitur der Redner an die Reihe, Der Konservative Schickert

nahm fich der Litauer und Masuren an, die ja meist fonservativ find. Dr. Spahn polemisierte gegen Dr. Müller-Meiningen, was an feiner Stelle ber Rationalliberale Eberling, feines Beichens Direttor bes Eban-gelifchen Bundes, reichlich gurudgab. Der Sozialdemofrat Legien nahm fich besonders der Landarbeiter an, die befanntlich von den Wohltaten des Gesches ansgeschlossen sind. Ein Vole wiederholte in etwas gröberer Form die Rede seines Freundes Radziwill. Dann wurde dem Redessuch ein Ende gemacht. Morgen gibt es ein anderes Bild: Börsengeseh.

Deutscher Zeichstag.

(Collug bes telegraphifden Berichis in ber Morgen-Musgabe.) # Berlin, 11. Degember.

In der forigefeiten Beraiting über

das Bereinsgesch

erflärt Abg. Dr. Spahn (Bentr.): In ben gestrigen Be-merfungen bes Geren Abg. Miller - Meiningen be-merfe ich gunächst, bag ber Staat Teine Oberanfiicht fiber bie Rirde bat, ba Ciaat und Rirde einanber nebengeordnet find. (Gehr richtig! im Bentrum.) Man bat und ben Borwurf gemacht, bag wir ben

Beift bes Rulturkampfeb

beraufleichmoren batten. Wir waren burch die Bestimmung des Entwurfe, daß die fir aliden und reli-giojen Bereine aus dem Befeb andgeichloffen bleiben follen, geradegu gegwungen, auf die Golgen diefer Bestimmung bingumeifen. Dein Barteifreund Erimborn bat durchans die Worteile anerfannt, die in der reichogesehlichen Regelung biefer Frage liegen. Aber andererfeits ift doch nicht gu leuguen, baß für beinabe gang Gudbeutichland ber Entwurf einen Rid foritt bedeutet. (Gebr richtig! im Bentrum.) Der Borwurf bes Abg. Miller-Meiningen, daß bas Bentrum in der Franenfrage eine Comentung erfahren babe, ift unberechtigt. Dagegen war Berr Ruffer-Meiningen früher ein Gegner des Frauenwahlrechis. (Gört! höri! im Bentrum, Wideripruch beim Abg. Miller-Meiningen.) Der Abg. Müller-Meiningen betonte mit befonberem Rachdrud, bag feine Bartel jest praftifde Politit treibe. Ale darauf Beiterfeit entftand, fagte er, auf uns deutend, wir hatten ja jahrgebutelang Kompromispolitif getrieben. Es fommt bod gang baranf an, was man unter einem Kompromiß verfieht. Und da fann ich fagen; in Berfaffungsfragen bat fich das Bentrum nie auf Avmpromiffe eingelaffen. (Lachen links und rechts. Buftimmung im Bentrum.) Und soweit wir eine Kompromifpolitit getrieben haben, haben wir es flets im Ginne bes Fortichritts getan. (Lautes Lachen linfe.) Den § 7 lehnen wir aber ab, weil er ben Grundfat ber Gleichheit aller Staats-bürger vor bem Gesets verleht. (Bravo! im Zentrum.) Die Bormarje bes herrn Maller-Meiningen meife guriid. Unfere Saltung ift allein biffiert von fachlichen Erwägungen auf Grund unferes Programms, an beffen Spihe bie Forderung ftebt: Babrheit, Freihelt und Genechtigleit. (Lachen linte. Lebhaftes Bravo! im Bentrum.)

Abg. Everling (nat-lib.): Borgestern hat Gerr Trimborn in rheinifder Grifde einen Oufaren. ritt in bas firchenrechtliche Webiet unternommen; nachdem aber der Refognossierungsritt ungunftig ansgefallen ift, blaft beute Berr Spahn augenscheinlich gum Riddaug. (Lautes Gelächter im Bentrum.) Collte bas Bentrum die Mont baben, in der Kommiffion mit Unträgen auf reichsgeschliche Regelung ber Rongre gationenfrage in biefem Gefet gu fommen, fo wurde bas zu einem Rulturfampf mit umgefehrter Gront führen miffen. (Ladjen im Bentrum. Gehr gut! bel den Rationalliberalen.) Schon um das zu ver-hitten, follte das Zentrum davon absehen, das Bereinsgefen mit biefen tonfeffionell-religibien Dingen an belaften. Der Alba. Spahn bat an herrn Dr. Miller-Meiningen die Bitte gerichtet, er folle doch folche unbebeutende Cachen, wie die Behauptung, er habe

por bem Reichstaugler Tranen vergoffen,

nicht übelnehmen. Wenn den herren vom Bentrum eine Cache unbequem ift, bann ftempeln fie fie ju einer unbe-bentenben Sache. Aber gang abgeseben bavon, Dr. Miller-Meiningen bat, glanbe ich, ans ber gegenwärtigen Situation beraus feine Beranlaffung, gu weinen. (Beiterleit. Bustimmung links.) Soffentlich gelingt es, das Sefen in einer Form an verabicieden, die im In-iereffe der Bobliabrt des Reichs liegt. Und darüber hinaus wollen wir uns auf religibjem Gebiet befireben, das Geficht im deutschen Bolie mach werden gu loffen, daß wir in erfter Linie nicht Angehörige einer beflimmten Ronfession, sondern Angehörige eines groben beutiden Baterlanbes find. (Lebhafter Beifall bei ben Nationalliberalen.)

Abg, Legien (Sv3.): Unbeteiligt, doch nicht ohne Intereffe feben wir biefem Streit ber Monfeffionen gu. (Seiterfeit und Buftimmung bei ben Sogiafbemofrafen.)

Der Borreduer will die religiofen Bereine von dem porliegenden Gejen ausichließen. Ich febe nicht recht ein, warum. Die Abneigung des herrn Everling gegen Progeifionen fceint weniger mit dem Berfehrainiereffe als mit der gintoleraus gu tun gu haben. (Gehr rich-tig! im Bentrum und bei ben Gogialbemofraien.) Das

Bentrum und Sogialdemotratie nichts miteinander au tun haben, ift eine alibefannte Taifache. Derr Spahn hatte gar nicht nötig, fie noch befonders zu beionen. Lins angenblicklichen ilbereinftimmungen gegenüber Einzelheiten ift burchaus nicht auf innere Bermandifcaft von Barteien au folitegen. Be-vor der Freifinn aum Blod geborte, befanden wir und oft gujammen mit ihm in Oppositionsfiellung. Reductiver ber ber fich bann fiber bie Frage ber Koalition ber Bandarbeiter. Der § 7 wird unr erreichen, daß die groß. polnifche Agitation in die geheimen Konventitel, die fich feber Montrolle entgieben, getrieben wird. Cbenfo wie unter bem Gogialiftengefet die Cogiaidemofratie gewand fen ifi, ebenfo wird unter der Berricaft des § 7 die großpolnifche Agitation gestärft werden. Den großten Gefallen wird man nur den Ruffen und Dierreichern inn. Gur bie Greifinnigen follee es eigentlich nur eine Ablehnung bes & 7 geben. Gerr Both fprach geffern in feinem ich mabifchen Dialeft auch über das Gefet. Wenn er in Preugen öffentlich eine Rede balten wollte, dann ware es nicht numbglich, daß ein Gendarm aufffände und erflärte: "Die Sprache versiehe ich nicht!" (Delierfeit.) All die allgemeinen Bejngniffe der Boliget bleiben besteben. Go wie das Bejet icht ift, ift es far und anannehmbar. Bir wollen mohl

bemofraten.) Albg. v. Chrzanswiff (Bole) erflärt, ber § 7 mache für die Polen das gange Berfammlungerecht illuforifc. Os jei boch eine Umgehenerlichteit und Gebaffigeteit gegen die gange polnifche Rationalität, ihr das Recht auf die Mutiersprache nehmen zu wollen. Redner wendei sich sodann gegen den Vorwurf der dentschieden Rattation, der gegen die polnische Ve-

bie Rechiseinheit, aber wir wollen auch, bag fie bem

Bolfe größere Greibeit bringt. (Beifall bei ben Coalals

Bierauf wird ein Antrag auf Chlug bet Debatte, ber von ben Blodparteien eingebracht

ift, a n-g-e n o m m e n. Dierauf vertagt fic das Saus.

Mig. Dr. Mitter-Meiningen (freif, Bollep.), [per. ibnlide Bemerfungl: Derr Spahn bat mir untergesichoben, daß ich mich fiber die flerifale Breife beichwert hatte. 36 babe gestern in bumoriftifchem Tone (Große Seiterkeit im Bentrum.) — Sie (sum Bentrum) haben allerdings bewiesen, bag Sie keinen Sinn fit r Sumor baben. (Erneute Seiterfeit im Benfrum.) Prafident Graf Stolberg: Das ift nicht perfans. [ich. (Stilrmifde Seiterfeit.)

MBg. Miller-Meiningen (fortfahrend): 3ch habe alfe ausbriidlich geftern in humoriftifchem Tone barauf bingewiesen, daß die "Colnifche Bolfszeitung" mir untergelegt habe, was ich ausführte, und jeht nicht wieber-holen will, damit mich der Berr Prafident nicht unterbricht. (Seiterfeit.)

Mbg. Chreabach (nat.-lib), faur Gefchafisorbnung], bedamert, daß es ibm durch den Schluß der Debatte unmoglich gemacht fei, die Binfche der Litauer gu vertreten. (Buruf rechts: Die wählen Gie boch nicht wieber!

Seiterfeit.) Bommeloborf (nat.-lib.): Auch ich bebauere (Große Beiterfeit), baß mir das Bort abgeichnitten ift. Ich wollte ben Ausführungen bes Abg, Saufen fiber bie nordidleswigiden Berhaliniffe entgegentreten.

Städfte Sibung Donnersiag 1 Uhr: Borfengefe i. Erweiterung bes Wechfelprotested.

Shluß 6 Uhr.

Politische İkversicht.

Rady ber Englanbreife.

d. Madrid, D. Dezember.

Erot aller Dementis ber offigiblen Breffe geigt es fich jest, daß doch diejenigen recht batten, die behaupteten, daß in ber Unterredung swiften König MIfons und Raifer Wilhelm in England auch die Maroffo-Angelegenheit zur Sprache gekommen ift. Wenigstens muß man annehmen, daß Alfons felbfi bas am besten wiffen muß, denn er hat fich dem Ministerprofibenten Maura gegenüber in diefem Ginne ausgefprochen. Ober follten die offigiofen Blatter die Babrbeit gesagt haben und ber Ronig - bas Gegenteil babou? Das ift doch taum glaublich. Aber die Unter-redung felbst angerte sich der Rönig fehr befriedigt, ba auch der Raifer fich dahin ausgesprochen habe, balt Frankreich und Spanien die berufenen Berfreier der Machte in Moroffo icien, und bag er falls der Thron des Sultans Abd ul Afis ernstlich gefährdet ericheine, eine Intervention für geboten erachte, Ubrigens scheint auch mit König Eduard fo manche be-

deutjame Unterredung stattgefunden zu haben, die das Ergebnis hatten, daß von einer "Entente vordiale" nicht mehr gut die Rede sein kann. Das jehige Berhältnis läßt sich nur als ein ziemlich murbelojes Radlaufen feitens Spaniens bezeichnen. Rur fo ift es auch verständlich, daß König Misons sich so überaus erfreut zeigte über die Annahme der Marine-Borlage. Daß Spanien für sich selbst feine ftarke Flotte mehr braucht, ift boch flar: Bur Unterstützung der britischen Flotte aber wird fie immer noch verwendbar fein, und deshalb war man auch in Binbfor fo febr befreundet mit Spaniens Ronig.

Beite 2.

Deutidsenglifche Freundichaft.

m. Landon, 10. Dezember. Es gibt leider in Deutschland viele ameifelfüchtige Leute, die trop des Raiferbesuchs noch immer nicht an Englands aufrichtige Freundschaft glauben wollen. Diese Rörgler werden mm Heinlaut verstummen mussen, wenn sie bernehmen, was England jeht beab-sichtigt: Befanntlich will Deutschland Wilhelmshaven zur Hauptstation für die deutsche Flotte machen, Selgoland in eine Kohlenstation ber-wandeln und Brunsbüttel durch eine Docanlage als zweite Bafis eines neu zu formierenden Nordfee-geschwaders ausbilden. Dieses neue Geschwader scheint England fehr ungelegen ju fein, und man beabsichtigt beshalb an ber Ditfifte ber britifden Infel einen Dafen einzurichten, der ebenfalls als Bafis einer Nordfeeflotte dienen foll. Geplant ift, durch eine Wole ein Baffin abzuschliehen, das ausreicht, ein Geschwaber von der Stärfe der Ranaislotte aufzunehmen. Ferner foll ein Trodendock angelegt werden, groß genug, um Schiffe bom "Dreadnought"-Top zu beherbergen. Für Die erften Arbeiten wird bereits in den nächften Ctat ein bedeutender Betrag eingestellt werden, liber beffen genaue Sobe jedoch noch nichts verlautet. Dagegen find die Gesamtfosten bereits festgeseht und gwar mit fünf Millionen Bfund; die Bollenbung der gangen Anlage ift für 1915 in Ausficht genommen.

Es berührt namentlich fonderbar, daß all diefe Blane bereits an die Offentlichkeit gelangen, mabrend Raifer Bilhelm noch auf englischem Boden weilt; die einfachfte Bflicht der Gaftfreundschaft batte Doch mobil die maggebenden Stellen dagu veranlaffen follen, ihre an fich preiswirdigen Abfichten fo lange für fich au behalten, bis der Gaft ihres Königs wieder daheim war. Ronig Couard felbst ist übrigens am wenigsten ein Borwurf daraus zu machen. Man weiß ja, daß hier in England der Sat gilt: "Le roi règne et ne gouverne pas!" oder etwas frei überseht: "Der König denkt, das Barlament leukt!"

Italiens Finangen.

m. Rom, 9. Dezember, Wenn auch vieles recht ichlecht ift in bem Lande, mo bie Bitronen bluben, in einer Beglebnug tonn es jebenfalls den anderen Grofitaaten als leuchtendes Borbild dienen, nämlich mit Begug auf feine Finanglage. Babrend chemais mit dem Gelde ber Stenergabler minbestens nicht gut umgegangen wurde, haben die daraus refultierenden ichlimmen Berhaltniffe eine grundliche Reform geradezu aufgedrungen, die fich jegendreich erwiesen bat. Settbem werden icon feit fieben Jahren im Staatshaushalte it berichtife erzielt, von benen ber freben befannt gegebene für 1906/07 nicht weniger als 87 Millionen Mehreinnahme ergibt, refp. gegen ben Boranichlag 72 Millionen Lire mehr. Dabei find jogar noch 7 Millionen für neue Babulinlen bereits in Abgug gebracht worden. Der Schahminister Carcano -Italiener erfreuen fich noch außerbem eines Finangministers - flebt für 1907/08 ebenfalls einen Aberfcuß voraus von 51 Millionen — und für 1908/09 einen folden von 42 Millionen. Außerdem besitht der Staat noch einen Barbeftand von 478 Millionen, 222 in Gold und 50 in Gilber. Erot diefer glangenden Lage liegt es nicht in ber Abficht ber Regierung, porerft Steuerermäßigungen vorzuichlagen, dagegen will fie von ihren Reich-

tumern infofern Gebrauch machen, daß fie die Gehalter ber Beamten und Universitätsprofessoren vermehrt, bie jest allerdings and recht färglich für ihre Tätigkeit ents lobut werben. Eine Angahl neuer Magnahmen aur Debung und Erleichterung des Bant-, Borien- und Baren-Berfehrs find angefündigt, die jedenfalls gur weiteren Bermehrung des allgemeinen Bohlftandes beitragen biliften. - Wenn's boch bei uns auch fo mare!

Die Sandeleflotten der Welt.

Der Beftand der gejamten Segelichifisflotte im Berbit diejes Jahres weift gegenüber bemjenigen bes Borjahres wieder eine Abnahme auf, dagegen hat die Dampferflotte der Welt wieder einen Zuwachs von rund 1 900 000 Brutto-Register-Tonnen erfahren. Die im Serbst vorigen Jahres sosigestellte Zunahme der Dampfersotte betrug sast ebensoviel, doch wird im Jahre 1907/08 ein solcher Zuwacks nicht erreicht werden, da die Bautätigkeit auf den Wersten bei weitem nicht so lebhaft ist wie in den Borjahren. In England find 3. B. icon einige Werften nabe baran ge-wefen, ihren Betrieb einguschränfen, ober gang ju fclichen, da es an Bauaufträgen mangelt.

Die Gegelichiffsflotte der Welt gählt jeht an Schiffen von 50 Netto-Register-Tonnen und darilber 25 879 Fahrzeuge mit zusammen 7245 608 Netto-Register-Tonnen, gegen 26 579 Schiffe mit 7 550 278 Netto-Register-Tonnen im Gerbst 1906; Die Abnahme beträgt somit 304 565 Tonnen, während im Gerbft 1906 nur eine Abnahme von girfa 70 000 Tonnen festgestellt werden fonnte. Die dentiche Segel-ichtisslotte, welche jest aus 969 Schiffen mit 444 314 Register-Tonnen besteht, bat allein im vorigen Jahre girfa 72 600 Tonnen durch Berfauf, Berlufte ufm. eingebüßt. Bahrend die deutiche Seglerflotte im borigen Jahre noch ant sechster Stelle stand, ist sie jeht von der italienischen um ungefähr 30 000 Tonnen überholt worden und an die siebente Stelle getreten. An erster Stelle fteht natürlich England, beffen große Segler-flotie eine Abnahme bon girfa 124 000 Tonnen gu verzeichnen hat und angenblicklich 6116 Schiffen mit 1 683 323 Netto-Register-Tonnen zählt. Es folgen donn Amerifa, Norwegen, Rugland, Frankreich, Italien, Deutschland, Türkei, Japan, Griechenland, Dänemark, Holland, Spanien ufw. Die kleinste Segelschiffsflotte besitzt Nicaragua, nämlich 8 Schiffe mit

4846 Register-Tonnen. Die Dampferflotte der Belt ganlt jest an Schifen von 100 Tormen und darüber 14 985 Dampfer mit 31 169 350 Brutto-Regifter-Tonnen, gegen 14 656 mit 30 256 336 Connen im Gerbft 1906; bie Bu nohme beträgt bemnach 1918014 Tonnen. Im Serbite 1905 wurde dagegen eine Zunahme von 1 887 196 Tonnen feitgestellt. Die deutsche Danupferslotte zählt augenblicklich 1854 Danupfer mit 3 631 861 Brutto-Register-Tonnen, sie hat gegenüber dem Borjahre einen Zuwachs von 216 668 Tonnen erhalten, der

hauptfadlich auf bas Ronto ber beiden größten dentfdjen Dampfergesellichaften, des Norddeutschen Llond und ber Samburg-Umerifa-Linie fallt. Die beutiche Dampferflotte steht der Größe nach an 3 wei-ter Stelle. England mit seiner Flotte von 6321 Dampfern und 18 642 305 Tonnen nimmt bei weitem den ersten Blatz ein. Die englische Flotte hat einen Zuwachs von 893 881 Tonnen ersahren. An dritter Stelle steht die amerikanische Flotte; es solgen dann Frankreich, Norwegen, Japan, Italien, Holland, Rußland, Schweden, Spanien usw. Die kleinste Damperstatte, ist die Formetschafte und Den bei den Berteite Damperstatte ist die Formetschafte und Den bei klein der Berteite Damperstatte ist die Formetschafte und Den bei d

flotte ift die ägyptische mit 9 Dampfern und 7275 Lonnen.

" Dofs und Bersonal-Rachrichten. Die Kaiserin ist gestern turz nach 2 Uhr 30 Min. mittels Sonderzuges bon Straßburg nach Karlsruhe zurückgereist. Bring August Wil-helm gab der Kaiserin das Geleit zum Bahnhof.

Dentsches Reich.

Der Kaiser berlich bem württembergischen General der Kaballerie Grafen v. Zeppelin das Größtrenz des Rrien Ablerordens — eine Auszeichnung des hockerdienten und intermüdlichen Generals, über die man sich allgemein

Ter Kronbring begab sich gestern mittag in seinem Automobil zum Reichsfanzlerpalais, wo er einundeinehalbe Stunde beim Fürsten v. Billow berveilte. Die lange Dauer der Unterredung wurde diel bemerkt. Ariegsminister d. Einem ist, wie verschiedene Blätter hören, von der heftigen Erfältung, die ihn die in die letzte Zeit plagte, nunmehr völlig wiederbergestellt.

Mbenb.Musgabe, 1. Blatt.

* Des Raifers Abichied von England. Rach vierwöchigem Aufenthalt bat Raifer Bilbelm geftern England unter den Opationen der Londoner Bevolterung wieder verlaffen. Aus der Menge ichaffte ihm banfig ein "Auf Wiederschen!" entgegen. Der Kaifer, ber awangte Minnten por der feftgeseiten Absahrt auf dem Babn-hofe erschien, unterhielt fich lebhast mit allen Amweien-ben, besonders dem Lord - Mayor, dem er seine hobe Befriedigung fiber den ibm guteil gewordenen Empfang in der Build Sall ansiprach und bat, den Bewohnern von London feinen und feiner Gemablin Dant ju itber-mitteln. Auf eine Frage des Lord-Manors erwiderte ber Raifer: "Deine Gefundheit bat fich bedeutend gebeffert und ich habe meinen Befuch in England febr genoffen." Als der Bug die Babnhofshalle verlieb, mintte der Kaifer lebhafte Abschiedsgruße vom Gentier feines Galonmagens. Abends 1/28 Uhr traf ber Raifer in Port Billioria ein und begab fich fofort an Bord der "Sabengollern". Das Raffericiff ging um 8 Ubr nach bem Safen von Cheernes ab, wo es mabrend ber Racht anterie. Die Abreife nach holland mar auf heute frah 1/8 Uhr feftgefeht. Die Abreife won Amfterdam nach Deutschland erfoigt am Freitagabend 101/4 Uhr

& Gin Gnadenerlag in Baben. Die "Starler. Sta." melbet: Der Großbergog bat aus Anlag feines Regierungsantrittes 67 gu Greiheitsftrafen vernrieilten Berfonen, teilmeife durch völliges ober teilmeifes Rachlaffen, feils burch bie Unordnung der vorgettigen pprläufigen Entlaffung ober ber vorzeitigen Beurlanbung auf Bobiverhalten nach Berbugung eines Teils ihrer Strafen, Gnade ermiefen. Unter ben Begnabigungen befindet fich auch eine feinerzeit wegen Mordes jum Tobe und dann gu lebenslänglicher Buchthausftrafe verurteilte Berfon, die nunmehr auf Bobiverhaften in die Freihelt entfaffen wird. Außerdem bat bas Rriegsminifierinm

in 127 Gallen Gnadenafte verfügt.

" Die Golner Bifcofetonfereng. Bemerfensmerte Meinungsverichtebenheiten find bet ber Coiner Bifchofetonferens, Die porgestern an Ende ging. bervorgetreten; fie famen gum Boricein befonders bet ber Besprechung der pöpstlichen Engytitta über den Modernismus. Rach der "Coln. Sig." fiand die Mebrheit unter Führung des Kardinals Ropp auf dem Standpuntt, man folle Stom verftandigen, baft es angebracht fei, fich erft in Dentichland gu unterrichten, bever wieder papfifiche Erfaffe binansgegeben merben, die and für Deutschland Bedeutung haben jollen. Gine Oppofition, die hinterher gegen eine Aundmachung des bi. Stubles einsehe, sei der katholischen Kirche schablicher als eine ablehnende Salfung von vornherein. Die Minderheit ber Berfammlung foll fich aus ben herren Gifcher-Coin, Reppler-Rottenburg (Barttemberg) und Korum-Erier gufammengefest haben. Ein bemerkenswerten Ergebnis ber Berfammlung burfte ber Beidlug barftellen, im nachften Jahre eine sweite Ronferens in Bulda abguhalten, an der auch die bagerifden Bifchere teilnehmen.

* Die Briffe im Flottenverein. Die Grage, ob Raifer Bilhelm von bem Rudtritt ber Bringen Rupprecht vom Proteftorat des bagerifden Landesverbandes des Flottenvereins Renntnis nehmen wird, wird von anteritativer Seite bejaht. Gine Außerung des Ralfers, in der er, wenn auch nicht offiziell, fur das Braftbium bes Flottenvereins Stellung nimmt, wird in Mindener Doffreifen nächfter Tage bestimmt erwartet. Durch die Berliner Berfammlung, die mit einer Ber-trauenstundgebung für General Reim ichlog, bat fich die Stimmung in offigiellen greifen vericarft. Die

Fenilleton.

Mönigliche Schauspiele.

Mittwoch, ben 11. Dezember: Bum Borteile ber biefigen Theater-Benfions-Anftalt: 3. Benefig pro 1907. Bum erften Male: "Der Unverschämte". Satire in 1 Aft von Raoul Auernheimer. In Gzene geseht von Berr Regiffeur Dr. Dberlander.

Im Softheater gab man gestern jum erften Male Raoul Auernheimers Cinafter "Der Unverschämte". Auernheimer ift, wie auch seine dreiaftige Romodie "Die große Leidenichaft" am biefigen Refideng-Theater bewies, beute einer ber wenigen, die für unfere fo lange unerfüllten Soffnungen auf ein elegantes Luftipiel in Betracht tommen. Er beficht Geift, With und Wefdmad, und fo viel vom Dichter, um feinen Weftalten eine anmutige Lebendigfeit und feiner Gprache frifche, eigene Garben geben gu fonnen.

" Much in bem gestrigen Ginafter ift ein fehr eleganter Sinfall, ber bier nicht verraten fein foll, um bem fleinen Ding die Bointe nicht vorwegaunehmen, febr bubich durchgeführt. Der geiftige Dreifampf gwijchen Frau, Mann und Sausfreund fpielt fich in einem fein poin-Herten Dialog und effettvoll Aberraichenden Wendungen aus. Mit überlegener Fronie lagt und ber Autor jum Schluß jeden der drei als betrogenen Betrüger ertennen: bas Menichliche, Allgumenichliche in jeder Tragifomobie

ber Liebe. A Die Darftellung war nett, wenn auch nicht bis in die letten Beinheiten andichopfenb. Grl. Doppelbauer gab die betrogene betrugende Frau gang gemandt, aber ohne ben Schimmer Raffinement, ben fie verlangt, und herr Strjal ein friicher und fympathis icher "Liebhaber Gern", baite einen flein wenig frarferen Migent ichlieflicher Aberlegenheit brauchen tonnen. Berr Schwab, ber Chemann bes Gangen, ift für folche Stude und folde Rollen prabeftiniert. Er gibt ba feine beften

Im gut besuchten Saufe berrichte mabrend bes Ginafters jene angenehme Stimmung farmlofer Beiterfeit, bie mir heute leider fonft in unferen Theatern allau felten

Aus Kunft und Jeben.

* hermann Bahrs "Gelbe Rachtigall". Dan ichreibt uns aus Berlin, 10. Dezember: hermann Bahrs Phantafte freift beständig um die bunte Belt bes Scheines und ber Bubne. In feinen Ergahlungen, in "Caph", im "Tichaperl", in feinem Roman "Theater", ber in fo eindringlich bleudender Beije eine Pfuchologie bes modernen Siftrionen an geben fucht, mubt fich fein Big immer wieder, die ichwierigen Bechfelfpiele und Geelenwandlungen bes ichanspielerifden Schaffens in einritvollen Baradogen aufgujangen. Gein neuches Stild, die Burleste "Die gelbe Rachtigall", die am Dienstag im Beffing-Theater ibre erfte Aufführung er-lebte, uimmt den fieis neuen Stoff in einer bald harmlos grotesten, bald tieffinnig ipielerifchen Form auf. Der moderne Theaterbetrieb mare als Bormurf einer fatirijden Komodie mahrlich eine große und dantbare Mufgabe, aber Bahr bat fich die Cache gu leicht gemacht, fich mit einigen attnellen, leicht verftanblichen Unfpielungen über bie Leerheit feiner Erfindung hinmeggeholfen und uns in Spharen geleitet, die bei aller amitfanten Gragie und übermutigen Leichtigfeit boch an bas Webier bes höheren Unfinns ftreifen. Daß ein junges begabtes Dabel aus einem ungarifden Reft, um von bem fenfationewiltigen Theaterbirettor Nafon (alias Jafobion) engagiert gu merben, auf ben Rat ibres Grennbes, bes großen Selbenfpielers Lorm, als Japanerin verfleibet und als "die gelbe Rachtigall" "Batit Japans" fofort unter ben glangenoften Bedingungen engagiert wirb, ift fein ichlechtes Motin für eine einaftige Boffe, aber für ein abenbfullendes Stud boch ju durftig. Dieje armliche Bermandlungsintrige mirb pon febr luftig geichilberten Ggenen aus bem Leben eines berfibmten Birinofen umrahmt und in der Gefialt

diefes Tragoden, der unter der Laft feiner Sünftlericate ftoont und gittert, find Anfage gu einer pluchologischen Berriejung, einer einbringlichen Charafterifitt gemacht. die gu ber ffiggenhaften, oberflächlich leichten Manier des Gangen nicht paffen wollen. Alles, mas Babe foreibt, bat eine gewiffe Gragie ber Gorm und bieter nachdenfliche Aperque, fein gefdliffene Reflegionen; fo amfifierte man fich bei ber barmlofen Richtigfeit gans gut, gumal swet glangende icanipieleriiche Leifungen echten fünftlerifchen Gindrud hervorriefen, Den Babre Drama nicht geben tonnte. In ben Rollen bes Belbenspielers und bes Theaterdireftors geigte fic die Meiftericaft Baffermanns und Reichers in jenem beffen Lichte, wie es nur von gang genialen und großen Rituft. lern ausgehen fann, und verbedte auch die mannigfachen Schmaden ber Aufführung.

Die Möbel Louis XVI. and dem Temple. Und Baris wird berichtet: Das Minife Carnevalet ift burd eine Schenfung ber Dad. Blavot um eine Reihe intereffanter Mobel bereichert. Die hiftprifche Ginrichtung bie ber unglichtliche Louis XVI, und Marie Antoinetie während ihrer Gefangenschaft im Temple benutie, ift bem Dinfeum überwiefen worben. Dad. Blavot ift bie Bitme des Dr. Blavot, eines Enfels des Abvotaten Berthelenn, einstigen Archivars bes Maltejer Ordens. Bom Großmeister des Temple erhielt Beribelemp bas Recht, den fleinen Turm bes Temple gu bewohnen, er mandelte den Turm in eine Wohnung von fieben Bimmern um, die er im Beitgeschmad einrichten lief. bas revolutionare Tribunal bann die Monigofamilie im Temple gefangen feben ließ, raumte Berthelenin bem Conigspaar feine Wohnung ein, nachdem er noch einige Ginridiungogegenftande bingugefügt batte. Rad ber Sinridiung ließ er dann die Dobelfilide nach feinem Lanbhaus nach Chevru bringen. Geine Tochier beiratete bann herrn Blavot. Rad ihrem Tobe murbe die Ginrichtung infolge von Streitigkeiten unter ben Erben versteigert, und Mme. Blavots Cohn erftand ben groß. ten Teil der Mobel. In feinem Testament fprach er den Bunfd aus, daß die biftorifde Ginrichtung dem Mufeum

Saltung des Flottenvereins und seiner Leitung hat entihieben dazu beigetragen, den im Einschlafen begriffenen alten Gegensat Süddeutschlands, vor
allem Baperns gegen Preußen wieder frärker
hervortreten zu lassen; und das ist sehr bedauerlich,
um so mehr, als man auf der preußtichen Seite
wohl etwas entgegenkommender hätte sein mussen.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Die Rickwanderung. Nach New Yorker Melbungen hält die fiarte Rückwanderung mit den Lloddampfern "Seydlig", "Barbaroffa", "Aronprinz Wilbelm" und "Caffel" an. Es trafen in den letzen Tagen von Rew York, bezw. Baltimore 5200 Rückwanderer ein. Der Rückransport vollzieht sich von Bremen glatt und ohne Schwierigteit. Die Passagiere werden ihrem Buniche entsprechend sofort auf direktem Bege von Bremen in die Deimatländer weiterbefördert. Gegenwärtig sind vier Llonddampfer mit rund 4000 Zwischendenspassagieren unterwegs.

Dochengeltung für die Riederlande und Belgien" lefen wir: "Bir haben icon fruber einmal barauf bingewiefen, welchen unüberfehbaren Schaden die bentiche Bib (?)preffe dem Deutichtum im Anstande burch ihre ichmubige Karitierung auftogiger Borfalle auffigt. Bas fie aber im "Salle Darben" geleiftet bat und noch leiftet, ift gerabegu bas Wert eines Babnfinnigen, ber feine eigene Familie ermorbet. Daß biefer Rall einem Saritaturengeichner bantbaren Gloff bietet, ift unleugbar, und daß er ibn benüht, ift begreiflich. Aber baf er ihn wochenlang ausschlachtet und ihn auf die Allgemeinheit anmendet, das ift icandlich, benn ber Grembfing, ber nur nach ben Bilbern unteilt, wird leicht bagu verseitet, nach biefen bas Gros des Bolfes einzu-fcauen. Ihr Karifaturiften tennt ja die Schuldigen alle. Beichnet fie benn auch! Dangt fie an ben Galgen, mit ibrem Ramen und Wappen darüber und darunter! Berft fie bann ben Comeinen vor! Miles gut! Aber ftellt nicht den Offigier, den Colbaten, in der Milgemeinbeit genommen, an ben Pranger! 3hr au Saufe mist fa die Spreu vom Rorn gu fcheiben. Ihr habt tag-lich ben gefunden Rern vor Augen. Aber wir - man nennt und Deutide im Auslande höflicherweife: Die Pioniere bes Deutichtums! - wir muffen tagtaglich burch ben Stot maten, ben eure Tufche und Farbe erzeugt baben, miffen den Spott und Sohn ber bentichfeindlichen Rarifaturiften, die euren Stoff mit Gefdid noch metter ausspinnen, binuntermurgen, obumachtig, die großen Raffen vom mabren Buffand gu fibergengen. Gin Engfander, ein Grangole murben eine folde Berabmurdigung ibrer eigenen Ration durch Rünftfer und Corififteller des eigenen Landes mit Entruftung gurudweifen. Der Deutsche aber läßt fich rubig gefallen, daß ein beuticher Rünftfer feine Gabigleiten dagu migbraucht, die Gebier einzelner bem gangen Bolle auf Die Goulter gu laben. Das Gute, mas wir benifchen Journaliften im Ans. lande burd jahrelanges Dilhen gur Gorberung bes Deutschitums gu verrichten vermocht, vernichtet ein beuticher Raritaturift an einem Tage."

Varlamentarifches.

Die Flotienvorlage in der Budgetkommission. In der gestrigen Budgetkommission des Neichstags suchte Liedermann von Sonnenberg die scharfen Angrisse der "Täglichen Rundschau" zurückzuweisen. Auf das Berlangen der Freisunigen, das Secossizierkorps und Ingenieurkorps einheitlich auszubilden und gleichmäßig zu behandeln, erwiderte Staatssekretär von Tirpit, dies sei nicht angängig, da das Waschineningenieurkorps aus dem Unterossizierkorps hervorgegangen sei Das diesbezüglich jest in England besolgte Ausbildungssostem könne er als nützlich bezeichnen. Sierauf erfolgte eine Diskussion über den Marineersah, wobei mehrfach auf einen Ausgleich im Neiche strat, wobei mehrfach auf einen Ausgleich im Neiche sie Erat. sant Eine Längere Auseinandersehung entspinnt sich

über die Bulage, welche Admiral Capelle mit ber] allgemeinen Preissteigerung und den besonderen Unftrengungen bes Borblebens begründet. Abg. Dr. Biemer (freif. Spt.) brachte einen Artifel ber "Tägt. Runbichan" aur Sprache, in dem ausgesprochen fei, baß der Staatsfefretar v. Tirpit bas Bentrum beffer be-handle als andere Gegner. Das fei ein durchaus baltlofer Bormurf. Rachbem bie Regterung dem Abg. Ergberger auf feine budgetrechtlichen Bedeuten gugestanden bat, bei der Aufftellung des Etats einen formellen Gebler begangen an haben, wird bas Bubget genehmigt. Auf Die Rlagen fubbenticher Abge-proneter, bag ber Guben bes Reiches nicht genug bei Bieferungen für Deer und Marine berudfichtigt werbe, antwortete ber Staaibiefreiar, daß die Bermalinug neben bem Grundfat, am billigften und beften eingufaufen, bemubt fei, mit ihren Lieferungen allen Teilen bes Reides gerecht au merben. Die Unregung, billigere englifde Roble gu begieben, fei berechtigt. And bie Front muniche bie rauchfreiere englische Roble; boch burfe Deutichland fich nicht vom Auslande abhangig machen. Das Kapitel, sowie einige andere werden genehmigt. Radfte Sigung beute 10 Uhr vormittags.

Die Kommission des Reichstags für den Gesehentswurf, betreffend den privaten Bersicherungsvertrag, nahm gestern die zweite Lesung des Entwurfes vor. Der ganze Entwurf wurde mit einigen Abänderungen angenommen, ebenso das Einsührungsgesch und der Entwurf, betreffend die Kinderung der Borschriften des Sandelsgesehüches über die Beeversicherung. Ferner wurde angenommen solgende Resolution Schmidt-Warburg: Die Verbündeten Regierungen zu ersuchen, die landesgeschlichen Strafbestimmung en gegen siber versicherung einer Prüfung zu unterzieden und die Frage, ob und in welcher Beise eine Bestrafung wegen überversicherung eintreten soll, reichsgeschlich zu regeln.

Die Kommiffion bes Abgeordnetenhaufes gur Beratung ber Poleuvorlage ift für den Freitag wieder einberufen worden.

Ein handwerksfreunblicher Antrag ist von der konfervativen Fraktion des Abgeordnetenhauses eingebracht worden; er ist solgenden Wortlauts: Das dans der Abgeordneten wolle beschließen: die Königl. Staatsregierung zu ersuchen, in dem Erlaß des Herrn Ministers der dischen, in dem Erlaß des Berdugungswesen, vom 23. Dezember 1965, solgende Anderung vorzunehmen: Bei der Ausstellung von Breisverzeichnissen für Unterhaltungsarbeiten sin für fiaalische Bauten und Lieferungen wird dem handwerf in geößerem Maße als bisher seitens der beteiligten Beschung von Sachung werden werden von Innungsangehörigen. Die Sachverkändigen werden von der Königl. Regierung im Einvernehmen mit der Handwerkstammer ernannt.

Ein neuer Prefigeschentwurf? Bie die "Boff. Sta." bort, bereitet die Regierung den Entwurf eines neuen Prefigesehes vor, der entschieden Liberaten Anichanungen entsprechen foll.

Mandatsniederlegung. Der polnische Reichstagsabgeordnete Sfowronsfi hat, wie bereits mitgeteilt, sein Mandat sum Reichstag niedergelegt. Pfarrer Stowronsfi vertrat den Bahlfreis PleßeRubuif und verdrängte dei den letzten Bahlen den Zeutrumssabgeordneten Faltin. Die Gründe für die Mandatsniederlegung sind darin zu suchen, daß Kardinal Fürstbischof Kopp den Pfarrern seines Gebietes verboten hat, sich länger wie 24 Stunden von ihrem Wohnort zu entsernen. Dadurch war es dem Abg. Stowronsti unmöglich gemacht worden, in Berlin seinen Pflichten als Abgeordneter nachzusommen, und er hat deshald sein Plandat niedergelegt.

Heer and Flatte.

Better Truppenheimtransport aus Gudweftafrita. Der nächfte und lehte Rudtransport aus Gudweftafrifa trifft in Starfe von 20 Offigieren und oberen Militar-

angewiesen werden moge, und fo haben die Möbel nach ihrem wechselnden Schichal jest ihre Anhestätte ge-

* Die Tednische Socifchule in Darmftabt. Die Frequeng ber Tedmijden Sochichule in Darmitadt beträgt in biefem Binterfemefter insgefamt 1840 Ginbierende. Bon diefen find 1343 Deutsche und 497 (gegen 671 im Binterfemefter 1906/07) Ausländer, Unter ben Ausländern fieben, wie immer, die Ruffen an erfter Stelle mit 374. Die Frequens ift gegen die bei hen letsten Semefter nicht unbedentend gurudgegangen (2068 im Binterfemefter 1906/07 und 1827 im Commerfemefter 1907. Die Urface liegt in ben nenen Aufmahmebefimmungen und ben Erichwerungen bei ber Bulaffung gu ben Diplompriffungen. Gin beträchtlicher Rudgang ift in ber Bahl ber Ausländer gu verzeichnen, mas auf Die vericharften Boridriften für die ruffifden Gindierenben gurudauführen ift. Um ftarfften ift ber Brogent-fat ber Ausländer bei ben Gleftrotechnifern: bier fteben 174 Ausländern nur 60 Deutsche gegenüber, Huch bei ber Abteilung für Maichinenbau find es 200 Aus-länder gegen 830 Dentiche. Aus dem Großbergogium Beffen felbit find nur 208 Studierende, ans Breugen find 468. Die Babl der als Gafte gugelaffenen &rauen beträgt 115.

Theater und Literatur.

Das Düffeldorfer Schaufpielhaus wird Rarl Schonberrs "Erbe" Anfang Januar gur beutichen Uraufführung bringen.

François Coppée ift, wie ans Paris gemeldet wird, neuerdings ich wer erfranft. Gein Zufrand läßt

bas Golimmfte befürchten.

Im Theatre Rojane in Baris begannen em 10. Dezember Frau Saba Pakto und Serr Ramafant mit ihrer Truppe eine Reihe japanischer Borgellungen.

Wie aus Mind en mitgeteilt wird, werden auch tm Sommer 1908, und zwar im Anguft und September, fechs Mogart. Feftiviele im Residenz-Theater und

swanzig Baguer - Festfpiele im Pringregenten-Theater stattfinden.

Bilbende Annft und Mufit.

Bur Feier des 25jährigen Jubitaums des Berliner Bhilharmonischen Chors und des Inbilaums seines Dirigenten Siegfried Och 5 fand Dienstagabend ein Bankett in der Philharmonie statt. Die Letier der bedeutendsten Berliner Musik-Bereinigungen und Konservatorien waren saft vollständig erschienen. Oberregierungsrat Friedheim, Prosessor Arebs, Ochs und Bürgermeister Reide hielten Reden.
Das "B. T." meldet aus Kopenbagen, daß die

Das "B. T." meldet aus Ropenhagen, das die Fran des berühmten Polarforiders Ranfen, die einst hochgeschätte Sängerin Eva Sars, plöhlich gestorben ist. Man glaubt, das Ranfen, der derzeit bekanntlich norwegischer Gesandter in London ift, durch den Todesfall in seiner Absicht, von seinem Posten zu-rückutreten, bestärft werden dürfte.

Wiffenschaft und Technit.

Gestern nachmittag hielt Prof. Ednard BuchnerBerlin, der Inhaber des Robelpreises für Chemte, einen Bortrag in Stockbolm. Buchner wurde bet seinem Erscheinen vom Publifum mit Beisall begrüßt. Der Redner gab an der Hand zahlreicher interessanter Experimente und Lichtbilder eine Schilderung der in den leiten Jahren auf dem Gebiet der Gärung gemachten Fortschrite, die mit Beisall aufgenommen wurden.

Die "Dentiche Gesellichaft dur Betämpfung der Geschlechtstrantheiten" erläst ein Preisansichreiben zur Absassung einer volkstümlichen Flugichrift, welche die Gesabren der venerischen Krankseiten unter beionderer Berücksich tigung des Soldaten- und Matrosenkebens behandeln joll. Es sind drei Preise zu 300, 200 und 100 M. vorgesehen. Die näheren Bedingungen des Preisansschreilens sind von der Geschäftskielle der Gesellschaft, Berlin S. 14, Inselftraße 18a, zu beziehen.

beamten, 128 Unteroffizieren und 349 Mannichaften am 15. d. M. mit dem Dampfer "Prinzeffin" in Curhaven ein.

Jentsche Solonien.

Konfereng im Avlonialamt. Wie bas "B. T." bort, wird bald nach Weihnachten im Kolonialamt unter dem Borfit des Staatsjefretars Dernburg eine Konferens gufammentreten, die fich mit den Gefundheiteverhaltniffen der Gingeborenen in den Rolonien befaffen wird. Der Staatsfefretar bat bet feiner Reife in Ditafrita die übergengung gewonnen, daß eine vernünftige Rolonials politif fich in erfter Linie auf die Gingeborenen ftuten milije, und bag es por allem barauf antomme, dieje Gingeborenen gu ergieben, ibren Bobiftand gu beben und fie gleichzeitig arbeitsfraftig und fauftraftig gu machen. Einer Berbefferung ihrer bionomifchen Lage muß eine Berbefferung ber Gefundheitsverhaltniffe vorangeben, und mit bem Studium diefer Fragen foll die Ronfereng fic befaffen. Bertreter der medlatutiden Biffenichaften, ber Sandelswelt und ber Miffionsgefellicaften find gur Teilnahme aufgefordert worden.

Ausland.

Öfferreich-Ungarn.

Der Präsident des ungarischen Abgeordnetenhauses Justih drobte seine Demission an, falls seiner Umisführung nicht das notwendige Bertrauens entgegengebracht werde.

Pfallen.

Der Unterrichtsminister Roba wird dem Staatsrat, der heute zusammentritt, einen Borschlag unterbreiten, den Meligionsunterricht an sämtlichen Elementarschulen abzuschaffen.

Augland.

Der Stadthauptmann von Mostau General Reinbott, der in die bei der Mostaner Kriminalpolizei verüblen Unterschlagungen besonders fratt verwicklit zu sein icheint, wird verabichiedet, und der Gonverneur von Mostan Dichunkowski wird dem Bernehmen nech gleichfalls zurückreten.

Frankreich.

Die Pariser Blätter berichten liber gestern stattgesundene interessante Bersuche mit einem neuen Lenkbaren Lustischieft, welches auf Erund der Angaben des Obersten Renard angeserigt worden war. Die Bersuche verliesen angeblich sehr befriedigend und sei es wahrscheinlich, daß dieses neue System praksisch ausgenuht wird.

Gugland.

Im Luftschifferpart von Farnborough werden surzeit interessante Bersuche mit dem neuen Militärballon angestellt, welcher als Ersat für den "Rulli Secundus" in Betrackt kommen soll. Man ist zurzeit damit beschäftigt, zwei Ballons zu bauen und hofft, daß diese ihren ersten Aufstieg im Frühjahr machen werden können. Die beiden im Ban besindlichen Luftschiffe haben größere Dimensionen als der "Rulli Secundus".

gelgien.

Die Regierung veröffentlicht bie Anlagen gu bem Gesethentwurfe, betreffend die Abernahme des Rongostaates. Dieselben bestehen aus vier Teilen: 1. ein Bericht der Bevollmächtigten der belgischen Regierung. welche beauftragt waren, fiber die Bedingungen der Abernahme des Kongostaates zu verhandeln; 2. drei SerienAnlagen, enthaltend die zwifden demRongoftaate und gewiffen großen Gefellichaften abgeschloffenen Bertrage; 3. eine Angahl Bertrage mit berichiebenen Sanbelegefellichaften im Rongo, mit Angabe der Abgaben und ber baraus fich ergebenben Berpflichtungen; 4. ein Bergeichnis ber finangiellen Berbindlichkeiten ber Rolonie, fotvie vollständiger Aufichlug über die Schuld und über die abgeichlofienen Anleihen beskongoftaates, Der wichtigfte Teil ber Anlagen ift ber Bericht bes belgifden Regierungebevollmächtigten, welcher gu ber Schinffolgerung gelangt, daß Die Lage bes Rongoftaates geregelt ift in internationaler Sinficht durch eine Gesamtheit diplomatischer Afte, deren Ionale Aus-führung durch alle Parteien jede Möglichkeit eines Ronfliftes ausidiliege.

Die sogialistische Kammerfraktion hat beschlossen, ihre Mitglieder zu beauftragen, in dem Ausschuß zur Krüfung des Gesehentwurfes zur übernahme des Kongoliaates den Gesehentwurf in seiner vorliegenden Form zurückzuweisen.

Schweden.

Die Kräfte ber Königist-Witwe Cophie find infolge der Anstrengungen während der Krantheit des Königs Osfar so geschwächt, daß sie in den letten Tagen nur Inrze Beit das Bett verlassen sonnte.

Türkei.

Der mogedonische Bandenführer Woiwode Dimow wurde in Gereichnisa ermordet.

Persinigte Staaten.

In Alabama fanden Rassen fün pfe statt. 20 Neger sind, nach einer Weldung der "Frff. Stg.", tot, fünf Weiße verlett. Die Weißen entdeckten angeblich eine gebeine Negerverschwörung und konfiszierten ein Wassenlager. In Pickend County verbrannten Gebäude samt 15 Negern. Die Kämpse dauern sort. Nach einer Wolfsichen Meldung soll jedoch angeblich nur ein Reger getötet sein.

Annaba.

Die Regierung wies ihre Bertreter in Europa telegraphisch an, die Einwanderung nach Kanada in diesem Binter nicht zu ermuntern.

Auferordentliche Generallynode.

H. F. Berlin, 11. Degember.

Die Generalfunobe mablte als fünften Erfahmann für den Synodalvorstand den Superintendenten D. Wegel (Reumart in Pommern). Die Synode beschäftigte fich alsdann mit der Borlage des evangelischen Oberfirchenrates, beireffend bie gugunften ber Diafporapflege erfolgte Berftärlung des Silfsjonds für Landestirchliche Zwede. Projessor D. Dr. Benrath (Königsberg i. Pr.) beantragte: den beutichevangelijden Kirdenausjons zu erinden, das durch feine Bermittelung eine furge, für die weiteften Rreife berechnete Darftellung fiber die feitherige Entwidelung und ben Giand ber evangelijden Diafpora bergeftellt und möglichit jahlreich verbreitet werde. Prafident des evangelijden Oberfirchenrats Birff, Geb. Rat Dr. Er werde den Antrog Benrath dem dentichevangelifden Rirdenausichus empfehlen. Danach gelangte ber Antrag Benrath einftimmig gur Annahme.

Provingialicultat Projeffor Dr. Rable (Dausig) berichtet über ben Entwurf eines Rirchengefebes, betreffend die Umangefoften ber Geiftlichen. Die Rommiffion ichlagt vor, den Entwurf unverandert angunehmen. Rach lurger Besprechung gelangte der An-

trag Rable gur Annahme. Es folgten Berichte der Betitionstommiffion. Es find Antrage eingegangen vom Borftand des Brandenburgifchen Lehrerverbandes, des Breugischen Lehrer-vereins und den Synodalen Schumann und Genoffen, betreffend die Reuregelung des firchlichen Ginfommensder, Lehrer, welche ein mit ihrer Lehrerftelle organisch verbundenes Rirchenamt verwalten. Superintendent D. Stürzelbein (Rauen) beantragte folgende Erflarung: "Generalinnobe erfennt an, bag biejenigen Lebrer, welche eine mit einem Kirchenamt organifch verbundene Lehrerftelle verwalten, für ihre firchliche Berrichtung vielfach ungenügend befoldet werben. Gie erachtet es, einem bereits im Jahre 1908 gefaften Beidluffe entfprechend, auch im Intereffe ber Rirche felbit bringend geboten, daß die Begehlung der Eirchenamtlichen Mühewaltung angemeffen erbobt werde. Die Synode fpricht die Erwartung aus, daß bei der bevorstehenden Reuregelung der Lehrergehalter bie Intereffen berjenigen Bebrer feitens ber Wirdenbehörden besonders mabrgenommen werden, welche ein mit ihrer Lebrerftelle organisch verbundens Rirchenamt verwalten. Gleichzeitig fiberweift die Guunde die Betitionen dem evangelifchen Oberfirchenrat als Material zu geneigter Berficfichtigung." In der Befprechung, an ber fich bie Synodalen Graf Sobenthal, Prafibent D. Richter (Stettin) und Oberfonfifterialrat Dr. v. Domming beteiligten, fanden die Bliniche der

Behrer febr fumpathifde Aufnahme. Radfte Sigung Donnerstagvormittag 10 Uhr.

Aus Sindt und Jand.

Wiesbabener Rachrichten.

Biesbaden, 12. Dezember.

Berein der Rauflenie und Industriellen in Wiesbaden und Umgegend. E. B.

Dit feinem geftrigen Distuffionsabend hatte ber Berein in jeder Begiehung Glud. Der Besuch mar ein recht guter, der große Saal des Sotel "Fraufjurter Sof" bis auf ben letten Plat besett. Um 91/4 Uhr begrüßte ber Borfitende herr Buch die Berfammlung und gab herru Rechtsanwalt Margheimer bas Bort au feinem Referat über die Privatbeamtenverficherung. Redner tam gunachft auf die großen Schwierigfeiten in den Borarbeiten des Gefebentwurfes gu fprechen, die nun bald als übermunden betrachtet merben fonnen. Es fei baber feine Frage mehr, ob die Berficherung tommt, fondern nur, wann fie fommt. Auf die Entwidlung ber Bewegung eingebend, ftellte der Redner feft, daß die Arbeiterichutgefetigebung in ben achtziger Jahren vor allem den Arbeitern augute getommen fei, mahrend die Brivatangeftellten feither nur mit den Ginrichtungen der Aranfentaffen und Invallditatsverficherung, und diefe auch nur bei einem Gehalt unter 2000 M. bedacht wurden. Die Zahl der Privatangestellten, die im Jahre 1882 306 668, 1895 621 825 betrug, ist heute mit rund einer Million nicht au hoch gegriffen. In ben früheren Jahren lag fein Intereffe für eine Berficherung vor, ba bie Stellung als Angestellter nur eine Durchgangestation jur Gelbftanbigfeit mar, mab rend heute die Berhältniffe anders liegen, daber der Ruf nach Berficherung. Profeffor Schmoffer bezeichnete Die hentigen Privatangestellten als ben Rern bes Mittelftanbes. Die Bewegung ber Sandlungogehilfen frammt aus Ofterreich, und swar and dem Jahre 1888. In Dentichland murben Mitte ber neungiger JahreStimmen laut, betreffend Berficherung, und awar aus Pringipalsfreifen, die eine Berfommlung der Angeftellten beriefen. 1888 faßte ber Bandlungsgehilfen-Berband eine diesbezügliche Refolution, ebenjo der Berband deutscher Gruben- und Gabritbeamten, denen 1899 der Berband reifender Raufleute folgte. 1901 fand eine Berfammlung in Sannover fiati, und gwar wieberum von dem Berband der Gruben- und Gabrifbeamten, aber alle Ginnaben waren vergebens. Endlich im Jahre 1903 trat ein Ansichus aus den verichiedenen Korporationen gufammen, Abgeordnete der fonfervativen, national-Aberalen und Bentrums-Parteien murden intereffiert, und nun fand ein Antrag auf Borarbeiten gur Brivatbeamtenversicherung Annahme. Bon Mai 1904 bis Anfang des Jahres 1907 murben Erhebungen burch bas Reichsamt vorgenommen und eine Dentidrift ausgearbeitet. Bur Beratung bes Gefebentmurfe batte fich aus den faufmanniffen Berbanden, bem Dentiden Berlmeifterverband, dem Duffelborfer Techniferverband, ber Arbeitsgentrale landwirtichaftlicher Beamten, Lebrerund Lebrerinnenvereinen nim. ein Sauptausichun gebilbet, ber mieberum eine Glebener-Rommiffion mablie. Die Beichluffe febterer finden ihren Musbrud in 24 Beitfaben. Diefelben bier aufaugablen, murbe au meit

führen, nur erwähnen wollen wir, daß die neue Bersicherung der bestehenden Altersversicherung nicht augegliebert werden foll und die Berficherungspflicht für alle Privatangestellten, auch ber weiblichen, vorgesehen ift. Der Beitrag foll auf ber Bafis von burchichnittlich 10 Pros. bes jeweiligen Gehalts bemeffen werden. herr Marrheimer beionte jum Schluffe, bag ber Berein feinem Borftand dantbar fein tonne, daß er diefes Thema auf die Tagesordnung geseht habe, denn über dies nene Wefet herriche in den Kreisen der Arbeitgeber völlige Unfenntnis. Run fei es an der Beit, fich mit ben Leitfaten vertraut gu machen und dieselben einer eingehenden Beratung gu unterziehen. Unter allgemeinen lebhaften Beifallofundgebungen fiatiete ber 1. Borfinende dem Bortragenden den Dank für fein intereffantes Referat ab. An dem nun folgenden Meinungsaustaufch be-

teiligten fich die herren Stamm, Drach, Reunzerling, Pfeiffer, Dr. Merbot, Louis hemmann, Margheimer. herr Renngerling, wohl ber einzige Angestellte in ber Berfammlung, gab feiner Freude Ausbrud fiber das guftimmende Intereffe der Berfammlung. Richt aus itbermut, fondern aus Rot ertone der Auf nach Berficherung. Dr. Merbot berichtete, daß bie Sandelstammer icon der Eingabe des Berbandes der reifenden Kanfleute, betreffend eine Versicherung, im Jahre 1890 sumpathisch gegenübergestanden habe, boch habe das damals vorge-legene Material nicht genugt. Die Sympathie fei darin begründet gewesen, daß man burch die Berficherung gute und gufriedene Angestellte gu befommen hoffte und vor allem auch altere Angestellte in Heineren Betrieben beschäftigen tonne, ohne daß fie früher ober später bem Arbeitgeber gur Baft fielen. Gute Angefiellte murben die Großbetriebe auffuchen, weil folche bereits Berficherungen eingeführt. Auch er empfiehlt bie eingebende Beratung der Leitfage und namentlich über die Beitragbobe und Beitragverteilung, benn manchem Gefcäftsinhaber ginge es beute ichlechter als manchem Angeftellten. Es fet baber auch ju erwägen, ob eine freiwillige Berficherung von Geichäfteinhabern nicht eingeschlöffen werden tonne. In ähnlicher Beife sprach fich herr Bautier Pfeiffer aus und empfahl einen Bufammenichluß ber taufmännifcen Berbande. Alle Doglichfeiten feien in reifliche Erwägung gu gieben, benn man muffe fich febr wohl flar fein darfiber, was will man ten, und was fann man inn.

Die von ihm vorgeschlagene Resolution fand einstim-mige Aunahme. Dieselbe lautet: "Wir steben derBersicherung ber Privatangestellten, vornehmlich ber in Sandel und Anduftrie beidäftigten, febr fompathifch gegenuber, balten aber eine eingehende Beratung der Materie im Berein mit ben anderen Berbanden ber Bringipale für unbedingt erforderlich, um die Anfprliche ber Ange-fiellten mit ber Leiftungefähigfeit ber Geichäfisinhaber in einen richtigen Gintlang au bringen." Ablerbadfrage murde nur furg gepreift und bitrite auf Boridlag bes herrn Moedel ben Intereffenverband der faufm. Bereine demnächft beschäftigen. Der Borfigende berichtet jodann über bie Beieiligung bes Bereins an den vericbiebenen Bablen. Un einem Meinungsaustaufd hierfiber betriligten fich die herren Louis Bennann, Bolff, Moedel, Dr. Merbot und Stamm. Mit bem berglichen Dante an die gabireiche Bubbrerichaft ichloft herr Buch um 111/2 Uhr die Berfammlung.

Berfonal-Radiriditen. Rajor Dann im 2. Rafi. Feld-Artillerie-Regiment Rr. 63, bisber in der Schubtruppe für Südwestafrifa, erhielt den Königlichen Kronenorden 3. Klasse mit Schwertern.

o. Gerichis-Scrienalien. Aficsior Reinhard zu Söcht a. M. wirde aum Amibrichter baselhit, Asseins Meher au Riederlahnitein zum Landrichter in hechingen ernannt und Asseister Löhrt zu Beblar als Hiscitater an das Amibacricht zu Riederlahnitein verseht. — Referendar Elfester von hier hat die große surfisse Staatsprüfung bestanden, wurde zum Asseiste ernannt und dem Amibgericht zu Riederlahnitein wertent.

- Der Reftor ber beutschen Inriften Amtsgerichts. rat a. D. Ignas Sofle in Grantfurt a. M. feierte gestern feinen 90. Geburtstag. Er ift am 11. Dezember 1817 in Julda geboren und jehr der alteste lebende Albiturient des Guldaer Gumnafinms. Studiert hat er in Marburg, Göttingen und Beibelberg.

we. Inbelieier ber Achtundachtziger. Der "Berein chemaliger 88er" hielt gestern abend im "Friedrichshof" eine Befprechung fiber die 100fahrige Regimentsfeier ab, gu welcher eima 60 Mitglieder ericbienen waren. Es murbe gunachft eine Bereinigung jum Breche ber Teilnahme an der Geier gebilbet, melde ihrerfeits einen Borftand mahlte, beffen Borfigender Coubmadermeifter Emil Rumpf ift. Bezüglich ber Teilnahme an bem Stiftungsfefte ift an 1950 Bereine ichriftliche Ginladung ergangen. Der Endtermin der gurudgufendenden Biften der Bereine ift ber 15. Januar 1908. Bis jeht haben 3500 Mann ibr Ericheinen gugejagt.

Bom Biesbadener Bahnhof. Gine wesentliche Berbefferung wird ber Betrieb im Bicobadener Bobnbof in Rurge baburd erhalten, daß gwei weitere Gleife bis gur Station Biebrich-Dit angelegt werden. Die neuen Gleife werden von ben Mainger Bugen bennitt, die bisber auf den gleichen Gleifen wie die Frantfurter Bilge eins und ausfuhren. Daraus ergaben fich infofern erbebliche Migftande, als befonbers bei der Ausfahrt Bage uach frankfurt und Maing niemals gleichzeitig abgelaffen werden tonnten, fonbern ber eine Bug immer warten mußte, bis ber andere bie Blodftation braugen por bem Babnhof paffiert hatte. Die badurch hervorgerufenen Beripätungen der Züge werden in Jufunft wegfallen und auch die Blodfiation wird als überflüffig nach Fertigstellung der neuen Gleisanlagen aufgehoben.

- Bu ber Angelegenheit ber Gefängniserztstelle in Biesbaden, die Auffeben erregt bat, bringen die "Argtlichen Mitteilungen" eine Erffarung des Regierungs prafidenten b. Meister. Es handelt fich, wie befannt, um den merkwürdigen Borgang, daß dem bisherigen Gefangnisargt eine fleine Gehaltverhöhung abgeichlagen und der Rreisaffistenzargt, der Batteriologe und feit langem nicht mehr prattifcher Argt ift, amtlich angewiesen murde, fich um die Stelle gu bewerben, Der Regierungspräfident bemerft in feiner Erflärung, die aus Staatsmitteln bonorierte Stelle gebore gu benen. die nach wiederholten ministeriellen Anordnungen möglichft einem beamteten Argte gu übertragen fing, 218 nun der Regierungspräsident ohne Kenntnis des Borangegangenen tas, daß die Stelle ausgeschrieben sei, habe er den Kreisassistenzarzt veranlagt, sich nur die Stelle gu bewerben. Rachdem ibm binterber ber Cach. berhalt befannt geworden, habe er dem Streisaffiftengarzi auf deffen Antrag gestattet, vorläufig von der Bewerbung abzusehen.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

- Der Beihnachtsmartt auf dem Faulbrunnenplag ift feit einigen Tagen eröffnet, in bicfem Jahre aber nicht in dem früheren Umfang. Bis jeht wenigftens fehlen zwei Reiben Stande gegentiber ber norfabrigen Das Nachlaffen bes Beguas bes Beibnachts. marftes wird mohl feine Uriache in ber fiets ichmacher werdenden Frequeng der Ranfenden baben. Anderfeits läft fich nicht leugnen, daß diefe Ginrichtung fich laugie überlebt hat, wenn auch nicht vertannt werden foll, daß durch fie manchen Leuten ein Berdienst verschäfft wird, die gerade gur Binterbgeit unter Arbeitsmangel gu

Die Roffanifche Laubesbant loft ibre am 2. Januar 1908 fälligen Binsicheine von Conloverichreibungen bereits vom 16. b. M. ab bei ihrer Sanptfaffe (Binofcheine Gintofnugoftelle) ein.

o, Tobesfall. Der Privatier, frubere Landwirt und Gubrunternehmer Bilbelm Rredmann, ber einer Alt-Biesbadener Jamilie entstammte, ift geftern abend im Mer von nabesu 70 Jahren geftorben.

- Erbgraf Erasmus, Rachdem das Urteil des Land. gerichts Frantfurt, durch das die Che mit Dora Gifchet für nichtig ertfart murde, rechtsfraftig geworden ift, find berfelben vor wenigen Tagen 40 000 M. von dem Bertreter bes Baters des Grafen Erasmus ausgegahlt morden. Früher hat Dora Fifcher bereits 20 000 MR. erhalten. Befannt ift, daß der Erbgraf aus ber Anftalt in Ahrweiler, wohln man ihn gwangsweise gebracht, dieser Tage entiloh. Das Urteil bes Standesgerichts, bas den Erbgrafen von der Erbnachiolge ausichließt, ift fibrigens noch feineswegs rechtsfraftig. Entgegen auberBlautenden Angaben teilt ber Burgburger Binchiater Bengandt mit, daß er nach eingebender Unterfuchung des Erbgrafen, fowie nach Cinfichtnahme in die Alten ber itberzeugung ift, daß die rechtlichen und pinchiatrifchen Borausfehungen, den Erbgrafen, ber ben gangen Commer fiber in Banern friedlich gelebt babe, gegen feinen Billen gwangsweise in eine geichloffene Frrenanfialt gu bringen, nicht gegeben find. Bas die Glucht betrifft, fo glaubt man, daß vermutlich Dora Gifcher babei ihre Sand im Spiele gehabt bat. Der Graf felber batte feine Barmittel.

Schonet die Bugtiere! Geitbem bie Conlinftrafte. melde vom Micheleberg bis gur Goftbenhofitrafie erbreibert und genflaftert wird, für ben Subrverfehr nefperrt ift, versuchen einige Gubrleute durch die Schitteine boffiraße den Schulderg zu befahren. So wollte geftern nachmittag ein junger Buriche dort einen Baderwagen nach dem Michelsberg führen. Das Pferd icherte auf dem feilen Berg und war nicht von der Stelle zu brin-Run mendete ber maghalfige Antider und mollte ben Berg wieder herauffahren; bas Pierd tounte nicht gleich angieben, wodurch ber Bagen rudwarts rollie, Gatten nicht bilfsbereite Baffanten bie Bagenbremje angegogen, mare gewiß ein unabiebbares Ungliid paffiert. Abnliche Galle, befonders wo die armen Pierbe ben febr feilen Abbang von ber Schitbenhofftraße que mit beladenen Gubrwerfen nach bem oberen Schulberg ertlimmen miffen, bringen die Anwohner lagtaglich in Aufregung. Der "Tierichutverein" wird gut tun, das eingangs erwähnte Schild an den betreffenden Strafen. eden anbringen und für nötige Aufficht forgen gu laffen, damit die Tierqualereien endlich aufhören.

o. Gin Mildpanticher ftand beute in der Berion bes Landwirts Bilh. Gogmann 2. von Aloppenheim por dem biefigen Cooffengericht. Er bat bie Milin, die er an Sandler verfaufte, ftart mit Waffer vermifcht und wurde deshalb megen Bergebens gegen bas Rabrungsmittelgefet mit 200 Mart Gelbitraje belegt,

we, Robiendiebftable en gros. 3m Binter bes vorigen Jahres famen auf bem Lagerplan in ber Rabe des Beit-Babuhojes Roblendiebftable in recht erheblichem Umfange vor. 280 die Rohlen blieben, wußte niemand, bis endlich eine bei ber Beborde eingehende Demingigflon einen Gingerzeig gur Ermittelung ber Toter geboten gu haben icheint. Der Spegereiwarenfandler Rarl A., ber Taglohner Buftan Com., ber Juhrmann August M. und ber Guhrmann David R. wurden auf Grund der ftatigehabten Ermittelungen wegen ber Diebftable gur Rechenicaft gezogen. Morgens, wenn es noch duntel war, wurden durch Roblenfuhrlente Roblen ber verfchiedenften Art und Rots in der Torfabrt des M.joen Saufes in ber Dobheimerftrage niebergeftellt. Gte blieben bort bis jum Abend fieben, murben bann pon Gom., der geitweilig bei H. fleine Sandleiftungen verrichtete, in ben Reller geichafft und fpater verfauft. M. fowohl wie Com, follen von bem unrechtmäßigen Erwerb ber Roblen gewaßt, letterer bavon auch geitweille weit unter dem fibliden Preife gefauft haben. Dt. und 91. find Stoblenfubrlente, in ihnen glaubt man biejenigen ermittelt gu haben, welche die Stohlen non ben Lagerplaten megnahmen, reip, wenn fie Gubren in ble Stadt batten, unterichlugen und bei Il. niederftellten. Begilglich einiger Gad bat Dl. bies früher angeftanden, wenn er fich por Gericht auch aufs Leugnen verlegt. Anflage war erhoben wiber M. megen gewerbomäßiger Bebleret, wider Gom, wegen Beibilfe bei ber Bebleret und mider die beiden Gubrleute wegen Unterfolagung, Das Uriell eraciete M., Com. und Dt. im Ginne ber Antlage für überführt und belegte M. mit einem Jabr Budthaus, Com. mit 6 und M. mit 1 Monat Gefanguis, erließ auch wegen Gluchtverdachts miber It. Daftbefehl.

- Berhaftung. Die Mainzer Kriminalpolizei verbaftete ben ISjabrigen Schloffer und Dansburichen Gris Rheinboth aus Magdeburg, der von dem Ernen

Staatsanwalt in Wiesbaden und vom Staatsanwalt in Darne (Schleswig) ftedbrieflich verfolgt wird.

- Die Blinbenanftalt bittet bringend, in biefer frob.

Des "Wiesbadener Tagblaits", Langaghe II, gern entgegen.

Des Verein für Kinderhorte bittet, daß die ihm autigit und Weihnamisderderung zugedachten Spenden, defonders Aleidungsfihde, Spielzung und, jehon die zum 18. Dezember an die Sammeliteilen gejandt oder zur Abdolung angemelet werden möchten. Bei der großen Zahl der Zöglinge — es find deren 335 — müßen die Gaden forgieltig nach Erofte und der die Kander jortiert und derteilt werden den dem ihrer Bestinderen Bedürfuhen der Kinder jortiert und derteilt werden, damit sie auch wirflich zwedentsprechen ihrer Bestindung zugeführt werden können. Um gerecht derziellen zu fönnen, sie ein frühzeitiger überblich über den Gefamibestand der eingegangenen Spenden wünfchenstort, sie es dach felne geringe Aufgade, and folch einer vunten Riedungsbauen. Die Bescher ung für Nache und Berohort sindet dereits am 21. Dezember um 6 Uhr, Steingasse 9, kant, für West und Anadenfort am 23. Dezember um bische Steine dernfalls Steinendie 9. Freunde und Gönner des Seine wirderer Bardereitung für die Weihnechtsfrade in eigenen Arcis, als mügnerinden, das auch der arnen Klangdunft des ganzen Jahres, sehnsüchtigen Orzeens einsprecht inder gedacht werden sie den Gerode dem Christiest, als dem Stangdunft des ganzen Jahres, sehnsüchtigen Orzeens einsprech inden der gedacht der den Gerode dem Christiest, als dem Stangdunft des ganzen Jahres, sehnsüchtigen Orzeens einsprech sehn.

Berein der liberalen Jugend. Wie schan befannt gegeden, berantialset der "Berein der liberalen Jugend" morgen
dreitag, den 18. d. M. im "Burghaf", Lavagalie LB, seinen
greiten Diskutschaftlich auch et d. hei welchem Gere Radrilant Bilhelm Rickel and Bierstadt einen Bertrag isber das
Themat "Die Stellung der freikunigen Kolksvarrei zur Bandwirtschaft" balten wird. Gleichzeita gelangt politische
Geschenflickatur zur Ausstellung. Emiritt, auch für

Deutscher Flottenabend. Deute Donnerstag findet miederum im Rindzimmer des "hotels Schweinsberg". Gends 9 Udr. ein deutscher Flottenebend liait mit einem Bortrage des als Rodner in weileren Kreisen besannten und aeschätzten Gumnnisoldirefters Brener. Aus Freunde der Fintendestredungen sind willsommen.

Danbelsregister. Eingetragen wurde die offene Sanbelsacfellichaft Narl Blumer u. Sohn" mit dem Sibe in Wieddocken und als deren verfänlich haftende Gefellsichafter 1. Kerl Elumer, Schreinermeister, 2. Wishelm Blumer, Schreinermeister, der Wiedsboden wodungtt. Die Gefellschaft hat am 2. Dezember 1907

— Aleine Rotigen. Die Bafangenlifte für Militär-anwärter Fr. 50 liegt in unferer Expedition unentgeltlich gur

Theater, Annft, Wortrage.

Der Berein der städtischen technischen Beamten zu Wiedbeden bielt am lehten Dienstag in dem oberen Saal des "Friedrichshofs" in diesem Winter seinen ersten Borfragdadersd ab, an welchem der städtische Baunneister W. Et nit über "Denkmalskumi" sprach. Der Bortragende sibkrie in spunnender Holae die Entwidlungsart der Denkmäler von Kindheit der Bölker die auf unsere Toge aus, und betonie am Saluse, dag es für die beutige noderne Kunter ihnng an der Leit sei, mit den disherigen, sanker ihnng an der Leit sei, mit den disherigen, sanker ihnng an der Leit sei, mit den disherigen sundaufigen sollere Echtaliung der Denkmäler in idealer Anfakung Platzarien zu sahen. Die zahlreich erschienen Witzlieder, sowie auch diesenigen des kedmischen Bereins Wiesbaden lohnen den Bortragenden für seine interesianten Aussfahrungen neit reichen Beisall.

* Aurhaus. Das morgige (Freitag) 6. Kurhaus.
Kbfins-Konzert beginnt punilitich um 71/4 Uhr. Es wird mit besonderem Interesse begruftt, das desselbe mit der Omeerture zu Siegfried Wagners. Bärenhäuter" eröffnet wird. Die fiblige Baufe findet nach der vierten Aummer stall. — Die für Samstag dieser Woche im kurhause im half. — Die tur Samsteg dieser Asode im wurdatie im Abonnement angefündigte Kammermustit. Soirce beaufprucht besonderes Intercise, da das Ensemble der Ausskührenden von dem früheren insofern abweicht, als Herr L. Schotte die erste Bisline und Herr Adam Brühl die gweite Bisline fpielen wird. Die Pratiche ist, wie feither, dired Geren Erober, das Eello durch Herrn Horiel, Manner durch Geren LB. Fischer vertreten.

Minner durch deren W. Fischer bertreten.

* Tinsunie-Asngert. In dem am Moniag, den 16. d. M., anier Leitung des Koniglichen Kapellmeisters deren Brosesser Franz Mannta abt und unter Mitwirfung des hervorragenden Kiamisten deren Brosesser Einstelle wird der Moniglichen Kapelle wird der Archender Sauer das Aladierlagert in A.Moll von Nederlagen, der Archender Sauer das Kladierlagert in A.Moll von Nederlagen, der Archender der Königstigen Kapelle wird der Archender der Archender der Königstigen Konstella "Benezia e Radoli" den List zum Bortrag bringen, der Kenezia e Radoli" den List zum Bortrag bringen, der Krosesser Sauer, der alleraris mit Racht die größten Triumphe feierte, gebört unter die erken Flamisten ber Leitze, getäten konzerten bescheit gerechnet zu werden, weshald zu erwarten sieht, das den Besuchern dieses Konzertes durch das Austreien des Geren Sauer ein ganz besonderer Aunstigenutz geboten mird. Das übrige Stogramm des Konzertes wird in den nächsten Lagen veröffentlicht werden. Cogen veröffentlicht werben.

* Resideng-Theater. Das reigende Märchenspiel "Rotfäppchen" wird auch am Samstagnachmittag 4 Uhr wieder
als vierte Linder- und Schülervorstellung au balben Preisen
gegeben. Der Samstagadend bringt als Rembeit zum erstenural "Die Sittennote", Tragödie eines Schülers, von Abalf
Schwäher. Das bühnentvirssame, aktuelle Berk ist bereits
am einer Reihe von Bühnen, wie Gerliner Theater in Berlin. an einer Reihe von Bugnen, die Berliner Thealer in Berlin. Stadtibeafer in Breslau, in Prag, Graz usw., mit Erfolg in Szene gegangen. Es bedandelt in badender Belje die Urjache und die Folgen einer schlechten Sittennote im Zeugnis des Sobies eines etwacisiaen Beamten. — In Daupt rollen sind beschäftigt die Dunen Schreft, Noorman, Kranke, dan Born, Sandori und die Herren Millene-Schönen, Partal, Dager, Detebrügge, Tegener, Sascha und Serr Rücker, der

auch die Spielleitung hat. Das ergreisende Stück wird Sonntagabend wiederholt. Sonntagnachmitiag wird der neue Einafter-Anflus "Rosen" ("Margot", "Der letze Bejuch", "Die ferne Brinzeisin") zu halben Preisen gegeben.

* Reichshallen-Theater. Wo Freitag, den 13. Dezember, findet ein furzes Gaitspiel der Traumtänzerin Madeleine im Keichshallen-Theater statt.

* Rosesbildungs Warsin In dem zur Norman den 16

Bolfsbildungs-Berein. An dem am Montag, den 16., abends 81/2 Uhr, in der Aula der höheren Modernschle statischen Abend des Ihflus der Dichteradende streiten Wend des Ihflus der Dichteradende beingt Herr Heideng Betebrügge vom Residenz-Theater aussalzliehlich Dichtungen von Deutrich Heidenzum

Gefcäftliche Mitteilungen

Seinbersteigerung. Am 19. d. M. findet die diesjührige Weinbersteigerung dom A. der h. Wwe. (Warimilian Herb. Weingutsbesitzer in Oppenheim und Dienheim, stati. Die aus 28 Stüd und 12 dasbind 190der, 15 Stüd und dasbind 190ser, 1 halbitüd und 2 Viertelstüd 190der be-stedenden schlestionen enthalten nur auf gepflegte, in jeder Hinst tadellose Weine aus besseren und besten Lagen Oppenheims und Dienheims. Die äußerst mätzig gekoltenen Taren lauten: 190der 670 dis 900 M. per Stüd, 500 dis 900 M. der dasbisid, 190ser 700 dis 950 M. der Stüd, 550 dis 1000 M. der dasbisüd, 190ser 1200 M. der Sabsstüd, 800 M. der Balbitüd,

Ruffauifde Radrichten.

Bierftabt im Beiden bes Bortidritts. - Bierstadt, 10. Dezember. Gestern fand bier, wie das "Tagblott" icon berichtete, der Anich in fi unserer Gemeinde an das städtische Elektrizitätswerk frait. Gur unferen Ort wieder ein bedeutsamer Fortfdritt. 120 Hausaufcluffe und girta 8 Elettromotore find in den wenigen Wochen angemeldet und meiftens icon ausgeführt worden. Bente fonnte icon ein großer Teil der Bobnhäufer, beren Sausinstallation beenbet war, angeschloffen und mit Strom verfeben werden. Bur Beier ber Einweihung und Befichtigung ber Orts. installation maren unfere Gemeindebehörden um 4 Uhr aufs Rathaus bestellt morden. Dort waren die Leiter bes Biesbabener Eleftrigitätswerfes eingetroffen, an der Spite Berr Direttor Salbertsma, ferner Oberingenieur Schulte und Ingenieur Beines, ber ansführende Ingenieur unferer Ortsinftallation. Es wurde nun ein Rundgang durch das gange Dorf unternommen, welches befanntlich mit Oberleitung infinfliert ift. An ber Rathausstraße, am Schulplat und in der Bies-babener Straße find eiferne Maften aufgestellt worden, in den librigen Dorfftragen Solamaften. Es befinden fich drei Transformatorenstationen im Ortsbegirt, die größte davon neben dem Rathans, eine zweite neben der Billa Ribel und die dritte am Wartturmweg. Den Gemeindevertretern wurde die Einrichtung der Transformatorenstation erffart und fodann wurden einige proviforiich angebrachte Bogenlampen vorgeführt. Im Rathansfaal felbit maren die verichiedenartigften Belendinngeforper angebracht, an welchen die neuen Metallfaben, wie auch Roblenfabenlampen in ben verichiebenften Rergenftarten vorgeführt murben. herr Bargermeifter Dofmann begrugte bie Berren vom ftäbtifchen Eleftrigitätswerf und bankte benfelben im Namen der Gemeinde für die ichnelle und prompte Ausführung ber Anlage. Es fet damit ein weiteres Band amifchen Biesbaden und Bierftadt gelnüpft worden. Er wies auf die Berbandlungsgeschichte bes Bertrages bin, ber erft am 20. Ceptember diefes Jahres abgeichloffen murde, und betonte, bag es bas Berdienft des herrn Direttors Salberisma gemefen fei, der in letter Stunde der Gemeinde ein gunftiges Anerbicten machte und damit den bereits von der Gemeinde mit der Rheingauer Cleftrigitate-Gefellichaft vereinbarten Bertrag in allen weientlichen Bunften afzeptierte. Er brachte ein Soch auf herrn Dr. Salbertoma aus. Diefer banfte und ermiderte, daß er fich frene, die Bierftadter Gemeinde und Einmobnericaft gufrieden geftellt gu baben. Rachdem Die Bermaltung die Gemeinde Bierftadt mit Baffer und Gas verforgt babe, fet die eleftrifche Energie das dritte Glied in den gegenseitigen gnten Begiehungen. Er fei froh, daß er die Berfprechungen, welche er im September gemocht habe, voll uud gang eingehalten habe und ichob bas Berdienft hiergu feinen Mitarbeitern gu. Bürgermeifter hofmann Ind nun die herren im Ramen ber Gemeinde au einem Gloje Bein im Goftbans jum Anfer ein, wofelbst man fich gemutlich bis gegen Abend unterhielt und anssprach. Besonders ift noch gu erwähnen, daß herr Direktor Salbertoma nicht mit leeren Sanden fam, fondern daft er, wie er fagte, den Bierftabtern noch ein Heines Beibnachtsgeichent mitgebracht habe in Weftalt einer Anmeifung über 4000 SR. Diese Summe ftellt den Beirog der Anschluftgebilbren ber Gasleitung von der Strafenmitte bis an die Sausgrundfifidegrenge bar, welche feinerzelt von ben biefigen Sansbefigern binterlegt worden mer. Diefe Gumice wurde veriraglich guruderftattet, fie fann nunmehr von ben Sausbefitern an unferer hiefigen Gemeindetoffe in Empfang genommen werden. Go endete diefer Tag gu allgemeinster Bufriedenheit. Bierftadt ift jest berjenige Borort, ber guerft den vollen Anichluft on bas Biedbabener Werf erhalt, benn er erhalt allein von affen Rororten Gleftrigitat neben dem feit amei Jahren befiebenben Baffer- und Gasanichlus.

= Bierftabt, 11. Dezember. Der biefige Barger perein bielt am Montagabend im Coale aum Gombrinus feine Monatoversammlung ab. Berr Rentmeifter Bicht referierte über die Berifigung, betreffend Schließung der Brunnen. Er ermabnie, daß ein biefiger Einwohner, ber fich die Schliegung feines Brunnens nicht gefallen laffe, Die Angelegenbeit gerichtlich austragen wolle, - herr 2. Florreich referierie fiber ben bevorstehenden Bou der eleftriffen Babn, braffte bie Enticheldung bes beren Minifters gur Berlejung, fowie bas Protofoll bes leuten Lotaltermins am 31. Df tober d. 3., dem die herren Minifterialfommiffare von Berlin beigewohnt batten. - Der neue Gemarfungsplan der Gemeinde Bierftadt murbe in der Berfammfung offengelegt und Beftellungen barauf entgegengenommen. Bum Colug fand noch bie Aufnahme neuer Mitglieber fiatt.

Ans ber Umgebung.

Gette 5,

ö. Maing, 12. Dezember. Gestern nachmittag war am Rheinufer am Fischtor ein Bediensteter des Fuhrundernehmers Weckvahre danuit beschäftigt, auf seinen Bagen Sand zu laden. Dabei hufte das Pferd plöslich zurück und Wagen und Pferd stürzten die hohe Kaimauer hinad in den Rhein. Das Tier, das der Fuhrundernehmer erst tirzlich für 1000 W. angefauft, ertranf und wurde der Waienmeisterei überachen. Bajenmeifterei übergeben.

Sanau, 11. Dezember. In der heutigen Stadtverordneten - Stick wahl 3. Alasse siegten die vereinigten Bürger-Barteten über die sozialdemofratische Kandidatenliste. * Mains, 12. Dezember. Rheinpegel: 1 m 23 cm gegen 72 cm am gefrigen Bormittag.

Gerichtssal.

Boher belommt Berlin seine billigen Weine?

27 Maing, II. Dezember. Der weitere Verlauf des Broges is sogen den trüberen Weinerder Kins Daas, der zwei Tage lang das Bainger Schwurgericht beschäftigte, hatte insoferen für weitere Vereile Interche, als dier einmagründlich die Frage benntwortet wurde, die beit langem den inddeutschen Beinband und Keinbandel beichäftigte, die räselnten Und Keinbandel beichäftigte, die räselnten Und Keinbandel beichäftigte, die räselnten das genge Reich mit Offerten von allerersten Wein, und Seinband wird, das von Berlin ist eines, sohrein das genge Reich mit Offerten von allerersten Wein, und Seinmaren derersten Wein, das man fich sagen nutzte, entweder in des überbandt kein Wenn, oder es müßen enthalten zu isch nichtigen Saben, daß man fich sagen nutzte, entweder für des überbandt kein Verngen eines einsen Singe vongeben, die jengelis der Greige eines einseines der fünge vongeben, die jengelis der Greige eines einseine Ausstellungen des Angellagten Dass überfrechtigt der Fall is, das hat sin beinen Dass überfrechtigt der Fall is, das hat sin beinen Auss überfrechtigt werden faufmannischen Berit ma Pit na Ph. Drand in Bertin. Bertin. Elss dass sich im Serbit 1908 nicht mehr zu beisen mutzte, it Brand, an den er sich gewendet, bierher gesommen. Das erfte Geschäft mit biefem sei eine Zieferung Beine im Einsauß-wert don 22 000 M. geweien, dafür dabe er 11 000 M. erbalten, da er in größter Not war, seien bei Geschäfte mit Brand weiter agangen. Für eine Sendang im Einsauß-werte den 15 000 M. geberen, dafür dabe er 1000 M. geschäften. Hoher weiter der den Kondagen für den Bezugspreis von 1.65 M. gingen an Brand dat don M. erbalten, wost weiter Bestine und Undamben der das sie ihm berausgeholt. In ganes habe er von Brand 104 000 M. erbalten, wost weiter Bestine und Udam-togen in Bezugspreis von 187 000 M. befommen dabe, den die in Bertin besonders gengen zie. Prand habe ihm jogar die Geschanften nur für gaßlung von Frand habe erhausen der Schlander gest weiter hervor, daß der er dei gene

* Berlin, 11. Dezember. Bu dem am 16. Dezember beginnenden Brogef Molife-Barben ift ein weitgebenber Bengenapparat von der Staatsanwalticaft aufgeboten morden, gudem unter anderem auch Gurft Philipp Gulenburg-Liebenberg gehört, auf beffen Ausjage großer Wert gelegt wird.

h. Berlin, 12. Degember. Begen eines ichweren tätlichen Angriffes gegen einen Borgefehten batte fich gestern ber Refervift Otto Emert por bem Ariegogericht der Landwehr-Inspettion gu verantworten. Der Angeflagte batte mabrend ber Fejtungenbungen im August d. J. den Urlaub überschritten und war von einer Batrouille im Gafthaufe angetroffen worden. Bei bem Bemuben gu fliichten bieb er mit feinem Geitengewehr auf einen Unteroffigier ein, fo daß diefer bemußtloß gu Boden fturgte und einen Schabelbruch bavontrug. Das Rriegegericht ertannte gegen Emert auf eine Befangnis. ftrafe von fünf Jahren einem Monat.

* Dajeftatobeleibigung. Gegen den Cogialdemo. fraten Rechtsanwalt Landsberg in Magdeburg ift feitens ber Erfurter Staaatsanwaltichaft ein Berfahren megen Majefiaisbeleidigung eingeleitet worden. Landoberg foll in einer Rede in Arnsberg, in welcher er auf die Berurteilung Liebfnechts gurudtam, die Beleibigung ausgedrüdt haben.

a Mulanterer Beitbewerb burch Ronfurdausverfaufe. Unter Bermittlung einer Bochumer Firma taufte die Chefrau eines gu Hachen in Sonfurs geratenen Manufalturmarenbandlers bas Barenlager aus ber Konfursmaffe von dem Roufursverwalter an und fuchte es ausguverfaufen. In Plataten und in Bei-tungeinferaten machte fie bem Publifum befannt, bag, um mit bem Refibeftande aus der Rontursmaffe in allerfürzefter Grift total aufguräumen, alle Borrate, jowie große Welegenheitsponen weit unter Preis abgegeben murben. Gine Colner und eine Coblenger Girma flagten Jodann die betreffende Grau auf Grund des Gefetes über den unlauteren Betibewerb ein, diefe öffentliche Anfündigung bei Meidung von Gelditrafen gu unterlaffen. Die Rlage wurde von bem Machener Bandgericht flattgegeben und biejes Urteil durch Enticheidung des 11. Rovember d. J. mit folgenber Begrundung beftätigt: Dei der Frage, ob es fich bei den Plataten und Inferaten um eine Angabe unrichtiger Art im Ginne bes & 1 des Wettbewerbgefebes bandelt, ift es von entideidenber Bedeutung, in welchem Ginne bas Bublifum, für bas die Angaben bestimmt find, bieje auffaßt, und amar tommt es auf die Muffaffung an, die fich ber Durchichnitt des Bubtitums über die Angaben bilbet, nicht bagegen fann es barauf aufommen, ob eingelne diefe durchichnittliche Auffaffung nicht teilen. Legt man biefen Mabftab ber Beurteilung ber Cache gugrunde, fo ift die Unrichtigfeit der Angabe ber Beflagten in ihren Befannimadungen unbedenflich gu bejaben. Das große Bublifum, an bas bier die Befanntmachungen gerichtet ift, pflegt bie Beitungsanzeigen und Platate nicht immer einer genauen Durchficht gu untergieben, fondern fein Mugenmert pormiegend auf die burd ben Drud befondere berporgehobenen und ine Auge fallenden Schlagmerier gu richten. Golde Schlagwörter find auch in biefem Galle in den Plafaten und Beitungsanzeigen enthalten, wie beispielsweise "weit unter Preis", "sedes irgendwie annehmbare Gebot wird berücksichtigt", "Konfursausvertauf zu beispiellos billigen Preisen". "Totalansverfaus der D. und Lichen Konfursmasse". Dagegen ist aus den Plataten und den Zeitungsanzeigen nicht ersichtlich, wer den Ausverfauf veranstaftet hat. Diese Art der Befanntmachung mußte bei ber großen Menge die Auffaffung erweden, baft es fich um einen von bem Ronfursverwalter betriebenen Husvertauf handle, mochte auch beffen Ramen nicht unter ber Befanntmadjung fteben. Die Angaben in ben Beitungsangeigen und in den Plataten entifielten alfo, fo wie fie vom Bublifum verftanden murden, nurichtige Angaben über die Berfon des Raufers und über ben unmittelbaren Unlag gum Bertauf. Dieje Angaben find geeignet, ben Anichein eines besonders gunftigen Angebots bervorgurufen, benn bas Bublifum erblidt vielfich in einem folden Ausverlauf im Sinblid barauf, daß bem Konfursverwalter in der Regel an möglichft ichneller Berangerung ber Baren gelegen ift, eine bejonders vorteilhaste Kaufgelegenheit. Es erwartet von dem Konkursverwalter eine niedrigere Preisstellung, als sie bei sonstigen Känsen geschieht. Der Unterlassungsanspruch der Kläger mar daher nad) § 1 bes Betthemerb. gefetes begründet.

Donnerstag, 12. Dezember 1907.

Eleine Chronik. Taschendieb. Die Polizei in München verhastete den angeblichen schwedischen Kansmann Swinsohn als einen internationalen Taidendieb, ber in verichiedenen Städten Raubguge veranstaltet haben burfte. Gestern abend versuchte er im "Bolfstheater" einen Theater-besucher zu bestehlen. Bei seiner Leibesvisitation fand man 2000 Gronen in bar und einen Depofitenichein ber Stodholmer Sandelsbant fiber 2000 Aronen.

Ein fechefacher Mord ift im Dorfe Sandsfrone bei Routy an ber biterreichifden Grenge verübt worben. Der Gaftwirt Suppert fowie beffen Grau und vier Rinder wurden dort ermordet und beraubt aufgefunden; Suppert war als wohlhabend befannt. Roch ein zweiter Mord wurde in derfelben Nacht in Konin verfibt, bem ber Baftwirt Bieber und beffen Grau jum Opfer fielen.

Bon den Tatern fehlt auch bier jede Spur. fiberichwemmungen. Wie aus Philadelphia telegraphiert wird, find im mittleren und billichen Bennintvanien infolge Sochwaffers bes Delaware und bes Schunffillfluffes fowie ihrer Rebenfliffe große Land-treden und gabireiche Stadte überichwenunt. Bei Difffinville murbe eine neue noch nicht gang vollendete Brude burch die Fluten fortgeriffen, mobei elf Arbeiter ertranfen. Besonders ichwer ift die Stadt Benton vom Sochwaffer getroffen; es besteht die Gefahr, daß ihre Saufer, soweit fie nicht maffin gebaut find, forigefowemuit werben.

Die Urfage ber folgenschweren Enigleifung bes Breslan-Stettiner Schnelljuges auf ber Station Miale bei Areng find noch nicht mit Sicherheit festgestellt; allem Anschein nach ist das Unglud auf die mangelhafte Information des Lotomotivführers des verunglücken Buges gurückzuführen. Es sind 16 Personen mehr oder weniger schwerzeitett worden. Die Zahl der Pasiagiere betrng insgesamt 40.

Parlamentsbrand. Aus Bellington (Reuseeland) wird telegraphiert: Das hiefige Parlamentsgebäude wurde durch eine Feuersbrunft ganglich eingeäschert, die vorgestern gegen zwei Uhr morgens ausbrach. Biele wertvolle Manustripte und Aufzeichnungen find ver-

loren gegangen. Liebesaffare. Geftern ichog ber in der Pflegeanftalt Frankenthal beichäftigte Badergehilfe Auguft Garecht aus Gobelingen auf feine, in berfelben Anftalt arbeitenbe Brant Elifabeth Maffinger aus haardt brei Revolver-ichuffe ab und icon fich bann felbft eine Augel burch ben Ropf. Beibe wurden lebensgefährlich verlett in bas Rranfenhaus verbracht. G. beging die Tat, weil das Mabden bas Berlobnis geloft batte.

Zehte Madrichten.

Rontinental. Telegraphen. Rompagnie.

Baris, 12. Dezember. Der Kriegeminifter bereitet einen Gesetgenitourf, betreffend die Reorganisation ber Landwehrfadres vor. Unter anderem follen die Landwehroffiziere und -arzie nach Ablauf ihrer Dienstzeit, falls sie darum nachsuchen und die nötige Eignung da-für besitzen, dis zum 65. Lebensjahre in den Kadres der Landwehr berbleiben fonnen.

Muf einem Bankett der gemäßigt-republikanischen Bereinigung hielt Ribot eine Rede, in der er u. a. sagte: Es ist für uns ein beruhigendes Anzeichen, daß jene Republifaner, die durch die Umftande von uns getrennt find, gleich uns die Gefahren wahrnehmen, welche die großen, für die Lebensinteressen des Landes notwendigen Ginrichtungen bedroben. Diefe Republitaner führen jest so ziemlich dieselbe Sprache wie wir. Wir werden mit Entschiedenheit alles befampfen, was uns schlecht erscheint, aber das wird uns nicht bin-dern, an der gesetzgeberischen Arbeit teilzunehmen und felbst der Regierung ju helfen, wenn fie ein nationales Intereffe verteidigen mird.

London, 12. Dezember. Der Brafident der Metropolitan Free Church Federation fagte gestern abend in einer öffentlichen Berfammlung zu London, er hoffe fest, daß sie, bevor fein Amtsjahr vorüber fei, gahl-reiche Deputationen deutscher Geiftlicher als verehrte Gafte und driftliche Bruder in London empfangen wiirden. Er fragte, ob ein folder Besuch nicht geeignet sei, die nationale Freundschaft der beiden großen Lander weiterbin gu fordern und das Berf verbollständigen werde, das durch den Austausch der Besuche der Herrscher, sowie der Bertreter der städti-schen Behörden und der Presse so wesentlich fortgeidritten fei.

Depefdenburean Berolb

Berlin, 12. Dezember. Der gestern hier im Archi-teftenhause stattgehabte Delegiertentag ber beutsch-

konfervativen Partei nahm einmütig folgende Refolution an: Die Delegiertenbersammlung der deutsch-tonservativen Bartei spricht ihr volles Einverständnis aus mit der Erflärung des Führers der konservativen Fraktion des Reichstages vom 5. Dezember und erwartet dementsprechend vertrauensvoll von der parla-mentarischen Fraktion der Partei, daß sie unter Be-rücksichtigung der gegebenen politischen Lage den konser-Grundiähen gebührend Rechnung tragen

Wien, 12. Dezember. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, wurde das Demissionsgesuch des Staatsministers Krystowski vom Kaiser abichlägig be-

Betersburg, 12. Dezember. Die Erfrankung der Zarin an Influenza erweist sich als sehr hartnädig. Die Kaiserin bütet das Bett. Auch der Großfürst Nikolai Rikolajewitsch ist an Influenza ertrankt.

Betereburg, 12. Dezember. Der Anarchift Tichaifo webn ift in Finnland verhaftet worden. Stodholm, 12. Dezember. Dr. Laveran, der Inhaber des Robelpreifes für Medigin, bielt gestern einen beifällig aufgenommenen Bortrag über feine

Berfuche mit Brozoen.
Rom, 12. Dezember. Rasi und seine Berteidiger gaben die Erklärung ab, daß sie nicht bor dem Gericktshofe erscheinen würden, wenn Rast noch gerichtliche Berteidiger aufgezwungen wurden. Die Entscheidung des Brafidenten Manfredi fieht noch aus.

Mailand, 12. Dezember. An amtlicher Stelle zeigt man fich wegen ber ftarfen gunahme ber Rud-wanderung der italienischen Auswanderer sehr bennruhigt. In Reapel und Gemua treffen sast täglich Italiener aus den Vereinigten Staaten ein. In den letzten Tagen find 50 000 Italiener in die Heimat gurudgekehrt und 100 000 find nod unterwegs

Lissaben, 12. Dezember. Unter den Oppositions-parteien gelangt immer mehr der Einfluß der gemäßig-ten Elemente zur Herrichaft. Die Nationalisten und die Klerifalen, die bisher icharse Gegner des Minister-präsidenten Franco waren, zeigen sich jeht bereit, Wahlabfommen mit diefem au treffen.

Belgrad, 12. Dezember. Der ferbifche Minister des Augern befaßt fich mit der Neubesetzung berichiedener Gesandtenposten. Zum Gesandten in Berlin wurde der jetige Gefandte in Rom, Milanowitich, ernannt.

Ronftantinopel, 12. Dezember. Im Telegraphen-amt zu Stambul find Beruntremungen in Höhe von 100 000 Frank entdedt worden. Der betreffende Beamte, Kenau Ben, hat sich die Gelder im Lanfe mehrerer Jahre aus den Einkünften der Auslands-Telegramme angeeignet.

Tofio, 12. Dezember. Die Arbeiten für die Bclt-aus ftellung im Jahre 1912 werden eifrig be-trieben. Bis jeht haben vier ausländische Mächte, darunter Deutschland, ihre Beteiligung zugesagt. Den fremden Ausstellern sind 5 Sektionen zugewiesen wor-den. Die japanische Regierung plant im Anschlusse an die Ausstellung die Beranstaltung einer internationalen Versterenz sier wedizinische Wissenschaften in Tokia Ronfereng für mediginische Biffenschaften in Tofio.

wb. Berlin, 12. Dezember. Die "Boff. Sig." melbet aus Oldenburg: In Lodine zertrümmerte ein 18jahriger Schulftrade einem gleichalterigen Spielkameraden im Streite mit einer Eisenstange die Schädelderenden im Streite mit einer Eisenstange die Schädelderenden im Streite mit einer Eisenstange die Schädelderen melbet aus Paris: Aus dem Pieter In Werte den über 300 000 Frant gesichlen. Die Weister im Werte den über 300 000 Frant gesichlen. Die Diehe kleiterten an einem Blibabieiter dinauf und drangen vom Dachboden aus in das Wuseumsgedäube ein. — Unter den gesichlene Gemälden befinden ich zwei von Brauger, ihre von Braugen demälden befinden ich zwei von Brauger, ihre von Braugenard und eines von van Loo. Ferner wurden ihrer 100 Gold- und Silbermunzen gestohlen. — Auf Drängen seines Arzles entschloß sich der erkrantte Dichter Franceis Cop p.e. ein ärztliches Konziltum zuzulassen. Sein Unitand ist aber hoffmungslos.

wb. Braunschweig, 12. Dezember. Gin hier wohnender Kassensider der sozialdemokratischen Gewerkschaft der Bauhlksarbeiter hatte Anzeige erstattet, das ihm Bereinsbeiträge von
gewerkschaftlichen Witgliedern, insgesamt ein geöserer Betrag, gestodlen warden sei. Die eingeleitete Unterlucknieergad, das der Kassenstüdere einen Teil selds für personliche
Bedurfnisse vermendet hat, während der andere Teil der Beiträge von seinen Kindern entwendet wurde, die das Geld in
leichituniger Weise 12 Verender. Die Schleiche Leitung

wh. Breslau, 12. Dezember. Die "Schlefische Zeitung" meldet aus Trebnis: Ein Automobil flieh mit dem Aufrivert des Fleischer neifters Berner zusammen. Der Chauffeur, der Fleischer und das Aferd wurden schwer verlett. Der Wogen wurde zertrümmert.

hd. London, 12. Dezember. Aus Kirfwall wird tele-graphieri, daß der Dampfer "Shafespeare" auf einen Felsen gerannt und zertennmert wurde. 10 Mann der Besahung wurden gereitet, 4 find ertrunten. Ins Rivingl

hel. London, 12. Dezember. In der Rabe von Rewegitle fiel eine breunende Bampe in einen Simor mit Bulber, während ein Grubenarbeiter mit der Sexfiellung von Batronen beschäftigt war. Es exfolgte eine Explosion. Das Gedäude flog in die Luft. Der Arbeiter und seine Fran muchen gerötet.

nurben getötet.

hd. Mailand, 12. Dezember. Der seit 25 Jahren hier ansässige, aus der Schweiz gebürtigte Seidenindustrielle Seth. Groß hürzte sich in einem Ansalle den Keurathenis aus einem Fenster auf die Straße und war sofort i dt.

hd. Koassantinopel, 12. Dezember. Aus Brussa und einigen ausderen Orsen des Wilajets Thodavendissen in Mein-Assen, denis aus Raslof werden leichte Erdröße gewelden in Riste die Erdbeden augerichtet daden. Dagegen daben in Riste die Erdbeden nicht unbedeutende Verluste gebracht, und vor allem die Ortschaft undebenen Gusser ind undervohnder geworden. Die noch siehen gebliedenen Haufundt in Söhlen und Rüssen gesorden. Die Einwohner haben Zustucht in Söhlen und Rüssen gesporden. bar geworden. Die und Rüften gefucht.

Polkswirtschaftliches.

Marttberichte.

Fruchtmartt zu Wiedsaben bom 12. Dezember. 100 Silo Safer 17 M. 60 Bf. bis 10 M. 90 Bf., 100 Kilo Michitroh 4 M. 80 Bf. bis 5 M. 40 Bf., 100 Kilo Seu 6 M. 60 Bf. bis 8 M. Angefabren waten 18 Wagen mit Frucht und 26 Wagen mit Stroh und Ben.

Fruchtmarkt zu Limburg vom 11. Dezember. Roter Beizen, nassaulicher, der Malter 17 M. 76 Kf., Korn der Malter 13 M., Gerfie der Malter 11 M. 16 Kf., Hafer der Malter 8 M. 08 Kf., Kartoffeln der Walter 4 M. 80 Kf.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 12. Dezember. (Telegramm des "Wiesbadener Tagblatt".)

Div. %	-				1	Vorletzte Notier	letzte
9	Berliner Handelsgesellschaft . Commerz- u. Discontobank . Darmstädter Bank . Deutsche Bank . Deutsche Bank . Deutsche Effecten- u. Wechselb Disconto-Commandit . Dresdner Bank . Nationalbank für Deutschland Cesterr, Kreditanstalt . Beichsbank			-		153,25	158,80
61/2	Commerz- u. Discontobank .	1		5	0	106.10	105.56
8	Darmstädter Bank					124,40	124.50
12	Deutsche Bank	20	91			225.20	2:5.9
1	Deutsch-Asiatische Bank			33		181.75	131.78
5	Deutsche Effecten- u. Wechselb	anl	ē	10		101.50	101.50
9	Disconto-Commandit	198		30		168.70	169.00
81/1	Dresdner Bank Nationalbank für Deutschland Oesterr, Kreditanstalt Reichsbank Schaaffnausener Bankverein					138.70	187
71/2	Nationalbank für Deutschland	50				113.10	113.50
91/4	Oesterr, Kreditanstalt	- 13	9	18			
8.22	Reichsbank		9			154 25	154.20
81/4	Schaaffhausener Bankverein .					184.70	184.60
71/2	Wiener Bankverein					_	-
4	Hamburger HypBank					98,25	99 0
8	Raplinas out St.	18	9.	Pi.		400000	
514	Berliner grosse Strassenbahn		*	*		168,75	170
20	Süddeutsese Eisenbahngesellsch	HE		*		112,23	112,2
81/2	Hamburg-Amerik, Packetfahrt Norddeutsche Lloyd-Actien .			*		111	114,25
61/5	OesterrUng. Staatsbahn Oesterr. Südbahn (Lombarden)						149
-	Oesterr, Südhaha (Lombardea)	Ť.			*	-66	190 1
7.4	Gotthard	*36	×	*	*		20.11
Ъ	Gutthard Oriental, E-Betriebs		*	*		110	-
5/2	Baltimore u. Ohio Pennsylvania Lux Prinz Henri Neue Bodengesellschait Berlin Südd. Immobilien	•	*			9× 00	00.00
61/4	Pennsylvania		*	*		07.00	100
63/4	Lux Prinz Henri	* 5	*	*	*	117	1000
81/2	Neue Bodenresellachatt Rockia	*		7		110.05	110
5	Südd. Immobilion	*	*		*	20.00	110
8	Schöfferhof Bürgerbrika	*	*	*		400	100
	Cementw. Lothringen.					117 118.85 89.20 128 121.25	123
80	E 1		*	*	*	121,00	
0016	Farbwerko Höchst	4				443	449,2
20 12	Cheme winers	- 1		-	w	417	419
91/2	Deutsch Uebersee Elektr. Act. Feltan & Guilleaume Lahm.					190.05	139.1
10	Felton & Guilleaumo Lahm.	•		*		151.10	+2.4
7	Lahmeyer			•	*	1 63	113.9
5	Lahmeyer Schuckert Rhein,-Westf. Kalkw.		Ō	*		9.40	9 5
10	Rhein,-Westf, Kalkw.					114	118,5
et et			•			223	
25	Adler Kleyer Zellstoff Waldhof					255	250.1
25	Zellstoff Waldhof					334	883,
		-					
8	Bochumer Guss			*		190.75	190.9
10	Dentenk Francischer	+				114,5)	11:
14	Fashweiler Danier			+.		136	138.9
10	Poladelabelate	4				2.12.50	203
11	Calcontinate			*		138,75	134.2
5	Generalicaner nerg			*		187.10	190
11	Wanning Guss	+		+	4	02.57	68
15	Distributed					198,50	194,5
10	Phonix					160,20	167.5
12	Alle Nicht C					218,30	21 (8)
	Bochumer Guss Buderus Deutsch-Luxemburg Eschweiler Bergw. Friedrichshütte Gelsenkirchner Berg de. Guss Harpener Phönix Laurahütte Allg, ElektrGes. endenz: fest unter Fallen des Pi					194	194,77
- 100	andany : fast uniton Pallan des D.	de	ate	1143	-	An 0 17	42 45

Kuzen-Markt.

Preise ermittelt auf Grund von Geboten und Offerten der Beutsehen Effekten- und Wechselbauk, Frankfurt n/M.

Mittwoch, dan 11. Dezember 1907.

Steinkoble.	Nach- frage		Sieinkohla.	Nach- frage	An- gebos
Alte Haase	2800 33750 5300 14100 4900 	17150 2875 37000 14700 5100 5800 82.0	Holene, Amalie Hermann I—III. König Ludwig Königin Elisabeth Lothringen Mont-Cenis Oespel Schurb. Charlotth. Trappe Tremonia Trier Victor	THE RESERVE	17100 2450 2-200 22000 30300 17000 1760 1625
Brühl Donatus Friedr. b. Hungen	9000	9250 10500	kohle. Koddergrube Schallmauer	8550	30500
Alexandershall	6625 4900 2575	7800 10800 6675 625 16500 6450 4200	li. Heldrungen Hohenfels Hohenzollern Johannathall Kaiseroda Noustsüfurt Rothenb., Hedwgb. Wilhelmshall Wintershall	650 7000 8325 — 1350 11100 109 0	675 7400 8400 8700 7800 14500 1400 116 0

Iffentlicher Wetterdienft.

Dienstftelle Beilburg (Landwirtichaftsichule).

Betterporausjage, ausgegeben 12. Dezember:

Nach Zunahme der Bewölfung morgen meist trübe niti starfen Niederjäslägen, ziemlich fraftige südwestliche Winde,

Genaueres durch die Beilburger Beitertarten (monatlich 50 Bf.), welche an ben Platattafeln bes "Tagblatt" - Baujes, Langgaffe 27, und an der Saupt-Maentur bes Biesbabener Tagbiatis, Bilhelmftraße 6. täglich augeichlagen merben.

Geschäftliches.

Haarausfall, Haarspalte, Haarfrag

maffer, befordert febr ben Searwuche und ftarft bie Rapf. merven. Man achte genau auf Bitd und Ramengug Ceb. Aneipp und hüte fich por ben vielen, oft febr fadblichen Rachabmungen. Bu begieben burch

Kneipp=Haus, nur Rheinftr. 59. Telefon 3240.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Beitung: Bi. Schuite bem Britt.

Serantwortlicher Medatteur für Policif: A. hegerhorft ihr bas Beunteren: J. Kaisler: für Biesbabener Rochrichten, Swert und Battweinichafliches. G. Rotherbet; für Anfamicke Rochrichten, fürs ber Umgebung, Germichtes und Gerichtslaal: h Diefenbach: für die Angeigen unn Mellamen: h Dornauf; Smitch in Biesbaben. Deud und Berlag ber L. Shellenbergiden baf-Buddenderet in Miesbaben.



Praktische Weihnachts-Geschenke.



Damen-Wäsche.

Taghemden 1.75, 2.-, 2.25 etc. Beinkleider 1.75, 2.-, 2.50 etc.

Nachthemden 3.75, 4.-, 4.50 Röcke, Matinees.

Sehr billige Dienstboten-Geschenke Kinder-Wäsche.

Abend-Ausgabe, I. Blatt.

Baby-Artikel, Kindermöbel, Kinderwagen, Kinderbetten.

Damen-Schürzen 50 Pf. an. Hansschürzen 1.— an.

Taschentücher.

Batist-Tücher Dtzd. 2 .-Leinene Tlicher Dtzd. 5,-Hohlsaum-Tücher

Dtzd. 6 .--Biedermeier-Tücher.

Alles hübsch verpackt.

Tisch-Wäsche.

Teegedecke 5 .- an, Tischtücher u. Serv., Handtücher, Bettwäsche.

Daunen-Decken, vorzüglich, 36 Mk.

Herren-Wäsche.

Hemden 3.- an. Oberhemden 4.50 an, Krag. u. Manschetten. Krawatten.

Spezialität: Hemden nach Mass

Ich bitte, meine Schaufenster und die Preise zu beachten!

Theodor Werner.

Leinen- und Wäsche-Haus.

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Langgasse 33.



C. Moch, Papierlager, 8mil Schenck

(ältestes Papiergeschäft Wiesbadens),

empfiehlt in reicher Auswahl:

Soennecken-, Stolzenberg-,

König & Ebhardt-, Lederwaren,

Mey & Edlich-Artikel.

Füllfederhalter.

Feine Briefpapiere, mit und ohne Monogramm,

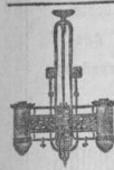
> Brenn- u. Schnitz-Artikel,

Mal- u. Zeichen-Utensilien.

Gesangbücher, Einladungs-,

Tisch- u. Visiten-Karten

II. S. W.



Gewähre bis Weihnachten auf meine befannt bill. Preife in

Beleuchtungsförpern gu Gas und elettr. Licht

K. Brandstätter, Inflationsgeschäft, 7 Barenftr. 7, Entrefol. Tel. 3467. Bitte genau auf Firma und Rr. 7 gu achten.

Sür

Möbelhaus Fuhr.

Weichstraße 18, 30 jedem nur möglichen Gebote abgegeben: 305
40 Berilloz, 35 Herren und Damen-Schreibtische, 20 Spisgelichränke, 25 Nähitische, 20 Bückerschaften. 15 Büsetis, Ausbaum u. Giden, große Posten Speises Auszuglische, Speisezimmerfühle, Pancelbretter, Pielleripiegel, Politer-Garnituren, Sosas, Ottomanen, sehr schöne Salonichränke in Madagoni und Ausbaum, einend weiturige polierte und ladierte Schränke, Tische und Stühle, große Aussendt in kompt. Herrens und Speisezimmern neuesten Stüh, sowie 10 Stück komptete Nahagonis und Ausbaumfalond in den seinsten Ausschaften und Kustänken kompt. Echlassimmern u. Kücken in jeder Preiologie Eigene Schreiners u. Politer-Wertstätte im Hause. Wer gut und doch dillig kulen will, beinche das Möbelhaus kunker. Uebernehme weitgebendere Garantie und nehme auch Möbelkülce aggen entsprechende Unrechnung in Taussch. Jur Linsicht meines Lagers und Linskünsten siehe ich sets gerne zur Verfügung.

Aelephon 2737.

- Leset Alle! S.-Anglige w. n. Gar. angef. Dole 4, Ucberg. 11, Rode gewendet 7,50 MI., Repar., Rein. n. Bilgl. Mud. a. Dienft. H. Kleber, Schneider, Hellmundfir. 3, B. Gin faft nener gebrauchter Ceffet

Räumungs-Verkaut

spottbilligen Preisen, darunter

Posten schw. Paletots mit Seidenfutter 10 Mk., Posten Federboas

von 12.50 Mk. an.

Gr. Burgstr. 5.

Renfers Schulschirme à 1.35 Mt. fehlen auf feinem Weihnachtstifd. -

Shirm-Kabrit Wills. Renker. Langgaffe 3. - Telephon 2201.

> eide ist ein Vertrauensartikel!

Was sind internationale végétal Seidenstoffe?

Internationale végétal Seidenstoffe sind ein Erzeugnis von edelstem Rohmaterial mit végétal Färbung ohne jede künstliche Erschwerung. Diese Fabrikate repräsentieren daher den Artikel, welcher nach den Verhandlungen der internationalen Konferenz in Turin allein im Stande ist, das frühere Vertrauen auf die Haltbarkeit der Seidenstoffe wieder herzustellen. - Die internationalen végétal Seidenstoffe zeichnen sich durch besondere Schönheit, natürliche Geschmeidigkeit und denkbar höchste Solidität aus. Vor minderwertigen Nachahmungen siehert die gesetzlich geschützte blauweissrote Kante.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

J. Hertz, Langgasse 20.

Kenanrant Heidenmaner. Schones Bereinsfälden frei.

Hotz-Firmenschild, 3 m × 1.80, 3-1 jebem annehmb. Breije abzugebei Wellripftr. 43, Gisenhol. B 691



Donnerstag, 12. Dezember 1907.

Kunstgewerbehaus Sebrüder Wollweber

Ecke Langgaffe und Bärenstr.

Geke Langgasse und Bärenstr.

Unsere

Weihnachts= Ausstellung

bringt sämtliche hervorragenden Neuheiten auf dem kunftgewerblichen Gebiet und bildet eine

Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

Der Ausverkauf älterer Stücke zu bedeutend ermäßigten Preisen wird bis Weihnachten in unserem kleinen essessessessesses Laden (Gingang Bärenstraße) fortgesetst. essessessessessesses



Jagdwesten,

Arbeitswämse, Metzgerwesten

in allen Fassons, Grössen und Preislagen.



Sportwesten

Merren und Damen.



Herren -Westen

mit gestricktem Rücken, bester Schutz gegen Erkältung.

Unübertroffene Auswahl am Platze.

Strumpfwaren- und Trikotagen-Haus.



in Supfer, Ridel, Zinn, verzinnt u. verzinitem Stabl-

P. J. Fliegen,

Grabenftr. 36

Faille

auf der Kante. Reine Selde in allen Farben.

Allein-Verkauf:

Betthefic, jost neu, preismert abjugeben Bellriprit 43, b. Müller, 31. B6020

Bertauf in Bicsbaden:

Bluma's Flora = Drogerie, Gr. Burgstraße 5.

Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Knaben-Mäntel.



Billigste Preise von

mk. 6.- an bei

bester Aus-

arbeitung.

Jünglings-Anzüge und Paletots.

Webergasse 6, Ecke Kl. Burgstrasse 9 u. 11.

Bedeutend vergrösserte Verkaufsräume.

Spezial-Tee-Geschäft

mit Probierstube,

Teleph. 1949. gegenüber J. Bacharach. Teleph. 1949. Direkter Import der beliebten Ceylon-Tee-Marken der bekannten Pa-Ch. & A. Böhringer, Colombo,

Pfund von 1.20 bis 6. - Mis. in 1/e, 1/e, 1/e, 1/e Packungen.





Aus frisher Zufuhr empfehle: Cablian im Ausschnitt 40 Bf., große Schellische 30-35 Bf., im Ansfan. 50 Bf., 25 Bi., grune Beringe, Badfifche ohne Graten 30 Bi., Merlans 40-50 Bi., Stinte (Eperlans) 50 Bi., ff. Tafelzander von 80 Bf. au, hochfeinste Rheinzander (wie lebend) 1.20 bis 1.50 me., fleine Steinbutte 1 .- bis 1.20 Mf., Soled (Seegungen), Limandes, Beilbutt, prima Rorbfeeichollen 60-70 Bi., allerfit. Angelichellsische 60 Bf., Rordsee=Cablian, 1. Qualität, 60 Bf., Blaufelden, rotfl. Galm im Ausschnitt von 1.50 Mf. an, lebende Bechte, Sarpfen, Schleie, Forellen, Summer afw. billigft, echte Bratbfiellinge, Seemufcheln 100 Stud 60 Pf. Große Auswahl in marinierten u. geräuch. Gifchwaren Bestellnugen erbitte frühzeitig.



Fein lad. Aphlenkasten mit Dedel von Mt. 3 .- an, fein lad. Dfenschirme

bon 981. 4.— au, Dienvorfeger, Fenergerate binigft. Franz Flössner, Benrinftrafe



1.95 Mark.

4 Webergasse 4.

Stidealimen, verstellbar, bei Georg Zollinger, Schwalbacherste, 25. 1450

Donnerstag, 12. Dezember 1907.

55. Jahrgang.

Prenfischer Jandtag.

Abgeordnetenhans. = Berlin, 11. Dezember.

Das Saus ift maßig bejucht.

Am Ministertische: v. Molife, v. Abeinbaben. Griten Punft der Tagesordnung bildet die Interpellation Bach mann (not.-lib.) und Gen. Die Interpellation lautet: "In die Königl. Staatsregierung in der Lage, schon jeht darüber Ausfunft zu geden, in welchem Umfange und nach welchen Gesichtspunften die in der Ehronrede verheißene

Aufbefferung der Beamtengehälter

Stattfinden foll?"

Finansminifter Freiherr v. Abeinbaben erffart fich bereit, die Interpellation fofort zu beantworten.

Bur Begrindung der Jnterpellation erhält das Wort: Abg. Schiffer (nat.-lib.): Seine Freunde hätten sich dur Einbringung der Jnterpellation trot der Worte der Thronrede ensichlossen, weil seine manche angefindigte Borlage nicht zur bestimmten Zeit gekommen sei. Es sei wichtig, zu wissen, ob die höheren Lehren Lehrer erndlich mit den Richtern und Verwaltungsbeamten gleichgestellt würden. Es müsse ganze Arbeit gemacht werden. Sundertiausende von Beamten warteten mit Sangen und Bangen der Dinge, die da kommen sollen. Die Interpellation wolle aber auch der Agitation unter ben Beamten ein Ende machen.

Finangminifter Freiherr v. Iheinbaben: Den Bin-ichen ber herren Interpellanten gemäß bin ich gern bereit, fiber den Ctand der Aufbefferung ber Beamtengebafter Austuuft au geben, foweit mir das im Augenblid möglich ift. Ich werde die geschäftliche Entwickelung ber gangen Angelegenheit barlegen und barans werden bie Berren die Grengen erfeben, innerhalb beren fich meine Antwort vollziebt. Die für 1908 gepfante Gehaltsauf-befferung ift eine so große und um faffende wie nie auvor. Als mein Borgänger v. Miguel feine Gebaltsaufbesserung vornahm, hat er das in großen Ctappen gefan und im Berlauf einer gangen Reibe von Jahren. Es ift die Beit von 1891 bis 1898 babingegangen bis bie Aufbefferung beendet war. Bir wollen, nachdem wir für 1908 urt einem Aufwand von 8½ Millionen den Wohnungsgeldzusch der Unterbeamten aufgebessert und im Laufe dieses Johres eine Befferftellung der Beamten des Angenbienftes in ihren Gehältern mit einem Roftenaufwand von 171/3 Millionen Mart vorgenommen haben, filr das Babr 1908 einen generellen Plan gur Anfbefferung vorlegen, einen Plan, ber eine allgemeine Renord= nung bes Bobnungsgelbanfcuffes, eine

generelle Ansbessellen ung der Gehälter der Unterbesamten, soweit sie nicht schon in diesem Jahre berücksichtigt sind, der mittleren Beamten und einer gwößeren Anzahl der höheren Beamten umfaßt. Daß ein so umfangreicher Plan mit sehr großen Schwierigkeiten verknipsisit, ist klar, und wir sind deshalb schon srühzeitig an die Vorarbeiten herangeireten. Die angerordentliche Schwierigkeit der Sache wollen Sie darans ersehen, daß wir nicht weniger als

263 000 einismäßige Beamte

mit einer Befoldung von nahe gu 500 Millio-nen Mart haben. (Gort! hort!) Die Befoldungsverhältniffe find natürlich im einzeinen vollftändig verichieden aus bistoriichen und dienstrechnischen Grunden. Wir haben gegenwärtig 258 000 Beamte mit Gehaftsfaten, die nach Dienfialtersfrufen auffieigen, und gwar gibt es nicht weniger all 126 verichiebene Gebaltsflasien. Bir baben uns bemfibt, bier Benbel ju icaffen und eine großere Riarbeit und Ginbeit-lichteit ju erreichen, und wir find bereits bis auf 5 4 Webaltoflaffen gefommen. (Bort! bort!) Gie können sich denken, wie ichwer es war, die einzelnen Beamtenkategorien in diese neuen Gehaltsclassen eingnreifen. Beionbere Comierigfeiten bereitete uns eine Reihe von Beamtenkategorien, die nicht nach Dienftaltermufen auffteigen, a. B. die Profefforen und Degenten an ben Universitäten, technischen Dochichulen, landwirtichaftlichen Sochichulen ufto. Dagu fam, bag wir neben der Regelung der Beamtengehalter auch eine Begelung ber Beginge der Diatare beichloffen haben. Das halte ich für eine der dringendsten Ausgaben. (Lebhafte Bustimmung.) Auch bier bestanden in den verschiedenen Berwaltungen gang verschiedene Grundfate. Es banbelt fich im gangen um etwa 14000 Diatare, und auch bier beben wir ben Berfuch gemacht, mehr Gleichmäßigkeit zu erhalten. Beiter ergab fich ber Wunfch bei diefer Regelung, wenn auch nicht gu einer Aufhebung, fo both an einer

Modifitation bes Kommunalftenerprivilegs

der Beamten zu kommen. Es ist das eine sehr schwierige Maierie, weil die Belastungsverhältnisse in den einzelnen Städten sehr verschiedene sind. Bir suchen einen Beg, wie sich die berechtigten Ansorderungen der Kommunen mit den Busischen der Beamten vereinigen lassen. Diermit ist aber wieder eine Belastung der Staatstasse verbunden.

Reben der Aufbesserung der Beamtengebälter gingen einber die Bestrebungen zur Ausbesserung der Lehrer und Geiftlichen. Das ergab ein Mah von überaus großer Arbeit, deren Bewältigung nur durch die angestrengte Tätigkeit meiner Mitarbeiter möglich

war. Go ift es gelungen, einen Blan aufguftellen, der 203 Geiten umfaßt (Dort! bort!) und der in den nadften Tagen bem Staatsminifierium gugangig gemacht werben wird. Roch einige Puntie: wir fonnten nicht für und affein vorgeben, fondern mußten ingublung mit dem Reiche bleiben. Es ware unerwünfcht, wenn im Reiche und in Breugen eine vericiedene Regelung bes Diensteinfommens fietifinden murbe. Im Reiche tritt min befanntlich bemnachft eine Reneintellung ber Dristlaffen in Straft, die fich an die tatfachlichen Berbuliniffe balt. Wenn aus der Bemerkung der Thronrede, daß für die Aufwendung an Beamte, Lehrer und Beifrliche 100 Millionen angefest find, geichloffen worden ift, daß mir binter ben 110 Millionen ber Budget-Commission gurudbleiben werben, fo ift biefer Golug irrig. Es ift nicht fiblic, bag in der Thronrede bie Summen bis auf 10 Migionen genan angegeben metben, von einer Reduktion der 110 Millionen ift nicht die Rebe. Bir werden den Beirag jedenfails noch eimas überichreiten. Gie merben aus biefen Angaben erfeben, daß wir es im Ministerium an Mithe nicht haben fehlen laffen, die Angelegenheit möglichft au forbern. Wir werben auch weiter alle Straffe einfegen, um die Borlage baldmöglichst dem Saufe vorlegen su fonnen. An Wohl mollen gegensber den Bramten wird es die Staatsregierung nicht fehlen laffen innerhalb der Grenzen, die für alle Aufbefferungen gezogen find. (Beifall rechts.)

Auf Antrag der Abgg. Bijchbed (freif, Boltop.) und Friedberg (nat.-lib.) wird die Befprechung ber Juier-

pellation befdloffen.

Albg. Freiherr v. Zedlit (freitonf.) wiinicht, bag mit der Gehaltsausbesierung gange Arbeit gemacht werde. Die Regierung habe selbst ein Interesse daran, eine gufriedene Beamtenschaft zu haben.

Albg. Dr. Friedberg (nat.-lib.) ichließt fich bem Borredner an. Bedanerlich sei es, bas bie Borlege nicht jeht schon eingebracht werden fonne.

Abg. von ber Graben (fonf.) teilt dasielbe Bedamern und wünicht ebenfalls ganze Arbeit. Seine Partei habe Bertrauen gur Regierung, daß sie mit größtem Bohlwollen die Anfbesserungen durchführen werbe.

Abg. Gybling (freif. Bolfsp.) erklärt, es wäre beset gewesen, wenn die Regierung schon fris der den Winsschen des Saufes nach einer Resum des Besoldungswesens nachgegeben hätte. Redner äußert eine Reibe von Winschen und erklärt, mit der Ansbessenige der Besamtengehälter sei auch die der Lehrer ungertrennlich verknüpft. Darüber, ob ein

Untericied gwifden Berheinateien und Unverheingteten gemacht werden foll, find fich die Beamten felbft nicht

Brockhaus' Konversations-Lexikon



ergänzt bis 1907 zum Jahre 1907

ermöglicht es, die Zeitereignisse, sowie die Fortschritte auf allen Gebieten der Wissenschaft, Kunst, Technik etc. bis in die unmittelbare Gegenwart zu verfolgen.

Neueste Auflage.

Circa
18000 Seiten mit fiber
150000 Stichworten und circa
11400 Abbildungen.

(Br. a 9399) F 152

17 eleg. im Empirestil gebundene Prachtbände a 13 Mark.

Zahlungsbeginn erst nach Empfang des Werkes. Ohne fühlbare Ausgabe
zu ermöglichen, liefere ich dasseibe

sofort complett franko zum Originalpreise gegen monatliche zum Originalpreise gaillungen von



Karl Block

Buchhandlung BRESLAU

Bohrauerstr. 5, am Haupthahnhoi.

Bitte ausschneiden und im Couvert einsenden.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit unter Anerkennung deren Eigentumsrechtes bis zur Begleichung bei der Buchhandlung

1	Name	٦
	und	3
S	iand:	4
Ċ	ort un	á
ř	hoterm	2

Techniker, Industrieller, Beamter oder Landwirt, der mit seiner Zeit fortschreiten will, kann den "BROCKHAUS" entbehren.

das notwendige Buch!

einig. Ich perfönlich halte eine folche Unterscheidung gricht für richtig. Ruhe würde dadurch in der Beautenfcaft nicht eintreten. (Sehr richtig! links.) Ich erinnere wieder an die Worte von Bismard, der ausbritdlich protestiert gegen den Plan, die Unverheirateien ichlechter gut ftellen, er hat hervorgehoben, bag die unverheirateten Beamten die allerbeften find, be fie nicht burch bausliche Intereffen abgegogen werben. (Beiter-beit.) Und ber Abg. Engen Richter bat einmal gegenfiber bem Abg, Sattler im Ramen des ehrfamen Junggesellenftandes eine Sange für die Unverheirateten gebrochen. (Beitenfeit.) Das feitbem erhebliche Underungen in diefer Sinficht eingetreten find, mochte ich nicht annehmen. In bogug auf die Gehaltsaufbefferung für die Geift It den fleben mir auf bem pringipiellen Standpuntt, daß die Beiftlichen ibr Wehalt von den Be-meinden beziehen follen. Die Frage ber Behalter ber Beiftlichen darf aber nicht verquidt merben mit einer Berlehung bes Gemeindemablrechts und bes Bahlrechts ber Patronaie. Bir find unier feinen Umftanden gewillt, auch nur einen Pfennig gu bewilligen, wenn das, was jest ber Generalfnnode feitens bes evangelischen Oberfirchenrats vorgelegt ift, Weich wird. (Buftimmung links.) Es erfullt uns mit gang erheblichem Befremben, daß ber Ober-Firdenrat der Weneralfnnode gang plots-Itch

eine fo wichtige Borlage unterbreitet, die das Gemeindes wahlrecht und insbefondere and das Patronaisrecht beidranti.

Präfident v. Aroger: Ich habe dem Redner einen weiten Spielraum eingeräumt, bitte ihn aber, auf die Frage, die nicht hierher gehört, nicht weiter einzugehen.

Mbg. Buffling (fortfahrend): Meine Aufgabe bestand mur barin, namens meiner Freunde ben Iebhafdeften Brotest gegen diese Borlage bei der ersten Gelegenheit zu erheben. Ich schließe damit und bitte ben Minister, sobald als möglich die Grundlagen der Besoldungsvorlage anzugeben, damit wir etwas beffer vorbereitet an die Prufung der Borlage herantreten können. Ich hoffe, daß wir eine Borlage befommen, die fowohl im Intereffe der Beamten als auch im Intereffe bes Staates liegt. (Lebhafter Beifall links.) Finangminifter Freiherr v. Rheinbaben erwidert,

das Ministerium habe fich zwar mit dem Lech rerbe-folbungsgeset noch nicht besatt. Er perfonlich gehe aber davon aus, daß jugleich mit bem Beamienbefoldungsgesetz auch ein Gesetz über die Ausbesserung der Befoldungen der Lehrer und Geiftlichen tommen muffe.

Abg. Herold (Bentr.) begrüßt die Erkfärungen des Minifters und milnicht besondere Berudfichtigung ber Unterbeamten.

Mbg. Broemel (freif. Ber.) hofft, daß die Borlage recht balb fommt und alles bringt, mas die Beamten er-Chuen.

Damit ift die Besprechung der Interpellation er-

Das Saus verlagt fich auf morgen 11 Uhr. Tagesordnung: Boligeitoftengefet; Interpellationen fiber Rechtsverletzungen und den Kontraftbruch ausländifcher Arbeiter.

Schluß gegen 4 Uhr.

Gonverneur Woldemar Horn vor dem Kaiserlichen Diziplinarhof für die Schungebiete.

H. F. Berlin, 11. Dezember.

Bor dem Raiferl. Disgiplinarhof für die Schutgebiete bat fich heute ber bisherige Gonverneur von Togo Boldemar Horn wegen Berletung des Reichsbeamtengefetjes, weil er fich ber Achtung, die fein Beruf erfordert, nicht mürdig gezeigt habe, gu veraufworien.

Die Berhandlung leitet Rammergerichtsprafident Dr. Lisco, Borficenber. Die Raiferl, Staatsanwalifcafi vertritt Geb. Legationerat Dr. Golinelli, Die Berteidigung führt Juftigrat Dr. v. Gordon-Berlin.

Der Angeflagte Sorn, ein großer, ftarfer Berr von 44 Jahren, nimmt neben feinem Berteidiger Plat. Der Angeflagte bemerft auf Befragen bes Borfipenden: Er fet 1888 Referendar geworden, 1902 wurde er gum Gou-verneur von Zogo ernannt. Er ist Oberseutnant der

Landwehr-Kavallerie.

Beifiger Landgerichtsdireftor Alfimann trägt alsdann den Tatbeitand por. Daraus ift gu entnehmen: 3m Mars 1903 habe ber Angellagte eine Revifionstour unternommen. In Sofode murde gu Chren bes Gou-verneurs ein Cangfeit veranstaltet. Immitten bes Freftestrubels murbe befannt, daß die Stationstaffe er-brochen und 750 M. aus diefer entwendet feien. Der Berbacht der Tatericaft fiel auf den Diener des Expeditionsmeifters Boebich, ben Reger Bedu. Diefer murbe verhaftet, und ba er augab, daß er bas gestohlene Gelb in dem zwei Stunden von Sofode belegenen Barotau vergraben habe, von zwei ichwarzen Bolizeifoldaten in ftart gefeffeltem Bufiand nach Gotobe trausportiert. Dort wurden aber nur 250 M. in einem Berfted porgefunden. Bedu wurde noch in berfelben Racht nach Solode gurfidtransportiert, und am folgenden Morgen in fummarifdem Gerichesverfahren gu 5 Jahren Reitenhaft und gweimal 25 Steben verurfeilt. Machdem Bedu die erften 25 Siebe erhalten baite, murbe er auf Befehl des Gonverneurs Sorn an einem & laggen : maft gefeffelt. Arme und Beine murben bem Bebu

rach rüdwärts gebogen, die Fise mit einem eisernen Sugring gujammengehalten. Bebu fcrie fürchter. lich. Er wurde zweimal entjeffelt, da er angab, den Berfied des Geldes geigen ju wollen. Da fich aber bie Angaben jedesmal als unwahr erwiesen, murbe Bedu von neuem gefesselt. Er mußte 24 Stunden in dem er-wähnten gefesielten Zustande am Flaggenmaft gubrin-gen. Er war den glühenden Gonnenftrablen - es waren 38 Grad Celfins - ichutlos preisgegeben und belam 24 Stunden lang meder au effen noch au trinten.

Min folgenden Morgen bemerfte Gouverneur Sorn, daß Bedu faft bewuftlos war. Er begegnete bald barauf dem StationBleiter Sauptmann v. Doring und fragte biefen: "Saben Gie bente Bedu icon gefeben? Er gefällt mir nicht. Laffen Sie ibn entfeffelm. Laffen Sie mich aber erft jum Stationschef hinaus." — Gouverneur Sorn ritt febr bald, in Gemeinichaft mit bem Sauptmann v. Döring gum Ctationschef hinaus, v. Doring begleitete den Converneur eine Strede Beges. Rachbem er nach einigen Stunden gurudfebrie, bejahl er, Bebu au entfeffefn, und ba er nicht mehr geben fonnte, ins Gefängnis au tragen. Bedu wand fich vor Schmergen. Er founte nur noch auf die Frage, wo er Schmerzen empfinde, auf den Bauch zeigen. Die Gefängnisverwalinng ließ bem Bebn fogleich eine Suppe fochen. Doch, noch ebe ihm bieje gereicht werben tonnte, war er genorben.

Gonverneur horn murde deshalb megen vorfahlicher Abruerverlebung mit todlichem Ansgang, begangen in feiner Gigenicaft als Gouverneur, um von einem Wesangenen ein Geftandnis zu erpresien, angeklagt. Er wurde sedoch vom Bezirksgericht zu Lome freige-sprochen, da das Gericht den Nachweis vermiste, daß der Angeflagte das Bewiftfein der Rechtemidrigfeit gehabt babe. Gegen diefes Urteil bat fomobl ber Staats. anwalt als auch ber Angeflagte, letterer, weil ihm nicht die erforderlichen notwendigen Anslagen erfintiet morden feien, Berufung eingelegt. Das Obergericht Duallah verurteifte den Angeflagten gu 900 DR. Gelbftrafe, eventuell 8 Monate Gefangnis.

Aus diefem Anlag wurde Sorn feines Amtes por-

Befanntmachung.

Die am 2. Januar 1908 fälligen Binefcheine von Schulb-

Direftion ber Raffanifden Landesbant.

Kessier.

läufig enthoben und das Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet. Die Raiferl. Disziplinarfammer erstannte am 4. Mai d. J. auf Dien ftentlaffung. unter Belaffung von swei Dritteln feiner gefehlichen Ben-

fion auf Lebenszeit. Rach beendetem Bericht bemerft der Angeflagte auf Bofragen bes Borfibenden: Gein volles Wehalt beirage 8200 M., er erhalte jest 6150 M. Die Strafvollftredung mar Cache bes Stationelleiters, Sauptmaint v. Doring.

Borfibenber: Beshalb mußten Gie bie gegen Bedu

Ceylon Wedda Kakao Soma

Krippen-Derein.

Diejenigen Rinder, welche am Sonntag verhindert waren ihre Rorbichen abzuliefern, werben gebeten, biefelben in ben nächsten Tagen bei Franlein Grimm, Walfmihlftrafte 6, abzugeben.

Die Borfinenbe: From Rommergienrat Albert.

Wir empfehlen zu vorteilhaften Welhnachtspreisen

Knaben-Anzüge und Paletots aus geschmackvollen Stoffen englischen Charakters.

Pyjacks und Kieler Anzüge mit reizender Aermelstickerei aus marineblau Cheviot und Tuch,

Anerkannt grösste und schönste Auswahl. Gebrüder Alkier,

Rheinstr. 45, Ecke Mirchgasse. Tel. 3729.

Der Anfunhmeschein Ur. 244 der Sterbefasse des Beamten. Bereins zu Biedbaden ift angebiich in Bertust geraten. Derfelbe wird hiermit als ungiltig erkläri. Der Borstand der Sterbefasse des Beamten-Bereins. Struwelveter, Grine Bub, Simmel und auf Erden,

Rönig Ruftuader, Mar u. Morth, Etruwel-Liefe, Mudi, Bauf und Chriftian, Lies und Lene empfiehlt in großer Auswahl Papeterie hahn, Sirmaane

Katteen = häuschen, sowie Katteen

Gg. Eichmann,

Boologische Handlung, Manergasse 3:5. Feinst. Angelschellsisch Feinsten Rabeljan Beinsten Seilbutt per Bfund 80 Bf.

empfiehlt Aug. Morthouer, Neroftrafe 26. Telephon 705.

Frishe Shellfishe bon 30 Bf. an empfichlt Carl Erb. Moritfirafie 16. . Telephon 3479.

verfdreibungen ber Raffauifden Lanbesbant werben bom 16, b. M. ab

bei unferer Saupttaffe (Binofchein-Ginlofungoftelle) eingelöft.

AACHENER GASBADEOFEN UBER 1000 00 7M GEBRAUCH HOUBENS GASHEIZOFEN

HOUBEN SOHN CARL A.-G., AACHEN

Wiesbaden, ben 10. Dezember 1907.

...Heisswasser-Druck-Automa

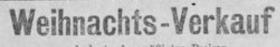
Wer an den Weihnachts-Feiertagen ein vorzügliches Glas

Natur-Rheinwein trinken will, der bestelle:

Octricher per Flasche Mk. 1.-

Bleichstr. 13. Bleichstr. 12. Gegründet 1878. Telephon 868.

in feder Breistage, grofte Muswahl. Blum's Flora-Drogerie, Gr. Burgftraße 5.



zu bedeutend ermäßigten Preisen in bekannt primm Qualitäten.

Menheiten von Riein- und Luxusmöbeln, zu praktischen Weihnachtsgeschenken besonders

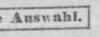
geeignet, sind in großer Auswahl vorhanden. Ausstellung kompl. Wohn-, Schlaf-, Herren- und Speisezimmer, Salons

in allen Holz- und Stillarten. Dekorationen, Gardinen, Teppiche.

Schwalbacherstr. 34/36, Ecke Wellritzstraße Telephon Nr. 2721.

Jean Meinecke. Möbel und Insendekoration







Billigste Preise.

Tafel- und Kaffee-Servicen, Bowlen, Römern, Bierseideln, Trink-Servicen, Palmständern, Wandplatten, Schirmständern.

Aparte Neuheiten in

Vasen, Figuren und Luxus-Gegenständen. Kinder-, Tafel- und Kaffee-Servicen.

Kinder- u. Juppen-Waschtische enorm billig wegen Aufgabe des Artikels.

Can'l Hoppide, Langgasse 15a. Telephon 2262.

perhangte Strafe bestätigen? - Angeflagter: Das berubte auf einer ausbriidlichen Berordnung. - Der Ungetlagte bemertt danach auf Befragen bes Borfibenben: 36 bin mir teiner Berfehlung bemußt, ich babe nach beitem Biffen und Gemiffen gehandelt. 3ch babe ausbrudlich angeordnet, die Geffeln gu lodern, Redn aber ichrie icon, noch e be ihm eiwas geian murbe. Daß er weber gu effen noch gu trinten befommen batte,

Abend-Musgabe, 2. Blatt.

fonnte ich nicht wiffen. Ein Beifigender: Gie baben in der Bernfungsichrift gefagt: Gie hatten nicht nötig, die Anordnung ju treffen, Redn folle Rabrung befommen, Gie hielten bas für felbfeverftandlich. Gie baben aber außerbem au herrn Web. Legationeral Conec gejagt: Gie haben ben Mann ben gaugen Tag beobachtet und ben Sauptmann von DBring gefragt, ob Bebu obne Rabrung bleiben fonne. v. Doring habe dies bejabt. Danach gewinnt es ben Anidein, als bb Gie angeordnet haben: Bebu foll feine Rabrung befommen? - Angeflagter: berr Geheimrat Schnee muß mich migverftanden haben. 36 habe ausdrudlich angeordnet, Bebu folle gu effen und an trinten befommen, allerdings, fo fügte ich binan, unter Aufficht eines Guropaere. - Borfibender: Es ift Ihnen boch befannt, bas Saupimann v. Doring befrettet, Gle baben gu ibm gejagt: Laffen Gle Bebu entfeffeln. - Wenn bies Gonverneur forn gefagt batte. bemerft v. Doring, dann batte ich fofort Bedu losbinden laffen. - Angeklagter: Es ift febr erklärlich, bag von Poring, ber durch feine Entlaffung tompromittiert bit, das bestreitet. Sauptmann v. Döring bat mir das aber ffipp und flar jugegeben. - Borfibenber: Gie baben einmal gelagt: Wenn hauptmann v. Doring ben Bebu nicht bat abbinden laffen, bann fann ich nur anmehmen, bas er den Suftand des Bedu nicht für fo bebeniffich gehalten bat wie ich. - Angeflogier: Das babe ich allerdings gelagt, aber nur beghalb, weil ich, wenn ein Berichen geicheben ift, Die Gould allein auf mich nehmen wollte.

Die Bernehmung bes Angeflagien ift banach be-

enbet.

Berireter ber Raiferl. Giaatsanwalticaft Web. Legationsrat Dr. Golinelli ertfart u. a.: 36 babe febr bebauert, bag ber Angeflegte Couverneur 3. D. Sorn in bas Strafverfabren gean Bebn felbft eingegriffen bat. Bu der Geffelung an ben Glaggenmaft lag fein Anlag por. Bum mindeften hatte ber Gouverneur, nachdem er ben Befehl aur Anteitung an den Glaggenmaft gegeben batte, fich um tas weitere Goldfal bes Bedu ffimmern muffen. Es ift für mich fein Sweifel, bag Sauptmann v. Doring bas gange Berfahren bes Bonverneurs gegen Bedu nicht billigte. Go ift ben Gonverneuren mehrfach gur Bflicht gemacht, Borficht und Milbe malten gu laffen. Der Gonverneur folle ben Gin-

geborenen Ergieber und Lehrer fein. Der erfte Disgiplinarrichter bat bereits alle Milberungsgrinde geprift. Ich beantrage baber, die Bernfung gu ver = werfen und es bei dem erften Urfeil bewenden gu laffen.

Berteidiger Juftigrat Dr. v. Gordon: Der Angeflagte war ein durchaus humaner Borgefester, er hat fich nur in einem Falle vergriffen. Jedenfalls reicht bas Belaftungsmaterial nicht aus, um das Urieil des erften Disgiplinarrichters ju rechtfertigen. Der Berteidiger ichilbert in ausführlicher Beife ben Sachverhalt. Er fucht im weiteren ben Radweis an führen, bag ber Dis-Biplinarrichter an ein Strafurteil nicht gebunden fei. Wenn man annehme, Jebu babe nichts zu effen und zu trinten bekommen, dann liege doch hochftens eine & a f rlaffigteit vor, v. Doring babe fich mehrfach wiberfprochen. Die Berichte über den vorliegenden Gall feien ftart entfiellt gemejen, daber die große Entruftung über den bumanften aller Gouverneure. Er erfuche, das erfte Urteil aufguheben und den Angeflagten höchstens mit einer Ordnungöftrafe gu belegen.

Rach furger Erwiderung des Staatsanwalts und Gegenrebe bes Berieibigers verfichert ber Angeflagte nochmals: er babe lediglich bas Intereffe ber pon ibm verwalteten Rolonien im Ange gehabt. Der Angeflagte foliest: Ich habe ftets tren, gemäß meinem Gibe geban-belt. Wenn ich wirklich gefehlt haben follte, fo bin ich wahrlich icon ichwer genug bestraft. Ich babe vier Jahre lang am öffentlich en Schandpfahl gestanben, ich bin meiner Stellung verluftig gegangen, ich babe eine hochnotpeinliche Unterluchung durchgemacht und bin zur Untatigfeit verurteilt. Ich bin ber Aberzeugung, die Ehre eines deutschen Rolonialbeamten lann nicht ohne weiteres über den Saufen geworfen werden und ichutlos bleiben. Ich erwarte guverfichtlich meine Freifpredung.

Mach mehrfifindiger Beratung bes Gerichtshofes teil' der Borfibende mit: das Urteil wird am 28. Degember, pormittags 10 Ubr, verfündet.

Dom Büchertisch.

* Ricarb Urban, "Die unfer Bolf lebren". Drei Alte aus der Tragodie der Bolfsichal-lebrer. D. Aurhig, Berlag Berlin-Charlottenburg, Gervinusftraße 2. Gin Produtt ehrlicher Entruftung, die fich ihren Born von ber Goele ichreiben wollte, aber baber auch zu viel Emporung, zu wenig Runft. Einzelbeiten werben lebenbig, aber im gangen fibermimbert die Tendeng bas Gestalten, und im letten Stud, mo ber humane, wortlich Otto Eruft nachempfundene Schulrat fein Gericht über ben bofen Baftor abhalt, fleigert fich

Besonders günstiges Angebot!

in Nickel, Messing u. Kupfer 50 pf. in reichster Auswahl 1.50, 1.— 50

schönstes Herrangeschenk, 3.00 zu 18., 15., 12., 8.50,

Herren u. Damen, das vor-teilhafteste, was der Markt 50 pf. bringt. . . von 12.— bis 50 pf.

Kupfer, Patina, Messing etc. 125 in künstl, Aust. v. 16,-anb.

a, Naturh f. 4, -, 6, -, 8, -10, - 8, 50 Töpie 24, -, 21, -, 18, -, 16, - b, 8.

reiche Auswahl, moderne 50 Pf.

Blumentopf-Ständer

mit modernen Malereien 8.-, 2.-,

Brotkorbe

Rauchtische

Portemonnales for

Rauch-Service

Stammseidel

Glas-Vasen

doch die Bergerrung gur unfreiwilligen, gang burlesten Parodie.

Danna Brandenfels: "Der bumme Beier" und andere Rovellen (Ab. Eichemeyer, Roftod in D.). Die Berfafferin, beren Romane in Lethbiblivthefen viel begehrt merben, eine Seelenvermanbte ber Cichiruth ober Beimburg, gibt bier eine Reihe von ichredlich traurigen ober ichredlich rubrenden Geichichten aum besten, deren ftarfgewürzte Gifefte bei füblenden Geelen mabre Tranenftrome entfeffeln tonnten. Gie find in Einzelheiten flott und nicht talentlos gefdrieben, wie fich auch in den größeren Berken der Dame manche lebendige Schilderungsfunft findet, aber die Weichmad. lofigleit und Plumpheit diefer Novellenmotive ift doch faum gu überbieten.

* E. A. Seemanns Literarijder Jahres. bericht für 1907, eine ilberficht über die wichtigften Erscheinungen bes deutschen Büchermarkts, welche fich befonders gu Beihnachtsgeschenten eignen, ift vor einigen Tagen ericienen. Er prafentiert fich in einem originellen mehrfarbigen Umidlage und umfaßt in der Sauptfache eine Cammlung von etwa 400 frififcen Befprechungen aus der Geber felbständiger Gelehrter über die verichtebenen Gebiete ber Literatur: Geichichte, Geographie, Biographien, Memoiren, Aunftgefdichte, Mufilliteratur, Bocfie, Momane und Novellen, Bhilosophie, Brachtwerfe, Jugendichriften uim. Als besonderes Reigmittel ift dem Softe eine foone Novelle von August Sperl "Der Dbrift" beigegeben, ferner ein farbiges Runftblatt "Schwartmalberin" von Brof. Safemann, von febr anfprechender Mrt, bas tednifc vorguglich ausgeführt ift. Intereffenten erhalten ben Geemannichen Jahresbericht, ber icon im 37. Jahre fieht, toftenlos und franto von ber Buchbandlung von Morit und Mangel in Biesbaden auf Berlangen augestellt.

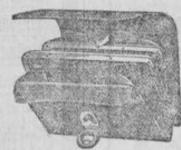
langen zugestellt.

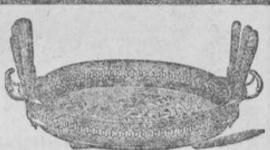
* Eurt Eraemers Buch: "Aus meiner Wande, Iweite umgearbeitete Ausgade. Wit diesen Abbildungen und einer Karte. Elegant gebunden Mt. 6.—, (Dietrick Reimer (Ernft Bohlen) in Berlin SV, 48.) Eraemers Reife führt von London über Kadeira noch Cabirabt, an der Optfülle Arifas enflang dis Tanga, ben hier nach Indien, das er von Cenlon dis an den Sunalana durchtreit. Dann nach Singapore, China, Jadan, Auftralien, Reniecland und über Rordamerifa beim, sie schlicht also einen Alng um den Erddall. Die Kulle dem iche Gemüt einfürrnen, dat Eraemer frisch und ledendig wiederzugeden gewühr und durch dorzäusische Aufnahmen erläutert. Das Werf ih in doppelter Sinsicht fesielnd und leberreich — zunächt für Keufleute, die Bernisgenosien des Berfaliers, für die es in erifer Linie des kingen ist und bie daraus gesitze Auregung und rein praftische Menntnisse in reichtem Wahe fädopten fonnen, dann aber auch für jeden, dem es Freude macht, zu beodachten, wie sich die Weltführen in dem Gest eines im besten Sinne nachen, noch unerfahrenen, aber embänglichen und genuhfähigen jungen Menlichen wiederspiecell.

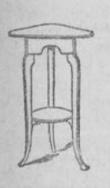


Mas schlinste Weihnachtsge-chenk und eine Wohltat für jeden Gläsertragenden ist ein orthozentrischer Maeiter. Seine weite Verbreitung verdankt er seiner ausgezeichneten und ihm allein eigentümlichen Konstruktion (D. R.-P. angem.). Preise von Mk. 5.- an. Alleinverkauf nur bei uns. Grosse Auswahl in Brillen. Lorgnetten, Theater-, Reise-, Jagd- und Prismengläsern. 34 (Ba 2014)
Orthozentrische Aneifer-Ges. m. h. H., Frankfurt a. W.. Bockenheimer Anlage 58, Ecke Operaplatz.











Nickel-Kaffee-Service

Papierkorbe in Metall mit Malerei, Lin-krusta u. Robr . . . von lan. Tischmesser u. Gabeln mit echt Ebenholz-Griffen 50pf.

Weingläser, felnere Sorten, 50, 60 Pf., 25 Pf.

Rahm-Service in Nickel, mit Tablet, mod. 3.00

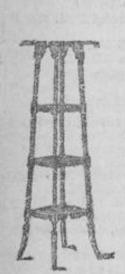
Bücher-Etageren, sauber gedreht, 8- u. 4-bödig, 3.50 8,25, 19,50, 1275, kleiner 3.

Damen-Taschchen, besond, verteilh. Celegenheits-käufe in Leder u. Peristiek. zu 10.-. 8.-., 6.-., 4.-.,

Schreibtisch-Uhren, moderne Formen, mit bestem 3.85 Werk Zeitungshalter

für die ganze Woche, mit 2.25 Eichenrücken 6.-, einfach 2.25 Tischlampen mit bestem Brenner a. bunter | 50 Glocke 3.50, kl., m. w. Glocke

Vogelkäfige in Holz, Draht und Messing, 1.00 zu 6,-, 5,-, 8,-, 1.00



ufhaus funrer, Rich. Hartkopf,









Seite 12.

Seit Jahren auerkannt als beste und billigste Bezugsquelle sämtlicher Kolonialwaren.

5-Pfo.=Sädchen 90 Pf., 10-Pfo.=Sädchen 1.75. Ruchenmehl Ruchenmehl (feinstes) 5= ,, 95 ,, 10= ,, 2.05. 10= Blütenmehl 105

Prima egalen Würfelgnder . Pfb. 23 Pf. Prima gemahlenen Buder . " 21 " Brima gewählte Manbeln . " 100 Brima Bafelunfterne . . . Garant, reine Blodichotolabe

Roffmen, feinfte, entftielt u. gerein. Bfb. 42 Bf. | Sulteninen, " " " " 65 " Sorinthen, " 35 " 35 " 35 " 360 " 36

Murth's Rufibutter, bas Befte gu allen Brat- und Badgweden Bfo. 55 Bf.

Bitello-Butter, befter Erfas für feinfte Butter, Bfd. 80 Bf., bei 3 Bfd. 75 Bf.

Raffees in nur rein, fein und fraftig schmedenden Qualitäten, Bfd. 85, 90, 100, 110, 120, 140, 160 Bf.

Kölner Konsum-Geschäft,

Schwalbacherstraße 23. Telephon 595.

Wellrikstraße 42. Telebhon 445.

Teldstrake 1. Telephon 3793.

Karlstraße 35. Telephon 2750.

Geschäfts-Aufgabe

Handschuhe, Krawatten, Hosenträger, Unterbeinkleider, Hemden, Kragen, Portemonnaies, Leder- und Seiden-Taschen, Gürtel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Go. Schmitt, Langgasse 17.

Praktische Weinnachts-Geschenke!



Telephon Telephon

Deden Treitag: Tite. Angelichellische, Mabelian im Musfdnitt binigfi. Meinrich Bund. Richings 3, Georg Fuchs, Morighton 46.

Telephon 3755.

Teigrührschüsseln,

Kuchenspriben, Monfektformen, Engl. Brotformen, Vanilleffangenformen Waffeleisen, Fettyfannen, Pilzbackformen, Mefthenbacklöffel, Museumandelformen ac. ac. empfehle bifligft.

Konsum-

oder

Massenfische

aur ab Laden.

la Qualität Fluss- und

Seefische.

Prompter

Versand!!!

Bitte um früh-

Aleine Burgftrage, Gde Difnergaffe.

Auf Beihnachten, bas Seft ber gebenben Liebe, wird allermaris geruftet. Etwa 70 Pfleglinge unferer Anftalt feben froh erwartenben Bergens bem Tefte entgegen. Serglich bitten wir, wie in fruberen Inbren, ihrer gebenken und und helfen gut wollen, biefen Mermiten, die ben Festesglang felbst nicht gu ichquen vermögen, ein frobliches Gest gu be-

Faft alle unfere Böglinge find völlig vermögenslos und auf bie werfiatige Rachstenliebe ihrer Mitmenschen angewiesen. Wir burfen beshalb wohl zuversichtlich hoffen, daß unfere Weihnachtobitte nicht ver-gebens hinausgeht. Gutige Gaben werben mit herzlichem Dant ents gegengenommen von Ansvektor Claus, Glindenanstalt, Battgegengenommen von Aniveftor Claus, Elindenanitalt, Walk-mühlstr. 13, Frl. W. Zipp. Blindenheim, Anelberg, Kanfm. Enders. Michelsberg 32, Kanfm. Quint, am Marti, dem Berlag des "Wiesbadener Tagblatt" und dem Borstande der Blindenanstalt: E. Esch, Schüsenhraße 2, K. Kvertsdusch, Walkmühlstraße 11, R. Kadesch, Ouerfeldftr. 3, Brälat Dr. Keller, Luisenftr. 27, Landeshauptmann Geb. Rat Krekel, Landeshauptman, Stabischulftraße 18, Landeshauptmann a. D. Sartorius, Kaiser-Friedr. Mingerstraße 18, Landeshauptmann a. D. Sartorius, Kaiser-Friedr. Ming 48, Dr. Steinkauler, Walkmühlstr. 17, Reiter a. D. Wielers (Wierstraße 73) Wickel, Emjerstraße 73.



Junge la Bafermastgänse-Pfd. 77 Pf. Schwanke Nachf., 43 Schwalbacherstr. 43.

Blutreinigungs-, Entfettungs- alle odern -Teeg erfüllen nur ihren Zweck, wenn die zur Berwendung kommenden Kräuter bester Sualität und frijd sind, was in dem eigens dazu eingerichteten Spesialgeichäft Kneipp=Haus, Rijeinstraße 59, Lelevston 3240, stets freid ift.

Heute und morgen grosser Jisch-Verkauf.



Hauptgeschüft: Grabenstr. 16. Zweiggeschäfte: Bleichstr. Herderstr. 21.

Aus frisch eingetroffenen Waggonladungen offeriere: Kleine Schellfische zum Braten Pfd. 20 Pf., 5 Pfd. 95 Pf. Portious-Schellfische Pfd. 25 Pf., grosse 30-10 Pf. 2-5-pffindigen Kabeljan Pfd. 30 Pf., Scelachs Pfd. 25 Pf., ohne Kopf 5 Pf., im Ausschnitt 10 Pf. per Pfd. teurer

Frische grüne Heringe Pfd. 20 Pf., 5 Pfd. 95 Pf. Backfische ehne Gräten 30 Pf., Bratschollen 30 Pf.

Täglich frische Seemuschein 100 Stück 60 Pf. Allerfeinste Holl. Augel-Schellfische 50-60 Pf.

Is Nordsec-Enbeljan 35, im Ausschnitt 40-69 Pf.

ff. Heilbutt im Ausschnitt 90 Pf., 2-3-pfd. Steinbutte 80 Pf.

Rotzungen (Limandes) 60-80 Pf., grosse Schollen 50-60 Pf.

Stinte (Eperlans) 40 Pf., Merlans 40 Pf., Schecht 70 Pf.

Lebendfrische Karpfen 80 Pf., Blanfelchen 1.20 Mk., lebendfr. Zander 80 Pf., Rheinzander 1.20 Mk., Rheinhechte I Mk.,

Barsche 30, Bresem 60, Rhelnbackfische 25 Pf. lebendfr. Lachsforelien 1.80 Mk., 3-5-pfd. Salm 1.30 Mk. ff. rotfielschiger Salm im Ausschnitt Pfd. 1.50 Mk.

Lebende Schleie, Harpfen, Hechte, Anle, Bachferellen, Hummern etc. billigst! Echte Bratbücklinge per Stück 10 Pf., per Dutzend 1.10 Mk.

zeltige Bestellung. Feinste Robess-Rücklinge Dtzd. 55 Pf., Kiste, za. 30 Stück, Mk. 1.30. Grösste Jusuall, grösster u. schneilster Umsatz am Platze in ff. geräucherten und marinierten Fischen, Fisch-Konserven.

aus gutem deutschen Weindestillnt, ohne jeden Zusatz von Feinsprit n. Essenzen. irit B. Essenzen.

1/1 PI. 1.50, p. 1/2 FL

1/1 n. 1.90, n. 1/2 m.

1/1 n. 2.25, n. 1/2 n.

1/1 n. 2.75, n. 1/2 n.

1/1 n. 3.25, n. 1/2 n.

1/1 n. 3.25, n. 1/2 n. 1/a FL -.S5 Kognak * 898 " 1/1 " " 1/1 " " 1/1 " 4.50,

illician Brirsch.

Weinhandlung. Bleichstraße 18 Eleichstraße 13. Telephon 368. Gegründet 1878.

Albenballusgabe, 2. Blatt.

mit III'o ILABBATI.

Mein Lager enthält nur Artikel in tadelloser fachmännischer Ausführung vom einfachsten bis zum edelsten Pelzwerk.

Albert Chiszanka. Kürschner. Palast - Hotel.

Das Warenlager ber Konfursmaffe Louis Dorr,

Wilhelmstraße 6,

befiehend aus: Hausuhren, Wanduhren, Stand= uhren, Cafdenuhren für Berren und Damen, Golds und Silbermaren ac. foll an und unter bem

> Der Konfurd : Bermalter: C. Brodt.

Tuchhandlung.

Merkst- u. Winter-Sto

für Herren- und Knaben-Bekleidung

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Ginfaufspreis ausverfauft werben.

1271

Heh. Lugenbühl, Bärensfr. 4.







in grosser Auswahl.

Buch- u. Papierhandlung, Eleine Burgstrasse 4. Fernsprecher 3618.

lemstes montekt. Wehl Pf. Pfund 21 Pfg., bei 5 Pfund h . . . feinstes Weizen-Mehl Pfund 20 Pfg., bei 5 Pfund à . . . guies Kuchenmehl Pfund MD Pfg., bei 10 Pfund &

Schweineschmalz, garantiert rein, per Pfd. 56 Pf. Landbutter 118 Pf. Gutsbutter Züschner Süssrahm-Tafelbutter 140 Pf. Palmbutter 54 Pf. Fama Margarine in Paketen 70 Pf. Fitello bei 3 Pfund 75 Pf. Sesamöl, Ist. Salatöl, per Scheppen 48 Pf. Rüböl, beste Qualität, 40 Pf. Kondensierte Milch (Marke Milchmädchen) per Dese 47 Pf., bei 10 Desen à 46 Pf.

Zucker, gemahlen Korinthen, gereinigt u. entstielt Rosinen Sultaninen Bari-Mandeln Krach-Mandeln Haselausskerne Walnüsse, franz. Haselniisse Danermarenen Baumkerzen, bunte, in Schachteln 27 Př. (à 30 und 24 Stück à Schachtel)

MARCO, gebrant, in nur belesenen garantiert reinschmeckenden DO

Meine Firma bedient sich keiner Lockmittel, Rabattmurken, Gratiszugaben etc., führt nur beste und handelsübliche Ware, daher unübertroffen preiswert.

C. F. W. Schwanke Nachf. 48 Schwalbacherstrasse 43.

414 Telephon 414.

Donnerstag, 12. Dezember 1907.

1/15 H. P., genau wie große Inbuffrie-Dampfmafchine fachgemäß montiert, habe ich im

für Intereffenten war jum Berkauf ansgeftelli. -

Thuno Melchfor, Medan. Werkflatt.

Telephon 680.



Adolint.

Empfehle in hochfeiner Qualität: Prachtvolle Schellfische.

2-5 Pfnnd, 30-40 Pf., Rabeljau, ganze Fische, 30 Pf., im Ausschnitt 10 Pf. mehr, Bratichellsiche 20 Pf., 5 Pfund 95 Pf., ferner allerseinste Augel-Schellsische 50—50 Pf., Augel-Kabeljau 50—60 Pf., Notzungen 80—90 Pf., Schollen, große, 60—70 Pf., fr. Jander 1—1.20 Mf., Merlans 40 Pf., leb. Karpsen 1.00—1.20 Mf., leb. Iheinhechte 1.40 Mf., lebende Schleie 1.60 Mf., rotsleischiger Salm, im Schuitt wie Rheinfalm, 1.80 Mf. Prima holländische Boltheringe

8 und 10 Bf., famtliche Marinaben billigft. Lieferung famtlicher Gifche gereinigt und frei ins Saus.

(hannoveriche) in nur feinster hervorragenver Qual., tägl. frijch, ver Pfd. 1.40, seinste Qual. Landbutter 1.25, sowie siets allersrischeste Landeter per Stück II Pf., reinschwiedendste Siede und Kocheier zu allerdistigsten Tagespreisen empsichtt und liefert frei Haus B6465 Wolferei Emil Fügler. Vismarckring 20. – Tel. 2018.

für den Hausbedarf.

Tranchier-u. Schinkenmesser,

Küchenmesser aller Art,

Personal-Essbestecke,

Fleisch- u. Aufschnittgabeln,

Scheeren, TI

Kraut- und Gemüsehobel

etc. etc.

empfiehlt billigst

Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

Ausnahme= Preise.

Gültig bis 25. Dezember a. c.



Musnahme= Preise.

Gültig bis 25. Dezember a. c.

Südfrüchte

neuer Ernte.		
Weigen, In Bari, Bib	27	mi
Tafetfeigen, in Riftchen	40	10
Zunis Datteln, Marton	80	
Bafelmuffe, Reapel	38	11
lange Giobanni	58	-
frinfte Iftrianer		
Maronen, italienifde	15	
in Görzer	30	1
Miprifofen, Pancy Royal	. 1.50	-
Brunellen, Frang	. 1.15	
Brignoles, la	80	- 4
BringefieDandein, frangoi., fein		
imaliae	. 1.05	
Zafelrofinen, feinere Qualitaten	. 0.75	37
Zafelrofinen, feinere Qualitaten	. 0.75	

	MANAGE
=== 3um &	aden!
Stampfzuder, fein 22 Mt.	Mandeln, geichalte, prima
Bei 10 Pfund Abnahme	Rufterne, prima
Ka Beigenmehl, belle gutbadenbe Qualität	1 Bafet08 5 Rafete35
Bei 5 Bjund Abnahme . 17''s Pfg. Bei 10 Biund Abnahme	Buddingbulver, erfiflaff. Fabrifat
Baifermehl, hodifein	1 Bafet08 " 5 Bafete35 "
Bei 10 Bund Abnahme	Baniffe-Buder, erfiffaff. Fabrifat
Guttanin-Rofinen, Ia 55	1 Bafet08 .

Banifte, Schote 10 Bf. unb höher.

		O. C.	wu	131	6		
in nur g	nten O	nal ti	iten	unb	garant	icri rei	H.
Pfesser, 11	eißer,	ganz	in	1 10 1/1	Plund "	$\frac{15}{1.20}$	Mt.
"	*	gent.	im	1/10		1.40	*
Piement,	ganger		im	1/10	*	10	
"	gemah	len .	im	1/10	"	10	
Mustatu	affe .				Bib.	1.35	
00 at 8 at a	ans 11			. 4	Stud	15	- 10

Camirzo

Beinster gestoditer chinten im Auffdinitt 3fb. Mr. 2.00

Stets frischer pringlid. Mf. 1.00

Gar. reiner In on fitat, Mt. 0.50, Mt. 0.95 per Glas.

Schöne. Murciagiemlich füß, Mt. 0.45 Dto

Meine fdjone belle ffenrs, Mt. O.10 p. Bfb

Befte Sabrifate.

(Frhion

60010110	
Braunsaweiger. 2 216. 2 216. Runge Erbsen	1 %fb. -,23 Mf. -,28 . -,34 . -,48 .
Bohnen. Braunfdweiger.	
Frima junge Schnittsbohnen . — .28 Brima junge Schnitts bohnen . — .38 Frima jg. Brechbohnen . — .28 Prima jg. Brechbohnen . — .48 " Bertbohnen . — .48 " Bachsbohnen . — .45 Junge große Bohnen . — .68	19 Mt. 24 19 24 29 28 39
Diverses.	
Frima Steinpilze	30 Mt. 50 " 50 " 40 "

Konserven. Smitht-Konfornen

2	P 00	00/0-0	eauche.	-	0 11 0	•
	100	befondere	preiswürdig.	-		
						2
1000						ă

											20 3	13 D.	T 251	NW.
Mprifofen, genge	Fruchi						1				. 1.	30	70	Wt.
Mpritofess, balbe	PERSONAL PROPERTY.		041								. 1.	55	83	Mt.
Birnen, weiß .												75	-,43	Mt.
Grobeeren .											. 1,	20	65	Mit.
Rividen, idmarg.	mit @	teinen										70	40	Mt.
Stridien, rot, mi												70	40	Mat.
Riridien, rot, obi										10		.95	53	mt.
Melange, In .												90	50	Met.
Melange, erira											. 1.	25	68	mt.
Pfirfice, balbe		gefdya	it .								. 1.	-	-	Mt.
		810		-	-	-	-					1		-amu-
Marmeladen no	d engl.	Mri,	biperfe	Gori	en .					per	Borg.=2	1000		
Gelee, biperfe Go	orten						*						75	
Breifelbeeren .						2,3	10.02	oje -	75	DRE.,	10-Bfb.	Doio	3.10	mi.
CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE														

Stramme Padung.

Lorveerblätter, prima

Erbjen

Petit	"	## 1965 1965 1965 ## 1	8 m:
		Bohnen	

fino . . 1. -.55 extra fins 1.15 -.63 Sparael

Sarleots verts monens . -. 63 -. 37 Mi.

ı			A 40 11 4 73 -	70		
ŀ	Stangen	Svarg	el, 45 Gtg.	1.15	63	971
l	**	11	56	1.45	78	14
ŧ	- 12	11	20 1000	1.76	90	10
۱	Squitting:	sharde:	, ohne Ropf	C 1019	-+88	**
۱	**	**	mittelftar	-+40		**
ı	"	**			50	- 4
١	**	**	ftart	1.15	63	-

Por alle and man and

00					
In Soll.	Bollheringe		10 Si	id 40	B f.
Rollmöp	e mit Onrfen	Ginlag	nett .	id 50	
Beritta in	miardinen .		. GI	as 35 5 38 5 35	
DelitateB	:Bismard.s	ering	Str. D	oje 75	
"	Roumopfe	" 4	"	2.20	SH.
"ohne	Office-Beris				



Konfum-Wifdung Saushalts "

Tee, Kafao,

Schofoladen,

Bisfuits.

Sämtliche

Rolonialwaren, Sudfrudite

Delikatessen

Preisliften fteben gerne gu Dienften. - Unf Wunich laffe Beftellungen abholen und Waren ine Saus bringen.



Sirdigaffe 1, Gie Abeinfrafe.

Wiesbaden.

Gernsprecher 3795.

Berfauf in Biesbaden:

Blanm's Flora-Drogerie, Gr. Burgstraße 5,

Albend-Alusgabe, 2. Blatt.

Langgasse 3. — Telephon 2201.

1 Boffen extraftarte Gerren-	@ KO
Stiefel, echt Bichsleber, nur	6.50
	7 00
BerrensStiefel nur	6 4
1 Boften bocheleg. Berren-	0 50
Orig. Goodhear Belt mir	0.50
	5 Bi.
The state of the s	SS - 1888 C
Sausidube bon 4	O St.
	0.115

mittat wegen Aufgabe diefer Artifel. Schönfelds

Mainzer Schuh-Bagar, Martifir. 11, Martifir. 11, 200. Sarth'ichen Schweinemengerei.

Ohne Monfurreng! find die Onalitäten, Bahformen und Preise meiner fämtlichen Schubwaren! NB. Für Bereine und Wohltätigfeits-gwede besondere Begünstigung. 1679 Berfauf nur im Boben. Trotz enerm gestiegener Preise

Weine, zum grössten Teil B6068
eigene Helterung:
Trabener Mosel FL 60, b. mehr 60 Pt.
Laubenheimer , 60, , 60 ,
Bodenheimer , 70, , 65 ,
Niersteiner , 80, , 75 ,
Loreher " 85 " 80 "
Hattenheimer , 85, , 80 ,
Nierst. Domthal ., 90, ., 85 .,
Oestrich. Ricaling , 95, , 90 ,
Oppont, Goldberg , 1 95 ,
Nierst Rebbach , 1.10, , 1
Rauenthaler " 1.10, " 1
Nierat, Orbel , 1.30, , 1.20
morweine.
Ingelheimer 08er Fl. 60, b, mehr 55 Pf.

55 " Brindisi Span. Burgunder Médoc 1908er 80 " 70 " 75 " 1904er F. A. Dienstbach, Bismarck-

Die Tanzmamsell



Joseph Caull

G. Grote, Berlin S.W. 11

Hoher Gewinn! bei nur kleinem Anlagekapital für strebs. rout. soges. Herren. Ang. u. Es. 789 Tagbl.-Verl.



strasse 81 u. Neugasse 18 20. Trinken Sie davon täglich 1/2 Flasche, dann werden Sie bald wieder zu Kräften kommen. Weit. Verkaufest, durch Plakate kenntl.

Konfekt, Anchen 2c., fo founen Gie

= viel Geld sparen = und bas Gebad wird Ihnen

beffer als je gelingen, wenn Gie ftatt ber teuren Butter

99 Satti Ollan 66 (Bflangen-Margarine,) befter Butter gleich, nehmen. Diefelbe eignet fich auch als Brotaufftrich vorgüglich, sowie aberall, wo fonft Butter Bermenbung finbet. Breis per Bjund 95 Bf.

nehmen. Dieselbe eignet sich auch als Brotaussteich vorzüglich, sowie überall, wo sonst Butter Berwendung findet. Areis per Pfund 95 Pf. Andrew Wiederlage bet Brust Dittrieh, Friedrichstraße, Kinelpp-Union, Friedrichstraße, Friedrichstraße, Kinelpp-Union, Friedrichstraße, Friedrichstraße, Friedrichstraße, Friedrichstraße, Friedrichstraße, Friedrichstraße, Friedrichstraße, Friedri



Schte Steinbutt (Turbote) pro Pfd. 1 Mt. bis 1.20, Stabeljaue, gange Fifche 30 Pf., im Ausschnitt 40 Pf., Bacfifche ohne Graten 30 Pf., Merlans

40 Bi., Backliche ohne Gräten 30 Pf., Merians
50 Bi., Zechechte, ganze 50 Bf., ohne Kopf und
Gräten 70 Bf., Sectachs im Ansfchuitt 40 Bf.
Lebendfr. Meinzander 1.20 Mt. dis 1.50 Mt., lebendfr.
Meinhechte 1.20 Mt., Rongets 70 Bf., Salm
2 Mt., retfleischig, Bratzander 80 Bf., Seilbutt im Ansschnitt 1.50, Everlans 50 Bf., Limandes
von 60 Bf. an, Angel Schollssiche 60 und 70 Bf.,
Angel-Kabeljan 60 Bf., Matrelen 80 Bf., frische
Muschen, 100 St. 60 Kf., Anstern 1.80.
Täglich frische Sendungen neuer Matzes, Geringe 35 Pf.,
neue holländische Voll-Geringe von 10 Bf. an.
Rieler Bücklinge, Flundern, Sprotten, echte Monifen-

Rieler Budlinge, Flundern, Sprotten, echte Monifen-bamer Bratbudlinge 10 und 15 Bf.

Meine Fischhalle befindet sich jeht in meinem Reuban Marktplat 11, vis-a-vis der höheren Töchterschule, neben der Gerrnmühle.

Aparte Stammseidel,

einfache u. hochfeine Ausführung. Steinkrüge.

1/2 L. und 1 L. Bierbecher.

Humpen in allen Preislagen bei

M. Stillzer,

Häfnergasse 16, Ecke Mühlg. Heidelbeer-Wein.

(Blutwein.) Hur Blutarme und Magentranke febr zu empfehlen, großartig im Geschmad, über-aus gut befommlich, 1/1 Flasche 65 Bf. Martin Battemer, Sbfm.-Kelterei, 21dolfftr. 3 — Gibrechiftr. 24. Zeiephon 3988.

Schreibstube

für Maschinenschreiben u. Vervielfältig. Kirchgasse 30, Ecke Faulbreit, Telephon 8875. Musm. Chrifib. ABerberftr. 4. B 6958

Stück & Pf.

P. Lehr, Hoflieferant,

Genentitale Perfleigerung.

Freitag, ben 13. Dezember b. 3., nachmittags 2/. Uhr, werden im Pfandlotale, Nirchgaffe 23 bahter, die bon einem Rachlah herrührenden Gegenstände, als:

Gegenfinnde, als:

I gold. Uhr nedit Kette und Ring,
2 div. Tische, I Chaiselongue, zwei
Spiegel. Sessel, Rohe, u. Golztüble, Bilder, Kosser, I Ragbstinte,
2 Revolver, Aleidungshinde, Leite,
Tisch und Bettwössche, dandtücker
und anderes nicht,
gegen bare Zahlung össentlich freiwilig bersteigert.
Biedsaben, den 12. Dezember 1907

Habermann, Gerichtsvollgieber.

Weihnachtsartikel

in indellosen Qualitiiten. In grosse Mandeln
Ia bittere Mandeln
Ia bittere Mandeln
Ia Nussin (Mandelersatz), gerieben,
Ia Nussin (Mandelersatz), gerieben,
Ia Nussin (Mandelersatz), gerieben,
Ia Ko, Mk, 0,60
grosse Haselkerne
II Ko, Mk, 0,80
noues Zitronat
II Ko, Mk, 0,80
II Ko, Mk, 1,—
I neues Orangeat
grosse Krachmandeln
'/s Ko, Mk, 1,—
Ia Tafelrosinen
grosse Tatelfeigen
'/s Ko, Mk, 0,60
Snyraa Feigen '/s Ko, Mk, 0,25 n, 0,30
Delikatess-Datteln
'/s Ko, Mk, 0,25 n, 0,30
Delikatess-Datteln
'/s Ko, Mk, 0,25 n, 0,50
Extra grosse Walulusse
extra grosse Walulusse

Alexander

grosse Haselnüsse Mk. 0.46 u. 0.50 extra grosse Waluüsse Mk. 0.45 grosse Paranüsse '. Ko. Mk. 0.60 Ia Smyrna-Rosinen '. Ko. Mk. 0.60 Ia Sattaninen olme Stiel '. Ko. Mk. 0.50 u. 0.60 Ia Schokolade '. Ko. Mk. 0.50 u. 0.60 Ia Biskuitmehl 10 Pfd. Mk. 2.00 Ia Konfektmehl 10 Pfd. Mk. 2.20

grosse Messina-Zitronen 12 Stück Mk. 0.60 n. 0.70

12 Stück Mk. 0.60 n. 0.70
grosse Valenzia-Orangea
12 Stück Mk. 0.60 u. 0.70
nene Mandarinen
12 Stück 0.70
Punsch-Essenzen, eigener Bereitung,
Flasche Mk. 2.00 bin 4.50
Rosenwasser, Ammonium, Syrup, Backoblaten, Vanille Stk. 10 bis 50 Pf.
Ia. Beckhouig 1/2 Ko. Mk. 0.50 u. Gl
la Paderraffinade
la gem, Raffunde

Amei reiz. engl. Awerg-Rehpinfch. (Rübch.), Brachtegempl., felten Heine Rafie zu bert. O. Balb. Querfeldstroße 7 Edladen. Telephon 3353.
Imae Tigerdadel zu verkaufen Bochftätte 10, 1.

Camarger Hebergieber, Mittelfigur,

Mf., git bert. Schachtftrage 33, Belegenheitstauf bie Weihnachten. Berich, bolierte Schlafilmmer m. Sabofmatraben von 500 Mr. an. Mobeliager Biem.eM. 4, W. Minor.

Möbestager Vient. A. 4. W. Alnor.
Amerikanisches Ablbulk (Eichen)
zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe
der Breite. Tiese, Jöhe und Breis
unt. D. 780 an den Aghl. Berlag.
Hr Dendereien u. Bapierbrauche.
Das Schleisen den Maschinen-Reparaturen
eilbigt vrompt und billig
Mechanische Westeniat K. Hähnergarth,
Elivillerürage L. Be355
Erstl. Schneiberin f. n. Kunden
bei mäß. Kr. Anisenplad 12, Bart.
Berf. Schneiberin nimmt noch kunden an Dotheimerkrage 72, Plittelb. 2, I.

Liden Generalerin nimmt noch kunden an Dotheimerkrage 72, Plittelb. 2, I.
Schreiberin so vermieten. Echnicagie 8, Schubladen.
Gärtner, 17 Jahre alt, such zum
1. Januar ober später Steflung in Prisbathäusern.
Regen and Wen Tochle Perlag.

Detfänsern. Zengnisse zu Diensten. Off. n. 2. 788 an den Tagbl.-Verlag Derloren ichwarper Gnunmigürtet mit Stabiberte am 9. auf dem Wege Belfmühistraße die Kochbrunnen. Gegen Belohnung

abzugeben Burbaus Lindenbof 48.

Serforen Trauring,
acs. L. K. u. K. H. Glegen Belohn.
abs. Dosheimerhr 110, P. I. B 6951
Gin Junge verfor am Wittwoch eine
fans. Suffeder. Albang, gegen Belohnus Morisprage 26, Bart.
Drei Traurbinnen Jehenslufte.

Toei Freundinnen, sebenstuftig, sinden sin, haterer Seiret I Derren in siderer Seiret I Derren in siderer Stellung, nicht unt. 25 %, fennen an sernen. Gest. Aniw. unt. E. post. Schwenkolftraße erbeten. Liebit. Gib Dich do. aufr. Mu. i. de. im. wiederh. wa. i. s. oft gest. m. Schw. i. h.— Jun. Gr.

D. 103. Sitte Brief abholen.

Brief liegt an dem. Etelle.

And den Wiesbahrener Livissiands.

achs im Ansjanist 40 Kf.
Mt. bis 1.50 Wf., ledendfr.
f., Nongeis 70 Pf., Salm
bratzander 80 Bf., Salm
bratzander 80 Bf., Limandes
l-Chefifiche Co und 70 Bf.,
Bj., Matrelen 80 Bf., frijche
DR., Linfern I.80.
cuer Mafjes Hering 3.5 Pf.,
McLoringe don 10 Bf., an.,
Edwarden, echte Monifen10 und 15 Pf.

Manarien, Terrarien,
M

Heute nacht verschied mein lieber Mann, der frühere Rittergutsbesitzer

Max Magnus.

Wanda Magnus, geb. von Zglinitzki.

Kaiser-Friedrich-Ring 46, den 12. Dezember 1907.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

經

Geschäfts-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erscheint wöchentlich einmal.

Donnerstag, 12. Dezember 1907.

Gesetzl. geschützt. D. R. G. M. 271504.

Neu-Aufnahmen jederzeit.

Die Preise sind so niedrig gestellt, dass sich Jeder an einem Jahres-Abonnement beteiligen kann.

Alkoholfreie Getränke.

Kneipp-Haus, Rheinstr. as American Bar. English Büffet, Taunus strusse 27, a. Kochbrunnen

Ansichtskarten en gros. Rheinische Kunst-Vor-lagsansinli, M. Lenz, Walluferstr. 5. Tel. 3947.

Antiquariat. A. Deffner, Gr. Burgstr. 12 Apotheken.

Dr. Kurz, Langgasse 37, Löwen-Apotheke, Tel. 682. A. Seyberth, Adler-Apoth., Kirchgasse 25, Tel. 412.

Arabische Möbel. Perser Teppiche.

Kalii Michel & Pils,

Wilhelmstrasse 10a.

Artikel z. Krankenpflege. Baeumeher & Co., Lange. Gehr. Hirschhöfer, Lauggasse 10. Tel. 150. R. Soyb, Rheinstrasse 82

P. A. Stoss, Taumustr. Ausstattungsgeschäfte. M. Singer, Ellenbegens. 7. Stamm, Grosse Burgstr. 7. Geschw.Strauss, Weberg.1.

800

Automobile. Automobil - Centrale Dotzheimerstr. 57, T. 730 GrösstesGeschäft am Platze Verkauf u. Vermiet, erstkl Motorwagen. (Reparaiur.) F. Beeker, Moritzstrasse 2 Hugo Grün, Adolfstrasse 1

Bade-Einrichtungen. J. Friidert, Friedrichett. 12 Bandagisten.

Petry, Mauritinestrasse A. Stoss, Tannustr. 2

Baumaterialien. Otto & Eschenbronner, Rheinstrasse 78. Tel. 169. Carl Reichwein, Ecke Dotz-heimer- u. Helmundstr. Ludwig Usinger Nachf. Dotzheimerstr. 7. Tel. 72 Spez.: Wand- u. Fussb.-P! Steinholzfussb., 5lt. Gesch

tembolzfumb., alt. Gesch. f. Br. im g. Bez. s. 1873 Bäckeraien. Mayer, Moritzstr. 22. il. Scheffel Sähne, Jebergasse IS. Tel. 270. Betifedern u. Daun., engr

A. Miller, Nettelbeek Betistoffo, engros. A. Müller, Nettelbeckstr. 11 Bettfedern und Batten.

L. Singer, Ellenbogeng. 1 Bilder-Einrahmungs-Geschäfte.

M. Offenstadt M., Neog. Ia. H. Reichard, Taunvestr, 18. Buchhandlungen. H. Marms, Friedrichstr. 12 Meh. Hoemer, Language 48. A. Schwaedt, Adolfstr. 3.

Butter- u. Eierhandlung. Wratage, Goethestr. 20. M. Bathgeber, Moritsstr. L. A. Schüler, Gr. Burgstr. 12. J. Ph. Victor, Hämerg. 3.

Bürstenwaren. M. O. Gruhl, Friedrichstr. 39. R. Wittich, Emserstrasse 2. A. Zimmermann, Kirchg. 4.

Büromöbel u. -Utensilion. Herm. Bein, Rheinstr. 103

Café u. Konditoreien. E. Göbel, Luisenstrasse 43 Val. Maul, Nicolasstr. 12 Damen-Tuche.

Gottfr. Herrmann, Grosse Burgstrasse 15. Tel. 2121. Delikatessen-Handlungen Ed. Bühm, Adolfstrasse 7. C. Brodt N., Albrechtstr. 16. K. Erb, Moritstrasse 16, Ecke Adelheidstrasse 16. D. Fucha, Saalgassa 4/6. Fr. Grell, Goethestrasse 13. J. C. Kelper, Kirchg. 52.

Brogen-Handlungen. F. Alexi, Michelsberg 9. C. Brodt N., Albrechtstr. 16. A. Gratz Nachf., Langg. 29. E. Kocks, Sedanplatz I. F. H. Müller, Bism.-Ring 31. R. Seyb, Rheinstrasse 82.

Eisenwarenhandlungen. F. Flössner, Weliritzstr. 6.
M. Frorath, Kirchgasse 10.
L. D. Jung, Kirchgasse 47.
L. Schäfer, Wellritzstr. 21.
H.A. Weygandt, Weberg. 39. Englische Kostümstoffe. Gottfr. Herrmann, Grosse Burgstrasse 15. Tel. 2121

Fahrräder. F. Becker, Moritzstrasse 2. Gottfried, Grabenstrasse 26. Corl Mreidel, Weberg. 38.

Farbwaren u. Lacke. F. H. Müller, Bism.-Ring 31, Carl Reichwein, Ecke Dotz heimer- u. Hellmundstr.
Angust Rörig & Cle.,
Marktstr. ö. Farben-, Lacku. Kitt-Fabrik, Malutensil.,

Künstlerfarben. R. Seyb. Bheinstrasse 82. Frack-Verleihanstalten. F. Riegler, Marktstrass

Gas-, Koch- u. Heiz-Apparate. J. Prildert, Friedrichstr. 12. Ford. Hanson, Moritzstr.41

Gardinen-Handlungen. M. Singer, Ellenbogeng. Glaswaren.

Rud. Wolff, Markistr. 22 Goldwaren. Chr. Nöll, Langgasse 16. Graveure.

H. Götzen, Langgasse 43, 1 G. Henamer, Weberg. 3

Gummiwaren. Bacumcher & Co., Langg P. A. Stoss, Taunustr. 2. Handelsschulen. Institut Bein, Rheinstr. 103

Haus- u. Küchengeräte. L. Plüsaner, Wellritzstr. 6, L. D. Jung, Kivchgasse 47, Conr. Krell, Tannastr. 13, Süd-Kaufhaus, Moritz-strasse 15 (Eisenwaren).

Harde und Oefen. Christmann (G. W. Heuss Kachf.), Bertram-strasse 17. Grösstes Spezial-Geschäft dieser Brunche

Geschäft dieser Branche am Platze.

J. Frädert, Friedrichstr. 12. Niederlage der Maschinen-Fahrik Wiesbaden. Spec. in Herrschaftsherden feinster Ausführung. Telephon 380.

Kürschner.

Jacob Müller, Langgusse 6.

Lederwaren.

K. Melekior, Wellritzstr. 3. Ferd. Hansen, Moritzatr.41. Spezialfabrik in Kochherden f. Herrschaftsküchen, Hotels und Anstalten.

Herren-Schneider. Albert Gross, Kirchg. 4, 1. Tel. 3934. Atelier für feine Herrenkleidung.

Jean Martin, Langgasse 47

Herren- und Knaben-Bekleidung.

M. Davids, Kirchgasse 60. Hoh. Wels, Marktstr. 34, Grösstes Spezial - Geschäft am Platze.

Herren-Konfektion. Jean Martin, Langgasse 47 Telephon 117.

Hutmacher. E. & A. Bing, Marktstr. 25. C. Hoffrichter, Kirebg. 13. Hut- u. Mützen-Magazin. Jacob Müller, Langgasse 6.

Hypotheken- u. Immebil. A. Herman, Rhein-atrasse 43, Telephon 239, Gen.-Vertr. erstkl. Hyp.-B. Installateure.

G. Kühn, Kirchgasse 9, Hof-spenglermeister. Tel. 2434. Kaffee-Geschäfte.

Emmericher Waaren-Expedition, Marktstr. 26 Kakao u. Schokolade. Kolonialhaus, Häfnerg. 11

Kammerjäger. B. Beier, Elisabethenstr. 10, Bas. Reinig. Inst., gegr. 1894, vertilgt Wanzen, Käfer etc.

rad, u. Gar., geruchl., ob Beschädigung der Möbel. Kammfabrikanten. Carl Günther, Weberg. 24

Kassenschränke. J. Frädert, Friedrichstr. 12

Kellerei-Artikel. P. A. Stoss, Taunusstr. 2.

Kneipp-Artikel. Knotpp-Haus, Rheinstr. 59. Kochschulen.

C. Köll, Adelheidstrasse 69. Kolonialw.-Handlungen. Alexi, Michelsberg 9. Erb, Moritzetrasse 16, K. Erb, Moritzstrasse 16, Ecke Adelheidstrasse.
J. Koch, Moritzstr. 3, T.1929. J C. Keiper, Kirchg, 52

Korb- u. Holzwaren. E. Wittieh, Emserstrasse 2 Korsettgeschäfte.

M. Gassmann, Kirchg. 11. Ludw. Hess, Webergasse 18. Kristall u. Porzellan. M. Stillger, Hainergasse 16. Kunst-Schreiner.

W. Schnug, Albrechtstr. 12. Kunstglasschleifereien. K. Riesner, Eltvillerstr. 12.

Kücheneinrichtungen. L. D. Jung, Kirchgasse 47. Conr. Krell, Tamusatr. 13. Erich Stephan, Ecke Kl. Burgstrasse u. Häfnergasse.

Lohnkutscherei.

Fritz Sender, Dotzheimer strasse 86. Telephon 404 Luxus-Fuhrgeschäfte. Gg. Kelschenbach, Adolf Matratzendrelle, engros. A. Müller, Nettelbeckstr. 11.

Milchkur-Anstalten. B. Wild, Dietenmühle Mosaik- u. Wandplatten.

W. Hartmann, Adelheid-strasse 76a, Tel. 3355. Otto & Eschenbrenner, Rheinstrasse 78. Tel. 169.

Mehel und Innen-Dekeration.

innen-ijekeration.
Wilh, Baer, Friedrichstr. 48.
Wohnings - Einrichtungen.
100 Musterzimmer. Eigene
Werkstätten. Tel. 2321.
J. Meineche, Schwabscherstr. 34/36, Eeke Wellritzstr.
(Braut-Ausstatt.) Tel. 2721.
B. Schmitt, Friedrich. strasse 34. Telephon 3197. (14 Schaufenster.)

Möbelaufbewahrung. J. & G. Adrian, Bahnhoistr. L. Rettenmayer, König-licher Hofspedit., Nicolas-strasse 3. Tel.-Nr. 12 u. 2376. Speditions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr. 18. Telephon 872

Möbel - Handlungen. Jac. Fuhr, Bleichstrasse 18.
Alb. Heumann, Helenenstr. 2, Eingang Bleichstr.
F. Mark Nachf., Kirchg 8.
Ph. Seibol, Bleichstr. 7. P. Mark Nachf., Kirchg. 8.
Ph. Selbol, Bleichstr. 7.
J.Weigand & Co., Wellritzstrasse 20. Telephon 3271.
Weyershäuser & Rübsamen, Luisenstrasse 17.
Telephon 1993.

Möbeltransporteure. J. & G. Adriau, Bahnhofstr L. Rettenmayer, König-licher Hofspedit., Nicolas-strasse 3. Tel.-Nr. 12 u. 2376. Speditions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr, 18. Telephen 872.

Musikalien- und Piano-Handlungen.

A. Abler, Taumusstrasse 29. Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 9. (Miet-Piacos.) Frz. Schellenberg, Kirchgusse 33 (Miet-Pianos). Ad. Stöppler, Adolfstr. 7. Hch. Wolff, Wilhelmstr. 12 Hoflief. (Miet-Pianos.)

Nähmaschinen. P. Bocker, Moritzstrasse 2. E. du Pais, Kirchmass 24. Carl Kreidel, Weberg. 38. M. Rozenthal, Kirchg. 7. Optiker.

Cpliker.
L. Ph. Derner, Markistr. 14.
C. Höhn, Langansse 8.
E. Knaus & Cie., Langasse 16. Fernspr. 3579.
Carl Müller, nur Langasse 48. Ecke Webergasse.
R. Petitpierre, Hüfnerg. 5.
H. Thiedge, Langasse 51.
F. Willberg, Webergasse 9 und Kirchgasse 13.

Orden u. Ordensbänder. Victor, Kl. Burgstr.

Papier- u. Schreibwaren K. Hack, Rheinstrasse 37, Ecke Luisenplatz. Tel. 2100. K. Melchior, Welirizstr. 3.
Offenhacher Lederwarenhans (Spezial - Geschäft),
W. Reichelt, Gr. Burgstr. 6.
Wilh. Sulzer, Marktstr. 10.

Ecke Luisenplatz. 12. 2002

K. Koch, ältestes Papier
Geschäft, Langgasse 33.
v. Königslöw, Gr. Burgstr.
Wilh. Sulzer, Marktstr. 10.

Stellenvermittler.

Stellenvermittler.

Langgasse 24. Tel. 2555.

Pelzwaren - Handlungen. Jacob Müller, Langgasse 6.

Photogr. Ateliers. J. B. Schäfer, Nicolasstr.22. Tel. 3727. (Atelier: Part.) Walter, Wellritzstrasse 6.

Porzellan. Rud. Wolff, Marktstr. 22

Porzellanöfen. W. Hartmann, Adelheid-strasse 76a. Tel. 3355.

Posamentiere. Gottschalk, Kirchg. 25, Spezialhaus für Possemen-terie. Telephon 784. . Vietor, Kl. Burgstr. 7.

Putz- u. Modewaren. Geratel & Jarael, Lang-gasse 21/23 (Burghof). Adolph Koerwer, Lang-gasse 13, Spezialgeschäft für Damenhüte und Artikel für Putz und Konfektion.

Rosshaare, engros. A. Müller, Nettelbeckstr. 11.

Sattler.
H. Rump, Moritzstrasse 7. Sattler-, Pelster- und Tapezierer-Artikel.

Gebr. Erkel, Michelsbg. 12 Schaufenster-Gestelle und -Kasten.

L. Beeker, Albrechtstr 46. Vernickel, etc. Gegr. 1883. Heh.Krause, Helenenstr. 29.

Schildermaler. Müller & Klein, Friedrich-strasse 44. Tel. 2984. Schirmfabrikanten.

P. Kindshofen, Goldg. 23. Schreibmaschinen.

Herm. Bein, Rheinstr. 103. Hugo Grün, Adolfstrasse 1. Schreiner.

A. Heise, Herrngartenstr. 9. Schuhmacher. F. Dornauf, Saalgasse 12.

Schuhwaren. F. Herzog, Langgas Sauerwein & K Marktstr. 32. Schul Kirsch. Marktstr. 32. Schui-Haus. J. Thoma, Kirchgasse 9.

Schürzen-Fabriken. M. Singer, Ellenbogeng. 2. Seilerwaren.

Gebr. Erkel, Michelsby. 12. Spazierstöcke. P. Kindshofen, Goldg. 23.

J. & G. Adrian, Bahnhofstr. L. Rettenmayer, Königlicher Hofspediteur, Wiesbaden. Tel.-Nr. 12 u. 2376.
Speditions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr, 18.
Telephon 872.

Spengler. G. Kühn, Kirchgasse 9, Hof-spenglermeister. Tel. 2434.

Spielwaren. H. Schweitzer, Hoflieferant, Ellenbogengusse 13.

Stempelfabriken. H. Götzen, Langgasse 43, 1.

Tapezierer und Dekorateure. A. Leicher, Adelheidstr. 46, Möbel- u. Betten-Lager.

Tapeten, Linoleum, Wachstuche.

Georg Diez, Adolístrasse 5. Wilhelm Gerhardt, Mau-ritiusstrasse 3. Tel. 2106. Carl Grünig, Friedrich-Carl Grünig, Friedrich-strasse 37. Tel. 244. R. Hacae, Kl. Burgstr. 9. J. & F. Sath, Museumstr. 4.

Tee-Handlungen. Böhringer, Spezialgeschäft, Webergasse 3. Tel. 1949. Emmericher Waaren-Expedition, Marktstr. 26. Kneipp-Hans, Rheinstr. 59.

Toppiche. Rückersberg & Harf. J. & F. Suth, Muscumstr. 4.

Treibriemen.

F. Meinecke, Grabenstr. 9. P. A. Stoss, Tannusstr. 2. Triketagen und Strumpf

Waren. Ludw. Hess, Webergesse 18. M. Singer, Ellenbogeng. 2.

Tuchhandlungen. Gottfr. Herrmann, Gro Burgstrasse 15. Tel. 2121. Heh. Lugembühl, Bären-strasse 4. Reichh. Lager in-und ausländ. Fabrikate.

Uhrmacher. Otto Baumbach, Kirchgasse 62, 1. Etage. Kein Laden. Früh. Taunusstr. 18, Chr. Nöll, Langgasse 16. Rommershausen Nachf. (R. Brauckmann), Kirchgasse 25. Vertreter der Union Horlogere. G. Seib, Kl. Burgstrasse 5. H. Theis, Moritzstrasse 4.

Vergolder. Aktuaryus, Taunusstr. 6, H. Reichard, Taunusstr. 18.

Wach- und Schliess-Gesellschaft. Wiesb. Wach- u. Schliess-Gesellsch., Schwalbacher-strasse 2. Tel. 3154.

Waschmaschinen. M. Rosenthal, Kirchg. 7.

Wäsche-Fabriken u. -Handlungen. Singer, Ellenbogeng. 2.

Weinhandlungen. Ed. Böhm, Adolfstrasse 7. Fr. Groll, Goethestrasse 13. J. C. Keiper, Kirchg. 52. H. Lill, Albrechtstrasse 22. C. Moos, Friedrichstrasse 39.

Zigarren-Spezialgesch. Lehmann Strauss, Hof-lieferant, Webergasse 5, Aeltestes Spezialgeschäft am Platze. Telephon 2269. J. Rosenau, Wilhelmstr. 22.

NG S

Zoologische Handlung.

Wir haben und suchen

stets Hypothekengeld

Vermittlung, Auskunft etc. erfolgt für die Geldgeber kostenfrei.

Comptoir: Langgasse 16, I. und II. St.

Geöffnet von 9-1 und 3-6 Uhr; Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 4 Uhr. Sonntags geschlossen.

Telefon 51.

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft.